

Thomas Besse

Der Bürgermeister und Schmied Hans Schlemmer

(um 1480–1564)

Geschichte der Zweibrücker und
Althornbacher Familie Schlemmer und
ihre Auswanderung nach Amerika



ASF

Arbeitsgemeinschaft
für Saarländische
Familienkunde e. V.



Thomas Besse: Der Bürgermeister und Schmied Hans Schlemmer
(um 1480–1564) – Geschichte der Zweibrücker und Althornbacher
Familie Schlemmer und ihre Auswanderung nach Amerika

Thomas Besse

**Der Bürgermeister und Schmied
Hans Schlemmer
(um 1480–1564)**

**Geschichte der Zweibrücker und
Althornbacher Familie Schlemmer und
ihre Auswanderung nach Amerika**

Mitteilungen
der Arbeitsgemeinschaft
für Saarländische Familienkunde e. V.

Sonderband 59

Herausgegeben
von Jörg Wahrenberg und Thomas Besse

im Selbstverlag der Arbeitsgemeinschaft
für Saarländische Familienkunde e. V.

Saarbrücken 2017

Wir bedanken uns herzlich für die Unterstützung

Förderverein KULTUR in der Verbandsgemeinde Zweibrücken-Land e. V.
Kulturförderverein Althornbach e. V.
Ortsbürgermeisterin Ute Klein, Althornbach
Schlemmer Family Genealogy Forum
Besse Forest Product Gruppe Gladstone, Michigan/USA

Verfasser:
Thomas Besse, Riegelsberg (www.besse.de)

Vertrieb und Herausgeber:
Arbeitsgemeinschaft für Saarländische Familienkunde e. V.
(<http://www.saar-genealogie.de>)
Geschäftsstelle: Norbert Emanuel, Hebbelstr. 3, D-66346 Püttlingen
E-Mail: asf.ev@online.de

Copyright © 2017 by Thomas Besse
Alle Urheberrechte vorbehalten. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung,
Mikroverfilmung, Einspeicherung und Verarbeitung durch elektronische Systeme.

Satz, Gestaltung und fotografische Arbeiten: Thomas Besse, Riegelsberg

Druck: Digitaldruck Pirrot GmbH, Trierer Straße 7, 66125 Saarbrücken-Dudweiler (www.pirrot.de)

ISBN 978-3-931519-65-0

2., korrigierte und erweiterte Fassung

Saarbrücken 2017

Inhalt

	Seite
Vorwort	6
1. Einleitung	7
1.1 Herkunftsort Zweibrücken (Deutschland, Rheinland-Pfalz)	7
1.2 Wechsel nach Althornbach (Rheinland-Pfalz)	8
1.3 Einwanderung aus Erlinsbach (Schweiz, Kanton Aargau)	8
1.4 Auswanderung nach Amerika	8
1.5 Ahnentafel der väterlichen Ahnen	9
1.6 Deutung des Familiennamens Schlemmer	13
2. Die ersten Generationen in Zweibrücken (Rheinland-Pfalz)	16
2.1 Die Familie SCHLEMMER im Mittelalter und bis in das 18. Jahrhundert	16
2.1.1 Der Schmied und Bürgermeister Hans SCHLEMMER (I. Generation)	17
2.2 Der Bäcker und Schöffe Caspar SCHLEMMER (II. Generation)	19
2.3 Der Bäcker und Ratsherr Christoph SCHLEMMER und Gertrud WELCKER (III. Generation)	23
2.4 Der Metzger Caspar SCHLEMMER und Anna HEUSER (IV. Generation)	26
2.5 Der Metzger Hans Jacob SCHLEMMER und Anna SEEGMÜLLER (V. Gen.)	32
2.6 Weitere Erwähnungen im 18. Jahrhundert	34
3. Der Wechsel von Zweibrücken nach Althornbach (Rheinland-Pfalz)	36
3.1 Der Bauer Hans Jacob SCHLEMMER und Anna Maria BAUER (VI. Gen.)	36
3.2 Der Bauer Johann Christian SCHLEMMER und Anna Maria BODMAR (VII. Gen.) .	40
3.2.1 Einwanderung aus der Schweiz	42
3.2.2 Weitere Schweizer Einwanderer in der Familie SCHLEMMER	43
3.3 Der Bauer Christian SCHLEMMER und Anna Catharina BAUMANN (VIII. Ge- neration)	44
3.4 Der Bauer Jakob SCHLEMMER und Maria Susanna KLEIN (IX. Generation)	76
3.5 Der Bauer Daniel SCHLEMMER und Catharina Elisabetha WEBER (X. Gen.) ...	85
4. Wanderungsbewegungen der Familie in Rheinland-Pfalz und dem Saarland ...	91
5. Auswanderung nach Amerika	98
5.1 Der Einwanderer und Bauer Daniel SCHLEMMER und Katharina (<i>Catherine</i>) Elisabeth WEBER in Pennsylvanien (X. Generation)	98
Die Kinder von Daniel SCHLEMMER und Elisabeth WEBER	100
5.2 Der Bauer Daniel SLEMMER und Charlotte WEBER in East Henderson Town- ship, Jefferson County, PA und Altoona, PA (XI. Generation)	106
5.3 Der Zimmermann William Daniel SLEMMER und Anna FEIEREISEN aus Schieren, Luxemburg in Altoona, Pennsylvanien, USA (XII. Generation)	112
6. Zusammenfassung	114
7. Verzeichnisse und Register	115
7.1 Abkürzungen	115
7.2 Quellen und Literatur	116
7.2.1 Ungedruckte Quellen	116
7.2.2 Gedruckte Quellen und Literatur	117
7.3 Register der Personennamen	120
7.4 Register der Ortsnamen	123
7.5 Verzeichnis der Abbildungen	125
Anhang	
Die amerikanischen Nachkommen von Daniel SCHLEMMER und Katharina (<i>Catherine</i>) Elisabeth WEBER	127 -150

Vorwort

Gerade in Amerika werden die Erforschung des eigenen Familiennamens und die Suche nach den eigenen Vorfahren besonders geschätzt. Die Erstellung einer ordentlichen Ahnentafel ist dort eine beliebte Freizeitbeschäftigung. Auch William Slemmer aus Colorado hat diese Leidenschaft für sich entdeckt und die Lebenszentren seiner Vorfahren in Deutschland, der Schweiz und Luxemburg besucht. Die Suche nach detaillierten Informationen zu seinen Vorfahren hat ihn schließlich in Archive in Deutschland und der USA geführt. Bei einem Besuch im Landesarchiv in Speyer haben wir uns im Frühjahr 2009 kennengelernt. Da die gemeinsame Suche in den Althornbacher Vormundschaftsakten zur Familie Schlemmer von großem Erfolg begleitet war, traten zahlreiche Dokumente aus dem 17. und 18. Jahrhundert die Reise nach Amerika an. Aufgrund der guten Qualität der gefundenen Urkunden wird nun die Geschichte der Zweibrücker Familie Schlemmer genauer untersucht und publiziert.

Nach der Publikation der eigenen Familiengeschichte des Hornbacher Stadtschullehrers Isaac Besse und der luxemburgisch-saarländischen Lebensgeschichte des barocken Altarbauers Jacob Clesen präsentiert der Verfasser nun eine dritte genealogische Studie mit der deutsch-amerikanischen Wanderungsgeschichte Schlemmer. Es wird darin die seit dem Ende des 15. Jahrhunderts nachgewiesene alte Zweibrücker Metzgerfamilie Schlemmer untersucht, deren Söhne nach dem 30-jährigen Krieg in Althornbach und Hornbach zu finden sind.

Danken möchte ich der Arbeitsgemeinschaft für Saarländische Familienkunde für die Aufnahme des vorliegenden Werkes in ihre Schriftenreihe. Gedankt sei auch Jörg Wahrenberg für die Übernahme der Herausgeberschaft und der damit verbundenen zeitaufwendigen Korrekturlesung. Ein besonderer Dank geht an Gail und Bill Slemmer (verstorben im Sommer 2015) in Colorado/USA für die Überprüfung der vielen genealogischen Daten und die Mithilfe bei der Klärung von zahlreichen Fragen. Bills Witwe Gail und meiner Tochter Dr. Nathalie Besse möchte ich für die Mithilfe bei der Übersetzung der Chronik ins Englische, die wir im Jahr 2016 herausgegeben haben, danken.

Riegelsberg/Saar, im Sommer 2017

Thomas Besse

1. Einleitung

1.1 Herkunftsort Zweibrücken (Deutschland, Rheinland-Pfalz)

Der Name *Schlemmer* ist wohl im 14. Jahrhundert in Zweibrücken entstanden, denn die Familie ist als Bäckerfamilie seit dem 15. Jahrhundert und als Metzgerfamilie bis ins 18. Jahrhundert dort bekannt. Eine Person, die gerne gut und viel aß oder bei der man gut essen oder schlemmen konnte, nannte man damals *Schlemmer*. Später betrieb die Metzgerfamilie SCHLEMMER am Ort auch ein Wirtshaus, das für sein gutes und reichliches Essen wohl bekannt und geschätzt war.

Eine genaue Zuordnung der ersten beiden Generationen der Familie SCHLEMMER im 15. Jahrhundert erweist sich als schwierig, da das reformierte Kirchenbuch erst nach 1564 beginnt. Vermutlich war der Schmied und Zweibrücker Bürgermeister des Jahres 1540 Hans SCHLEMMER der erste namentlich erwähnte Namensträger, der wohl fünf Söhne hinterließ. Sein Sohn Hans Caspar SCHLEMMER (* 1517, † 1593) und dessen Sohn Christoph sind beide als Bäcker tätig. Vom 16. bis ins 18. Jahrhundert arbeiten die Söhne als Metzger (siehe Abb. 1) in Zweibrücken oder am herzoglichen Hofe in Zweibrücken und Saarbrücken.

Schließlich betreibt Christoph SCHLEMMER und im Jahr 1704 seine Witwe das Gasthaus *Zum Schwarzen Adler* in Zweibrücken (siehe Abb. 2). Zum Freundeskreis der Familie gehören Müller, Metzger, Bäcker oder Bannbäcker, also Personen, die ein Gasthaus belieferten oder dort arbeiteten, sowie der Koch. Diese Berufe werden als Paten der Familie SCHLEMMER im ersten evangelischen Kirchenbuch von 1564–1607 genannt.

Das Leben der ersten Generationen der Familie SCHLEMMER ist in den Zweibrücker Stadt- und Landgerichtsbüchern, in denen viele Informationen zum Besitz und den Wohnverhältnissen der Vorfahren zu finden sind, genau beschrieben. Die IV. und V. Generationen von Caspar SCHLEMMER und Anna HEUSER sowie Jacob SCHLEMMER, der am 27. November 1633 Maria Salome SEEGMÜLLER heiratet, leben als Metzgerfamilien zur Zeit des verheerenden Dreißigjährigen Kriegs in Zweibrücken. Die Einwohnerzahl der Residenzstadt Zweibrücken wurde deutlich dezimiert und die Klosterstadt Hornbach soll zweitweise leer gestanden haben. Schließlich heiratet Johann Christian SCHLEMMER die aus der Schweiz eingewanderte Anna Maria BODMAR.



Abb. 1: Metzger um 1615 (aus: Hausbücher der Nürnberger Zwölfbrüderstiftungen)



Abb. 2: Hotel Restaurant zum Adler in Zweibrücken auf einer Postkarte aus dem 20. Jahrhundert

1.2 Wechsel nach Althornbach (Rheinland-Pfalz)

Unklar ist, warum die Söhne von Jacob SCHLEMMER das Bürgerrecht in Zweibrücken aufgaben und nach 1673 nach Althornbach gingen, wo sie als Leibeigene des Fürsten und Bauern ihren Lebensunterhalt verdienen mussten.



Abb. 3: Altes Haus in Althornbach in der Bauertstraße (Foto Thomas Besse 2013)

Der Beruf des Metzgers wird nur noch im 18. Jahrhundert in Hornbach nachgewiesen, als Ludwig SCHLEMMER im Spenerchen Häuserbuch von 1756 als Metzger Erwähnung findet.

Die erste Generation, die ihren Wohnsitz nach 1673 von Zweibrücken nach Althornbach verlegt, ist Hans Jacob SCHLEMMER (* 1635 in Zweibrücken) und seine Ehefrau Anna Maria BAUER aus Wallerfangen. Die ersten Kinder der Bauernfamilie werden in Zweibrücken und ab 1673 weitere

in Althornbach geboren. Paten sind auch hier der Stubenwirt und der Bannbäcker, die wohl dem Freundes- und Bekanntenkreis der Zweibrücker Metzger- und Wirtsfamilie SCHLEMMER angehören. Vermutlich sind die Söhne der Familie SCHLEMMER durch die vom Zweibrücker Fürsten versprochene Steuerbefreiung nach Althornbach gelockt worden, so wie viele Schweizer Ausländer, beispielsweise auch der Hornbacher Stadtschultheiß Isaac BESSE, der um 1682 aus dem Schweizer Waadtland einwanderte.

1.3 Einwanderung aus Erlinsbach (Schweiz, Kanton Aargau)

In der V. Generation heiratet Hans Jacob SCHLEMMER die aus Erlinsbach im Kanton Aargau in der Schweiz geborene Anna Maria BODMAR. Die Gründe für die Auswanderung aus der Schweiz sind bekannt: Übervölkerung in der Schweiz und Entvölkerung des durch den Dreißigjährigen Krieg verwüsteten Westrichs.

In Althornbach leben die Generationen VI bis VIII als Bauern und kultivieren das durch den Krieg verödete Land. Bereits zwei Generationen später hat es das Ehepaar Christian SCHLEMMER und Katharina Elisabeth BAUMANN in der Mitte des 18. Jahrhunderts zu beachtlichem Wohlstand gebracht, denn sie hinterlassen ein stattliches Vermögen von mehr als 3.000 Gulden.

1.4 Auswanderung nach Amerika

Zu Beginn des 19. Jahrhunderts sind die zum Familienvermögen gehörenden Ländereien durch zahlreiche Erbteilungen deutlich geschrumpft, so dass Daniel SCHLEMMER und seine Frau Catharina Elisabeth WEBER in der Mitte des 19. Jahrhunderts nach Amerika auswandern. Sie folgen damit dem Auswanderungsstrom aus dem Westrich nach Pennsylvanien in Nordamerika. Sohn Daniel SLEMMER (* 1833 – siehe Abb. 4) und seine in Amerika geborene Frau Charlotte WEBER sind die erste von fünf weiteren Generationen der heute in Amerika lebenden Familien SLEMMER/SLIMMER.



Abb. 4: Daniel SLEMMER (* 1833)

1.5 Ahnentafel der väterlichen Ahnen

Die Ahnentafel der Zweibrücker Familie SCHLEMMER beginnt mit dem Schmied Hans SCHLEMMER, dem ersten 1540 erwähnten Namensträger und Vater des 1517 geborenen Bäckers Caspar SCHLEMMER, der um 1538 Margreth KESSEL heiratet. Die Tafel umfasst insgesamt 14 Generationen bis zu Bill SLEMMER in Amerika.

I. Generation

Nummer	16384
Vorname	Hans
Geburtsname	SCHLEMMER
Geburtsdatum	um 1480
Geburtsort	Zweibrücken
Hochzeitsdatum	um 1510
Hochzeitsort	Zweibrücken
Beruf	Schmied, Bürgermeister
Sterbetag/-ort	28.9.1564, Zweibrücken

Nummer	16385
Vorname	Catharin
Geburtsname	nicht bekannt
Geburtsdatum	nicht bekannt
Geburtsort	nicht bekannt
Hochzeitsdatum	um 1510
Hochzeitsort	Zweibrücken
Beruf	Hausfrau
Sterbetag/-ort	nach 1566

II. Generation

Nummer	8192
Vorname	Caspar
Geburtsname	SCHLEMMER
Geburtsdatum	1517 (err.)
Geburtsort	Zweibrücken
Hochzeitsdatum	um 1538, 1. Ehe
Hochzeitsort	Zweibrücken
Beruf	Bäcker, Schöffe
Sterbetag/-ort	4.2.1593, Zweibrücken

Nummer	8193
Vorname	Margreth
Geburtsname	KESSEL
Geburtsdatum	um 1517
Geburtsort	Hornbach
Hochzeitsdatum	um 1538
Hochzeitsort	Zweibrücken
Beruf	Hausfrau
Sterbetag/-ort	zwischen 1559 und 1561

III. Generation

Nummer	4096
Vorname	Christoph (<i>Stoffel</i>)
Geburtsname	SCHLEMMER
Geburtsdatum	vor 1559
Geburtsort	Zweibrücken
Hochzeitsdatum	25.9.1576
Hochzeitsort	Zweibrücken
Beruf	Bäcker, Vierzehner-Ratsherr
Sterbetag/-ort	12.3.1630

Nummer	4097
Vorname	Gertrud
Geburtsname	WELCKER
Geburtsdatum	vor 1558
Geburtsort	Zweibrücken
Hochzeitsdatum	25.9.1576
Hochzeitsort	Zweibrücken
Beruf	Hausfrau
Sterbetag/-ort	26.9.1620

IV. Generation

Nummer	2048
Vorname	Caspar
Geburtsname	SCHLEMMER
Geburtsdatum	um 1578
Geburtsort	Zweibrücken
Hochzeitsdatum	28.5.1609
Hochzeitsort	Zweibrücken
Beruf	Metzger
Sterbetag/-ort	vor 1662

Nummer	2049
Vorname	Anna
Geburtsname	HEUBER
Geburtsdatum	12.10.1573
Geburtsort	Zweibrücken
Hochzeitsdatum	28.5.1609
Hochzeitsort	Zweibrücken
Beruf	Hausfrau
Sterbetag/-ort	25.5.1638

V. Generation

Nummer	1024
Vorname	Hans Jacob
Geburtsname	SCHLEMMER
Geburtsdatum	12.1.1612
Geburtsort	Zweibrücken
Hochzeitsdatum	27.11.1633
Hochzeitsort	Zweibrücken
Beruf	Metzger
Sterbetag/-ort	vor 3.11.1681, Zweibrücken

Nummer	1025
Vorname	Maria Salome
Geburtsname	SEEGMÜLLER
Geburtsdatum	um 1615
Geburtsort	Pirmasens
Hochzeitsdatum	27.11.1633
Hochzeitsort	Zweibrücken
Beruf	Hausfrau
Sterbetag/-ort	nach 1650

VI. Generation

Nummer	512
Vorname	Hans Jacob
Geburtsname	SCHLEMMER
Geburtsdatum	24.3.1635
Geburtsort	Zweibrücken
Hochzeitsdatum	26.1.1664
Hochzeitsort	Zweibrücken
Beruf	Bauer, Metzger (?)
Sterbetag/-ort	zw. 1699-1705, Althornbach

Nummer	513
Vorname	Anna Maria
Geburtsname	BAUER
Geburtsdatum	1640
Geburtsort	Wallerfangen
Hochzeitsdatum	26.1.1664
Hochzeitsort	Zweibrücken
Beruf	Hausfrau
Sterbetag/-ort	nach 1680, Althornbach

VII. Generation

Nummer	256
Vorname	Johann Christian
Geburtsname	SCHLEMMER
Geburtsdatum	Juli 1677
Geburtsort	Althornbach
Hochzeitsdatum	um 1699
Hochzeitsort	Althornbach
Beruf	Bauer, Soldat
Sterbetag/-ort	23.3.1760, Althornbach

Nummer	257
Vorname	Anna Maria
Geburtsname	BODMAR (BODMER)
Geburtsdatum	15.6.1679
Geburtsort	Erlinsbach, Schweiz
Hochzeitsdatum	um 1699
Hochzeitsort	Althornbach
Beruf	Hausfrau
Sterbetag/-ort	um 1719, Althornbach

VIII. Generation

Nummer	64
Vorname	Christian
Geburtsname	SCHLEMMER
Geburtsdatum	Nov. 1702
Geburtsort	Althornbach
Hochzeitsdatum	vor 1747
Hochzeitsort	Hornbach
Beruf	Bauer
Sterbetag/-ort	26.3.1770, Althornbach

Nummer	65
Vorname	Catherina Elisabeth
Geburtsname	BAUMANN
Geburtsdatum	um 1718
Geburtsort	Althornbach
Hochzeitsdatum	vor 1747
Hochzeitsort	Hornbach
Beruf	Hausfrau
Sterbetag/-ort	17.3.1799, Althornbach

IX. Generation

Nummer	32
Vorname	Jakob
Geburtsname	SCHLEMMER
Geburtsdatum	1757
Geburtsort	Althornbach
Hochzeitsdatum	1785
Hochzeitsort	Althornbach
Beruf	Bauer
Sterbetag/-ort	7.1.1830, Althornbach

Nummer	33
Vorname	Maria Susanna
Geburtsname	KLEIN
Geburtsdatum	1760
Geburtsort	Brenschelbach
Hochzeitsdatum	1785
Hochzeitsort	Althornbach
Beruf	Hausfrau
Sterbetag/-ort	10.12.1839, Althornbach

X. Generation

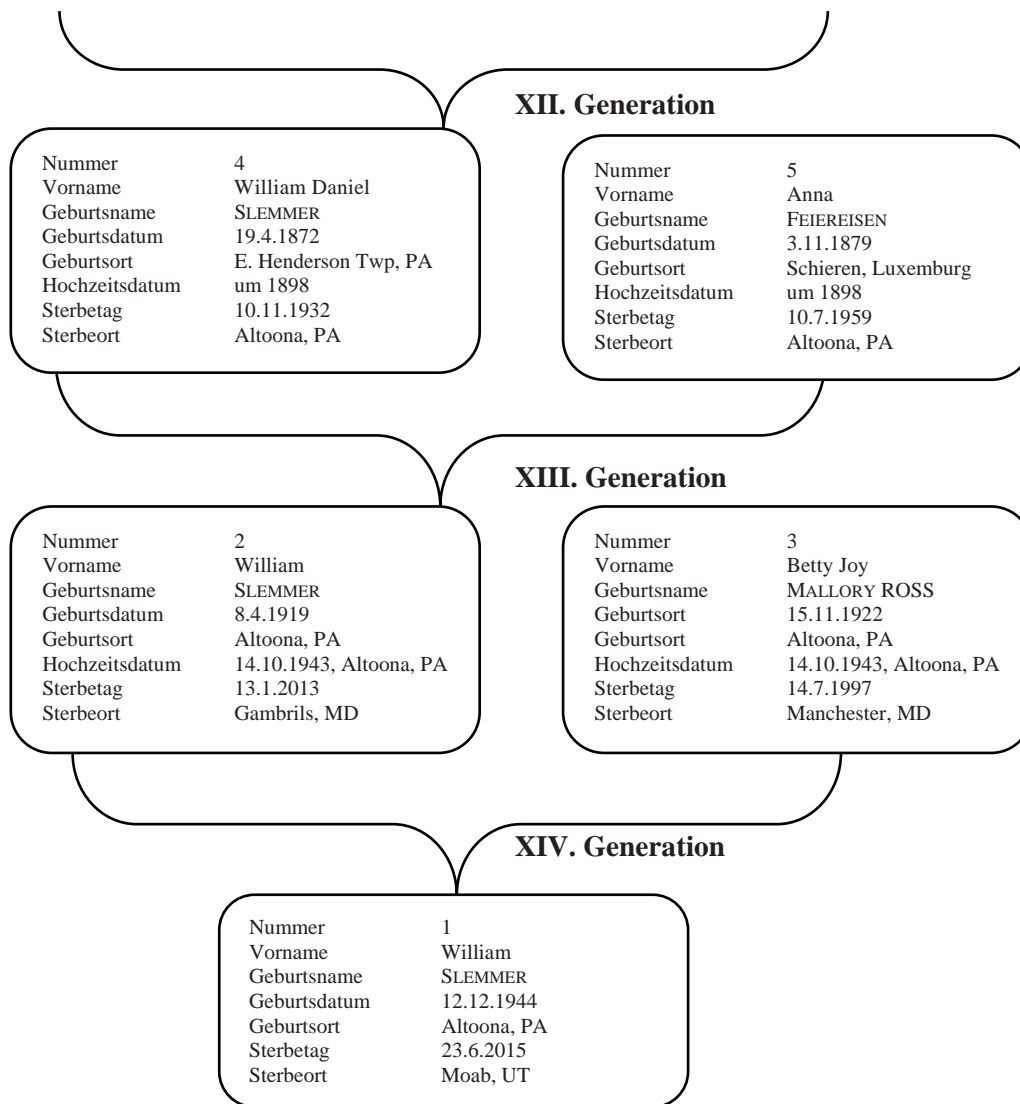
Number	16
Vorname	Daniel
Geburtsname	SCHLEMMER
Geburtsdatum	23.12.1795
Geburtsort	Althornbach
Hochzeitsdatum	19.2.1818
Hochzeitsort	Althornbach
Beruf	Bauer, Tagelöhner
Sterbetag/-ort	zw. 1860-70 Troutville, PA

Number	17
Vorname	Catharina Elisabetha
Geburtsname	WEBER
Geburtsdatum	23.8.1799
Geburtsort	Gersbach (Pirmasens)
Hochzeitsdatum	19.2.1818
Hochzeitsort	Althornbach
Beruf	Hausfrau
Sterbetag/-ort	zw. 1860-70 Troutville, PA

XI. Generation

Nummer	8
Vorname	Daniel
Geburtsname	SLEMMER
Geburtsdatum	12.9.1833
Geburtsort	Althornbach
Hochzeitsdatum	1858
Hochzeitsort	Troutville, Clearfield Co, PA
Beruf	Bauer
Sterbetag/-ort	24.3.1916, Altoona, PA

Nummer	9
Vorname	Charlotte
Geburtsname	WEBER
Geburtsdatum	1.8.1841
Geburtsort	E. Henderson Twp, PA
Hochzeitsdatum	1858
Hochzeitsort	Troutville, Clearfield Co, PA
Beruf	Hausfrau
Sterbetag/-ort	30.9.1926, Altoona, PA



Die vorstehende Ahnentafel von William SLEMMER (XIV. Generation) zu dem Zweibrücker Schmied Hans SCHLEMMER (I. Generation) ermöglicht es weiteren Mitgliedern der Familie SCHLEMMER, ihre eigene Verbindung zu dieser Verwandtschaft herzustellen, indem sie – ausgehend von der eigenen Person – die letzten Generationen ihrer Ahnentafel eigenständig ermitteln und versuchen, an den hier ausgewählten Stammbaum anzuknüpfen.

Bei einigen Familienzweigen in Deutschland und in Amerika sind die XV. oder sogar die XVI. Generation geboren.

1.6 Deutung des Familiennamens Schlemmer

Der Name *Schlemmer* ist ein Übername, der zu dem mittelhochdeutschen Wort *slemmer*, d. h. Prasser, oder zu dem mittelhochdeutschen Wort *slamp* 'Gelage'¹, aber auch zu dem mhd. Wort *slemmen* 'prassen, schlemmen' gestellt werden kann; ein bekannter Namensträger war Oskar SCHLEMMER, deutscher Maler, Bildhauer und Bühnenbildner (19./20. Jahrhundert).² Im 15. Jahrhundert bezeichnet der *Schlemmer* eine Person, die 'üppig und genussvoll isst und trinkt'.³

Daher könnte in der Zeit, als im 14./15. Jahrhundert der Familienname SCHLEMMER entstanden ist, der erste Namensträger in Zweibrücken ein Wirt gewesen sein, der auch als Bäcker und Metzger arbeitete und seine Erzeugnisse im Wirtshaus zum Verzehr feilbot. In der Ahnenlinie SCHLEMMER sind die Berufe des Bäckers und Metzgers überliefert. Im Mittelalter pachtet der Metzger oft die Stube im Rathaus. Im Jahr 1704 ist Christoph SCHLEMMERs Witwe Inhaberin des Gasthauses „Zum Schwarzen Adler“ in Zweibrücken.

In Deutschland gibt es 1.295 Telefonbucheinträge zum Namen SCHLEMMER und damit ca. 3.453 Personen mit diesem Namen. Diese leben in 260 Städten und Landkreisen in Deutschland mit starker Konzentration im Westen und Süden. Die meisten Anschlüsse sind in München gemeldet, nämlich 59.

Weitere Kreise/Städte mit besonders vielen Namensträgern sind Westerwaldkreis (49), Schwalm-Eder-Kreis (44), Fürstenfeldbruck (35), Kusel (31), Euskirchen (27), Donnersbergkreis (25), Saarlouis (20), Berlin (20) sowie Kelheim mit 20 Einträgen.

Hans SCHLEMMER kommt in Deutschland am häufigsten vor. Michael sowie Peter sind die nächsten oft gefundenen Vornamen, ge-



Abb. 5: Das Wappen der mittelalterlichen Metzgerzunft mit Ochse und Beil

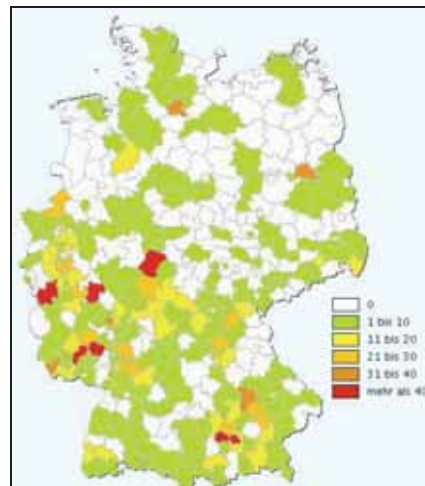


Abb. 6: Verbreitung des Familiennamens *Schlemmer* in Deutschland (nach: <http://www.verwandt.de>)

¹ 1452 Stephan *Schlemmer* zu Hermannstadt (Siebenbürgen/Rumänien), 1531 Joh. *Schlemmer*, Pastor zu Pfaffroda (Sachsen), vgl. Bredenmacher S. 523.

² Vgl. Kohlheim/Kohlheim S. 536.

³ Vgl. Etymologisches Wörterbuch des Deutschen nach Pfeiffer, im Internet unter www.dwds.de.

folgt von Jörg, Wolfgang, Jürgen, Heinrich, Frank, Rolf und Andrea.

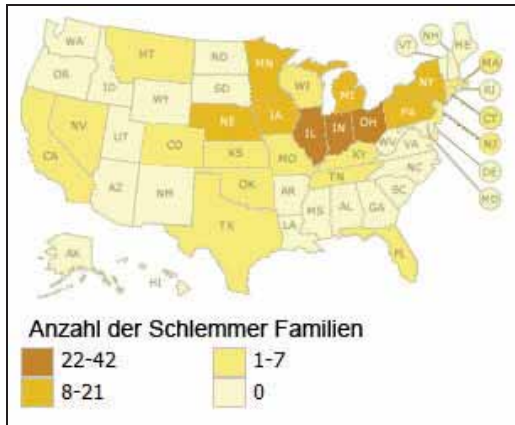


Abb. 7: Verteilung des Familiennamens SCHLEMMER in den USA nach dem US-Zensus von 1920

In Althornbach gibt es fünf Telefonbucheinträge SCHLEMMER und im Umkreis von 25 km um Althornbach weitere 15 Einträge.

In der Schweiz ist der Name heute nur in ca. 20 Telefonbucheinträgen im ganzen Land vertreten; im Aargau ist der Name nur einmal zu finden und zwar in Oberentfelden, das liegt 10 Kilometer von Erlinsbach entfernt (siehe <http://tel.seach.ch>).

Im Amerika findet man zu der Schreibweise SCHLEMMER mehr als 100 Telefonanschlüsse und mit der Schreibweise SLEMMER 96 Ergebnisse; die Schreibweise *Slimmer* ergibt mehr als 100 Einträge (siehe <http://whitepages.com> und www.ancestry.com).

Die nachfolgenden Seiten zeigen die verschiedenen Schreibweisen des Familiennamens über die Jahrhunderte seit dem 16. Jahrhundert:¹

Schreibweise des Namens von Hans SCHLEMMER (*Hans Schlemmer Burgemeister*) im Landgerichtsbuch Zweibrücken vom 10. Mai 1540

Schreibweise des Namens von Hans SCHLEMMER (*Hans Schlemmer Scheffe[n]*) in einer Zweibrücker Urkunde vom 28. Juni 1546

Schreibweise des Namens von Christoffel SCHLEMMER (*Stoffel Schlemmern*) in der Zweibrücker Bürgermeisterei-Rechnung vom 6.12.1591 bis 7.12.1592 (*Nicolai*)

Schreibweise des Namens des Bäckers *Stoffell Schlemmers* in der Zweibrücker Bürgermeisterei-Rechnung des Jahres 1593/94

¹ Die Unterschriften und Schreibweisen der Namensträger sind den in den nachfolgenden Kapiteln enthaltenen Dokumenten entnommen.

Nicolaus Gisson,
Christops Schlemmer

Christoph Schlemmer ist einer von sechs Schöffen (neben *Nicolaus Thisson*) im Zweibrücker Gerichtsbuch über den Kauf und Verkauf, das am 21. August 1626 angefangen wurde.

Hans Jacob Schlemmer
Metzger alfi

Der Name des Bürgers und Metzgers *Hanß Jacob Schlemmer* erscheint als Zeuge 1661 bei einem Vergleich der Eheleute JUNG.

H. Caspar Schlemmer

Schreibweise des Namens von Metzger *H[err] Hanß Caspar Schlemmer*, als er 1665 sein Haus in Ernstweiler verkauft.

Herr Johann Philipß Schlemmer
Kirchen alfi

Schreibweise des Namens des Zweibrücker Kirchenschaffners *Herr Johann Philipß Schlemmer* im Gerichtsbuch des Jahres 1669

Hans Michel Schlemmer

Schreibweise des Namens von Hans Michel SCHLEMMER (*Hanß Michel Schlemmer*), der den Bodenzins in der 1669/70er Bürgermeisterei-Rechnung zahlt.

Christian Schlimmer,
Vormünder

Schreibweise des Namens von Christian SCHLEMMER (*Schlimmer alß Vormünder*) als Vormund in einer Vormundschaftsrechnung vom 15. Mai 1752

Christian Schlimmer

Unterschrift von Christian SCHLEMMER (*Schlimmer*) unter das Inventarbuch BAUMANN aus dem Jahr 1760

Daniel Schlimmer

Unterschrift von Daniel SCHLEMMER (* 1795) als *Daniel Schlimmer*

Dorothea Schlemmerin

Unterschrift von Dorothea SCHLEMMERIN unter einen Notariatsvertrag im Jahr 1821 in Althornbach

2. Die ersten Generationen in Zweibrücken (Rheinland-Pfalz)

2.1 Die Familie SCHLEMMER im Mittelalter und bis in das 18. Jahrhundert

Der Familienname SCHLEMMER ist wohl schon im 14./15. Jahrhundert entstanden (siehe Kap. 1.6). In den ältesten Quellen für den Raum Zweibrücken¹ findet der Name SCHLEMMER keine Erwähnung, weder in den Regesten der Grafen von Zweibrücken noch in denen des ehemaligen Benediktiner-Klosters Hornbach, wo Namen von Adligen und Priestern erfasst sind. Carl Pöhlmann führt nur Personen mit der Namensform SCHLUMPE, z. B. Ritter Hugo SCHLUMPE von Zweibrücken (1301–1325). Neubauer zitiert für den 18.–20. Mai 1320 *Gerhard von Zweibrücken gen. Schlumpe*, der als Zeuge anwesend ist, als *Wyrich von Wielenstein* bekennt, dass er sich mit Abt Johannes von Hornbach wegen eines Waldes bei *Vispach* verglichen hat. Der Name SCHLUMPE leitet sich wohl von mhd. *slump* ‘schlapp herabhängen’ ab. Da in der Matrikel der Hornbacher Schule Petrus und Nikolaus SCHLEMMER im Jahr 1559 und bei Biundo der Name SCHLUMP mit den Pfarrern N. und G. SCHLUMP ab 1611 erwähnt werden, ist wohl von zwei getrennten Namenslinien auszugehen. Im 14. und 15. Jahrhundert fehlen weitere Belege für beide Familiennamen.²

Zu Beginn des 16. Jahrhunderts leben in Zweibrücken mehrere Namensträger, deren Geburt, Heirat und verwandtschaftliche Verhältnisse jedoch nicht genau ermittelt werden können. Es kann nicht genau festgestellt werden, ob es sich bei den in den Akten genannten männlichen Namensträgern um Vater, Brüder oder Söhne handelt. Dennoch können anhand der Kombination der Erwähnungen in den Zweibrücker Stadt- und Landgerichtsbüchern ab 1536³ und der Angaben im 1564 beginnenden evangelisch-lutherischen Kirchenbuch⁴ sowie weiterer ergänzender Quellen mögliche Familienverbände rekonstruiert werden. Zu den frühesten Namensträgern gehören somit die Personen, die in den Gerichtsbüchern genannt werden, deren Geburt und/oder Heirat aber nicht in den Einträgen des 1564 beginnenden Kirchenbuchs zu finden sind. Es wird angenommen, dass der am 28.9.1564 verstorbene Schmied Hans SCHLEMMER der Urvater der Familie in Zweibrücken ist, denn er wird schon im Jahr 1540 als Bürgermeister der Stadt Zweibrücken und 1546 als Schöffe erwähnt. Zu diesem Zeitpunkt war er vermutlich schon in fortgeschrittenem Alter, hatte langjährige Berufserfahrung als Schmied und war Familienvorstand einer größeren Familie am Ort. Wohl wegen fortgeschrittenen Alters ist er in den Gerichtsbüchern von 1536–1564 nicht als Vertragspartei erwähnt. Nach seinem Tod im Jahr 1564 hinterlässt er wohl fünf Erben, denn sein Sohn Erhard verkauft 1567 seinen fünften Anteil an noch ungeteilten Ackerfeldern, die er vermutlich vom Vater geerbt hatte. Als Erben von Hans können folgende in Kap. 2.1.1, Nrn. 1-5 genannte fünf Brüder (II. Generation) angenommen werden:

¹ Zur Geschichte der Stadt Zweibrücken siehe im Internet unter <http://www.zweibruecken.de/Geschichte-3338.html>; für die Zeit von 1793–1918 vgl. Glück-Christmann 2002.

² Pöhlmann S. 136, Nr. 421, S. 421 (Register); Neubauer S. 57, 330 (Register); Kohlheim S. 537; Buttman S. 10 Nr. 27a, Biundo S. 406 Nr. 4718f. und Nr. 4723.

³ Landgerichtsbücher vom Jahr 1536 bis 1660 mit Registern von Walter Bohrer und Hans Fuchs; Stadtgerichtsbuch Zweibrücken von 1554 bis 1575, kartiert von Ernst Drumm und herausgegeben von Bernd Gölzer, siehe Stadtgerichtsbuch S. 320 (Register).

⁴ Siehe Fuchs, 1. Kirchenbuch 1564, S. 111.

2.1.1 Der Schmied und Bürgermeister Hans SCHLEMMER (I. Generation)

Hans (* wohl um 1480, † 28.9.1564) war von Beruf Schmied und stirbt am 28.9.1564. Es ist unklar, ob er zweimal verheiratet war. Seine Witwe Catharin heiratet am 4.2.1566 Mathis KERCHER. Folgende Kinder können ihm zugeschrieben werden (II. Generation):

1. Hans (* um 1510), Schmied, heiratet am 26.2.1565 Anna, die Witwe von Feitz SCHUSTER (siehe unten);
2. Erhard (* um 1510) heiratet Ottilia GINCK, sie verlassen wohl 1564 Zweibrücken, sind 1574 in Ixheim (siehe unten);
3. Christmann (* 1516 err., † 5.5.1615, 100 Jahre alt), *Spitalpfründner*¹ (siehe unten);
4. Caspar (* 1517 err., † 4.2.1593, 76 Jahre alt), Bäcker, siehe Kap. 2.2;
5. Nikolaus (* um 1520) wohnt wohl als Bäcker in Ixheim. Sein Sohn Nikolaus wird in der Matrikel der Hornbacher Schule im Jahr 1559 als *Stipendiat* erwähnt², der später Schule in Oberstein hält, dann von 1577–1579 in Baumholder³ (siehe Kap. 2.4).⁴

Der Schmied



Abb. 8: Schmied (*Smidlein*) um 1432 (aus: Hausbücher der Nürnberger Zwölfbrüderstiftungen)

Der Schmied, Schöffe und Bürgermeister Hans SCHLEMMER (* um 1480, † 28.9.1564), wohl der Urvater der Familie SCHLEMMER in Zweibrücken, wird am 10. Mai 1540 (Montag nach *Exaudi*) im ersten Landgerichtsbuch Zweibrücken als *Bürgermeister Hans Schlemmer* in einer Nota am Ende eines Vertrages zwischen Hans Nolen KREMER und seiner Ehefrau *Appolonia* aus Ixheim und Hans SCHMALTZ aus Zweibrücken genannt. Die Wahl zum jährlich wechselnden, aus der Bürgerschaft gewählten Bürgermeister deutet darauf hin, dass der Schmied SCHLEMMER zu diesem Zeitpunkt schon ein hohes Ansehen am Ort genoss, um von der Bürgerschaft dieses Amt übertragen zu bekommen.⁵ Daneben finden sich im Landgerichtsbuch ab 1536 keine Kontrakte von Hans, so dass er sich vermutlich in fortgeschrittenem Alter befand.

Zu Nr. 1: Hans (* um 1510), Schmied, Sohn des Schmieds Hans SCHLEMMER († 1564), heiratet wohl vor 1560, denn laut Kirchenbuch stirbt am 28.9.1564 eins seiner Kinder (*Schlemmers Schmidts kindt*) und ein weiteres Kind am 5.10.1564. In 2. Ehe heiratet er am 26.2.1565 Anna, die Witwe von Feitz SCHUSTER; folgende Kinder werden erwähnt (wohl III. Generation):

- a) Hans Jacob (* 23.10.1566, † 17.9.1612 an Pest), Paten sind Jacob KNEUPEL, *Schusterhans* von Mittelbach und Agnes, die alte Stadtschreiberin (s. u.);

¹ 2. Kirchenbuch Zbr 1607, Nr. 3264; s. *Pfründe* 'durch Einkauf gesicherter Unterhalt' (DRW Bd. 10, Sp. 1015).

² Vgl. Buttman S. 10, Nr. 27a.

³ Buttman S. 23, Nr. 55a, siehe auch Knocke S. 6.

⁴ 1. Kirchenbuch Zbr 1564, Nrn. 2158, 2658, 2939, 2947, 2979, 3406 und 3428.

⁵ Landgerichtsbuch 1536-1554, S. 121–123, siehe auch Besse/Besse/Gölzer, 1575–1680, S. XLVI.

- b) Wolf Balthasar (* 16.4.1568), Paten sind Kirchenschaffner Balthasar STEUPP und Wolf METZGER, Patin *Jungfer* Magdalena, Tochter von Caspar SCHLEMMER (s. u.);
- c) Christoph (*Stofl*) (* 9.9.1571), Pate ist Stofl SCHLEMMER, Sohn von Caspar SCHLEMMER, Schreiner, und Friedrich THURNKNECHT, Patin ist Agnes, Frau von Lexius BANNBECKER (s. u.);
- e) und f) zwei weitere Kinder sterben am 27. Oktober und 9. November 1573.¹

Zu Nr. 2: Erhard SCHLEMMER (* um 1510) und seine Ehefrau Ottilia (*Otell*, *Ortel*) GINCK werden mehrmals im Stadtgerichtsbuch erwähnt: Am 26. Juni 1564 verkaufen Erhardt SCHLEMMER und seine Frau *Otell* einen an der Stadtringmauer gelegenen Schweinestall, der jährlich 18 Pfennige Bodenzins den Bürgern zinst, für 4 fl 1 Ort und 10 Pfennige Weinkauf an Eckhardt SCHNEIDER und seine Frau *Johannetta*. Am 7. April 1567 verkauft er mit seiner Frau *Ortel* den fünften Teil der Ackerfelder, die *oben bei den Nussbäumen* und dem *Oselbach* liegen, für 22 fl und 4 ½ alb Weinkauf an Hans GINCK, Bruder der Verkäuferin. Am gleichen Tag verkaufen sie ihren Anteil an einem Garten in Ernstweiler zwischen dem Herrn und Schefer HERCHEN für 20 fl und 2 Schilling Pfennig Weinkauf an Bastian DIENER und seine Frau Maria. Erhards Frau Ottilia verkauft am 4. April 1569 ihren Anteil an *Willierungen*, die *über Ixheimer Brücken* gelegen sind, und die sie von ihrem Vater geerbt hat, an Martin GLOCKH von Ixheim und seine Frau Agne für 4 fl und 7 Pfennige Weinkauf. Am 17. Juli 1574 wird Erhard erwähnt bei einem Kauf zwischen Hans und Margreth AICHBORN mit Landschreiber Jacob KNEUPEL, der im Namen und wegen Erhart SCHLEMMER zu Ixheim dessen halben Teil an einem großen Stall samt der Mistgrube, gelegen zwischen dem *Kirsner* Hans STAUFEN und dem Käufer, für 60 fl verkauft.² Die Verkäufe in Zweibrücken lassen vermuten, dass das Ehepaar fortzieht.

Zu Nr. 3: Christmann (* 1516, † 1615) lebt im Jahr 1566 in Bierbach bei Blieskastel. Hier lebt im 18. Jahrhundert noch ein Namensträger Ludwig Friedrich SCHLEMMER (siehe Kap. 4 Buchstabe a). Im Stadtgerichtsbuch wird Christmann am 27. April 1566 in Bierbach als Bruder von Caspar (* 1517, † 1593) erwähnt: Es wird ein bereits 14 Jahre vorher geschehener Kauf (aus dem Jahr 1552) in das Gerichtsbuch eingetragen, bei dem Christmann zwei Wiesenstücke verkauft, eine liegt *in der Breitwiese* bei Ixheim zwischen *dem Entenphul* und dem Kirchen Gut, welche ausgesteint ist, die andere liegt *in der Bicken*, stößt oben an der Kirchen Gut und an JOST Landschreibers Erben, sowie ein Garten von einer Rute in Richtung Ernstweiler gelegen. Er verkauft wohl an seinen Neffen Caspar SCHLEMMER und seine Frau Appel für 52 Gulden und 16 ½ alb Weinkauf. Dies deutet darauf hin, dass er Zweibrücken verlässt und nach Bierbach zieht.³ Er kehrt wohl wieder zurück, weil Christmann mit 100 Jahren als Spitalpründner im Zweibrücker Spital stirbt.

In einer Zweibrücker Urkunde vom 28. Juni 1546⁴ wird *Hans Schlemmer* als einer der Schöffen des Gerichts zu Zweibrücken (*Zweinbrucken*) neben Heinrich BURCKGRAVE, Schultheiß, Hans HUTMACHER, HENßGENS Hans, Hans WELCKER, Debolt EICHBORN, Jerg SCHMIDT und Hans HEYLMAN zitiert, als die Geschworenen bekennen,

¹ 1. Kirchenbuch Zbr 1564, Nrn. 93, 170, 350, 515, 2028a, 2127, 2784, 3406 und 3428.

² Gölzer, Stadtgerichtsbuch, S. 308, Nr. 860 und S. 324, Nrn. 345, 505, 506 und 561.

³ Gölzer, Stadtgerichtsbuch, S. 320, Nr. 466.

⁴ LA Speyer, Bestand B 1, Zweibrücken Urkunden, Urkunde 280.

dass ihnen Cuntz Lawer Meyer, Acker Hans und Matthis, der Schwiegersohn des Becker Hans, die Kirchengeschworenen zu Breitenbach, in ihrem und der dortigen Gemeinde Namen folgenden Sachverhalt angezeigt haben: Der Verstorbene Friedrich von Bitsch, genannt Gentersberger, Ritter, und seine Ehefrau Threyne Staudigl hatten an Herrn Niclaus, Cleßgen Müller, Cuntz Schneider und Simon Hender, seinerzeit Pfarrer bzw. Kirchengeschworene zu Breitenbach, im Namen der dortigen Kirche ihre Obrigkeit und sonstigen Rechte zu Dunzweiler (Duntzwiller) verkauft, die sie von Hartmann von Albig und Carius von Venningen angekauft hatten.

2.2 Der Bäcker und Schöffe Caspar SCHLEMMER (II. Generation)

Caspar (* 1517, † 4.2.1593 – II. Gen.), Sohn des Schmieds Hans SCHLEMMER, stirbt am 4.2.1593 im Alter von 76 Jahren (*auff 76 Jare allt*), so dass sich das Geburtsjahr 1517 errechnen lässt. In 1. Ehe ist er mit Margreth KESSEL aus Hornbach († zw. 1559–1561) verheiratet. Im Stadtgerichtsbuch wird das Ehepaar Margreth und Caspar erstmals 1556 und letztmals am 14.9.1559 bei Verträgen genannt. Mit seiner 2. Frau Anna ARMBRUSTER, Tochter des verstorbenen Bastian ARMBRUSTER, tätigt er weitere Käufe ab dem 12. Mai 1561; die Ehevereinbarung (*eheliche Beredung*) wird im Oktober 1564 in das Stadtgerichtsbuch eingetragen. Am 27.1.1597 stirbt Anna, nachdem sie *solang kranck gelegen und alt war*. Caspars Stiefsohn aus 2. Ehe stirbt am 29.11.1564. Folgende um 1540/50 in Zweibrücken geborene Kinder (III. Generation) werden genannt:

1. [Hans] Caspar SCHLEMMER (* um 1539 oder 1540, † 27.6.1602), Schreiner und Metzger, heiratet in 1. Ehe eine Frau namens Apollonia (*Appel*) und in 2. Ehe wenige Wochen vor seinem Tod am 9.12.1601 Margareth geb. KOLLENBACH, die am 1.5.1605 Kilian OTT von Würzburg, Sohn von Nicklas OTT (Schreiner im Schloss) heiratet. Sohn Caspar Hans wird am 21.8.1600 geboren, Paten sind Medicus Johan Görg STAHEL, Kirchenschaffner Caspar HILSBACH und Berbl, die Müllerin zu Oberauerbach; er heiratet am 29.10.1633 Judith GRANDAM, Tochter des verstorbenen Bürgers Jacob GRANDAM von Otterberg (s. u.);¹
2. Katharina (* nach 1540, † 19.11.1564) heiratet wohl vor 1564 Cunemann FLINSCHBACH und hinterlässt im Jahr 1564 die Tochter Anna laut Kontrakt vom 12.2.1565, als FLINSCHBACH eine *eheliche Beredung* mit seiner Ehefrau Madlen, der Witwe von Henrich HUTMACHER, abschließt und Caspar SCHLEMMER u. a. als nähere Verwandtschaft des Kindes Anna FLINSCHBACH zitiert werden (s. u.);
3. Peter (*Petrus*) (* 1545, † 21.11.1574 Ernstweiler) heiratet am 5.9.1569 Elisabeth HILSPACH (s. u.);

Der Bäcker



Abb. 9: Bäcker um 1438 (aus: Hausbücher der Nürnberger Zwölfbrüderstiftung)

¹ 1. Kirchenbuch Zbr 1564–1607, Nrn. 2704, 2712, 2756, 1742, 4190 und 516.

4. Magdalena (* um 1550, † 7.4.1583) heiratet am 3.10.1569 Caspar MENRAD, Pfarrer in Cleburg im Elsass;
5. Christoph (*Stoffel, Christoffel*) (* um 1550, † 12.3.1630), Bäcker, heiratet am 5.9.1576 wohl in 2. Ehe Gertrud WELCKER (* 1553, † 26.9.1620), Tochter von Nickel WELCKER und Ehefrau Agnes (siehe Kap. 2.3);
6. Anna (* um 1550) ist Patin von 1569 bis 1579 s. u.;¹

Zu Nr. 1: Schreiner Hans Caspar (um 1539–1602) und seine Frau *Appel* werden im Stadtgerichtsbuch in den Jahren 1566 und 1573 erwähnt: Am 27. April 1566 kaufen Caspar und Appel von seinem Bruder Christmann SCHLEMMER von Bierbach zwei Wiesenstücke, eine in der *Breitwiese* bei Ixheim gelegen einerseits *an dem Entenphul* andererseits *an der Kirchen Gut* und einen Garten von einer Rute in Richtung Ernstweiler gelegen, für 52 Gulden und 16 ½ alb Weinkauf. Am 17. Mai 1574 kauft das Ehepaar SCHLEMMER einen Anteil des Gartens hinter ihrer Scheuer für 18 fl von Magdalena, Witwe von Hans GINCKEN. Am selben Tag tauschen Caspar und Anna SCHLEMMER ihren Anteil an einer Wiese *hinterm Koden* zwischen D. GALEN, Albert METZGERS Erben und Margrethe HOSTEN sowie einen dort gelegenen Graspark gegen einen Garten *im Gensloch* zwischen Daniel BENDER und Jost SCHNEIDERS Erben für 10 fl.²

Zu Nr. 3: Petrus war von 1559 bis 1567 Stipendiat in Hornbach, 1567 Student in Tübingen und heiratete am 5. September 1569 Elisabeth HILSPACH (* 1545 Zbr), Tochter des Zweibrücker Pfarrers Michel HILSPACH; 1569 ist er Diakon in Meisenheim, 1569–1571 Pfarrer in Bliesransbach, 1571–1574 Pfarrer in Ernstweiler und verstirbt am 21.11.1574. Am 6. Mai 1569 ist er Pate bei Alexis BANBECKER. Die Matrikel der Hornbacher Schule ab 1559 erwähnen keinen Professor mit Namen SCHLEMMER an der Schule, sondern nur im Jahr 1559 die Zweibrücker Schüler (*Stipendiaten*) Peter und Nikolaus SCHLEMMER.³

Caspar SCHLEMMER, der älteste von 6 Bäckern in Zweibrücken, wird 1561 erwähnt, als er als Beobachter bei einem Backversuch im Schloss beiwohnen darf. Der Stadtrat ordnet dieses Probebacken an, an dem neben ihm noch 3 Bäcker und der Schlossbäcker teilnehmen. Es kam heraus, dass die Bäcker das Weißbrot mit *ziemlichem Gewinn* backen und verkaufen konnten. Der Herzog erließ daher am 6.12.1563 eine neue Bäckerordnung.⁴

Bäcker Caspar SCHLEMMER (* 1517, † 1593) wird im Landgerichtsbuch von 1536–1554⁵ erstmals im Jahr 1545 und zuletzt 1575 erwähnt: Am 23. März 1545 (*Vff montag nach Judica*) hat *Caspar Schlemer* von Melchior (*melichor*) von Althornbach eine Wiese gekauft, die einen Wagen Heu bringt und in Althornbach *Im briegel vnden an althornbacher Dürrhen wieße* gelegen ist, für die der Käufer SCHLEMMER 15 Gulden, 1 Ort sowie 4 alb

¹ 1. Kirchenbuch Zbr 1564, Nrn. 350, 2213, 2216, 3071, 3083, 3638, 3956 und 4040, Stadtgerichtsbuch Nrn. 58, 174, 221, 358, 467, 2. Kirchenbuch Nrn. 32, 4920, Fuchs/Kuby S. 154.

² Vgl. Gölzer, Stadtgerichtsbuch, S. 320, Nrn. 466 und 830.

³ Vgl. Biundo Nr. 4716, 1. Kirchenbuch Zbr 1569, Nrn. 227, 2213, Fuchs/Kuby S. 154, Buttmann S. 10, Nr. 27a.

⁴ Drumm, Bäcker und Bäckerzünfte, S. 13.

⁵ Als weitere, sehr frühe Quellengattung für die Region wurden die im Stadtarchiv Zweibrücken aufbewahrten Landgerichtsbücher vom Jahr 1536 bis 1660 ausgewertet, die von Walter Bohrer und Hans Fuchs mit Registern versehen worden sind. Sie enthalten die Protokolle des Zweibrücker Gerichts über Kauf, Verkauf und Tausch von Häusern und Grundstücken, Erbverträge, Vormundschaften und ähnliches.

für Weinkauf zahlt. Im Sommer 1553 kauft Bürger Caspar SCHLEMMER von Michel ADAM von *Nünschweiler* eine einen halben Wagen Heuwuchs ertragende Wiese in Ernstweiler und ein Stücklein Wiese hinter der Kirche; er bezahlt für diese beiden Wiesen 8 Gulden und 7 Pfennige Weinkauf, sonst ist die Wiese frei und ledig von Rechten.¹

In dem Zweibrücker Stadtgerichtsbuch, angefangen am 6. Dezember 1554², wird Caspar SCHLEMMER als einer von sieben Gerichtsschöffen neben Hans HUTMACHER, Hans WELCKER, Nickel PORCHER, Hans DRACH, Peter METZLER und Hans HOMBURGER sowie Schultheiß Heinrich BURGGRAF genannt. Im Gerichtsbuch wird er auch zitiert, wenn er nur Anlieger eines Grundstücks ist, beispielweise neben einem Garten gelegen *in der Bruchgart* neben Caspar SCHLEMMER. Er ist auch Anlieger eines Gartens *auf der Osselbach*, eines Grundstücks *neben dem Schiessgarten*, eines Gartens in Ixheim, eines Ackers *am Kreuzberg*, eines Gartens *an der niederen Pforten*. Zudem besitzt er eine Parzelle in Einöd zwischen einer Wiese *in der Grosswiese* von Christmann SCHMID und Adam SCHUHMACHER. Ein Garten, genannt der *Freudengarten* oben *beim Koden* gelegen, stößt auf sein Grundstück neben dem von Steffen SCHUSTER. Er ist Anlieger mit seinem Garten *in der grossen Hohl-gasse* mit Jeronimus REICHART und Frau Margreth. Sein Haus grenzt an das Haus von Hans LAUER, Nickel SATTLER und die gemeine Gasse und stößt hinten auf einen Garten zwischen den Pforten. Als am 3. Oktober 1575 das Haus am Schwanen für 1600 Gulden verkauft wird, wird er als Anlieger, neben Steffen WEBER und Hans TUCHERS Witwe, genannt. Zudem wird er als Zeuge eines Vertrages benannt, z. B. als Christoffel HILSPACH Grundstücke am 26. Mai 1563 verkauft.

Von 1556 bis 1559 werden Caspar SCHLEMMER und seine Ehefrau Margreth KESSEL in sechs Kontrakten erwähnt: Im Frühjahr 1556 verkaufen das Ehepaar SCHLEMMER und Schwager Hans KESSEL von Hornbach einen Garten *in der Heilbach* und den sog. *Almentgarten* an N. SEUNER und Frau Appel von *Auerbach*. Am 23. Juli 1556 kaufen sie von Hans und Margreth WEBER den seiner Hausfrau gebührenden Teil an einer Scheuer und Stall neben dem Käufer und Jörg HESSEN für 51 fl. Am 8. Oktober 1556 verkaufen sie ein Haus, Scheuer, Stall und Mistgrube an Nikolaus und Walbrecht SPAN für 208 fl und 1 fl 22 ½ Albus Weinkauf. Im Jahr 1557 verkaufen sie u. a. eine Wiese auf dem Einöder Bann an Adam SCHNEIDER für 26 Gulden. Am 14. September 1559 kauft das Ehepaar SCHLEMMER von Bernhard ROTHFUCHS alle Grundstücke auf Ixheimer, Auerbacher und Zweibrücker Bann für 135 fl und 13 ½ Schilling Weinkauf.

Caspar SCHLEMMER und seine zweite Ehefrau Anna ARMBRUSTER kaufen am 12. Mai 1561 von Görg VES und Frau Katharina einen Garten unter der *halben Miststatgrub* neben Landschreiber JOST und dem Käufer für 73 fl und 7 Schilling Weinkauf. Am 5. Januar 1561 kauft das Ehepaar von Hans und Margreth WELSCH den 3. Teil *an der Mistgruben* für 12 fl 1 bz Weinkauf. Im Jahr 1564 findet die Ehevereinbarung (*eheliche Beredung*) zwischen Caspar SCHLEMMER und seiner Ehefrau Anna, hinterlassene Tochter von Bastian ARMBRUSTER, beide von Zweibrücken, statt. Am 3. April 1565 kaufen Caspar SCHLEMMER, Bäcker zu Zweibrücken, und Ehefrau Anna von Oswald RÜCKER und Margreth zu Ottweiler eine Wiese *hinter der neuen Pforten* neben Peter POTCHEN und

¹ Landgerichtsbuch 1536–1575, S. 121–123, Nr. 178 und S. 338, Nr. 465.

² Zum Stadtgerichtsbuch Zweibrücken von 1554–1575 siehe Gölzer, Stadtgerichtsbuch, S. 320.

Herrn CUNEMANN für 10 Gulden. Die Wiese zinst jährlich den Herren von der LEIEN 3 Schilling Pfennig. Am 7. Mai 1565 verkauft Caspar einen Wingert *am Kreuzberg* zwischen Nickel KERCHER und Schneider NICKEL an den Schneider Jakob VEHINGER für 6 fl und 20 d Weinkauf. Caspar SCHLEMMER gehört zur näheren Verwandtschaft von Herrn CUNEMAN FLINSCHBACH und dessen Frau Madlen. Am 6. April 1573 kaufen Caspar und Anna eine Wiese von $\frac{1}{2}$ Wagen Heu *in der Aichenaue*, die auf den *Augraben* stößt, und neben der von Michel, dem Bruder des Verkäufers, von CLOSEN Schusters Martin und seiner Frau Margreth von Auerbach liegt, für 12 $\frac{1}{2}$ fl. Am 21. April 1572 kaufen das Ehepaar Caspar SCHLEMMER von Martin und Margreth SCHUSTER von Auerbach und deren Bruder Michel und Frau Gertrud ein Wiesenstück *beim Olkorb*, neben Jakob KNEUPEL und Heinrich SCHEFER von Ernstweiler sowie $\frac{3}{4}$ Acker *zur Oselbach* gelegen zwischen dem Kirchenschaffner und Herr JOST von Ernstweiler und $\frac{1}{2}$ Morgen Feld *uff der Oselbach* für 40 fl und 9 Albus Weinkauf. Am 5. Mai 1573 kaufen sie von Heinrich SCHEFER von Ernstweiler 15 Morgen Rodbusch *an den Faulfedern im Ernstweilertal* für 20 fl. Am 9. Oktober 1573 kaufen Caspar SCHLEMMER und Conrad HANS als Vormund von Albrecht ZUCKSCHWERT die Behausung von Hans und Els KIFER samt Zubehör in Zweibrücken zwischen der Stadtringmauer und Theis KARCHER für 166 fl und 2 fl 1 Albus 1 Pfennig Weinkauf.¹

Familie SCHLEMMER als Paten

In dem am 6. September 1596 begonnenen Zweibrücker Landgerichtsbuch, das bis ins Jahr 1609 reicht, ist weder ein Namensträger der Familie SCHLEMMER als Gerichtsschöffe noch einer als Vertragspartei unter den Verträgen außerhalb der Stadt Zweibrücken auf den umliegenden Dörfern eingetragen. Im ersten evangelischen Kirchenbuch der Stadt Zweibrücken von 1564–1607 werden Hans Caspar SCHLEMMER (* 1517, † 1593) oder seine 2. Ehefrau (*Hausfrau*) Anna, seine Töchter Magdalen und Anna sowie sein Sohn Stoffel im Zeitraum vom 28. April 1564 bis 31. April 1579 als Taufpaten erwähnt bei *Görg Weber, Hans Kuehirt, Görg Fess, Jacob Schuhmacher, Dilen Peters Matheus, Lorenz Schißler, Hanß Schlemmer, Clauß Meyer, Steinmez, Hanß Lamb, Peter Sawhirt, Simon Stobel, Stadtschreiber, Haman, Altenmarkh, Petich Kuehirt, Hanns Schlemmer, Hans Schlemmer, Schmidt, Cloß Steinmetz, Hanns Kerp, Wendl Müller, Barth Weber, Veltin Steul, Apl, der Beckerin, Nikhl Weller, Hans Koch, Hanns Müller und Augstin Schlosser*. Die vg. Patenschaften bei der Familie SCHLEMMER zeigen, dass im 16. Jahrhundert die Paten nicht ausschließlich aus dem Kreis der Blutsverwandten gewählt wurden. Dagegen sind im 18. Jahrhundert, z. B. bei Erstgeborenen, die Großeltern die Paten. Nur Magdalen SCHLEMMER, die am 16. April 1568 Patin bei Hans SCHLEMMER war, und Stoffel SCHLEMMER am 9. September 1571 bei Hanns SCHLEMMER sowie Anna SCHLEMMER am 1. April 1573 als Patin bei Hanns SCHLEMMER stammen wohl aus dem Familien- oder Verwandtenkreis. Ansonsten zeigt das Patenregister eher nachbarschaftliche und berufliche Beziehungen zur Familie Schlemmer, beispielsweise zu anderen Bäckern und Metzgern: Anna SCHLEMMER ist Patin bei Apl, der *Beckerin*, und der Bäcker Stoffel SCHLEMMER ist Pate bei Caspar *Metzger*.²

¹ Vgl. Gölzer, Stadtgerichtsbuch, S. 1 und S. 320 (Register), Nrn. 50, 58, 81, 91, 97, 101, 173, 174, 202, 221, 243, 317, 320, 358, 394, 400, 412, 413, 429, 433, 466, 469, 533, 554, 567, 582, 586, 594, 618, 653, 673, 712, 753, 759, 763, 792, 838, 843, 844, 890, 926, 927 und 933.

² Fuchs/Kuby S. 153f.

2.3 Der Bäcker und Ratsherr Christoph SCHLEMMER und Gertrud WELCKER (III. Generation)

Christoph (*Stoffel*) (* vor 1559, † 12.3.1630 – siehe Kap. 2.2 Nr. 5), Sohn des Bäckers Caspar SCHLEMMER (* 1517, † 1593) und Margaretha KESSEL († 1517, † 14.9.1559), heiratet am 25.9.1576 in Zweibrücken Gertrud WELCKER (* vor 1558, † 26.9.1620), Tochter von Nickel WELCKER († 5.5.1602) und Ehefrau Agnes († 30.8.1590); Stoffel ist am 9.9.1571 Pate bei Stoffel, Sohn des Schmieds Hans SCHLEMMER. In Zweibrücken geborene Kinder sind:

1. Magdalen heiratet im Nov. 1603 Mathes SCHLEY;
2. Appollonia (* 3.1.1589) heiratet Peter ROTHAR;
3. eine Tochter (*Maidlen*) stirbt 7.4.1583;
4. Hans Jacob († 17.9.1612), Sohn des Bürgers *Christof*, heiratet am 15.12.1606 Anna TRIERER, Tochter des Bürgers und Glasers Peter TRIERER (siehe unten);
5. Caspar († 1638), Sohn des Bürgers und Rathsverwandten Stoffel SCHLEMMER, heiratet am 28. Mai 1609 Anna HEUBER (siehe Kap. 2.4);
6. Hans Peter, Sohn des Zweibrücker Bürgers Christoph SCHLEMMER, heiratet am 12. Jan. 1613 Catharina LENTZ, Witwe des verstorbenen Gall Balthasar LENTZ;
7. Nikolaus (um 1595–17.3.1636) heiratet am 13.10.1618 Anna Maria HAY († 1.2.1636), Tochter von Thiel HAY, Bürger und Schneider zu Hornbach; Kinder: a) Johann Wilhelm (* 26.1.1620, † 10.8.1622); b) Hans Caspar (* 26.6.1622, † 12.7.1622); c) Anna Elisabeth (* 29.2.1624) und d) Hans Nickel (* 15.11.1626)¹ (s. u.);
8. Hanns Debold (* 11.4.1595), Paten Debold SCHERER und Simon von Heidelberg, ein fremder Mann, und Metzger Caspar WELKER, heiratet Anna EULUFF; Kinder: a) Hans Caspar (* 6.9.1627), b) Anna Claudia (22.8.–23.8.1628) und c) Hans Caspar (* 23.10.1629);
9. Christoffel, Sohn des Vierzehners Christoph, heiratet am 17.1.1627 in Zweibrücken Anna EULUFF († 5.8.1635), Tochter des Schmieds Nickel EULUFF von Zweibrücken. Kinder: a) Hans Caspar (* 6.9.1627); b) Anna Claudia (* 22.8.1628, † 23.8.1628) und c) Hans Caspar (* 23.10.1629).

Wohl in 2. Ehe heiratet Christoph SCHLEMMER, Bürger und Ratsmitglied in Zweibrücken, am 27.11.1621 Margaretha, Witwe von Walter SCHEL, Bürger, Ratsmitglied und Steinmetz.²

Der Bäcker



Abb. 10: Bäcker um 1598 (aus: Hausbücher der Nürnberger Zwölfbrüderstiftung)

¹ 2. Kirchenbuch Zbr Nrn. 4852, 4808, 716, 3645, 896, 3611, 1041 und 1259.

² 1. Kirchenbuch Zbr 1564–1607, Nr. 2734, 2784, 4263, 3492, 1123, 1469, 407, 4605, 1322, 1408, 1499, 4149, 285 und 1627, vgl. auch Fuchs/Kuby S. 117, 152 und 202.

Zu Nr. 4: Hans Jacob (* nach 1576, † 17.9.1612 an Pest), Sohn des Bäckers Christoph (* vor 1559), ist am 23.3.1606 Pate bei Mathes KUEFFER, er heiratet am 15.12.1606 Anna TRIERER († 6.10.1612 im Kindbett), Tochter des Glasers Peter TRIERER; Kinder: a) Anna (* 9.10.1610) und b) Anna Catharina (* 5.10.1612, † 8.10.1612, 2 Tage alt).¹ Der Vater von Jacobs Ehefrau Anna, der Glaser Peter TRIERER, wird in der Bürgermeisterei-Rechnung des Jahres 1592 erwähnt, als er die Fenster im Bannhaus in der Wohnung des Stadtschreibers für 3 fl 16 alb 5 d repariert; die Fenster in der Mehlmwaage bessert er für 2 fl 8 alb 7 ½ d aus. Ein Jahr später repariert er zwei Fenster in der Wohnung des Mühlenschreibers und zahlt 7 Schilling *Schafft*. 1596 zahlt TRIERER 4 ½ alb Zins von dem Platz, worauf er sein Haus an der Stadtmauer gebaut hat.²

Zu Nr. 7: Nickel SCHLEMMER (* nach 1576, † 17.3.1636), Bürger und Bäcker in Zweibrücken auf dem *Altenmarck* und seine Frau Anna Maria kaufen am 20. Januar 1620 von Pantell PALMAR, Bürger und Leinenweber in Zweibrücken, und Ehefrau Magdalena drei Viertel einer Dunggrube *am Rotenberg* gelegen für 6 ½ fl 26 alb und 3 alb Weinkauf. Am 20. August 1621 kaufen Nickel SCHLEMMER und Anna Maria von dem Bürger Diether TRIERER ein Feld von einem Morgen für 13 fl.³

Zu Nr. 9: Stoffel SCHLEMMER (* 1595) und seine Frau Anna ziehen im Jahr 1631 nach *Franckweiller* bei Annweiler um, denn am 15. Mai 1631 verkaufen sie die von seinem †Vater geerbten Güter wie folgt: den 3. Teil an der Scheuer *am Creuzberg*, den Teil an dem Acker *ufm Sifersberge*, seinen Teil *Im Ehrnstweiler Thall* und weitere Äcker an Caspar SCHLEMMER und Ehefrau für 99 fl zu 15 bz und Weinkauf. Am 1. Juli 1633 verkaufen Christoff SCHLEMMER zu *Franckweiller* und seine Frau ihren gebührenden Teil an dem *Creuzberg* Garten seinem Bruder Caspar SCHLEMMER und Ehefrau Anna für 35 fl.⁴

Der Bäcker Christoph (*Christoffel*, *Stoffel*, vor 1559, † 1630) und seine Tochter Magdalen waren von 1571 bis 1603 Paten bei dem Spengler, bei Hannß STUMPF, Peter SEGMÜLLER, Caspar METZGER, Henßgen WEIßGERBER, Debold SCHERER und Hans VÖGLIN, Schreiner.⁵ Christoph, als *Stoffel* bezeichnet, ist an zahlreichen Stellen in den frühen Zweibrücker Bürgermeisterei-Rechnungen⁶ von 1591 bis 1596 genannt: In der frühesten erhaltenen Stadtrechnung, der von Bürgermeister Erasmus HAAS von *Nicolai* 1591 bis Montag nach *Nicolai* Anno 1592 abgelieferten Bürgermeisterei-Rechnung (6.12.1591 bis 7.12.1592), wird *Stoffel* SCHLEMMER bei dem Posten „Einnahmgeld an jährlich empfangenen Zinsen“ wie folgt erwähnt: *1 Fl 13 Alb Vonn Stoffel Schlemmer vor dem Garten bei dem Grütz, Ist Ime 9 Jahr lang verlihen worden undt ist diß die Zweite gültt. D. h. 1 Gulden*

¹ 2. Kirchenbuch Zbr 1607–1744, Nr. 3168, 3177 und 3178.

² Siehe Bürgermeisterei-Rechnungen 1592 fol. 52v, 1593 fol. 40v und 62r sowie 1596, fol. 32v.

³ Stadtgerichtsbuch 1613–1640, fol. 133r und 157v.

⁴ Stadtgerichtsbuch 1613–1640, fol. 365r, 396r und 396v.

⁵ 1. Kirchenbuch Zbr 1564, Nrn. 350, 1123, 1469, 2315, 2734 und 2784; 2. Kirchenbuch 1607, Nrn. 32, 90, 216, 407; Fuchs/Kuby 1972, S. 154, die Geburt der Kinder ist teilweise nur im 1. Kirchenbuch erwähnt, während die Hochzeit von einem anderen Teil im 2. KB zitiert ist. Es könnten sich aber auch um Kinder von *Stoffl* (* 9.9.1571), Sohn des Schmieds Hans SCHLEMMER, handeln.

⁶ Die Rechnungen werden unter der Bezeichnung *Stadtrechnungen* im Stadtarchiv Zweibrücken verwahrt; im Nachfolgenden siehe auch Besse/Besse/Gölzer, *Zweibrücker Stadtrechnungen*, 2015.

13 Albus von *Stoffel* SCHLEMMER für einen Garten *bei dem Kreuz*, der ihm 9 Jahre lang verliehen worden ist und ist dies die zweite Pacht (siehe Rechnung Pagina 7). Die Bürgermeister-Rechnung des Jahres 1593 erwähnt *Stoffel* SCHLEMMER beim Posten „Einnahmefeld an jährlichen Zinsen“, der erneut an Zins 1 fl 12 alb zahlt für den Garten *bei dem Creuz*, der ihm 9 Jahre lang verpachtet (*verliehen*) worden ist. In diesem Jahr zahlt er die 3. Pacht (*gült* – siehe pag. 70v). Die 1596er Bürgermeister-Rechnung, die von Bürgermeister *Niclaus* WELKER erstellt wurde, führt den Bürger *Stoffell* SCHLEMMER auf, der als Bürger in der Stadt (*Burger in der Stadt*) 9 Schilling an Schaftabgaben an die Stadt zahlt. Weder sein Vater Hans Caspar noch dessen Witwe sind in dieser Rechnung erwähnt, so dass beide wohl zu diesem Zeitpunkt verstorben sind. Stubenwirt ist 1596 *Daniell* WEILAND. In der Bürgermeister-Rechnung der Jahre 1623/1624 wird Christoph SCHLEMMER bei dem Einnahmeposten wie folgt verzeichnet: *3 fl 13 bz 8 d Christoph Schlemmer burger und Rhatsverwandter alhir vor 80 fl Hauptgelt, P. 29 alb 2 d auff Pffingsten fellig*. D. h. der Bürger und Ratsherr (*Rhatsverwandter*) Christoph SCHLEMMER zahlt von einer geliehenen Summe über 80 Gulden zu 29 Albus an vermutlich erhaltenem Hauptgeld an Pfingsten 3 Gulden 13 Batzen und 8 Pfennige. Im selben Rechnungsposten ist vermerkt, dass *2 fl 6 bz 9 d vermelter Christoph Schlemmer, Burger und Rhatsverwandter alhir vor 50 fl P. 29 alb 2 d Hauptgelt auff Nicolaj fellig*. Bürger und Ratsmitglied Christoph SCHLEMMER zahlt 2 Gulden 6 bz 9 d von einer Summe von 50 Gulden zu 29 Albus und 2 Pfennigen, der Betrag ist am Nikolaustag fällig.

Im Zweibrücker Landgerichtsbuch von 1613 bis 1640 ist Christoph SCHLEMMER¹ († 1630) als einer der Schöffen neben Nikolaus THYSON, Peter ROTHAAAR, Michael MÜLLER, Matthes ROTH, Hanns HOMBURGER, Johann HOMBURGER und Benedict HERBER aufgeführt. Am 12. September 1625 ist Stoffel SCHLEMMER Zeuge, als Ruprecht, der gewesenen Burger und Schreiner in Zweibrücken, und seine Frau Catharin ihr Vermächtnis aufsetzen.² In dem im Jahr 1626 angefangenen Gerichtsbuch wird erwähnt, dass Hans Heinrich RÜDING Schultheiß (ab 1650 Bernhard Jacob JEGEN) gewesen ist und Niclaus THIESON, Christoph SCHLEMMER, Hans HOMBURGER, Benedict HERBER, Heinrich MUSTART, Lorenz BRUCH und Sebastian KAUB die Schöffen des Gerichts waren.³

Sonstige Erwähnungen von Namensträgern:

Im Jahr 1549 wird der Keller Johann SCHLEMER samt seiner Frau und zwei Töchtern, die beide als Mägde angenommen wurden, in der Kellerei Lichtenberg erwähnt. Er wohnt in der Burg, hat die zwei Tore in Obhut zu nehmen und deren Schlüssel Tag und Nacht bei sich zu führen. In den Weihern des Amtes darf er fischen; zudem hat er das Burggesinde zu verköstigen.⁴



Abb. 11: Burg Lichtenberg bei Kusel (Foto 2008, Wikimedia)

¹ Wird im Jahr 1629 als Brückengelderheber genannt (Stuck, Hofpersonal, S. 167).

² Stadtgerichtsbuch 1613–1640, S. 1 und S. 244r.

³ Landgerichtsbuch ab 1626, fol. 1r.

⁴ Vgl. Eid S. 105.

2.4 Der Metzger Caspar SCHLEMMER und ANNA HEUBER (IV. Generation)

Caspar SCHLEMMER (* vor 1578, † vor 1662), Sohn von Stoffel SCHLEMMER (vor 1559–12.3.1630) und Gertrud WELCKER (siehe Kap. 2.3), Bürger und Ratsmitglied in Zweibrücken, heiratet am 28.5.1609 Anna HEUBER (* 12.10.1573, † 25.5.1638), Tochter von Hanß HEUBER (* 1542 Trier, † 25.8.1606 Zweibrücken), Bürger und gewesenes Ratsmitglied in

Der Metzger



Abb. 12: Metzger um 1465 (aus: Hausbücher der Mendelschen Zwölfbrüderstiftung zu Nürnberg)

Zweibrücken, und Anna († nach 1578); folgende Kinder werden in Zweibrücken geboren:

1. Hans Caspar (* 1.7.1610, † 18.2.1667) verheiratet mit Judith GRANDAM (s. u.);
2. Hans Jacob (* 12.1.1612) heiratet 1633 Maria Salome SEEGMÜLLER (siehe Kap. 2.5);
3. Anna Catharina (* Januar 1614);
4. Nickel (* 8.10.1615);
5. Söhnlein († 11.8.1617);
6. Anna Margaretha (* 20.9.1618, † 5.2.1619);
7. Hans Paul (* 8.5.1620, † 8.5.1620);
8. Johann Wilhelm (* 8.5.1620, † 29.5.1620) und
9. Hans Balthasar (* 11.9.1625, † vor 20.12.1698) heiratet Anna Ottilia BACH, Tochter des † Bürgers Nickel BACH von *Niederbetschbach* (Kinder: a) Anna Juliana (* 9.4.1654) und b) Hans Christoph (* 27.7.1656). Er wird im Jahr 1663 mit Frau Ottilia sowie drei Kindern (luth.) in Waldmohr genannt.¹

Zu Nr. 2.4.1: Hans Caspar, der Junge (* 1.7.1610, † 18.2.1667), heiratet am 28. Januar 1634 Judith († 24.2.1640), Tochter des † Jacob GRANDAME (* um 1570 Verviers, Belgien, † zw. 1633/34 Otterberg), Glaubensflüchtling und Bürger zu Otterberg. Kinder: a) Hans Caspar (* 30.12.1634) und b) Anna Judith (* 10.7.1636, † 8.2.1676 Altstadt, Neunkirchen), verh. mit Hans Albert BACH, Vogelfänger im Saarbrücker Schloss. Witwer (Hans) Caspar SCHLEMMER heiratet am 9. Februar 1641 in 2. Ehe Catharina Sibylla KEBLER, Tochter von Henrich KEBLER († 1.3.1657), Landschreiber zu Meisenheim. Aus dieser Ehe gehen folgende, in Zweibrücken geborene Kinder hervor:

- c) Catharina Margarethe (* 1.5.1642);
- d) Hans Philipp (* 22.10.1643, † 3.8.1717 Kaiserslautern) heiratet am 15.10.1667 in Zweibrücken Anna Margaretha FEIX, Witwe von Wendel FEIX, gewesener fürstlicher Reiter in Zweibrücken (siehe unten);
- e) Anna Salome (* 17.8.1645);
- f) Töchterchen († 10.3.1646);

¹ 2. Kirchenbuch Zbr Nrn. 32, 589, 4920, 138, 230, 333, 424, 3369, 609, 3400, 725, 3482, 726, 3484, 1154, 2615 und 2536; siehe auch Bohrer, Kirchenvisitation, S. 4.

- g) Amalia Dorothea (* † 9.3.1647);
- h) Sohn († ? März 1648);
- i) Anna Margaretha (* 20.7.1650) und
- j) Görg Heinrich (* 29.1.1652).¹

Vermutlich der Witwer Hans Caspar SCHLEMMER heiratet in 3. Ehe am 27.5.1662 Catharina BAUER, Witwe von Jost BAUER, Meier von Einöd.²

Zu Nr. 2.4.9: Hans Balthasar (* 1625, vor † 1698) wird vor 1670 als Wirt in Waldmohr erwähnt, der einen Garten in Ernstweiler an Hans Heinrich BÖCK, Bürger und Salzmesser in Zweibrücken, verkauft hat, welcher nun an Adrian CLOß und Ehefrau Anna Maria in Ernstweiler weiterverkauft wird. Am 20. Dezember 1698 verkauft Wilhelm SCHÄFFER einen Garten in Einöd, den er von Hans SCHLEMMER bekommen hat, an Barthel LANGENBERGER und Ehefrau Anna Margaretha für 3 ½ fl und 3 bz 12 d Weinkauf. Am 30. August 1702 wird sein Sohn Hans bei einem Kauf an Michell EMMIG zu Waldmohr genannt.³

Im Landgerichtsbuch wird Caspar SCHLEMMER am 5. Dezember 1614, als Gerichtstag gehalten wird, beim Hauskauf erwähnt. An diesem Tag verkaufen der Pfälzweibrückische Schultheiß und Schaffner Hans Paul HEÜBER von *Melßheim* und seine Frau Catharina folgende Immobilien: 1.) ihr Haus, gelegen *vorne uf der gassen, bei dem Springenbronnen, ahn der Schmidtgassen*, neben dem Haus von Johann Ludwig SCHWEBEL und Lizenziat Johann Ulrich NEÜPHART, 2.) die Scheuer mit Zubehör, Keller und Mistgrube neben Caspar WELCKERS Garten, 3.) ein Garten, der *Harrgarten* genannt, gelegen nach Ernstweiler neben Hofkiefer Matthes KNÖLGEN und EICHBORNS Catharina Erben, 4.) ein Baum- oder Grasgarten *uf den Almenthweg* neben Rechenschreiber Bernhardt KNOLLEN Grasgarten und 5.) das Pfortgärtlein neben der Witwe von Wilhelm SCHERER, das *vorne uff die bach* stößt. Käufer ist der Bürger und Metzger Caspar SCHLEMMER und seine Frau von Zweibrücken für 1.400 Gulden per 26 Albus und 21 Gulden Weinkauf. Caspar kauft zahlreiche Äcker und Wiesen: Am 14. August 1616 verkauft Jonas HORMUTH, Wirt zu Ernstweiler, mit seiner Frau Utilia eine Wiese oben *an dem neuen bauw In der Eichmaur* neben Thoman und Mladen SCHMID gelegen für 40 fl 26 alb an Caspar SCHLEMMER und seine Frau Anna. Am 14. Oktober 1616 verkaufen die Erben von Oberkeller Heinrich KOCH zwei Morgen Acker gelegen *in dem Schrebbman Thal* zwischen Michael SCHELTEN und Ludwig MÜLLER an die Eheleute Caspar SCHLEMMER für 45 fl und 24 alb Weinkauf, wie Stadtschreiber Henrich Ruprecht FABRITIUS notiert. Am 20. Januar 1617 verkaufen Johann Jonas HORMUTH und Ehefrau Maria vier Morgen, der *Pfaffenacker* genannt, neben Christian JACOBS Erben an die Eheleute Caspar SCHLEMMER für 25 fl zu 26 alb und 13 alb Weinkauf. Am gleichen Tag verkauft der Bürger Diether KREMER von Zweibrücken seine Scheuer *hinter den Häffen öffen* neben Michael BECKER an Anna und Caspar für 100 fl per 26 alb und 1 fl 3 Orth Weinkauf. Am 15. Juni 1618 verkauft Wendel EICHBORN, Bürger und Bäcker in Zweibrücken, 5 Viertel eines Ackerfelds *bei der Oselbach*

¹ 2. Kirchenbuch Zbr Nrn. 32, 4920, 138, 230, 333, 484, 589, 5569, 409, 5400, 725, 857, 3482, 726, 3484, 1134, 5015, 2025, 2057, 2111, 4941, 2178, 4940, 2255, 2355 und 2422; siehe auch Gölzer, Heiraten S. 410.

² 2. Kirchenbuch Nrn. 516, 803, 4923 und 1907 sowie Ahnenliste BACH laut Marlies Mathieu, Neunkirchen.

³ Landgerichtsbuch 1636–1704, fol. 354r und 464r.

und ein Morgen Feld neben Christ THEOBALD und Hans Adam STEINMETZ für 50 fl an Anna und Caspar SCHLEMMER. Am gleichen Tag verkauft der Herr Landschreiber Jost WERNIG ein Viertel eines Feldes an Caspar und Anna für 12 fl per 60 xr und 6 alb Weinkauf auf Bewilligung des Pfalzgrafen Johann. Am 18. Januar 1619 verkauft Jonas HORMUTH 7 Morgen *Wilderung* an Caspar für 12 fl. Fabritius und Maria MÜLLER verkaufen einen Acker *im Schelwerthal* an Caspar und Anna für 23 fl. Am 23. März 1619 tauschen Caspar SCHLEMMER und Johann Wilhelm STAHL verschiedene Güterstücke.¹

Am 22. November 1619 verkaufen seine Schwiegereltern Hans und Sara HEÜSER ihm und seiner Frau Anna zwei Wiesen für 299 fl btz und 4 fl Weinkauf. Am 20. Dezember 1619 verkaufen die Erben von Panthaleon SCHMIDT zwei Morgen Auwald für 40 fl btz an Caspar und Anna. Am 14. Mai 1621 verkaufen Jacob HEEN, Bürger und Rotgerber zu Annweiler, und seine Frau Elisabeth fünf Viertel eines Feldes *an den Nußbäumen* neben Wernher KEBLER u.a. für 11 fl per 26 alb und 6 alb Weinkauf. Am 20. August 1621 kaufen sie von Jonas HERMUTH, Fechtmeister, einen Acker *am Creüzberg* gelegen zwischen dem Käufer selbst für 32 fl per 15 Batzen und ½ fl Weinkauf. Am 21. April 1623 verkauft Michel MÜLLER, Bürger und Ratsmitglied in Zweibrücken, zwei Morgen Felder *oben ahn dem Schelberthal* zw. Ludwig MÜLLER, Hans SCHREIBER und Caspar WELCKER gelegen für 60 fl an Caspar und Anna. Der *Ratsverwandte* Johann Caspar SCHLEMMER verkauft am 24. Mai 1624 eine Wiese hinter Ernstweiler gelegen zwischen Balthasar HOFFMANN und dem Garten von seinem Vetter Christoff SCHLEMMER an Lorenz BRUCH, Ratsmitglied, für 46 Reichstaler und 2 ½ Gulden Weinkauf. Am 29. Januar 1627 verkauft Balthasar ROTHAR, Bürger und Metzger in Zweibrücken, und Ehefrau einige Morgen zwischen Niclaß THEISSON und Albrecht KOCH an Metzger Caspar SCHLEMMER für 35 fl. Am 7. Mai 1632 verkaufen der Stiftschaffner Niclaus ROTTHAAR zu Hornbach und seine Frau Margreth einen Acker *auf dem Sifersberg*, ungefähr 1 Morgen, neben Georg PHILIPS an Caspar SCHLEMMER und seine Frau für 18 fl. Am gleichen Tag kauft Caspar eine mit Kutscher Petter ÖPFFLER getauschte Parzelle für 27 fl auf. Als am 17. Februar 1634 Hans Ludwig SCHERER und seine Frau Margreth ihr Testament erstellen, ist Caspar SCHLEMMER neben Wendel AICHBORN, Paulus MÜLLER, Georg Philipß GRAVIUS und Wilhelm Heinrich SCHLEY als Zeuge anwesend. Am 12. Juni 1635 tauschen die Eheleute Caspar SCHLEMMER und Weckhardt WOCHS und Ehefrau Susanna einen halben Morgen Acker. Am gleichen Tag verkaufen Pantel KIEFFER und Ehefrau Agnes einen Anteil an geerbten Gütern an Caspar SCHLEMMER und Ehefrau Anna für 61 fl.²

Caspar SCHLEMMER (* nach 1576) kauft am 21. April 1623 von seinem Onkel, dem Metzger Hans Caspar SCHLEMMER, einen Acker *uf der Zudeückern* zw. unserem gnädigen Herrn und Kylian WALDTMAR gelegen für 34 fl und 2 ½ fl Weinkauf. Am gleichen Tag verkauft Hans Caspar SCHLEMMER, ein Student, einen Garten von einer Rute bei dem *Guttleut Haus* und Johann STUTZEN gelegen, für 24 fl und 2 fl Weinkauf. Nota Bene: *Weil*

¹ Stadtgerichtsbuch 1613–1640, fol. 40r, 53v, 75r, 78v, 79r, 110r, 115r und 118v.

² Stadtgerichtsbuch 1613–1640, fol. 123r, 130r, 149v, 154r, 157v, 196v, 221v, 244r–245r, 384v, 385r, 406r und 436r.

*der Verkäufer nicht zugegen war, hat er für diesen Kauf einen schriftlichen Schein hinterlassen, der beim Gericht hinterlegt wurde.*¹

Am 4. November 1652 kauft Bürger und Metzger Hans Caspar SCHLEMMER aus Zweibrücken von Kilian SCHWARZ, Bürger und Handelsmann in Zweibrücken, als bevollmächtigter Anwalt für verschiedene Personen aus Einöd, Steinhausen und Wattweiler deren Erbgrüter auf dem Bann von Wattweiler gelegen für 90 fl zu 15 d und Weinkauf. Am 6. September 1660 verkauft Bürger und Ratsmitglied Caspar SCHLEMMER aus Zweibrücken zwei Gärten *im Bauert* in Contwig samt den darauf stehenden Obstbäumen an THALHANß von Contwig und seine Frau Elßen für 5 Gulden. Am 5. Januar 1665 verkauft Caspar SCHLEMMER – als Bürger und Metzger bezeichnet – sein Haus zu Ernstweiler, das hinten an Anastasius *Bägers* Keller stößt, und sonst am gemeinen Weg liegt, an Joachim OLIKENBACHER von Ernstweiler und seine Ehefrau für 120 fl und 2 fl 2 bz Weinkauf. Am 4. März 1669 wird aus den hinterlassenen Gütern von Hans Caspar SCHLEMMER gemäß einem Schein des fürstlichen Oberamtes vom 25. Juni 1668 wegen seiner Schuld von 84 fl ein Grabgarten in Ernstweiler an Georg BITZ aus Bierbach übergeben.²

In der Bürgermeisterei-Rechnung der Jahre 1623/1624 wird Caspar SCHLEMMER bei einem weiteren Einnahmeposten der Rechnung wohl in seiner Funktion als Mitglied des Vierzehnerates zusammen mit anderen Zweibrücker Ratsmitgliedern zweimal erwähnt: *28 fl 6 bz 8 [d] die Statt zu Ihrem theyl empfangen ahn 42 fl 9 bz alß die Pfortenstöcke den 3. Decembris dieses Jahr in beisein Herrn Cammerschr[e]ib[er]s Jung Hanß Homburgers Benadict Herbers und Caspar Schlemmers uffgeschlossen worden. 31 fl 2 bz 8 d ahn 46 fl 11 bz 4 d der Statt Theyl ertrages, alß die beede Pfortenstöcke den 21. December in beisein Hanß Homburgers Benadict Herbers, Caspar Schlemmers, und Cammerschreibers Jung uffgeschlossen worden.* D. h. die Stadt hat 31 fl 2 bz 8 d von 46 fl 11 bz 4 d als Anteil der Stadt eingenommen, als die Geldstöcke an den beiden Pforten am 21. Dezember im Beisein von Hans HOMBURGER, Benedict HERBER, Caspar SCHLEMMER und Kammerschreiber JUNG aufgeschlossen wurden. Bei dem Posten Einnahm Geld von Strafen, von denen *Unserem gnädigsten* Herrn Pfalzgrafen Johann die Hälfte gebührt, ist vermerkt: *2 fl 3 bz 12 d hat Caspar Schlemmer umb deßwillen daß er Tomas Müller und seine Haußfraw gescholten, zu frevel erleget. 7 bz 8 d leztgemelter Tomas Müller weil seine Haußfraw Ihme Casparen gleichergestalt gemuehrt [?], zu frevel geben.*

In der 1662-er Rechnung ist vermerkt, dass die Erben von Caspar SCHLEMMER von ihrem Scheuerplatz am *Creützberg* 2 bz 9 d an Bodenzins bezahlen.

¹ Stadtgerichtsbuch 1613–1640, fol. 133r, 133v, 157v und 196v.

² Landgerichtsbuch 1636–1703, fol. 230r, 288r, 324r und 345r, vgl. auch Gölzer, Landgerichtsbuch.

Zu Nr. 2.4.1.2: Der Kirchenschaffner Philipp SCHLEMMER

Nach der Zweibrücker Bürgermeisterei-Rechnung 1669/70 bei dem Einnahmeposten *Jinnahm Geltt* aus dem Verkauf von Allmende (*Allmuthern*) zahlt der Kirchenschaffner Johann Philipß SCHLEMMER¹ 1 fl wegen seines von Balthasar DIETZEN gekauften Platzes, den er über die Stadtmauer verbaut hat, und wegen eines Tragsteines, den er in die Stadtmauer hat setzen lassen.² Am 4. März 1669 kaufen Kirchenschaffner Johann Philipß SCHLEMMER und Ehefrau Anna Margaretha von Zweibrücken von Georg BIETZ einen Garten in Ernstweiler für 81 fl und 1 fl 7 bz Weinkauf.³

Im Archiv der Herzog-Wolfgang-Stiftung ist ein Vorgang erhalten geblieben, der sich mit der Entlassung des Kirchenschaffners Johann Philipp SCHLEMMER (* 1643, † 1717), Sohn des Ratsverwandten Caspar SCHLEMMER (* 1610, † 1666 – siehe oben zu Nr. 2.4.1) und Anna Margaretha FEIX († 9.5.1695) sowie der Versteigerung seiner Güter und Löschung des nicht mehr einbringlichen Schuldenrestes befasst.⁴ Der Vorgang gewährt interessante Einblicke in das Ende des 17. und den Anfang des 18. Jahrhunderts im Fürstentum Pfalz-Zweibrücken.

Der Kirchenschaffner Johann Philipp SCHLEMMER zahlte beim Antritt seines Dienstes die erforderliche Kautions von 400 Gulden bei der Landschaft Lichtenberg bar ein. Am 2. September 1678 erstellt er die von ihm geforderte Kirchenschaffnei- und Pfarr-Rechnung, die zunächst einen Ausstand (Rezess) von mehr als 1.423 Gulden ausweist. Allerdings werden ihm noch weitere Ausgaben genehmigt (*passiert*), beispielsweise 149 Gulden für 20 Malter Korn, 10 Malter Stroh für 30 Gulden sowie 64 Malter 4 Fass Hafer für 129 Gulden, die alle an die französischen Soldaten (*Comiss*) geliefert worden sind. Dadurch reduziert sich der Betrag um 454 Gulden auf einen endgültigen schuldigen Ausstand von 968 Gulden 8 Batzen 10 ⁷/₁₂ d.



Abb. 13: Siegel von Johann Philipp SCHLEMMER mit den Initialen JPS

Zur Deckung des Fehlbetrages tritt er am gleichen Tag durch Zession sein Kautionsgeld über 400 Gulden ab. SCHLEMMER erstellt dazu eine Urkunde vor den Herren Räten in Meisenheim und bekennt, dass er aus der von ihm geführten Zweibrücker Kirchenschaffnei- und Pfarrrechnung unschuldig einen Schuldenrest (*Recess*) schuldig geblieben sei. Zur Deckung soll zuerst seine vorge-

¹ SCHLEMMER, Johann Philipp (ref.), 1687 Kanzlist (Stuck S. 64), ab 26.3.1679 Amtsschreiber in Kaiserslautern (Herzog, 1651, S. 107), hat 1683 nichts Schatzbares zu versteuern, 1712 jetzt hiesiger Garnisonsauditor, verh. mit 1. Susanna Elisabeth, 2. mit Anna Margaretha (†9.5.1695), sie hatte Güter in Zweibrücken, sie wurde in der Stiftskirche für eine Gebühr von 10 fl bestattet, 3. mit Louisa Catharina (Herzog, 1682, S. 85); siehe auch Reis S. 534 und Braun/Rink S. 180.

² Vgl. Zbr Bürgermeisterei-Rechnung 1669–1670 fol. 16v, siehe auch Besse/Besse/Gölzer 2015.

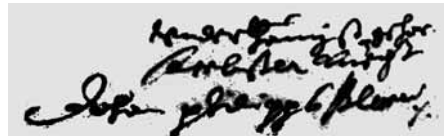
³ Landgerichtsbuch fol. 345r–345v.

⁴ HWSA, Rep. IV, Nr. 3829, 1677–1712.

nannte Amtskaution bei der Landschaft Lichtenberg herangezogen werden, wofür eine Geldverschreibung bei der fürstlichen Verwaltung hinterlegt sei. Seine beglaubigte (*vidimirte*) Kopie sei neben anderen Briefen beim Zweibrücker Brand und der Plünderung der Stadt Zweibrücken im Jahr 1677 verloren gegangen. Er verzichtet in dieser selbst erstellten Urkunde auf dieses Geld, unterschreibt eigenhändig mit *Johann philipps Schlemmer* und druckt sein persönliches Siegel (*pittschaft*) auf die Urkunde. Im Siegel sind in der linken Hälfte seine Initialen *J P S* und rechts diese Buchstaben spiegelverkehrt (als Umklappung) abgebildet (siehe Abb. 13).

Nachdem SCHLEMMER entlassen wurde, finden wir ihn drei Jahre später als Amtschreiber in Kaiserslautern, wo ihn die Räte in Meisenheim am 27. Juli 1680 anschreiben. Wohl sein Kollege KREYWINCKEL aus *Lautern* richtet am 10. August 1680 ein Antwortschreiben an den Grafen OCHSENSTIRN und weist darauf hin, dass nach SCHLEMMERS Ansicht der Fehlbetrag von 568 Gulden kein wirklicher Rezess sei, sondern dass die Forderungen noch beigebracht werden könnten. SCHLEMMER habe sich aber wegen seiner Amtsgeschäfte nicht persönlich darum kümmern können, hege aber die starke Hoffnung, dass sein Amtsnachfolger die *Beitreibung* übernehmen könne.

Nachdem in der Zwischenzeit SCHLEMMERS Güter in Zweibrücken öffentlich versteigert worden sind, richtet er auf ein Schreiben von Kirchenschaffner BENDER vom 7. Februar 1700 eine Bittschrift an den König Karl XII. Er unterschreibt mit *underthänigster gehorsambster Knecht Johan philipps Schlemer*.



Im Jahr 1712 stehen immer noch 475 Gulden an Rezessgelder von ihm aus. Daher wird am 22. Januar der neue Kirchenrechner BENDER von dem Bediensteten HIRSCHMANN von der Rentkammer angewiesen, sich nach *Lautern* zu SCHLEMMER zu begeben, um ihn in Güte zum Abtragen der Schulden anzumahnen, falls er aber die Zahlung verzögern wolle, soll er vom Amt in *Lautern* zur Zahlung angewiesen werden.

Die Akte schließt wenige Wochen später am 7. April 1712 mit einer von WEBEL unterschriebenen Akte: Aufgrund eines Attestes der Beamten in Kaiserslautern habe er die Hoffnung verloren, den schuldigen Rezess von SCHLEMMER eintreiben zu können. Allerdings mache das jährliche Auflisten des von dem früheren Kirchenrechner verursachten Rezesses, der schon zu Zeiten des Fürsten Friedrich Ludwig im Jahr 1677 entstanden sei, all zu großes Aufsehen bei der Rentkammer. Daher wolle man den Rezess zwar jährlich *in nigro* vermelden, aber ihn weiter nicht mehr auswerfen, *damit der Ausstand nicht solle in die Augen fallen, von welchem doch nichts zu hoffen. Webel.*

Weiterer Namensträger

Hans SCHLEMMER, Sohn von Michel SCHLEMMERS, Zimmermann in Tholey, heiratet am 1. Januar 1609 in Zweibrücken Eva BRUNNENMACHER, Tochter von Henrich BRUNNENMACHER aus Zweibrücken.¹ In der Zweibrücker Bürgermeisterei-Rechnung des Jahres 1669/70 wird berichtet, dass die Witwe von *Hanß Michel Schlemmer* 14 d von ihrem Haus an der Stadtmauer zahlt.²

¹ 2. Kirchenbuch Zbr ab 1607, Nr. 25.

² Vgl. Zweibrücker Bürgermeisterei-Rechnung 1669–1670, fol. 14v.

2.5 Der Metzger Hans Jacob SCHLEMMER und Maria Salome SEEGMÜLLER (V. Generation)

Der Metzger



Abb. 14: Metzger um 1528 (aus: Hausbücher der Nürnberger Zwölfbrüderstiftung)

Hans Jacob SCHLEMMER, Bürger und Metzger zu Zweibrücken (* 12.1.1612, † zw. 3.5.1681 und 3.11.1681), Sohn des Metzgers Caspar SCHLEMMER und Anna HEUBER, heiratet am 27. November 1633 in Zweibrücken Maria Salome SEEGMÜLLER, Tochter von Hans SEEGMÜLLER, † Bürger zu Pirmasens. Sie haben folgende Kinder:

1. Hans Jacob (* 24.3.1635 Zweibrücken) heiratet Anna Maria BAUER, Tochter von Jost BAUER aus Wallerfangen (siehe Kap. 3.1);
2. Hans Marten (* 8.6.1637);
3. Hans Michael (* 26.2.1643);
4. Johann Christoffel (* 1.4.1646, † vor 1696), Metzger, heiratet am 11.6.1678 in Zweibrücken Anna Ursula TRAUTMANN, Tochter von Hans Peter TRAUTMANN, Ochsenwirt in Zweibrücken (siehe unten);
5. Johann Daniel (* 20.10.1648) und
6. Susanne Margrethe (* 9.6.1650).¹

Die Zweibrücker Metzgerfamilie Hans Jacob SCHLEMMER hat kein Familienmitglied verloren, als im Jahr 1666 in Zweibrücken die Pest ausbrach und im Kirchenbuch vermerkt ist, dass *im Julio die Pest in Zweibrücken kommen und hat gewuthet bis in den halben Xbr* (Dezember).² Die Pest hatte damals vor allem Personen befallen, deren Immunsystem durch Mangelernährung geschwächt war, dagegen wohlernährte Personen verschont.

Am 2. Juli 1663 verkauft Hans Jacob SCHLEMMER laut Landgerichtsbuch im Namen seiner Mutter zwei Gärten bei Felsbrunnen gelegen an Hans Heinrich JUNG und seine Frau Engel von Niederauerbach für 4 fl 7 ½ bz. Am 3. November 1681 wird Hans Jacob erwähnt, der am 3. Mai 1681 als einer von drei Zeugen neben Christoffel WAHN, Henrich KELLER aus Niederauerbach zugegen war, als sich Hans Heinrich JUNG und seine Ehefrau Engel aus Niederauerbach bezüglich des an die Kinder fallenden Erbes verglichen haben. In diesem Vertrag vom 3. November 1681 wird Hans Jacob SCHLEMMER als verstorben bezeichnet.³

¹ 2. Kirchenbuch Zbr 1607 Nrn. 515, 930, 1930, 1990, 2049, 2144, 2236 und 2330.

² Reformiertes Kirchenbuch Zbr 1666; vgl. auch Pallasch S. 1.

³ Landgerichtsbuch 1636–1704 fol. 318v und 399r; vgl. Gölzer, Landgerichtsbuch S. 104.

Zu Nr. 4: Die Witwe von Christoph SCHLEMMER in Zweibrücken zahlt laut der von der französischen Verwaltung im Jahr 1696 aufgestellten Kopfsteuerliste eine Steuer von 3 Livres. In der sogenannten Untertan-Liste von 1704 in Zweibrücken wird 1704 Christoph SCHLEMMERs Witwe als Wirtin (würthin) zum *schwarzen adler* mit 2 Kühen erwähnt.¹ Außer der Wirtin SCHLEMMER gab es noch acht weitere Wirte in der Stadt.

Im Gasthaus *zum Schwarzen Adler* veranstaltet der Zweibrücker Notar SCHMOLZE laut Bekanntmachung im Zweibrücker Wochenblatt vom 17. April 1834 eine öffentliche Versteigerung des Nachlasses des Pfarrers Peter Paul SEELINGER, so dass das Gasthaus damals noch bestand.² Es handelt sich vermutlich um das Gasthaus *zum Adler*, das auf einer Postkarte aus dem vergangenen Jahrhundert noch zu sehen ist (siehe Abb. 15). Leider wurde es im 2. Weltkrieg zerstört.

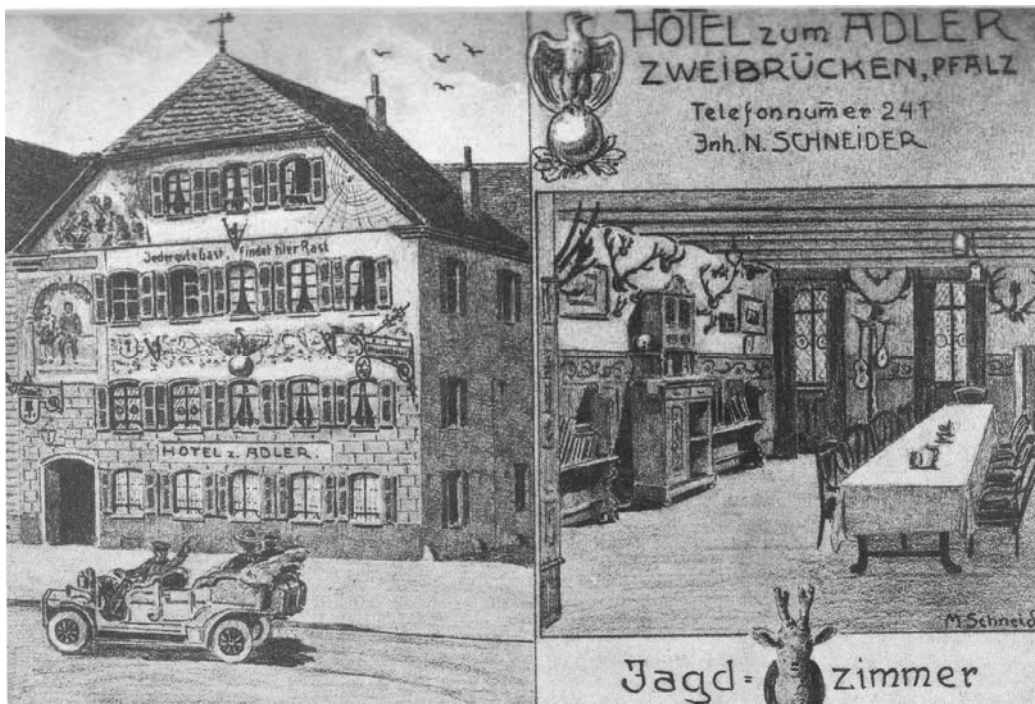


Abb. 15: Hotel Restaurant zum Adler in Zweibrücken mit Jagdzimmer aus dem letzten Jahrhundert, wurde im 2. Weltkrieg zerstört und später neu aufgebaut (aus: Blühendes Zweibrücken)

¹ Vgl. Bohrer Kopfsteuerliste, fol. 5r und Reichsarchiv Stockholm, Zweibrücker Sammlung; siehe auch Kinzinger S. 12 und S. 20.

² Im Internet unter www.books.google.de.

2.6 Weitere Erwähnungen im 18. Jahrhundert

a) Der Metzger Balthasar SCHLEMMER († 1737)¹, Sohn des † Christoffel SCHLEMMER, gewesener Bürger und Metzger in Zweibrücken, heiratet am 14. Juli 1705 in Zweibrücken Anna Elisabeth KIEFER, Tochter von Friedrich KIEFER, Bürger und Ratsmitglied in Zweibrücken.² Sein Sohn Johann Georg ist 1719 in der 4. Klasse des Zweibrücker Gymnasiums.³ Balthasar SCHLIMMER wird vom 8. November 1724 im Dienerbuch im hochfürstlichen Hofstab als Hofmetzger, geb. in Zweibrücken, verh., ref., erwähnt, der an Besoldung 160 fl, 3 Ohm Wein, freie Kost für sich und zwei Knechte sowie Futter für ein Pferd erhält. Neuer Hofmetzger wird am 1. Januar 1727 Christoph METZGER.⁴ Im Jahr 1742 wird in der Untertanen-Liste die Witwe des Bürgers Baltzer SCHLEMMER, ref., mit 3 Söhnen und 1 Tochter erwähnt.⁵

Am 8. Juli 1709 nimmt der Zweibrücker Metzger Balthasar SCHLEMMER (auch SCHLIMMER genannt) bei der Kirchenschaffnei ein Kapital von 140 Gulden auf und bestellt gemäß dem Schuldschein (*obligation*) den Bürger TRAUTMANN zu seinem Bürgen. Am 6. September 1730 wird bei der Erstellung der Kirchenschaffnei-Rechnung festgestellt, dass SCHLEMMER weder das geliehene Kapital noch die Zinsen seit sechs Jahren zurückbezahlt hat. Damit dieser nicht noch weiter in Rückstand gerate, schreiben die Beamten der Geistlichen Güterverwaltung die fürstliche Regierung an, denn SCHLEMMER führt die Hofmetzgerei und daher soll ihm noch von der *Hochfürstlichen Durchlaucht* eine ansehnliche Nachzahlung zustehen. Da die Schuldzinsen von den dortigen Forderungen bezahlt werden können, entschließt man sich, die Hauptschuld bei dem Schuldner SCHLEMMER stehen zu lassen. Auch würden die Schulden ständig abnehmen und zudem bürge der Zweibrücker Bürgermeister TRAUTMANN für die Hauptschuld. Schließlich sieht der Kirchenschaffner HEINTZ die Schuldforderung gefährdet, nachdem er feststellt, dass SCHLEMMERs Vermögen täglich abnimmt und dass seine Mutter ihn – *äußerlichem Vernehmen nach* – enterbt habe. Als SCHLEMMER im Jahr 1737 verstirbt, wird der Vorgang von Kirchenschaffner HEINTZ wieder aufgegriffen, jedoch bleibt unklar, ob SCHLEMMERs Witwe oder TRAUTMANN die Schulden begleichen müssen.⁶

b) Der Bäcker Johann Peter SCHLEMMER, Bürger in Zweibrücken, Sohn des † Christoffel SCHLEMMER, gewesener Bürger und Metzger in Zweibrücken, heiratet am 1. Mai 1709 in Webenheim Eva Elisabeth METZGER, Tochter von Lorentz METZGER, Gerichtschöffe und Gemeindevorsteher in Webenheim.⁷ Vermutlich sein Sohn Johann Petrus wird 1721 als 13-jähriger in das Zweibrücker Gymnasium aufgenommen.⁸ Im Jahr 1742 wird in der Untertanen-Liste Peter SCHLEMMERs Witwe, ref. und ohne Kinder erwähnt.⁹

¹ SCHLIMMER Baltasar (ref.) aus Zweibrücken 1722/26 Hofmetzger (vgl. Stuck, Hofpersonal, S. 167).

² 2. Kirchenbuch Zbr ab 1607, Nr. 1150.

³ Vgl. Vogelgesang S. 39.

⁴ Siehe Schmidt S. 11 Nr. 25 und S. 32.

⁵ LA Speyer, Bestand B 2, Nr. 7028, vgl. Ernst S. 11.

⁶ HWSA, Rep. IV, Nr. 3841, 1730–1742.

⁷ 2. Kirchenbuch Zbr ab 1607, Nr. 1197.

⁸ Vgl. Vogelgesang S. 73 und 75.

⁹ LA Speyer, Bestand B 2, Nr. 7028, vgl. Ernst S. 11.

- c) Der Metzger Georg Ludwig SCHLIMMER** (* Nov. 1713), Sohn des verstorbenen Balthasar SCHLIMMER, wurde in Zweibrücken am 27. Oktober 1745 als Bürger angenommen. Seine kürzlich geheiratete Ehefrau Maria Magdalena BÄR, gebürtig aus Kusel, wurde am 27. Oktober 1746 zur Bürgerin ernannt. Georg Ludwigs vermutlich 2. Ehefrau Anna Maria GRUMBACH, Tochter des † Barthel GRUMBACH, Gemeinde Einöd, wurde ebenfalls als Bürgerin angenommen. Georg Ludwig (* Nov. 1713) könnte 1724 in das Gymnasium aufgenommen worden sein.¹ Georg Ludwig mit Kind Maria Philippine soll auch Hofmetzger im Jahr 1768 gewesen sein. Vermutlich wechselt sein Sohn Georg Casimir Ludwig im Jahr 1767 im Alter von 11 ¹/₂ Jahren auf das Gymnasium², heiratet Anna Maria GRUMBACH und stirbt am 23.4.1810 in Zweibrücken.³
- d) Der Metzger Georg Casimir Ludwig SCHLEMMER**, Sohn des † Georg Ludwig SCHLEMMER, Metzgermeister in Zweibrücken, und dessen Ehefrau Catharina Barbara ORTEN, Tochter von Nikolaus ORTEN, Reitknecht bei Hofe in Zweibrücken, werden am 10. September 1782 als Bürgersleute aufgenommen.⁴
- e) Der Stallmeister Karl Theodor SCHLEMMER** († 4.1.1768) war verheiratet mit Josepha TICHY. Bei der Geburt seiner Tochter Karoline Auguste wird er als Stallmeister (1776–1788) erwähnt.⁵
- f) Der Hofmetzger Georg Ludwig SCHLEMMER** wird erwähnt, als seine Tochter Maria Philippine 1768 geboren wurde. Georg Casimir Ludwig († 23.4.1810), wohl sein Sohn, wechselte 1767 im Alter von 11 ¹/₁₂ Jahren in das Gymnasium in Zweibrücken.⁶
- g) Der Metzger Johannes Baptist Schlimmer** wird 1788 als vor 6 ¹/₄ Jahren verstorben genannt, als sein Sohn Georg Valentin in das Gymnasium aufgenommen wird.⁷
- h) Der Regierungsrat Gerhard Joseph SCHLEMMER**, rk., heiratet in Zweibrücken Maria Julia DE KOCH, rk., Zweibrücken. Sie haben folgende, in Zweibrücken geborene Kinder: 1.) Sophia Maria Juliana (* 22.7.1784), 2.) Carl August Philipp Ludwig Maria (* 8.4.1786) und 3.) Augustin (* 7.4.1789).⁸
- j) Der Soldat Jacob SCHLEMMER**, 32 Jahre alt, ref., geb. in Rehborn/Meisenheim, wird mit dem Dienstgrad *Gemeiner* in der Liste der herzoglichen Garde zu Fuß und des Artillerie Corps im Jahr 1789 genannt.⁹
- k) Christian SCHLIMMER**, dessen Vater Metzger war, wird 1798 im Alter von 11 ¹/₂ Jahren in das Zweibrücker Gymnasium aufgenommen.¹⁰

¹ Vgl. Vogelgesang S. 76.

² Vgl. Stuck, Hofpersonal, S. 167 und Vogelgesang S. 108.

³ Vgl. Register zum reformierten Kirchenbuch Zbr. S. 72; dort werden weitere Metzger mit dem Familiennamen SCHLEMMER erwähnt, z. B. Friedrich und Ludwig, die im 19. Jahrhundert in Zweibrücken leben.

⁴ Vgl. auch Bohrer, Bürgeraufnahme, S. 108. Diese Einträge geben Auskunft über Beruf und Herkunft (ggf. des Ehepartners) und sind von 1716 bis 1805 vorhanden. Ein Erwachsener musste damals für seine Bürgeraufnahme 30 Gulden zahlen und zudem noch einen Feuereimer zum Preis von 2 Gulden, 7 Batzen und 8 Pfennige erwerben. Kinder kosteten immerhin 5 Gulden.

⁵ Vgl. Stuck, Hofpersonal, S. 167.

⁶ Vgl. Stuck, Hofpersonal, S. 167 und Vogelgesang, S. 123.

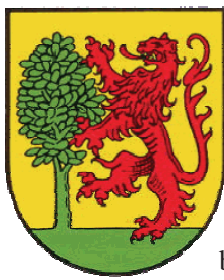
⁷ Vgl. Vogelgesang S. 159.

⁸ Huter/Meyer/Ernst S. 469.

⁹ Bohrer, Garde, S. 14.

¹⁰ Vgl. Vogelgesang S. 178.

3. Der Wechsel von Zweibrücken nach Althornbach (Rheinland-Pfalz)



Das Dorf Althornbach führte bis um das Jahr 1000 den Namen Hornbach. Nachdem sich aber die benachbarte Klosterstadt *Gamundias* in *Hornbach* umbenannte, wurde das bisherige Dorf Hornbach nun Althornbach genannt. Althornbach war wie viele Siedlungen in der Umgebung von dem bereits 737 gegründeten Kloster abhängig. Im 16. Jahrhundert erlangte Althornbach besondere Bedeutung, als der Sitz des Gerichts und der Schultheißerei dorthin verlegt wurde. Nach dem Dreißigjährigen Krieg wohnten im Jahr 1675 nur noch vier Familien in Althornbach. Der zu Althornbach gehörende Bödinger Hof wurde durch den Krieg völlig zerstört und erst später durch Schweizer Einwanderer wieder aufgebaut.¹

Erstmals erwähnt wurde Althornbach als *in veteri horbaco* in einer lateinischen Urkunde aus dem Jahr 1272:

Die Kanoniker zu Sankt Fabian beurkunden, dass Demodis, die Witwe des Godefrid von Rimeswilre, mit Zustimmung ihres im Kloster Hornbach befindlichen Sohnes Godefrid und ihrer Erben auf ihr Klosterlehen in Althornbach gegen den Ertrag einer Mönchspründe an Brot und Wein, gegen jährlich 40 Schilling Metzger Pfennige und gegen ihr künftiges Begräbnis in der Klosterkirche verzichtet habe.²

Der Althornbacher Bann ist im Zweibrücker Oberamts-Bannbuch aus dem Jahr 1547 beschrieben; der Ort hatte damals keine eigene Gerichtsbarkeit, mit Rimschweiler Hornbach gemeinsam einen Heimberger und insgesamt 13 Gemeindsmänner.³

Der Bauer



Abb. 17: Bauer um 1425 (aus: Hausbücher der Nürnberger Zwölfbrüderstiftung)

3.1 Der Bauer Hans Jacob SCHLEMMER und Anna Maria BAUER (VI. Gen.)

Hans (Johann) Jacob (* 24.5.1635 Zweibrücken, † zw. 1699 und 1704 Althornbach), Sohn des Zweibrücker Metzgers Hans Jacob SCHLEMMER (* 1612) und Maria Salome SEEGMÜLLER aus Pirmasens, heiratet am 26. Januar 1664 in Zweibrücken Anna Maria BAUER (* 1640 Wallerfangen, † 1680 Althornbach), reformiert, Tochter von Jost BAUER aus Wallerfangen; Kinder:

1. Hanß Christophel (* 19.8.1664 Zbr, † 27.8.1664 Zbr) wurde im Haus getauft, Paten sind Herr Joh. Herman von VÖLCKLING, Geistl. Verwalter, Herr Christophel WELCKER, Ratsmitglied,

¹ Vgl. 700 Jahre Althornbach S. 20.

² Neubauer S. 34f.

³ Vgl. Kampfmann S. 3 bis 5.

- und Louisa, Frau des Pfarrers Joh. Balthasar BACHMANN;
2. Hans Christophel (* 8.5.1665, † 7.6.1665), Paten sind Christoph ZEIB, Stubenwirt und Zweibrücker Ratsmitglied, sowie Soldat Johann MÜLLER und Anna Susanna, Frau von Pfarrer Friederich GROSHANSEN von Ernstweiler;
 3. Hanß Jacob (* 22.4.1666 Zbr), Paten sind Hans Caspar SCHLEMMER¹, Ratsmitglied, Johannes Andreß OTT, Sohn des † Bannbäckers, und Jungfrau Anna Gertrud SEEGMÜLLER;
 4. Hans Georg (* 12.7.1667 Zbr, † zw. 1731 und 1742), Zwilling, Patin ist Barbara, Ehefrau von Johann MÜLLER, Soldat in Zweibrücken (siehe unten);
 5. Johs. Balthasar (* 12.6.1667 Zbr, † 23.7.1667), Zwilling, Patin ist Louisa, Ehefrau von Joh. Balthasar BACHMANN, Pfarrer in Zweibrücken;
 6. Anna Juliana (* 11.12.1668 Zbr, † nach 10.7.1704), Paten sind Bernhard Friedrich KYMMELS, Lehrling der 1. Klasse (*Discipulus 1. Classis*), Juliana Charlotta CONRADI, Tochter des Oberkellers CONRADI und Ehefrau des Pfarrers Johannes EULER sowie Jungfrau Anna Juliana, Tochter von Joh. Herman von VÖLCKLING, Geistl. Verwalter. Sie heiratet am 30. Juli 1688 in Hornbach Johann Christoph BAUMANN († nach 1704 Althornbach), Sohn von Johannes Bartel BAUMANN und dessen Frau Maria Margaretha aus Hornbach. Im Jahr 1696 zahlt er vermutlich 1 Livre in der untersten Steuerklasse der Kleinbauern. Sohn Joh. Kilian wird am 10. Juli 1704 in Zweibrücken getauft. Am 2.6.1705 wird Christoffel BAUMANN, hiesiger Schweinehirt, in Zweibrücken begraben, wobei es sich um die gleiche Person handeln könnte;
 7. Unbekannt (* um 1670 Zbr);
 8. Maria Salome Louisa (* Dez. 1673 Althornbach, † nach Juli 1709) (siehe unten);
 9. Michel (* Dez. 1675 Althornbach, Nr. 59 des Ref. Kirchenbuchs Hornbach, † zw. 1731–1742, heiratet N.N. Anna Catharina und lässt 1705 in Althornbach ein erstes Kind taufen; er wird 1704 (ohne Berufsangabe) mit 2 Kühen erwähnt;
 10. Johann Christian (* Juli 1677 Althornbach, † 23.3.1760 Althornbach (siehe Kap. 3.2);
 11. Philipp (* Jan. 1679/80 Althornbach, † nach 1719).²

Zu Nr. 4: Hans Georg (* 1667) wird 1696 in der Steuerklasse der Kleinbauern (*manœuvre*) in Althornbach erwähnt, der nur 1 Livre zahlt; im Jahr 1704 besitzt er 3 Kühe (ohne Berufsangabe). Er heiratet 1694 in Althornbach Anna Margarethe BURY (* vor 1675 Obersimmental, Kanton Bern, Schweiz, † zw. 1705 u. 1715 Althornbach); Kinder:

1. Johann Michael SCHLEMMER (* um April 1695 Althornbach, † um 1717) heiratet um 1714 Anna Catharina N.N. (* um 1684, † nach 1717);
2. Johann Friedrich SCHLEMMER (* zwischen 1696 und 1697 Althornbach);
3. Maria Magdalena SCHLEMMER (* um Oct. 1705 Althornbach).

In 2. Ehe heiratet er als Witwer um 1715 in Althornbach Anna Margarethe JORDY, Tochter des † Daniel JORDY, aus *Gummersweiler* in der Schweiz. Sie haben folgende Kinder:

¹ Im Jahr 1663 wird ein Büttel Hanß Caspar SCHLEMMER in den Hornbacher Bürgermeisterei-Rechnungen erwähnt, als am 6. Februar die Bürgermeisterei-Rechnung abgehört worden ist (siehe Besse/Besse/Gölzer, 1575-1680, S. 92).

² 2. Kirchenbuch Zbr Nrn. 803, 57, 83, 116, 147.

4. Johann Georg SCHLEMMER (* um Februar 1715 Althornbach);
5. Johann Daniel SCHLEMMER (* um Juli 1717 Althornbach);

Zu Nr. 8: Maria (Salome) Louisa (* 1668) heiratet im September 1693 in Althornbach Johann Caspar DAUBER, Hufschmied, Sohn von Christian DAUBER, Hufschmied in Hornbach und Maria HEXAMER (laut Nr. 20 des Ref. Kirchenbuchs Hornbach). Ihr Mann zahlt 1696 eine Steuer von 2 Livres und war 1702 Bürgermeister in Hornbach. Johann Caspar und Maria Louisa haben folgende Kinder:

1. Anna Maria DAUBER (* um Nov 1696) heiratet Daniel VON KENNEL, Sohn von Antoni VON KENNEL und Jacobea N.;
2. Susanna Catharina Dauber (* um 1698) heiratet Christian SCHERER im Jahr 1718 (?)
3. Ludwig DAUBER (* um 1704/05 in Althornbach);
4. Georg Barthel DAUBER (* um Juli 1709 in Althornbach).

Es stellt sich die Frage, warum Hans Jacob SCHLEMMER (* 1635) in den 1670er Jahren die sichere Stadt Zweibrücken verlassen hatte und als Bauer nach Althornbach gezogen ist. Vielleicht fand der Metzgersohn in Zweibrücken und direkter Stadtumgebung kein Auskommen, um im selben Beruf des Vaters zu arbeiten und damit seine Familie zu ernähren. Daher musste er wohl aus wirtschaftlichen Gründen in das vom Dreißigjährigen Krieg entvölkerte Althornbach umziehen, obwohl es gerade in Hornbach und Umgebung zur Zeit des Holländischen Krieges (1672–1679) erneut zu kriegerische Auseinandersetzungen kam: 1673 wütet Marschall TURENNE mit seinen Soldaten in der Pfalz, 1676 zog General CHOISEUL plündernd durch die Gegend und im Februar 1677 soll das Land am Schwarz- und Hornbach, an der Blies und am Glan eine rauchende Brandstätte gewesen sein.¹ In Hornbach hatten 1677 beispielsweise die sog. *Rabatischen Völcker* – es handelt sich um kaiserliche, kroatische und Darmstädter Heeres-truppen – die Bordkirch, d. h. die hölzerne Empore in der Hornbacher Kirche, herausgeschlagen und verbrannt, wie in den städtischen Bürgermeisterei-Rechnungen berichtet wird.² Vermutlich gehört der Metzgersohn Hans Jacob SCHLEMMER zu den Zweibrückern, die ihr Bürgerrecht, das die alte Bäcker- und Metzgerfamilie SCHLEMMER seit mehr als 150 Jahren in Zweibrücken inne hatte, aufgaben, denn als Zweibrücker Bürger genossen sie einige Sonderrechte und Steuerprivilegien: So konnten sie beispielsweise Wein zollfrei auf dem Land erwerben und in ihrem Haushalt verzehren und mussten ihren Trinkwein nicht verungelden, d. h. eine Steuer abführen. Sie hatten auch seit alters her die Freiheit, mit der Angel oder dem Fischernetz in den fließenden Gewässern zu angeln. Zudem sind sie seit 1571 keine Leibeigenen ihres Fürsten und Pfalzgrafen mehr, müssen aber beim Wegzug den Zehnten Pfennig von allem bezahlen, was sie aus dem Fürstentum ausführen. In Althornbach war Hans Jacob Untertan des Fürsten und musste das Ungeld als Steuer dem Fürsten zahlen.³

¹ Vgl. Kampfmann S. 11; Pallasch S. 1f.

² Siehe Besse/Besse/Gölzer, 1663-1700, S. XXII und 29.

³ Vgl. Kampfmann S. 2-4.

Die Zweibrücker Fürsten könnten auch nach dem Dreißigjährigen Krieg (1618–1648) Bürger von Zweibrücken nach Althornbach und die umliegenden Ortschaften geschickt und ihnen Steuerbefreiung versprochen haben. Zur Zeit der Reunionen (1680–1697) hatte die Französische Verwaltung mit dem Patent vom 16. Oktober 1680 allen ausländischen Siedlern eine Vieh- und Güterzuteilung, Geldvorschüsse und eine zehnjährige Steuerfreiheit in Aussicht gestellt. Dies war ein guter Anreiz, um sich in Hornbach und Umgebung niederzulassen, denn auch Stadtschultheiß Isaac BESSE wanderte um 1682 aus dem Schweizer Waadtland nach Hornbach ein.¹

Dennoch bleibt unklar, warum Hans Jacob SCHLEMMER diese Zweibrücker Rechte aufgab, um die brachliegenden Felder auf dem Hornbacher und Althornbacher Bann wieder landwirtschaftlich zu bestellen und die zu Steinhäufen verfallenen Häuser² wieder aufzubauen. Die Quellen sagen nicht, ob Hans Jacob wie sein Vater auch als Metzger dort tätig war; für Hornbach ist der Beruf des Metzgers schon im Jahr 1575 mit Matheß METZLER (d. h. Metzger) beim Ungeld erwähnt sowie in der Rubrik *Innam Becker, Würdt und Metzler Straf*, als METZLER 15 Albus Strafe bezahlen muss, weil er wohl als Stubenwirt keinen Wein im Ausschank hatte. Es werden aber auch Michael und Heinrich METZLER, also zwei weitere Namensträger, erwähnt, die zwar auch Metzger waren, aber anderen Berufen nachgingen. Vermutlich hat das Amt des Metzgers von Jahr zu Jahr gewechselt, denn die Stadt gibt 2 Gulden und 10 Pfennig an Verzehrkosten aus, als man den neuen Metzger im Beisein von Fauth, Schultheiß, Bürgermeister und den Verordneten des Vierzehnrates angenommen hat. Der Verzehr wird allerdings später von Landschreiber Jacob KNEUPELL als unnötige und überflüssige Ausgabe gerügt. Auch 1582 sind mehrere Bürger mit dem Namen METZLER vertreten. 1625 gibt es 3 Metzger in Hornbach, die wegen der Lieferung von Fleisch an die CRATZischen Truppen Geld von der Stadt erhalten: *Item Grun Neihartt Burger vnd Metziger alhie fur fleisch, zalt – 15 fl 19 alb 5 d. Item Georg Heyern Metziger vnd Burger alhie Vor fleisch zaltt – 69 fl 1 alb 6 d. Item Nickel Neihartt auch Metziger vnd Burger alhie, so vor 290 fl 28 alb 1 d fleisch dargeben vnd darvff bezalett.*

1648 und nach dem Dreißigjährigen Krieg im Jahr 1652 und 1662 werden in Hornbach keine Metzger mehr erwähnt, ebenfalls bleibt die Rubrik *Strafen* leer. Erst in der Rechnung des Jahres 1679/1680 wird mit Hanß HÄNGEN wieder ein Metzger registriert, was auch für die Folgejahre gilt, als wieder Metzger genannt werden.³ Da in Hornbach vor dem Krieg stets Metzger arbeiteten, könnte es durchaus sein, dass der Metzgersohn Hans Jacob SCHLEMMER in Althornbach auch als Metzger wirkte, obwohl dieser Beruf allein nach dem verheerenden Krieg die Familie nicht ernährte. Daher wird er wohl auch als Bauer den Lebensunterhalt der Familie verdient haben. Johann Jacob SCHLEMMER wird jedenfalls in der Kopfsteuerliste des Oberamtes Zweibrücken des Jahres 1696 ohne Berufsbezeichnung mit einer zu zahlenden Kopfsteuer von 2 Livres in der französischen Steuerklasse der Kleinbauern erwähnt, dessen Knecht eine Tax von 1 Livre zahlt. Die

¹ Besse/Besse, Schultheiß, S. 38.

² *Küh Thomas Haus war zu einem Steinhäufen verfallen* (siehe Besse/Besse/Gölzer, 1663-1700, S. XXVII, 29, 85 und 143).

³ Siehe Besse/Besse/Gölzer, 1675-1680, S. 2, 5, 16, 18, 20, 60, 67, 76, 87 und 100.

Liste wurde von der französischen Verwaltung erstellt, nachdem das Herzogtum Zweibrücken im Jahr 1680 mit Frankreich reuniert wurde. Der Althornbacher Bauer Theobald BLUM zahlt zur gleichen Zeit 3 Livres, während der Bauer Georg SCHLEMMER nur 1 Livre zahlt, was der Steuerklasse der Kleinbauern entsprach. Die Althornbacher Gemeindeglieder und Ackerer BLUM und PIRMANN wurden damals mit dem höheren Betrag von 3 Livres besteuert. Der Bauer Johann Jacob FORSTER vom Bödlingerhof (heute Althornbach) zahlte sogar 6 Livres, was der Steuerklasse der Großbauern entsprach. Die Besteuerung richtet sich damals nach der Vermögenslage des Steuerpflichtigen. Der Hornbacher Stadtschultheiß Isaac BESSE beispielsweise wird mit 6 Livres und dessen Knecht und Magd nochmals mit 3 Livres Kopfsteuer veranlagt.¹ Ein Jahr zuvor wurde BESSE in der Hornbacher Kopfsteuerliste vom 20. Januar 1695 als Prevost (Schultheiß) mit einem Einkommen von 884 Livres und einer Kopfsteuer von 3 Livres registriert.²

Hans Jacob SCHLEMMER und seine Ehefrau sind keine Paten bei den in Zweibrücken getauften Kindern seines Bruders, dem Zweibrücker Metzger Hans Christophel; dies könnte damit zusammen hängen, dass der Fußmarsch der Paten von Althornbach nach Zweibrücken am Tag der Geburt, an der auch die Taufe stattfand, nur schwer möglich war. Es könnte aber auch auf ein getrübtetes Verhältnis zwischen den Brüdern hindeuten. Hans Christophel hat erst 1678 in Zweibrücken geheiratet, als Hans Jacob schon einige Jahre in Althornbach wohnte. In Althornbach erholte sich die Bevölkerung nur langsam vom Krieg: Im Jahr 1675 wurden erst 4 Haushalte bzw. *Gemeindeglieder* gezählt.

1696 sind Jörg, Michel und Christian SCHLEMMER in Althornbach wohnhaft.³

3.2 Der Bauer Johann Christian SCHLEMMER und Anna Maria BODMAR (VII. Generation)

Der Bauer Johann Christian SCHLEMMER (* Juli 1677 Althornbach, † 23.3.1760 Althornbach), Sohn von Hans Jacob SCHLEMMER (* 1635) und Anna Maria BAUER, heiratet um 1699 in Hornbach Anna Maria BODMAR (auch BODMER) (* 15.6.1679 Erlinsbach, Kanton Aargau, Schweiz⁴, † nach 1719 Althornbach), Tochter von Caspar BODMER und Chrischo HERMANN. Folgende Kinder werden geboren:

1. Maria Ursula (* Mai 1700 Althornbach, † nach dem 22.4.1769);
2. Christian (* November 1702 Hornbach, † 26.3.1770 Althornbach), siehe Kap. 3.3;

¹ LA Speyer, C 33, 278; siehe auch Schöndorf S. 6.

² Besse/Besse/Gölzer, 1663-1700, S. 66, Besse/Besse, Stadtschultheiß, S. 44.

³ Kinzinger S. 20.

⁴ Siehe Kirchenbuch Erlinsbach, Schweiz.

Der Bauer



Abb. 18: Bauer um 1595 (aus: Hausbücher der Nürnberger Zwölfbrüderstiftung)

3. Anna Elisabetha (* Juli 1707 Hornbach, † vor 1765) heiratet Jakob WEBER, gewesener Einwohner von *Lehmberg, Hanau Lichtenbergische Herrschaft*; sie hinterlässt einige Kinder;
4. Hans Jacob (* Juni 1711 Althornbach, † vor dem 19.12.1765);
5. Anna Margaretha (* Februar 1713 Althornbach, † kurz vor dem 19.3.1781 Althornbach) verheiratet mit Johannes HERRMANN († um 1768 Althornbach);
6. Anna Maria (* Juli 1717 Hornbach, † vor dem 19.12.1765);
7. Isaac Balzer (* ?) ist 1765 seit 30 Jahren in königlich-preußischen Kriegsdiensten;
8. Maria Elisabeth (* ?, † um 1756, d. h. 9 Jahre vor dem 19.12.1765) heiratet Jacob STELY von Althornbach und hinterlässt einige Kinder;
9. Catharina (* ?, † etliche Tage vor dem 19.12.1765), ledig.

Johann Christian SCHLEMMER (* 1677) wurde versehentlich in das Buch „Schweizer Einwanderer im Westrich“¹ aufgenommen, wohl weil seine Ehefrau Anna Maria BODMAR aus Erlinsbach (damals *Erlisbach*) im Kanton Aargau stammt.²

Christian SCHLEMMER wird erstmals in den Hornbacher Bürgermeisterei-Rechnungen am 27. Februar 1699 erwähnt, als Stadtschultheiß Isaac BESSE ihn und Daniel DAUBER beim Oberamt präsentierte, weil beide für die Stadt Hornbach im Militärausschuss gedient haben, d. h. sie hatten für die Stadt Hornbach Militärdienst als Soldat geleistet.³ Vermutlich beendete er an diesem Tag seinen 2 bis 3 Jahre dauernden Militärdienst und heiratete in selben Jahr Anna Maria BODMAR.

In der Untertan-Liste des Jahres 1704 wird Christian SCHLEMMER (*1677) in Althornbach registriert: Ackermann Christian besaß drei Pferde und eine Kuh, aber weder Schafe noch Ochsen; insgesamt zählte man am Ort 27 Kühe und 24 Pferde. Im Jahr 1704 war er einer von neun in Althornbach wohnhaften Haushaltsvorständen (Untertan) neben Deobald BLUM, Barthel WEINMANN, Peter BLUM, Paul SCHNEIDER, Hans Jacob SCHNEIDER, Nickel DUHL, Jörg SCHLEMMER und Michel SCHLEMMER. Auf dem Gebiet des Dorfes lagen noch drei Hofstätte ungebaut und öde danieder.⁴ In Althornbach wohnen zudem Christians Cousins Jörg und Michel SCHLEMMER, die Söhne von Georg SCHLEMMER.



Abb. 19: Altes Haus in Althornbach (Foto Thomas Besse 2011)

¹ Vgl. Schweizer Einwanderer im Westrich S. 149: *Schlemmer, Christian aus „Erlisbach, Berner Gebiet“, Sohn von Sch. Hans Jacob, * vermutlich um 1675 in Erlisbach, +1760 in Althornbach oo 1699 in Althornbach (ref. KB Hornbach, Reg. Fuchs Nr. 1725).*

² Vgl. Steiner S. 189.

³ Besse/Besse/Gölzer, 1663–1700, S. 120 und Besse/Besse, Stadtschultheiß, S. 49.

⁴ Reichsarchiv Stockholm, Zweibrücker Sammlung; Kinzinger S. 20.

3.2.1 Einwanderung aus der Schweiz

Johann Christian SCHLEMMER heiratet um 1699 in Althornbach Anna Maria BODMAR, die aus Erlinsbach aus der Schweiz stammt.¹ Heute gehört Erlinsbach zur Gemeinde Aar-



gau, Bezirk und Kanton Aarau, und ist am Erzbach zwischen Aare und Jurakamm an der Grenze zum Kanton Solothurn gelegen (siehe Abb. 21). Erlinsbach umfasste auch Obererlinsbach und Niedererlinsbach, die heute in solothurnischem Territorium liegen; am Ende des 14. Jahrhunderts gehörten sie zu der abge-

gangenen, bis heute nicht genauer lokalisierten Siedlung *Eddiswil*. Der ebenfalls zur Gemeinde Erlinsbach gehörende Weiler Hard

entstand im 15. oder 16. Jahrhundert. Durch Erlinsbach führt die Strasse zur Salhöhe, einem Jurapass von regionaler Bedeutung. Die Einwohnerzahl entwickelt sich über die Jahre wie folgt: 433 Einwohner im Jahr 1764, 930 in 1850, 1.161 in 1900, 1.679 in 1950 und 3.286 im Jahr 2000.

In Obererlinsbach waren auch die im Jahr 1173 erwähnten freien Leute zu Erlinsbach sesshaft. Hier besaßen die Freiherrn von Wartenfels einen Hof, den sie ihrerseits 1337 an Königsfelden abgetreten hatten.



Abb. 21: Ansicht von Erlinsbach, Aargau (Foto 2010 Wikimedia)



Abb. 22: Reformierte Kirche in Erlinsbach (Foto 2010 Wikimedia)

Die Herrschaft Biberstein, zu der Erlinsbach und Küttigen gehörten, ging im Jahr 1527 faktisch an Bern über, das dort ein kleines Oberamt einrichtete. Nach dem Übertritt Berns zur Reformation im Jahr 1528 wurde der Erzbach zur konfessionellen und politischen Grenze. Die endgültige Teilung zwischen Bern und Solothurn wurde im sog. Wynigervertrag von 1665 besiegelt. Der bernische Anteil von Ober- und Niedererlinsbach wurde zur Gerichtsgemeinde Erlinsbach, die bis 1798 im Amt Biberstein verblieb. Von 1798 bis 1803 gehörte die Gemeinde zum helvetischen Distrikt Aarau und zum gleichnamigen Bezirk des neu gegründeten Kantons Aargau.

Im Jahr 1565 verfügte Erlinsbach über die erste chorlose Kirche im Aargauer Gebiet (siehe Abb. 22). Damals hatten Erzabbau und Rebbau besondere Bedeutung. An der Straße zur Salhöhe lag die im 15. Jahrhundert bezugte Laurenzenkapelle.¹

¹ Vgl. Steiner S. 189.

3.2.3 Weitere Schweizer Einwanderer in der Familie SCHLEMMER

Die Ahnentafel der Familie SCHLEMMER weist außer A. M. BODMAR noch weitere Schweizer Einwanderer auf, die nach dem Dreißigjährigen Krieg ins Westrich auswanderten:

Der Vorfahre von Daniel SCHLEMMERs Ehefrau Charlotte WEBER (siehe Kap. 5.2) namens Johann ALSBACH, der um 1621 in Adelboden (Berner Land) geboren wurde, wanderte vor 1670 nach Thaleischweiler-Fröschen (Landkreis Südwestpfalz) ein.

Jakob SCHLEMMER heiratete Maria Susanna KLEIN (siehe Kap. 3.4); deren Ururgroßvater Johannes SCHMIDT (* um 1629 in Münchenstein, Basel) wanderte um 1649 nach Brenschelbach aus, wo er als *Censor* erwähnt wird. Ein weiterer Vorfahre von Maria Susanna KLEIN war Andreas LEINER, auch *Ljner* geschrieben (* 1.1.1635 Wülflingen/Winterthur, Kanton Zürich), der im Jahr 1655 nach Hornbach kam.

Ulrich BLUM (* um 1630 in Melchnau, Berner Land), Vorfahre von Christian SCHLEMMERs Frau Catharina Elisabetha BAUMANN (siehe Kap. 3.3), wanderte vor 1658 nach Hornbach aus, wo er als Kirchenältester in Althornbach und als *Censor* zu Hornbach genannt wird.

Hans Georg SCHLEMMER (* 1667) heiratet Anna Margarethe BURY (* vor 1675 in Obersimmerthal, Kanton Bern, Schweiz) im Jahr 1694 in Althornbach (siehe Kap. 3.1, zu Nr. 4).



Abb. 23: Hohen Wülflingen (Bei der Töss) bei Winterthur (im Jahr 1673 von Hans Erhard Escher)

Auch die Schweizer Familiennamen BORN aus *Bußfeld*, Bern und HAAG sind in den Stammbäumen der Familie vertreten.

Die Gründe für die Auswanderung der Schweizer sind bekannt: Die Schweizer verlassen ihr Land sowohl aus wirtschaftlichen als auch aus religiösen Gründen. Nach dem Dreißigjährigen Krieg leidet die Schweiz an Überbevölkerung und Überproduktion. Während sie zu Kriegszeiten die Überbestände beispielsweise an Weizen noch nach Deutschland ausführen konnte, fällt diese Einnahmequelle nach Ende des Krieges weg. Die Zweibrücker Herzöge hatten schon unmittelbar nach dem Dreißigjährigen Krieg Tiroler und Schweizer Einwanderer in das entleerte Land (Westrich) zur Besiedelung gerufen und Steuerfreiheit versprochen. Auch zur Zeit der Reunionen wurden Privilegien gewährt.²

¹ Vgl. auch Lüthi, Alfred, in: Historisches Lexikon der Schweiz, im Internet eingesehen am 7.7.2017 (<http://www.hls-dhs-dss.ch/textes/d/D1624.php>).

² Vgl. Besse/Besse, Schultheiß, S. 38 und 43; siehe auch Schweizer Einwanderer im Westrich.

3.3 Der Bauer Christian SCHLEMMER und Anna Catharina BAUMANN (VIII. Generation)

Christian SCHLEMMER (* November 1702 Althornbach, † 26.3.1770 Althornbach), Sohn von Johann Christian SCHLEMMER und Anna Maria BODMAR, heiratet vor 1747 in Hornbach Anna Catharina BAUMANN (* ca. 1718 Althornbach, † 17.3.1799 Althornbach), Tochter von Johann Ludwig BAUMANN (* 17.8.1700 Althornbach, † 20.2.1760 Althornbach) und Anna Rosina SCHNEIDER († um 1756). Die folgenden Kinder werden in Althornbach geboren:

1. Daniel (* 1747 (err.), da am 6.12.1770 laut Inventarium seines Vaters (siehe unten) 23 Jahre alt, † 8.7.1818 Rimschweiler);
2. Catharina Elisabetha (* 1751 (err.), da am 6.12.1770 19 ½ Jahre alt, † 26.11.1817);
3. Johann Christian (* 1754 (err.), da am 6.12.1770 sechzehn Jahre alt, † 1.4.1829);
4. Jacob (* 1757 (err.), da am 6.12.1770 dreizehn Jahre alt, † 7.1.1830) siehe Kap. 3.4;
5. Philipp (* um 1762 (err.), da am 6.12.1770 acht Jahre alt);
6. Paulus (* um 1766 (err.), da am 6.12.1770 vier Jahre alt).

Der Bauer



Abb. 24: Bauer um 1521 (aus: Hausbücher der Nürnberger Zwölfbrüderstiftungen)



Abb. 25: Althornbach (Foto Gerd Saille 2004)

Kuratel-Rechnung Rosina SCHNEIDER

Im Jahr 1752 wird Christian SCHLEMMER (* 1702), auch *Schlimmer* genannt, als Gemeindeglied von Althornbach erstmals erwähnt, als er als Vormund für Rosina SCHNEIDER, der hinterlassenen Tochter des früheren Gemeindeglieds Johann SCHNEIDER von Althornbach, eine Vormundschaftsrechnung aufstellt. Rosina steht unter Vormundschaft, weil sie sich nicht selbst versorgen kann, denn sie ist seit Geburt taub und stumm (*das Unglück hat, taub und stumm zu seyn*). Christian erstellt zusammen mit der Waisenschreiberei eine amtliche Abrechnung über alles, was er wegen der Vormundschaft eingenommen und wiederum ausgegeben hat, und zwar für den Zeitraum vom Juli 1750 bis zum 22. Mai 1759, also für 8 Jahre und 8 Monate. Diese Rechnung ist im Landesarchiv in Speyer überliefert worden.¹

In der Vormundschaftsrechnung werden alle Einnahmen und Ausgaben der unter Vormundschaft gestellten Betreuten, früher Mündel oder Kurandin (*Curanda*) genannt, zusammengestellt und vom Vormund (*Curator*) verwaltet, um die Gelder zum Vorteil der Betreuten einzusetzen und zu vermehren. Als Einnahme steht Rosina ihr Erbteil aus der Hinterlassenschaft ihres verstorbenen Vaters Johann SCHNEIDER zu, d. h. sie erhält davon den 5. Teil gegenüber ihren vier Geschwistern. Als Ausgaben werden die für ihren Lebensunterhalt benötigten Gelder abgezogen, die mit Quittungen zu versehen sind, während die Einnahmen durch Urkunden zu belegen sind, was Christian SCHLEMMER allerdings nicht immer ordnungsgemäß erledigt; die Rechnung wird auf Bogenpapier ohne herrschaftlichen Stempel wohl von Waisenschreiber WEBEL niedergeschrieben und später dem Oberamt in Zweibrücken vorgelegt.

In der ersten Rechnung beim Antritt der Vormundschaft wird dem Vormund kein bares Geld ausgehändigt, da der Kurandin gemäß ihrem Loszettel Nr. 1 kein Bargeld zugestanden ist, so dass beim Posten *Recess* nichts eingetragen ist.

Hinsichtlich der verkauften Gegenstände (Mobilien) haben sich die Erben von Johann SCHNEIDER mit allen *Vormündern* und ihrer Mutter (*curanda Mutter*) mit dem Bruder Daniel SCHNEIDER am 15. Mai 1752 getroffen und vereinbart, dass ihre beweglichen Erbschaftsgüter ihrem Bruder Daniel zum veranschlagten Wert (*wie es ist angeschlagen worden*) überlassen werden, weil eine Versteigerung nicht die Mehrkosten decken würde. Sie vereinbaren zudem, die Tücher (*das Getuch*) und das Bett mit Bettzeug (*Bettung*) Rosina zu überlassen, weil sie nicht im Stand sei, ihr Brot zu verdienen oder etwas anpflanzen zu können. Sie attestieren dies mit ihrer Unterschrift oder ihrem Handzeichen:

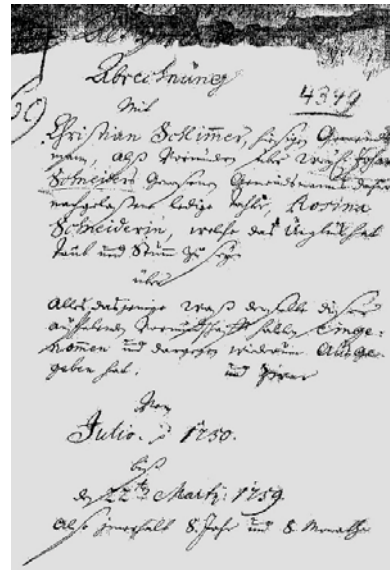


Abb. 26: Vormundschaftsrechnung über das Vermögen von Rosina SCHNEIDER

¹ Landesarchiv Speyer F 20 Nr. 2, p. 99–110f.

AltHornbach den 15^{ten} May 1752.
 Christian Schlimmer als formund, Daniel Schneider,
 Phillibs Schneider, Handzeichen A sch anna
 katharina bastianin, Maria christina,
 Handzeichen + barbara Schneiderin.

Handwritten document snippet showing a list of names and amounts in a cursive script, likely a ledger or account book. The text is partially obscured by a grey box on the left.

Als Einnahmen verzeichnet Vormund SCHLEMMER zunächst die Erlöse aus dem Verkauf der beweglichen Gebrauchsgegenstände (*Mobilien*), die Rosina nach ihrem Loszettel zustehen, bei diesem Rechnungsposten: Tischtücher, Handtücher und 1 Sack erbringen zusammen 1 Gulden 13 Batzen. Das Eisen- und Zinngeschirr und dergleichen verkauft er für 3 fl 4 bz 8 d; eine Sauerkrautbütt bringt 1 fl ein, zusammen sind das 5 fl 14 bz 8 d. Laut seinem Handbuch hat Vormund SCHLEMMER noch folgende weitere Gegenstände verkauft: Am 4. Oktober 1750 aus der Küche Gegenstände für 13 fl 7 bz 8 d an Michel PEHT. Am 20. Oktober desselben Jahres (*jusdem ai*) sind 30 Gebund Kornstroh, die Rosina bei der Teilung zugefallen waren, obschon ihr laut Loszettel nur 25 Bündel stehen, auf dem Markt in Zweibrücken für 1 fl 8 bz 8 d verkauft worden. Am 30. desselben Jahres hat Balthasar THEIBEN von Hornbach für einen ihm verkauften Hammel 2 fl 7 bz 8 d bezahlt. An ihren Bruder Daniel SCHNEIDER sind ferner ein altes Schaf für 1 fl und 2 Lämmer für 2 fl 9 bz 12 d verkauft worden. 5 $\frac{3}{4}$ Pfund Wolle, welche die Kurandin (*Curanda*) laut ihres Loszettels anteilig erhält, hat ihre Mutter zu Händen genommen und ihr einen Rock daraus machen lassen; von dem übrigen Geld hat sie dem Vormund 12 Batzen bar ausgehändigt.

Alles, was Rosina von der im Feld gestandenen Saat als Anteil zustand, hat der Vormund SCHLEMMER zum Teil *gut möglich versilbert* und beim Verkauf folgende Erlöse erzielt: Am 20. November 1750 aus 1 $\frac{1}{2}$ Malter Gerste zu 3 $\frac{1}{2}$ fl pro Malter, insgesamt 5 fl 3 bz 12 d; am 26. Dezember erzielt er aus 40 *Gebund* Dinkelstroh den Betrag von 1 fl 5 bz, am 10. Januar 1751 aus 50 Gebund Kornstroh den Betrag von 2 fl 7 bz 8 d, am 13. Januar aus 30 Gebund Kornstroh 1 fl 7 bz 8 d und am 26. Januar 1751 für 4 Malter *Haber*, zu 1 fl 11 bz pro Malter, die Einnahme von 6 fl 14 bz. Das Korn und der Dinkel, nämlich 4 Malter Korn und 6 Malter Dinkel, hat der Vormund mit Einwilligung der gesamten Geschwister der Mutter für Rosinas Verpflegung übergeben, da sie damals noch jung war und nicht arbeiten konnte. Daher musste Rosina aus ihrem Anteil an Früchten auch nichts an ihre Mutter abgeben, worüber sich alle Kinder geeinigt (*miteinander verglichen*) haben. Die Einnahmen addieren sich bisher auf eine Summe von 45 fl 7 bz 8 d.

Bei dem nächsten Rechnungsposten *Summa Geld Güter Zinnß* ist vermerkt, dass Rosina keine Liegenschaften (Güter) bekommen hat, sondern dass ihre Geschwister nach dem Wert (*Anschlag*) der Güter ihren Anteil heraus rechnen müssen. Daher sind sie ihr folgende Beträge aus dem Haus und den Liegenschaften schuldig:

Daniel SCHNEIDER	180 fl 14 bz 13 $\frac{2}{3}$ d
Philipp Ludwig SCHNEIDER	87 fl 12 bz 9 $\frac{3}{5}$ d
Anna Catharina BASTIAN zu Rimschweiler	29 fl 11 bz 1 $\frac{3}{5}$ d
Christina von CENEL zu Hornbach	38 fl --- 11 $\frac{3}{5}$ d
zusammen :	336 fl 9 bz 4 $\frac{2}{5}$ d.

Die Geschwister werden angehalten, ihr diese Schulden zu bezahlen, haben aber davon bisher noch nichts abgetragen. Bezüglich der für die vorgenannten Beträge ab Martins-tag (*Martini*) 1750 anfallenden Zinsen (*Interessen*) haben Rosinas Mutter und die Geschwister vereinbart, dass Rosina bei ihrer Mutter, welche die ihr entstehenden Kosten aus den von den Geschwistern zu zahlenden Zinsen zu bestreiten hat, verbleiben solle. Schließlich waren sie damit einverstanden, dass ihre Mutter und Rosina bei ihrem Bruder Daniel in Kost und Verpflegung bleibt und dass die Zinsen gegeneinander verrechnet werden. Da Rosina aber inzwischen (im Jahr 1759) erwachsen und im Stande zu arbeiten war, um ihre Unterhaltungskosten zu verdienen, wurde die Absicht geäußert, dass es in Zukunft mit den Zinsen auch anders gehalten werden könne.

In dem Rechnungsposten „*Interessen-Rechnung*“ listet Vormund *Schlimmer* die an ihn abgeführten Zinsen auf: Die Zinseinnahme beträgt vom Beginn der Vormundschaft bis zum 26. Januar 1754 insgesamt 45 fl 7 bz 8 d; die Ausgaben für diesen Zeitraum betragen 7 fl 2 bz 8 d, abgezogen verbleiben 38 fl 5 bz. Des Weiteren werden verschiedene Beträge von der Waisenschreiberei abgezogen und am 22. März 1759 in Althornbach mit einer Quittung bestätigt. Die Summe aller Zinseinnahmen beträgt 57 fl 3 bz und 8 d.

Im zweiten Teil der Vormundschaftsrechnung werden die Ausgaben, die für Rosina verwendet und ihretwegen ausgegeben worden sind, im Einzelnen zusammengestellt und addiert: An Jörg KURTZ wird am 27. August 1750 Schnittlohn von 2 fl 5 bz 12 d zum Einbringen der gemeinschaftlichen Ernte bezahlt. Am 12. Oktober werden 2 fl 1 bz 4 d an Weberlohn fällig. Am 15. Oktober kassiert Herr Schultheiß BASTIAN zu Rimschweiler an Herrschaftsgeld Rosinas Anteil von 9 bz 8 d. Zur Waisenschreiberei sind für die Loszetteln, die zweimal abgeändert werden mussten, 8 und 5 Batzen, also insgesamt 13 Batzen zu zahlen. Am 20. Oktober erhält der Weber 3 Batzen, um Hanf zu rupfen¹, denn Rosina hatte den 5. Teil des Hanfs und Flachs laut Loszettels erhalten. Am 24. Oktober 1750 kauft Rosinas Mutter für sie ein Spinnrad für 1 Gulden. Die Witwe SCHNEIDER, die über diese Rechnungsstelle *expresso* befragt worden sei, weil Vormund SCHLEMMER die Ausgabe nicht mit einer Quittung belegt hat, bestätigt den Empfang des Geldes (*ist als Empfänger geständig*). Am 25. Juli 1751 erhält ihr Bruder Philipp Ludwig SCHNEIDER 1 fl 2 bz 8 d als Ausgleich für gemeinschaftliche Früchte auf mündliches Gutheißen des Schultheißen vergütet. Am 20. August hat Rosinas Mutter ihr verschiedene Kleider gekauft (*an ihren Leib angeschafft*) für 1 Gulden. Ihr Anteil an rückständigen Herrschafts- und Fouragegeldern in Höhe von 6 Batzen wird am 22. August gezahlt. Am 1. September erhält die Kurandin ein Paar Schuhe für 1 Gulden und am 10. September eine Ober- und Untermütze (*kappe*) für 14 bz. Für die Tücher, die sich Rosina aus ihrem in der Teilung bekommenen Hanf machen lässt, ist an Weberlohn 1 Gulden zu zahlen. Am 2. Mai 1752 erhält sie ein weiteres Paar Schuhe für 1 Gulden. Beim Rechnungsposten „*Inngemein*“ berechnet sich der Vormund SCHLEMMER sowohl für seine bisherige Mühewaltung als auch für seinen Zeitaufwand (*vor die etlich tägige Zeit versaumungs*) bei der Aufstellung des Inventars *überhaupt mehr nicht alß* einen Gulden. Dagegen gebührt dem die Rechnung prüfenden Zweibrücker Kommissar (*Commissario*) und dem Waisenschreiber WEBEL für die Erstellung dieser Vormundschaftsrechnung, der Zinsrechnung und für die dop-

¹ Vgl. niederhess. *flachs rupfen* ‚ausraufen‘ (DWB Bd. 14, Sp. 1530, 1c).

pelte Ausfertigung derselben der Betrag von 1 fl 13 bz 8 d, den er mit seiner Paraphe bestätigt. Die Summe des ausgegebenen Geldes beträgt 16 fl 8 bz 8 d; nach Verrechnung der Ausgabe mit der Einnahme ist der Vormund Christian SCHLEMMER den Betrag von 40 Gulden als *Recess* schuldig, wovon er allerdings noch Folgendes bezahlt hat: Dem fürstlichen Oberamt für die Abhör (Abhör) dieser Rechnung 10 Batzen, dem *Commisario* 5 bz, um der *Abhör* beizuwohnen und dem Amtsdienner 2 bz 8 d. Somit ist SCHLEMMER noch 38 fl 12 bz 8 d an Rezzess schuldig.

Die vorstehende Rechnung ist sowohl in Gegenwart der Mutter als auch aller anwesenden Geschwister vorgelegt und von ihnen erklärt (*declariret*) worden. Obwohl der Vormund SCHLEMMER weder die Einnahme überall mit Urkunden noch die Ausgaben mit Quittungen belegt hat, werden dennoch alle Posten akzeptiert (*passieren*), weil jeder davon Kenntnis hatte (*inmaßen sie von allem wissenschaft hätten*). Mithin verlangen sie keine weiteren Belege, sondern sind mit dieser Rechnung vollkommen zufrieden. Auch hatten sie nichts dagegen einzuwenden, was Rosina aus ihrem Loszettel an Verbrauchsgütern (*consumtilien*) selbst behalten und mit der Mutter verzehrt hatte. Demnach hatten sie allesamt diese Rechnung mit dem Vorbehalt der oberamtlichen Überprüfung (*adprobation*) in Althornbach am 22. März 1759 unterschrieben und unterhandzeichnet:

Handzeichen + der Mutter Anna barbara Schneiderin,
Daniel Schneider, fhillip bastian, fillibs schneider,
Christi[n]ja Von Kennel.

Die vorstehende Berechnung wurde am 5. Dezember 1759 im Fürstlichen Oberamt in Zweibrücken wohl von Kommissar SCHMID¹ überprüft, mit Randvermerken versehen und bestätigt. Nach dieser Rechnung bestand das Vermögen der Kurandin Rosina SCHNEIDER zum damaligen Zeitpunkt in folgenden Beträgen, die bei ihren Geschwistern ausstanden, d. h. die sie ihr schuldig waren:

Daniel SCHNEIDER	180 fl 14 bz 13 ³ / ₅ d
ferner von vakanten Gütern 3 fl, zusammen	183 fl 14 bz 13 ³ / ₅ d
Philipp Ludwig SCHNEIDER	87 fl 12 bz 9 ³ / ₅ d
Anna Catharina BASTIAN zu Rimschweiler	29 fl 11 bz 1 ³ / ₅ d
Christina von KENEL zu Hornbach	38 fl ---- 11 ³ / ₅ d
der Rezzess des Vormunds SCHLEMMER mit	38 fl 12 bz 8 d
Das Vermögen summiert sich somit auf	378 fl 6 bz 12 ² / ₃ d.

Nach Abschluss dieser Vormundschaftsrechnung erscheint die Witwe Anna Barbara SCHNEIDER am 23. März 1759 bei der Waisenschreiberei in Althornbach und trägt folgenden Sachverhalt vor: Ihre Kinder hätten untereinander ihre Meinung geäußert, wie es zukünftig (*furohin*) sowohl mit der Verpflegung ihrer noch lebenden Mutter, als auch ihrer Schwester Rosina, der Kurandin, und deren Zinsansprüche aus den unter ihnen selbst stehenden Geldern gehalten werden könnte. Wie schon vorne in der Rechnung angezeigt worden sei, so will die Mutter und alle Geschwister versichern, dass

¹ Vermutlich SCHMID (SCHMIDT), Johann Philipp Julius (* 27.6.1729) 1749 Regierungsregistrator, 1761 Regierungsrat (vgl. Stuck, Verwaltungspersonal, S. 54).

bei der Inventarisat ion und Teilung wegen der Waisenschreiberei mit damaligem Gutfinden des Schultheißen, obschon es sich nicht schriftlich finde, doch die mündliche Verordnung geschehen sei, dass die Mutter solange sie lebe, die Kurandin, welche damals noch klein gewesen sei, als eine *zumahlen* stumme und taube Person bei sich behalten und ihr Kost und Kleidung reichen wolle, wofür sie aber die Zinsen (*interessen*) aus Rosinas Erbteil ziehen soll.

Sie, die Mutter, hätte aber zusammen mit *diesem stummen Mägden* bisher in Kost bei ihrem ältesten Sohn Daniel SCHNEIDER gestanden, bei dem sie ohnehin ihren Wittumsitz (*Wittumssitz*) genossen habe. In Bezug auf den ihr abzuliefernden Unterhalt (*Ausbehalts-Stücken*) und den Zinsen von den unter sich habenden Vormundschaftsgeldern habe sie mit ihren Kindern eine dahingehende gütliche Vereinbarung getroffen, dass ihr Sohn Daniel in der Vergangenheit für die bisher gegebene Kost und die für die Kurandin angeschaffte Kleidung aufgekommen sei (*züglichen zufrieden gestellt seye*). Da aber das *Mägden* nunmehr erwachsen sei und, obwohl sie nicht alle Arbeiten tun könne, doch zu so viel zu *gebrauchen* sei, dass sie wenigstens sich die Kost verdienen könne, so könnte es sich die Mutter wohl geschehen lassen, dass wegen Rosinas Verpflegung und der erwähnten Zinsen eine andere Regelung gefunden werde.

Zwar gehe die Meinung von drei ihrer Kinder dahin, dass die Mutter mit der Kurandin ihren eigenen Haushalt einrichten solle und jedes Kind seinen Unterhaltsanteil (*ratam*) – die Kurandin davon ausgenommen – des ihrer Mutter zustehenden Unterhalts (*regulierten Ausbehalts*) in natura jährlich an sie liefern solle. Hingegen sollen die Zinsen von dem unter sich habenden Geld an den Vormund Christian *Schlimmer* von Zeit zu Zeit gezahlt werden. Jener solle sodann der Kurandin die benötigte Kleidung anschaffen und alles gebührend verrechnen. In diesen Vorschlag aber will die Mutter aus dem Grunde nicht einwilligen, weil es ihr viel zu beschwerlich wäre, ihren eigenen Haushalt zu führen und selbst zu kochen. Vielmehr wolle sie es dabei belassen, wie sich ihr Sohn Daniel SCHNEIDER angeboten hätte, dass er nämlich seine Mutter und die Kurandin Rosina noch weiter in Kost halte und letzterer auch die benötigte Kleidung beschaffe, wenn ihm sein Anteil an seiner Mutter abzuliefernden Unterhaltsanteil an Früchten erlassen werde. Im Gegenzug wolle er die Zinsen aus dem zur Vormundschaft schuldigen Betrag von 183 fl 14 bz 13 d jährlich berechnen und bezahlen, wobei die übrigen Kinder jedes seinen Anteil an Unterhaltsfrüchten und Stroh an ihn für die Verpflegung der Mutter und der Kurandin jährlich unweigerlich zu liefern hätten. Die Zinsen von dem, was ein jeder wegen der Vormundschaft von der Teilung her schuldig sei, solle an den Vormund bezahlt werden, der sie aber anlegen und gehörig verrechnen solle. Dies wolle sie umso mehr, als es ihr fast nicht möglich sei, ihren eigenen Haushalt einzurichten, weil sie weder Holz zum Kochen noch zum Backen habe. Auch hätte sie über die bisherige Verpflegung von ihrem Sohn Daniel und über ihn und seine Ehefrau keine Klage zu führen oder etwas zu bemängeln, sondern sei *mit ihnen beiderseits ganz wohl zu frieden*. Mithin würde sie gar keine Ursache finden, ihre *Haußhaltung* zu trennen, *zumahlen, da sie alß eine alte frau nicht wisse, wann sie in kränkliche und bettlägerige Umstände kommen könne*. Dann müssten ihr Sohn und ihre Schwiegertochter (*Schwägerin*) die Last und Ungelegenheit auch allein mit ihr tragen. Gleichwohl wolle sie dem Hochlöblichen Oberamt und der Waisenschreiberei *lediglich anheim stellen, wie sie es am besten befinden, und die Sache anordnen würden*. Am

23. März 1759 in Althornbach setzt Anna Barbara SCHNEIDER ihr Kreuzchen unter diese Erklärung. In einem Randvermerk (*Nota*) wird ergänzt, dass ihr laut Loszettel vom 4. Oktober 1758 von jedem ihrer Kinder folgender Unterhalt jährlich zu liefern sei: 3 Fass Korn, 4 Fass Dinkel, 2 Fass Hafer, 2 Fass Erbsen, 1 Gulden Geld und 10 Bündel (*Gebund*) an Stroh.

Ein dreiviertel Jahr später, am 22. Januar 1760, bietet (*offerirt sich*) Daniel SCHNEIDER seiner Mutter an – die eine separate Haushaltung absolut nicht anfangen will – für die 3 Fass Korn und 4 Fass Dinkel, die ein jedes der Kinder an mütterlichem Unterhalt beisteuern solle, sie in Kost zu behalten. Seine Geschwister sollen zustimmen, dass Hafer, Erbsen, Geld und Stroh dann ihm gegenüber erlassen werden; die stumme Rosina soll weiterhin gar nichts bezahlen, sondern soll verpflichtet (*obligirt*) sein, für ihre Kost zu arbeiten (*ihre Arbeit zu reichen*). Diese Offerte wird sodann auch von der Waisenschreiberei für gut geheißen; da Daniel SCHNEIDER die Kleidung für seine Schwester Rosina anschafft, kann er diesen Betrag von seinen schuldigen Zinsen abrechnen. Waisenschreiber WEBEL notiert diese Erklärung unter die Vormundschaftsrechnung, die von *Daniel Schneider* handschriftlich unterzeichnet wird.

Auf der letzten Seite der zu Rosina SCHNEIDER überlieferten Vormundschaftsrechnung fasst Waisenschreiber WEBEL diese Vereinbarung zusammen und schließt die Akte am selben Tag wie folgt ab: Da die betagte Mutter Barbara SCHNEIDER sich ungeachtet des Ansinnens ihrer Kinder nicht dazu entschließen wollte, erst in ihren alten Tagen zu ihrem Sohn Daniel in Althornbach in Kost zu gehen, hat ihr Sohn nun verbindlich zugesagt, sie weiterhin bei sich zu verpflegen und sie mit Wort und Pflege zu besorgen. Dagegen sollen ihm die Geschwister von dem mütterlichen Unterhalt nichts mehr als das Korn, nämlich jedes 3 Fass Korn und 4 Fass Dinkel – mit Ausschluss der stummen Schwester Rosina, die gänzlich frei davon bleibt – jährlich und zwar von Martini 1759 an, liefern. Das Übrige aber, nämlich Hafer, Erbsen, Geld und Stroh, solle ihm erlassen sein. Die stumme Rosina soll für die wenige Arbeit, die sie zu tun im Stande ist, von ihm ihre Kost erhalten. Hingegen kann er die für sie anzuschaffenden notwendigen Kleider von den ihr jährlich zu zahlenden Zinsen abrechnen. Der Vormund Christian SCHLIMMER findet diese Vereinbarung auch für gut (*Accord nicht weniger vor gut findet*). So lässt man es auch von der Waisenschreiberei dabei bewenden und genehmigt (*adprobirt*) diese Vereinbarung vollkommen, allerdings mit der beigefügten Weisung und Aufgabe, dass der Vormund Christian SCHLIMMER nun mehr von Martini 1759 anfangend zukünftig die Zinsen von dem Geld, das die Geschwister kraft vorstehender Prüfung zur Vormundschaft mit 5 Prozent zahlen müssen (*schuldig sind*), nicht nur jährlich zu weiterem Nutzen anordnen und berechnen soll, sondern auch die Geschwister als Schuldner (*qua debenten*) bei dem fürstlichen Oberamt in Zweibrücken dafür anhalten lassen solle, dass sie ihre Schuldigkeiten mit gerichtlichen Unterpfänden versichern und Obligationen gebührend ausstellen oder das Geld abtragen müssen. Wenn er sich einiger *Saumseeligkeiten deßfals zu Schulden kommen lässt, hat er ohnfehlbar zu gewärtigen, daß er von sothanen Gelder, wann einer oder der andere von den Schuldern in Hinterstand kommen sollte, in alle wege stehen und haften muß*; Zweibrücken, den 22. Januar 1760 *Webel*.

Christian SCHLIMMER führt die Rechnung bis zu seinem Tod im Jahr 1770, was aus einem Hinweis in seinem Inventarium zu sehen ist.



**Verteilung eines Teils des Vermögens
von Ludwig und Anna Catharina BAUMANN auf ihre Kinder im Jahr 1754¹**

Christian SCHLEMMER (* 1702) hat vor 1747 in Hornbach Anna Catharina BAUMANN, Tochter von Johann Ludwig BAUMANN und Anna Rosina SCHNEIDER, geheiratet. Sein Schwiegervater Johann Ludwig BAUMANN (* 17.8.1700 Althornbach, † 20.2.1760 Althornbach) ist reformierter Schuldiener in Althornbach und Sohn von Joh. Daniel BAUMANN, Bäcker zu Hornbach, dann Schuldiener zu Althornbach, und seiner Frau Anna Catharina BLUM. Am 14. November 1724 heiratet er in Hornbach Anna Rosina SCHNEIDER, Tochter von Johann Jacob SCHNEIDER von Althornbach, reformiert. Im Jahr 1754 haben sich die Eheleute Ludwig und Rosina BAUMANN wohl *bedächtlich dahin* entschlossen, ihre in ihrem Eigentum befindlichen Liegenschaften (*liegenden Güther*) auf Mauschbacher und Althornbacher Bann neben den nicht mehr benötigten Gebrauchsgegenständen (*Mobilien*) unter ihren vier erwachsenen (*Majorene*) Kindern aufzuteilen. In ihrem Inventarbuch vom 13. März 1760 werden folgende erwachsene Kinder erwähnt:

1. Anna Catharina verheiratet (*verheürathet*) mit dem Althornbacher *Gemeindsmann* Christian SCHLEMMER,
2. Catharina Barbara verheiratet mit Paulus PIRMANN, *Gemeindsmann* zu Rimschweiler (*Rimbschweiler*).
3. Anna Maria mit Heinrich Jacob HORCH in Rimschweiler verheiratet (*verehliget*) und
4. Daniel BAUMANN, reformierter Schuldiener in Althornbach.



Bei der Verteilung im Jahr 1754, die am 5. April 1754 auf herrschaftlichem Stempelpapier zu 3 Kreuzern mit dem Namen *Gervinus*² niedergeschrieben wird, werden vier Lose erstellt; auf Tochter Anna Catharina, Ehefrau von Christian SCHLEMMER zu Althornbach, fällt das Los Nr. 1, mit dem ihr folgende Mobilien und Güter als ihr Anteil zugewiesen werden: An Mobilien, d. h. an beweglichen Gebrauchsgegenständen, erhält sie einen großen eisernen Topf (*Hafen*), einen kleinen eisernen *Hafen* (*ditto*), einen kleinen eisernen Kessel, eine eiserne Pfanne, eine Feuerschipp, eine Spießgabel und einen Schaumlöffel, von den Rindern (*Rind Vieh*) ein junges Rind. An Gütern auf dem Mauschbacher Bann werden ihr folgende Gärten und Wiesen zugestiftet: Nr. 116: *im Mauschbacher Bruch am feld*,

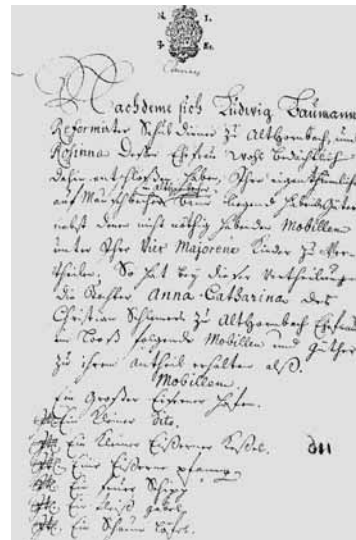


Abb. 27: Verteilung des Erbes von Ludwig und Anna Catharina BAUMANN auf ihre Kinder im Jahr 1754

¹ LA Speyer F 20 Nr. 2, S. 129–132.

² Vermutlich GERVINUS, Friedrich Gabriel, 1761–1776 Regierungsadvokat, heiratet in erster Ehe am 15.11.1757 Catharina Elisabetha BESSE, Tochter des Hornbacher Schultheißen Otto Friedrich BESSE (vgl. Stuck, Verwaltungspersonal, S. 22f. und Besse/Besse, Schultheiß Besse, S. 51ff.).

4 $\frac{3}{4}$ und hinten 5 Ruten breit, Anlieger sind oben die Parzellen *am Henneflurth* und unten des *Closters Heidelbinger Lehen*, $\frac{1}{4}$ Morgen 24 Ruten groß; Nr. 204: *Im Geisers Hoff*, Anlieger sind unten die Witwe Margretha KÄMPF, oben Bernhard WEBER, die 2. Hälfte, 30 Ruten groß; Nr. 191: *Im Dörrgarten*, vorne Andreas DREITHART, hinten Philipp WEBER, 12 Ruten; Nr. 300: *Im Grosselgen*, vorne Wittib von Margretha KÄMP, hinten Christian WEBER, ist 24 Ruten groß und Nr. 37: *Unten am Michels garten*, unten Hans PFISTOR, oben Christian WEBER, unten das 2. Los, 32 Ruten groß.

An Ackerland erhält sie Nr. 375: *Vornen am Hornbacher Gericht*, unten die Äcker von Anna Catharina SCHNEIDERin, oben Velten FUCHS, $\frac{1}{2}$ Morgen 8 Ruten; Nr. 401: *Im Felßacker*, 3 $\frac{1}{4}$ Ruten, unten Christian BÄYER, oben Wittib Margretha KEMP, $\frac{1}{2}$ Morgen 24 Ruten groß; Nr. 434: Ein langes Stück oben *in Clinsteler dell* zwischen dem *Rechstück* von Paul CONRADEN und der Glam, 3 Ruten breit, $\frac{1}{4}$ Morgen 16 Ruten groß; Nr. 524: *In der 2^{ten} Ahnung aufm Lohberg*, unten Philipp, oben Bernhard WEBER, die zweite Hälfte, $\frac{1}{2}$ Morgen groß; Nr. 584: *In der 5ten ahnung aufm Lohberg*, vorne 4, hinten 4 Ruten 10 $\frac{1}{2}$ Schuh breit, unten Christian WEBER, oben Andreas DREITHARD, 1 Morgen groß; Nr. 687: *auf den Erdpfühlen*, 4 Ruten breit, vorne Andreas DREITHARD, hinten Daniel WEBERS Witwe, 1 Morgen groß; Nr. 739: *In der mittel ahnung auf dem Schleegraben*, unten Daniel WEBERS Wittib, oben Anthonj KÿBLJ, 1 Morgen groß; Nr. 768: *Am Werners Weeg*, 3 Ruten breit, vorne Christian BAYER, hinten Andreas DREITHARD, 1 Morgen; Nr. 924: *In der hintern ahnung aufm koden Weldgen*, 2 $\frac{1}{2}$ Ruten breit, oben Anna Catharina SCHNEIDER, unten Bernhard WEBER, $\frac{3}{4}$ Morgen groß; Nr. 1133: *Oben am Geisershoff*, 3 $\frac{3}{4}$ Ruten unten und oben Bernhard WEBER als Anlieger, 1 Morgen groß. Alles zusammen 6 Morgen 1 Rute; Nrn. 1190/1191/1192: *In der letzten ahnung am Hennewald* von 3 Morgen die erste Hälfte, 6 Ruten breit, unten Hans PFISTOR oben Anna Catharina SCHNEIDER, 1 $\frac{1}{2}$ Morgen groß; Nr. 1204: *In der 3ten Ahnung am Hennewald*, einerseits MARBOT und PFISTOR, anderseits Andreas DREITHARD, 1 Morgen groß.

Auf Althornbacher Bann erhält Anna Catharina folgende Parzellen: Von dem Acker *hinter den Zeunen* oben der Weg, unten Michael SCHLEMMERs Erben, welcher in 4 Teile geteilt worden ist, hier das 2. Los, das oben 1 Rute 12 Schuh, unten 1 Rute 9 Schuh breit ist: Item das unterste *an der Leim Kaut*, 1 Morgen 10 Ruten 11 Schuh groß; ebenso das Stück *hinter dem Sutters Waldgen*, 1 Morgen 115 $\frac{1}{2}$ Schuh und *auf dem Lohn*, $\frac{3}{4}$ Morgen 23 $\frac{1}{2}$ Ruten.

Bei dieser Verteilung ist den vier Kindern das Haus nebst Scheuer und Stallung, das mit dem Schwager gemeinschaftlich, und die noch nicht geteilten Gärten, die alle in Mausbach liegen, zur gemeinschaftlichen Nutzung und Gebrauch überlassen worden. Dabei haben sich beide Elternteile vorbehalten, dass ihnen jedes ihrer Kinder alljährlich, so lang sie leben, unweigerlich und unnachlässig folgende Früchte liefern bzw. folgenden Betrag zahlen soll: 4 Fass Korn, 8 Fass Dinkel, 2 Fass Hafer, 6 Bündel (*Gebund*) Futterstroh, 6 *Gebund* Streustroh und 6 Ellen Hanfstroh. Wenn ihr Vater seinen Schuldienst wegen Gebrechlichkeit nicht mehr abhalten können sollte, sind ihnen an Geld 1 fl 7 bz 8 d zu zahlen. Auch sollen die vier Kinder alle benötigten Fahrten verrichten und gebührend den Eltern das Obst alleine in dem Acker hinter den Zäunen holen. Zudem haben sich die Eltern bei dieser Verteilung *expresse reserviret*, dass dann, wenn eines der vier Kinder in Abtragung ihres alljährlich zu zahlenden Gehalts säumig sein sollte, sie ihre Güter wieder-

rum an sich ziehen und an diese Verteilung nicht mehr gebunden sein würden. Am 5. April 1754 wurde dies alles in Rimschweiler niedergeschrieben und unterschrieben:

MBastian, Ludwig Baumann, Rosina baumannin,
frieredrich Willenweber als der frauen beystand

Inventarbuch und Realteilung des Erbes von Ludwig BAUMANN und Ehefrau Rosina¹



Am 13. März 1760 treffen sich die Beteiligten im Oberamt in Zweibrücken, um das Inventarbuch und die Realteilung über das hinterlassene Vermögen von Ludwig BAUMANN, dem früheren (*gewesenen*) reformierten Althornbacher Schuldiener, und dessen ebenmäßig verstorbener Ehefrau Rosina niederzuschreiben. Kommissar ENGELBACH² verwendet dazu 8 Bogen herrschaftliches, mit seinem Namen versehenes Stempelpapier zu 6 Kreuzern und vermerkt zunächst, dass die Loszettel gezogen (*extrahirt*) worden seien. Die Beteiligten sind dazu von Althornbach nach Zweibrücken angereist. Es wird zunächst erwähnt, dass Ludwig BAUMANN vor vier Wochen († 20.2.1760), dessen Ehefrau aber schon vor ungefähr vier Jahren verstorben sei (*mit Tod abgegangen*). Die Eheleute hatten nachfolgende miteinander *erzeugte* Kinder hinterlassen, die noch am Leben sind:

- 1.) Anna Catharina, mit Christian SCHLEMMER, dem Althornbacher *Gemeindsmann*, verheiratet,
- 2.) Catharina Barbara, Ehefrau von Paulus PIRMANN, Gemeindsmann zu Rimschweiler,
- 3.) Anna Maria, mit Heinrich Jacob HORCH aus Rimschweiler verehelicht und
- 4.) Daniel BAUMANN, reformierter Althornbacher Schuldiener.

Sodann hat man nach vorheriger Verpflichtung der Erben (*de manifestando*) beim fürstlichen Oberamt in Zweibrücken die landesübliche Inventarisierung und Teilung über seine Hinterlassenschaft ordnungsgemäß vorgenommen, wie nachfolgend zu sehen ist. Anwesend waren Herr Stadtschultheiß ROTHENBÜHLER von Hornbach, der Zweibrücker Gerichtsschöpfe Daniel BLUM von Bettingen und alle Beteiligten (*Interessenten*) wegen der Waisenschreiberei.

An Gebrauchsgegenständen (*Mobilien*) haben sich gegenwärtig noch Folgende vorgefunden, die unter den vier Kindern verlost wurden; davon haben per Los erhalten:

Abb. 28: Inventarbuch und Realteilung über die Hinterlassenschaft des Schuldieners Ludwig BAUMANN.

¹ LA Speyer F 20 Nr. 2, Akte Nr. 2344, S. 113–118f und S. 155–163f.

² ENGELBACH, Philipp Daniel (* um 1727), 1756–1758 Kammerregistrator (vgl. Stück, Verwaltungspersonal, S. 18).

1.) Anna Catharina SCHLEMMER: die Kleider der verstorbenen (*seeligen*) Mutter, welche die drei Töchter gleich nach dem Tod der Mutter unter sich aufgeteilt hatten, wurden nun nach deren eidlichen Angaben geschätzt und ihr Anteil mit 10 Gulden und 11 Batzen berechnet. An anderen Mobilien erhält sie *1 gute halbkölschene Bettziehen, 1 dergleichen Pfüllen Ziehen und 1 wercken Leintuch*. An verschiedenen (*Allerhand*) Mobilien bekommt Anna Catharina folgende Gegenstände: 1 Handsäge, 1 Suppenlöffel, 1 Gesangbuch und 1 eiserne Bank mit einer Lehne. Diese Teile sind zusammen 3 Gulden wert, alles zusammen also 13 Gulden und 11 Batzen.

2.) Catharina Barbara PIRMANN hat nach der mündlichen Verteilung (*Disposition*) des Vaters – mit zustimmender Bewilligung der übrigen Geschwister – das noch vorhandene Bett mit folgenden Bestandteilen bekommen: *1 Teilchen Federn Deckbett, 1 dergleichen Pfüllen, 1 dito, 1 werckener Strohsack, 1 alte halbkölschene Oberbettziehen, 1 dergl. Pfüllen Ziehen und 1 wercken Leintuch* sowie *1 alte Bettlad samt gedruckt werckenen Umhang*, alles für geschätzte 12 Gulden. An verschiedenen Mobilien hat Catharina im Los 2 bekommen: *1 mitteln halbkölschene Bettziehen, 1 dergl. Pfüllen Zieh, 1 wercken Leintuch, 9 Ehl weiß hänffen Tuch, 1 Kieffere Küst, 1 Schrotflint, 1 eisene Küst, 1 Lehnenstuhl, 1 Gebettbuch, zusammen aest[imiert] pro 3 fl.*

Die Frauenkleider (*Weibskleider*), welche die Töchter gleich nach dem Tod der Mutter unter sich aufgeteilt hatten, hat Catharina Barbara für ihren Anteil nach ihren Angaben wie folgt per Los gezogen: *1 halbleinen braunen Rock pro 3 fl, 1 gelben dito pro 2 fl, 1 blau Handtuch p. 6 bz, 1 blau dauphinen Mützgen pro 1 fl, 1 seiden Halßtuch pro 1 fl, 1 gelbes dito pro 10 bz, 1 blau koddenen dito pro 10 bz, 2 weiße bindhauben, pro 1 fl, 2 hänffene Hembder p. 1 fl.* Das macht zusammen 25 fl 11 bz.

3.) Anna Maria HORCH hat an *Allerhand* Mobilien ihren Anteil an den Frauenkleidern für 10 fl 11 bz bekommen, zudem folgende Gegenstände: *1 Kinderbibel, 1 Mittelen halbkölschen Deckbett Ziech, 1 dergl. Pfüllen Ziech, 1 wercken Leintuch, 2 Zinndeller, 1 blechen Licht, 1 eisene Marderfall, 1 Sennsen, 1 gemahlte Schachtel*. Alles zusammen ist auf 1 fl 8 bz geschätzt worden, das sind zusammen 12 fl 4 bz.

4.) Daniel BAUMANN hat die *Mannskleider* des seligen Vaters allein bekommen, weil die Schwestern die Kleider ihrer Mutter erhalten haben, und zwar *1 Neuen braunen tuchene Rock und Camesohl, 1 braun halbleinen Rock und braune wüllen Camesohl, 1 paar neue lederne Hosen, 2 alte brust tücher, 2 paar leinen und 1 paar wollene Strümpf, 2 paar alte Schue, 1 Hut und 2 Halstücher, 2 paar wollenen Streifstrümpf, 8 Hembder, zusammen angeschlagen pro 26 fl.* Ferner ist ihm durch Los zugefallen *1 Neue halbkölschene Oberbettziehen, 1 dergl. Pfüllen ziehen, 1 alte wercken Leintuch, 1 Gesangbuch, 1 höltzene Uhr, 1 beschliessige Küst, 1 großen steinen Krug und 1 Schlegel-Bouteille, zusammen geschätzt auf 3 Gulden.*

An Vieh und Früchten erhält er nichts, so dass sich die Mobilien auf 80 fl 11 bz summieren. Bei dem Posten *Liegenschaft, Häußer und Gebäu* ist vermerkt, dass das halbe Haus, Scheuer, Stallung und Hofgering nebst den dabei sich befindenden 2 Gärten in Mausbach noch zu Lebzeiten vom Vater verkauft und der Erlös den Kindern überlassen wurde; man hat daher ihre Anteile unter der Rubrik *Aussteuerungen und conferendis* in Ansatz gebracht, hier aber nichts berechnet.

Die Güter auf dem Althornbacher Bann hat der letztverstorbene Vater ebenfalls noch zu seinen Lebzeiten an die Kinder, jedoch ohne Hinzuziehung (*adhibirung*) der Waisenschreiberei abgetreten und sich dafür als Unterhalt einen jährlichen Vorbehalt an Früchten usw. ausgewählt (*ausbedungen*); man hat daher die Parzellen, wie sie die Kinder unter sich verlost haben, nach den vorgelegten Loszetteln ins Inventarium aufgenommen (*ad inventarium specificiert*):

Laut 1. Los hat Anna Catharina SCHLEMMER folgende Güter erhalten: $5 \frac{3}{8}$ von $21 \frac{1}{2}$ Ruten *in der Gehlheck*, das Teil neben Christian SCHLEMMER selbst und dem Miterben Daniel BAUMANN, geschätzt zu 5 Gulden. An Ackerland auf dem Althornbacher Bann hat sie gelost: $12 \frac{9}{16}$ von $50 \frac{1}{4}$ Ruten *hinter den Zäunen*, das 2. Los zwischen Anna Maria HORCH und Paulus PIRMANN zu 4 Gulden. $1 \frac{1}{4}$ Morgen 21 Ruten *im langenfeld an der Leim kautt*, Anlieger sind einerseits Daniel SCHNEIDER, andererseits Theobald TEUSCHER von Mausbach zu 3 Gulden. $1 \frac{3}{4}$ Morgen 18 Ruten *oberhalb Sutters*, einerseits oben Christian SCHLEMMER, andererseits unten Peter BLUM zum Schätzwert von 10 Gulden. $\frac{3}{4}$ Morgen 24 Ruten *auf der lehn* zwischen Thomas BASTIAN und Hans Adam ROHRBACHER für 1 fl. 1 Morgen *in der Mittel Anung auf Hornbacher Glamm*, oben Thomas BASTIAN, unten *die Glamm* für 1 fl, das sind zusammen 24 Gulden.

Das 2. Los fällt auf Catharina Barbara PIRMANN, die folgende Güter auf dem Althornbacher Bann erhalten hat: $5 \frac{3}{8}$ von $21 \frac{1}{2}$ Ruten *in der Gehlheckh*, das 3. Los zwischen den Miterben Daniel BAUMANN und Anna Maria HORCH für 5 fl. Ackerland von $12 \frac{9}{16}$ von $50 \frac{1}{4}$ Ruten *hinter den Zäunen*, das 3. Los zwischen Daniel BAUMANN und Christian SCHLEMMER für 4 fl. Dann 1 Morgen 10 Ruten *auf Aspacher Glahm*, oben Philipp SCHNEIDER, unten das Kirchen Guth, geschätzt auf 12 fl. $1 \frac{1}{2}$ Morgen *in der 5^{ten} Anung auf Horstel*, oben neben dem Weg, unten Theobald TEUSCHER von Mausbach angesetzt für 2 fl, ergibt zusammen 23 Gulden.

Das 3. Los geht an Anna Maria HORCH, sie erhält Güter auf dem Althornbacher Bann wie folgt: $5 \frac{3}{8}$ Ruten von $21 \frac{1}{2}$ Ruten *in der Gehlheck*, zwischen Paulus PIRMANN einerseits und andererseits Peter BLUM für 5 fl. Dann $12 \frac{9}{16}$ von $50 \frac{1}{4}$ Ruten Ackerland *hinter den Zäunen*, das 1. Los, es liegt neben der Parzelle der Witwe von Heinrich KLEIN einerseits und andererseits neben der von Christian SCHLEMMER, für 4 fl. $1 \frac{1}{4}$ Morgen 16 Ruten *auf Aspacher Glahm* oder *Burech*, oben neben Peter BLUM, unten Christian von KENNEL von Hornbach für geschätzte 12 fl. $1 \frac{1}{2}$ Morgen *in der 3^{ten} Anung auf Horstel*, oben neben Theobald TEUSCHER von Mausbach, unten die Erben von Peter CUNTZ für 1 fl 7 bz 8 d. Ein Viertel Morgen 23 Ruten *im Rothenfeld* zwischen Thomas BASTIAN und Christian SCHLEMMER für 7 bz 8 d, zusammen 23 fl.

Das 4. Los von Daniel BAUMANN notiert folgende Güter auf dem Althornbacher Bann: $5 \frac{3}{8}$ von $21 \frac{1}{2}$ Ruten *in der Gehlheck*, das Teil zwischen Christian SCHLEMMER einerseits und andererseits Paulus PIRMANN für 5 fl. Sodann $12 \frac{9}{16}$ Ruten von $50 \frac{1}{4}$ Ruten Ackerland *hinter den Zäunen*, das 4. Los, neben Paulus PIRMANN und Christian SCHLEMMER für 4 fl. $1 \frac{1}{4}$ Morgen 10 Ruten *in der obersten Anung auf Rödel*, oben neben Peter BLUM unten Thomas BASTIAN für 6 fl. $1 \frac{1}{4}$ Morgen *im langenfeld*, oben neben Peter BLUM, unten neben Theobald TEUSCHER von Mausbach für 8 fl. Ein Viertel $1 \frac{1}{3}$ Ruten *oberhalb Faulfröschluchen* von 3 Viertel [Morgen] 4 Ruten, die noch

von den Erben der Familie JUNG von Hornbach herauszugeben (*zu verlassen*) sind, für 7 Batzen, alles zusammen ergibt 23 fl 7 bz.

Die Güter auf dem Mauscbacher Bann haben die Kinder ebenfalls, wie sie ihnen ihr Vater abgetreten hatte, gleich unter sich verteilt. Einige haben davon ihren Anteil bereits verkauft; daher hat man, um Zeit zu gewinnen und zur Vermeidung von Unkosten (*Menagierung größerer Kosten*), diese hier zu *Specificiren* nicht für nötig gefunden, sondern man hat aus den vorgelegten *Verlassungszetteln* nur die Angabe der Morgengröße (*Maasung*) eines jeden Loses zusammengezogen und *ad inventarium* genommen, sich aber bei der Schätzung nach dem Erlös der bereits verkauften Liegenschaften wie folgt gerichtet: Anna Catharina SCHLEMMER hat noch auf dem Mauscbacher Bann 1 Morgen 26 Ruten Wiesen und Gärten und 10 $\frac{1}{4}$ Morgen 16 Ruten Ackerland, zusammen für 143 fl erhalten. Catharina Barbara PIRMANN bekommt auf Althornbacher Bann 1 Morgen 16 $\frac{1}{2}$ Ruten Wiesen und Gärten, wovon laut Randvermerk aber $\frac{1}{4}$ Morgen 16 Ruten auf dem Mauscbacher Bann liegen, und 9 $\frac{3}{4}$ Morgen 16 Ruten Ackerland zusammen geschätzt auf 145 fl. Anna Maria HORCH erhält auf dem Mauscbacher Bann 1 $\frac{1}{4}$ Morgen 17 $\frac{1}{2}$ Ruten Gärten und Wiesen, wovon laut Randvermerk aber $\frac{1}{4}$ Morgen 16 Ruten auf dem Althornbacher Bann liegen, sowie 10 $\frac{3}{4}$ Morgen 5 $\frac{1}{2}$ Ruten Ackerland zusammen für 145 fl. Daniel BAUMANN erhält 1 Morgen 8 $\frac{1}{2}$ Ruten Gärten und Wiesen und 10 $\frac{1}{2}$ Morgen Ackerland zusammen für 145 fl.

Auf Dietrichinger Bann gibt es noch Wiesen von $\frac{3}{4}$ Morgen 16 Ruten *in der Schaaf-Wieß* zwischen Bernhard TEUSCHER oben und Daniel SCHNEIDER unten, mit einem Schätzwert von 112 Gulden. Dieser Betrag ist in 4 Teile aufgeteilt worden und jedes Kind hat 28 Gulden zu seinem Los erhalten. Die Summe der Liegenschaften (*liegender Güther*) beträgt 785 Gulden und 7 Batzen.

Es werden folgenden Schulden (*Activ Schulden*) erwähnt: Bei Hans DETTWEILER, dem Schorrenburgischen Hofbeständer zu Hornbach, für geliehenes Geld, das von Christian LEINERS verstorbener Ehefrau von Hornbach dem Verstorbenen durch Erbschaft zugefallen ist, von dem der Betrag von 13 fl 7 bz 8 d noch offen ist. Schulden bei einem nicht genannten Mann aus Ohrenthal, wovon Daniel BAUMANN zu Hornbach den Schuldbrief in Händen und die Hälfte der Forderung zu beziehen hat, nämlich in Höhe von 22 fl, davon den Anteil von 11 fl. Somit ergeben sich Schulden von zusammen 24 fl 7 bz 8 d.

Es folgt der Rechnungsposten *Aussteürungen und Conferenda*, bei dem notiert ist, was jedes der Kinder bisher schon, beispielsweise zur Hochzeit, erhalten hat:

1.) Anna Catharina hat bei und nach ihrer Heirat laut ihrer eidlichen Aussage empfangen: Von dem Erlös des verkauften Hauses und den 2 Gärten zu Mauscbach in Höhe von 188 Gulden den vierten Teil bar mit 47 Gulden. Zudem die oben aufgeführten Mobilien (*Bettung, 1 trilchen federn Deckbett und Pfüllen, 1 wercken Strohsach mit 1 neue Bettlad, nebst halbkölschener Deckbett und Pfüllen Ziehen auch 4 wercken Leintücher zusammen pro 12 Gulden, 1 Schrank pro 2 fl, 1 Junges Rind pro 11 fl, 1 großen eisern Hafen und 1 kleinen dito, 1 kleinen eisernen Kessel und Pfannen, 1 Feuerschipp, Fleischgabel und Schaumlöfel, 1 Axt, Sennsen und Mistgabel, 2 Bohrer und 1 Brathspieß, 1 eisener Wagbalck und 1 Pfund Gewicht, 1 Zindeller mit 4 zinnen Löffel, 1 Käßtonne und 1 Scheemel und diese vorstehende Stücke zusammen pro 3 fl*), alles zusammen für 75 Gulden.

2.) Catharina Barbara PIRMÄNNin hat *solchergestalten* bekommen: Bares Geld aus dem Erlös des verkauften Hauses, der zwei Gärten zu Mausbach mit 47 Gulden und der oben beschriebenen Mobilien, alles zusammen für 75 Gulden.

3.) Anna Maria HORCH hat bei und nach ihrer ersten Heirat an barem Geld ebenfalls 47 Gulden von dem Erlös des zu Mausbach verkauften Hauses, der zwei Gärten und der vg. Mobilien erhalten, alles zusammen 75 Gulden.

4.) Daniel BAUMANN empfing, als er noch ledig war, 34 Gulden zu einer in ledigem Stand in Metz gemachten Schuld. Davon berechnen ihm aber seine Geschwister nur 25 Gulden. Nach der Heirat hat er dann von dem Erlös des verkauften Hauses und der zwei Gärten zu Mausbach ebenfalls 47 Gulden erhalten, ferner an Mobilien für 3 Gulden, zusammen 75 Gulden.

Die Summe der *Aussteurungen* ergeben 300 Gulden und die Gesamtsumme des Rechnungspostens *activ Vermögens* beträgt somit 1.190 fl 10 bz 8 d.

Zu verschiedenen Schulden werden Randvermerke darüber angefertigt, wer die Beträge übernehmen soll: Zur Erbportion von Frau HORCH gerechnet wird der Betrag von 13 fl 8 bz 12 d, der dem Tochtermann Heinrich Jacob HORCH für ausgeliehenes Geld (*bar hergelehtes*) zur Verpflegung des Vaters während dessen Krankheit und zu seinem Begräbnis entstanden ist. Da dem Schreiner David GUGISPERG zu Hornbach für die Totenlade des Vaters noch 2 fl 10 d ausstehen, zahlt davon Anna Catharina 1 fl 4 bz 3 d und Daniel 1 fl 5 bz 13 d. Der dem Tochtermann Christian SCHLEMMER für Auslagen namens der Erbmasse entstandene Betrag von 1 fl 1 bz 8 d wird zur Erbportion seiner Frau gerechnet. Ebenso wird der Betrag, der dem Tochtermann Paul PIRMANN für Brot und Öl während der Krankheit des Verstorbenen und für das Begräbnis in Höhe von 2 fl 7 bz entstanden ist, zu der Erbportion seiner Frau gerechnet, ebenso 8 Gulden für ½ Jahr Beköstigung des Vaters, also zusammen 10 fl 7 bz. Daniel LAUER zu Rimschweiler sind für Käse zum Leichenimbiss 7 Batzen durch Daniel BAUMANN zu zahlen. An weiteren Unkosten sind entstanden: Dem Kommissar ENGELBACH (*Mir dem Commissario*) und Waisenschreiber WEBEL an Diäten samt seiner Heimreise zu 2 ½ Tagen à 1 fl, das sind 2 fl 7 bz 8 d, für 8 Bogen Kopiergebühr (*Mundir*) à 6 Kreuzer, das sind 12 Batzen, an Schreibmaterialien 1 fl 8 bz, macht zusammen 3 fl 6 bz. Für 8 Bogen herrschaftliches Stempelpapier zu 6 Kreuzern werden 12 Batzen berechnet. Dies wird an Anna Catharina SCHLEMMER verwiesen, die auch die gleich bar bezahlten folgenden Ausgaben übernimmt: Dem Herrn Stadtschultheiß ROTHENBÜHLER zu Hornbach für 1 Tag Diäten 7 bz 8 d, für den Bericht zur Waisenschreiberei fallen 3 bz an, für 3 *Maas* Wein à 6 bz werden 1 fl 3 bz, zusammen 1 fl 13 bz 8 d bezahlt, die Anna SCHLEMMER trägt. Die Summa der Passiv-Schulden beträgt 34 fl 5 bz 12 d. Damit ist dieses Inventarisations- und Teilungsgeschäft, nachdem man es zuvor nochmals vorgelesen hatte, mit allseitiger guter Zufriedenheit der Beteiligten beschlossen worden. Das Aktenstück ist sodann unter nochmaliger Bestätigung der für die zugebrachten Zeiten berechneten Diäten in Althornbach am 14. März 1760 wie folgt unterschrieben worden:

Christian schlimer, Handzeichen C Catharina Barbara Pirmännin, Anna Maria horchin, Daniel Baumann

The image shows a document with several handwritten signatures in cursive script. At the top, there is a signature that appears to be 'Gejhrantlicht'. Below it, there are several lines of text, including 'Catharina Barbara Pirmännin', 'Anna Maria horchin', and 'Daniel Baumann'. The signatures are written in dark ink on a light-colored paper.

Zu dem vorstehenden Inventarium wird nun in dem letzten Rechnungsposten *Abtheilungs-Bilance* die jeweilige Erbportion ermittelt und den Geschwistern zugewiesen:

Das Inventarium enthält folgendes Vermögen: An verschiedenen Mobilien 80 fl 11 bz, an Gütern 785 fl 7 bz, an Schulden 24 fl 7 bz 8 d, an *Aussteurungen und Conferendis* 300 fl, Summe: 1.190 fl 10 bz 8 d. Davon werden in Abzug gebracht (*ist zu rabattieren*): Das nach der mündlichen Verteilung an Catharina Barbara im Voraus gegebene Bett des Vaters, das für 12 fl veranschlagt worden ist, die Kleider der Mutter, welche die 3 Töchter unter sich verteilt haben (*verglichener maßen allein gezogen*) zu 10 fl 11 bz je Tochter, zusammen 32 fl 3 bz. Die Kleider des Vaters, die der Sohn Daniel allein bekommen hat, für 26 fl. Die Schulden laut Inventarium betragen 34 fl 5 bz 12 d, zusammen also 104 fl 8 bz 12 d. Nach Abzug dieses Betrages bleiben übrig und sind zu verteilen 1.086 fl 1 bz 12 d. Von diesem Betrag, in 4 gleiche Teile aufgeteilt (*zersondert*), erhält jeder ein Viertel mit 271 fl 7 bz 15 d. Danach gebührt im Besonderen:

1.) Anna Catharina SCHLEMMER

- a.) Privatforderung an die Masse für allerhand Auslagen 1 fl 1 bz 8 d,
- b.) wegen der mütterlichen Kleider 10 fl 11 bz und
- c.) ein Viertel Erbportion 271 fl 7 bz 15 d, zusammen 283 fl 5 bz 7 d.

Empfangen hat sie an Mobilien für 13 fl 11 bz, Güter auf Althornbacher Bann für 24 fl, auf Mausbacher Bann für 24 fl, auf dem Dietrichinger Bann für 28 fl, Aussteuer für 75 fl, *Activ*-Schulden bei Hans DETTWEILER zu Hornbach von 13 fl 7 bz 8 d ihren Anteil von 3 fl 2 d, Schulden bei dem Ohrenthaler Mann von 11 fl den Anteil von 2 fl 11 bz 4 d, zusammen 5 fl 11 bz 6 d. Somit hat sie die Summe von 291 fl 7 bz 6 d zu empfangen. Anna Catharina SCHLEMMER hat andererseits 8 fl 1 bz 15 d noch zu viel erhalten. Sie muss daher bezahlen: Zur Waisenschreiberei die Inventur-Diäten, die *Mundir* Gebühr und die Gebühren für den Stempel zusammen 4 fl 3 bz, dem Herrn Stadtschultheiß ROTHENBÜHLER zu Hornbach zu seinen Diäten und für Wein 1 fl 13 bz 8 d, dem Schreiner GUGISPERG zu Hornbach von 2 fl 10 bz für die Todeslade ihren Anteil von 1 fl 4 bz 3 d. Wegen des Ackerlandes *auf Hornbacher Glahm* hat sie zu zahlen an Catharina Barbara 3 bz 12 d und an Anna Maria 3 bz 12 d sowie an Daniel 3 bz 12 d, ergibt zusammen 8 fl 1 bz 13 d. Rest 0.

2.) Catharina Barbara PIRMANN

- a.) Privatforderung wegen Beköstigung des Vaters auch für Brot und Öl 10 fl 7 bz,
- b.) väterlicherseits im Voraus für das Bett 12 fl,
- c.) wegen der Kleider der verstorbenen Mutter 10 fl 11 bz und
- d.) ein Viertel Erbportion über 271 fl 7 bz 15 d, zusammen also 304 fl 10 bz 13 d.

Sie hat in natura empfangen an Mobilien und Kleider für 25 fl 11 bz, Güter auf Althornbacher Bann für 23 fl, auf Mausbacher Bann für 145 fl, auf dem Dietrichinger Bann für 28 fl, Aussteuer für 75 fl, *Activ*-Schulden bei Hans DETTWEILER zu Hornbach von 13 fl 7 bz 8 d ihren Anteil von 3 fl 2 d, dem Ohrenthaler Mann von 11 fl ihr Anteil von 2 fl 11 bz 4 d, macht zusammen 5 fl 11 bz 6 d. Somit hat sie die Summe von 302 fl 7 bz 6 d zu empfangen. Sie hat aber noch zu wenig erhalten; daher müssen noch an sie

zahlen: die Schwester Anna Catharina 3 bz 12 d und der Bruder Daniel 1 fl 14 bz 13 d, das sind 2 fl 3 bz 9 d, ergibt 304 fl 10 bz 13 d, Rest 0.

3.) Anna Maria HORCH

- a.) Privatforderung an die Masse zur Verpflegung des Vaters während seiner Krankheit und zu dessen Begräbnis den Betrag von 13 fl 8 bz 12 d,
- b.) wegen der mütterlichen Kleider zu $\frac{1}{3}$ tel den Anteil von 10 fl 11 bz und
- c.) ein Viertel Erbportion zu 271 fl 7 bz 15 d, zusammen 295 fl 12 bz 17 d.

Sie hat in natura empfangen an Mobilien und Kleidern für 12 fl 4 bz, an Gütern auf Althornbacher Bann für 23 fl, auf dem Mauscbacher Bann für 145 fl, auf dem Dietrichinger Bann für 28 fl, Aussteuer für 75 fl, von den Schulden bei Hans DETTWEILER zu Hornbach von 13 fl 7 bz 8 d ihren Anteil von 3 fl 2 d, bei dem Ohrenthaler Mann von 11 fl ihren Anteil über 2 fl 11 bz 4 d, zusammen 7 fl 11 bz 6 d. Bei einer empfangenen Summe von 290 fl 7 bz 6 d hat sie noch zu wenig erhalten. Daher muss noch an sie zahlen: Ihre Schwester Anna Catharina wegen des Ackers *in der Hornbacher Glahm* 3 bz 12 d, der Bruder Daniel, weil er zu viel empfangen hat, den Betrag von 5 fl 1 bz 9 d, also zusammen 5 fl 5 bz 5 d, das ergeben dann 295 fl 12 bz 11 d, Rest 0.

4.) Daniel BAUMANN

- a.) wegen der Kleider des Vaters, die ihm die Schwestern überlassen haben, 26 fl,
- b.) ein Viertel Erbportion 271 fl 7 bz 15 d, zusammen 297 fl 7 bz 15 d.

Dagegen hat er in natura empfangen an Kleidern und anderen Mobilien 29 fl, an Gütern auf Althornbacher Bann 23 fl 7 bz, auf dem Mauscbacher Bann für 145 fl, auf dem Dietrichinger Bann für 28 fl, Aussteuer für 75 fl, Schulden bei Hans DETTWEILER zu Hornbach von 13 fl 7 bz 8 d den Anteil von 3 fl 2 d, bei dem Ohrenthaler Mann von 11 fl seinen Teil über 2 fl 11 bz 4 d, zusammen 5 fl 11 bz 6 d. Daher muss an ihn heraus zahlen: seine Schwester Anna Catharina wegen dem Ackerland *in der Hornbacher Glahm* 3 bz 12 d. Die empfangene Summe beträgt nun 306 fl 7 bz 2 d, demnach hat er 8 fl 14 bz 3 d zu viel erhalten und muss daher Folgendes zahlen: An Daniel LAUER zu Rimschweiler für Käse 7 bz, dem Schreiner David GUGISPERG zu Hornbach von 2 fl 10 bz für die Todeslade 1 fl 5 bz 13 d, seiner Schwester Catharina Barbara PIRMANN bar 1 fl 14 bz 13 d, seiner Schwester Anna Maria HORCH bar 5 fl 1 bz 9 d, zusammen 8 fl 14 bz 3 d. Als Rest bleibt nichts mehr zuzuweisen.

Dies wurde so berechnet und ausgefertigt in Zweibrücken am 15. März 1760.

Rest 0.
 [Signature]
 Ita computat und ausgefertigt; Genehmigt
 am 15. März 1760

Abb. 29: Abschlussvermerk unter das Inventarium von Ludwig BAUMANN am 15. März 1760

Inventarium von Catharina SCHLEMMER vom 19. Dezember 1765¹



Catharina SCHLEMMER, jüngste Tochter von Johann Christian SCHLEMMER (* Juli 1677, † 23.3.1760 Althornbach) und Anna Maria BODMAR, von Althornbach, ist einige Tage vor dem 19. Dezember 1765 ohne Testament (*ab intestato*) und kinderlos (*ohne LeibesErben*) verstorben; gleichwohl hat sie als nächste Erben (*heredes proximi*) nachfolgende Geschwister und Kinder ihrer Schwester hinterlassen, und zwar

- 1.) Christian SCHLEMMER, Gemeindeglied von Althornbach,
- 2.) Anna Elisabetha, Witwe von Jakob WEBER², gewesener Einwohner von Lemberg, Hanau Lichtenbergische Herrschaft,
- 3.) Isaac Balzer SCHLEMMER seit 30 Jahren in königlich-preußischen Kriegsdiensten,
- 4.) die hinterlassenen Kinder ihrer Schwester Maria Elisabetha, die mit Jacob STÄHLY³ (*Stely*) von Althornbach verheiratet war, und vor 9 Jahren verstorben ist.

Wegen der Waisenschreiberei hat man in Gegenwart von Herrn Stadtschultheißen ROTHENBÜHLER und des Gerichtsmanns PIRMANN in Althornbach im Beisein von Christian SCHLEMMER, Anna Elisabetha WEBER und Jakob STÄHLY namens seiner Kinder und des in Preußen sich aufhaltenden Bruders Isaac BALZER die gewöhnliche Inventur vorgenommen, nachdem vorher Christian SCHLEMMER und Jacob STELY den Manifestationseid beim hochfürstlichen Oberamt geschworen hatten. Sie haben das nachfolgend beschriebene Vermögen vorgefunden:

An barem Geld waren 21 fl 12 bz 1 d vorhanden, darunter ein spanischer Taler zu 2 Gulden und allerhand Münzen, die anteilig an Isaac BALZER, Anna Elisabeth, Maria Elisabeth und Christian SCHLEMMER verteilt wurden. Verschiedene Leinentücher, gewirkte Tischtücher, hanfene Deckbettbezüge und etliche Ellen flachsene Tuch für 22 fl sind vorrätig. Das Bett mit Ober- und Unterbett und Kissen hat einen Wert von 11 fl. Daneben ist Hanf, Flachs, Garn, Wolle und Federn für etwa 1 Gulden da. Zinn, Kupfer und Eisengeschirr haben einen Wert von 5 fl 12 bz 8 d, das Eisengeschirr 4 fl 13 bz, die Holzgegenstände und allerhand Hausrat werden auf 9 fl 12 bz 4 d geschätzt. Brennholz ist noch für 3 fl 6 bz vorrätig. Glas, Porzellan, Stein- und erdenes Geschirr werden mit 1 fl 1 bz 8 d veranschlagt.

Mit mehr als 51 Gulden stellen die sog. *Weibskleider* der Junggesellin einen hohen Wert dar, darunter sind Röcke, Mützen, Leibchen, Unterröcke, zahlreiche Halstücher in allen Farben auch aus Seide, 14 Bindhauben, 3 Brusttücher, Schürzen, Hemden, darunter

¹ LA Speyer, F 20 Nr. 2, S. 250–279f.

² Nach der Heirat mit Jakob WEBER wurde ihnen erlaubt, die Güter auf Althornbacher Bann versteigern zu lassen, was nach Durchführung der Publikation am 26. September 1752 durch Schultheiß BASTIAN zu Rimbschweiler vorgenommen wurde. Dabei hatte Catharina SCHLEMMER ein Stück Gartenland *in der Gelheck* und ein Stück *im Buzzen* für zusammen 23 Gulden ersteigert.

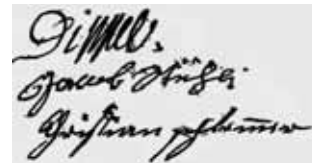
³ Am 20. September 1770 wird das Inventarium über das von Jacob STEHLY von Althornbach hinterlassene Vermögen errichtet. Er war vor etwa 14 Tagen verstorben und hat aus 1. Ehe mit Maria Elisabetha SCHLEMMER die Kinder a) Catharina Elisabetha, verh. mit Nickel HÜBNER von Zweibrücken, die vor etlichen Tagen unter Hinterlassung des Kindes Magdalena Elisabetha verstorben war, b) Louisa, 26 Jahre, Magd, c) Johann Jacob, 24 Jahre alt, d) Johann Peter, 15 Jahre, hinterlassen. Darin werden u. a. Isaac, Christian und Anna Elisabeth SCHLEMMER erwähnt (LA Speyer F 20 Nr. 4f., Akte Nr. 2361).

noch 9 nagelneue, sowie Handschuhe, Strümpfe, Schuhe und vieles mehr. An Büchern sind nur das Zweibrücker neue Gesangbuch im Werte von 3 Batzen und ein Berner Gebetbuch für 1 Batzen im Haushalt der Jungesellin.

An Vorrat sind in der Küche und im Keller 48 Pfund Schweinefleisch, 6 Schoppen ausgelassene Butter, etliche Schoppen Schweineschmalz und Kartoffeln (*Grundbirn*) für insgesamt 14 fl 3 bz 8 d. Der Vorrat auf dem Speicher besteht in einigen Fässern und Sestern Korn, Dinkel, Hafer und allerhand Samen (*Gesäms*) für 4 fl 8 bz 12 d. In der Scheuer lagern Heu, Grummet und etliche Gebund Korn-, Dinkel und Haferstroh als Vorrat für 6 fl. Der Dung wird auf *ohngefehr* 1 fl 7 bz 8 d geschätzt. Die schwarzbraune Kuh im Werte von 20 Gulden hat Christian SCHLEMMER erhalten. Sie besaß kein Schwein mehr, aber 5 Hühner und 1 Hahn für 1 Gulden. Catharina hatte auch kein Haus oder Gebäude. An Liegenschaften (*liegende Güter*) besitzt sie einen Garten, Nr. 484 und 485, 10 ½ Ruten groß, *in der Gehlheck* gelegen zwischen einerseits Jacob WEBER, anderseits Daniel BLUMs Erben, der von Schultheiß und Gericht auf 12 fl geschätzt wurde. Ein Garten, Nr. 409, 11 Ruten *im Bätzgen* ist 24 fl wert. Daneben gehört ihr die Wiese Nr. 374 für 25 fl und 13 Parzellen Ackerland im Wert von 99 Gulden, die größtenteils neben den Äckern von Christian SCHLEMMER liegen. Das Waldstück *auf der Mittelbacher Höh* zwischen Georg PIRMANN und Peter BLUM kostet 25 fl.

An *Conferenda* ist Christian ihr 68 fl 1 bz 8 d schuldig wegen des übernommenen Elternhauses, das dieser wohl im Jahr 1748 erhalten hat. Auf die Berechnung der Zinsen von 1748 bis 1765 wurde verzichtet, da die Verstorbene in seinem Haus lebte. Daher soll er 10 Gulden an rückständigem Hauszins erhalten. Die Summe des Posten *Conferenda* beträgt somit 71 fl 13 bz 8 d. An Aktiva, also ausstehendem Vermögen, hat Catharina insgesamt 201 fl 14 bz 10 d verliehen, beispielsweise 26 fl an Samuel MÜLLER von Hornbach, 18 fl an Peter BLUM oder 9 fl an David LEINER und 11 fl an Peter LEINER von Hornbach sowie 105 Gulden an Jacob STÄHLY. Die Summe des ganzen Vermögens beträgt somit 612 Gulden 9 Batzen und 15 Pfennige.

Demgegenüber stehen Schulden und Verbindlichkeiten (*Passiva*) in Höhe von nur 28 fl 13 bz 14 d. So hat sie z. B an Hauszins 4 fl 12 bz an David LEINER von Hornbach und 10 fl an Christian SCHLEMMER zu zahlen. Der Sarg (*Todeslade*) schlägt mit 4 fl 7 bz 8 d zu Buche; der Pfarrer verlangt 1 Gulden und der Schuldiener 12 Batzen. Verschiedene Gebühren und Diäten fallen an für das Oberamt, für Stempel, Schreibmaterialien usw. Stadtschultheiß ROTHENBÜHLER berechnet sich mehr als 1 Gulden für den Bericht an die Waisenschreiberei und Gerichtsmann PIRMANN 7 bz 8 d. Das Inventarium wurde nach geschehener Vorlesung unterschrieben und geschlossen in Althornbach am 6. Januar 1766 mit folgenden Unterschriften: *Dippel, Jacob Stähli, Christian schlemmer.*



The image shows three handwritten signatures in cursive script. The first signature is 'Dippel', the second is 'Jacob Stähli', and the third is 'Christian Schlemmer'. The signatures are written in dark ink on a light-colored background.

In der Rubrik *Abtheilung* wird die Hinterlassenschaft von Catharina an die Erben mit 660 fl 7 bz 15 fl berechnet, wobei die Versteigerung des beweglichen Vermögens (*Mobilien*) am 3. Januar 1766 den Betrag von 155 fl 7 bz 12 d ergab. Nach Abzug von ca. 37 Gulden an Gebühren verbleiben jedem der vier Erben 155 fl 10 bz 8 ¼ d, die gemäß einem Teilungs- und Loszettel an die Geschwister Christian, Anna Elisabeth, Isaac Balthasar und Maria Elisabeth SCHLEMMER am 10. März 1766 verlost werden.

Inventarium über die Hinterlassenschaft von Christian SCHLEMMER

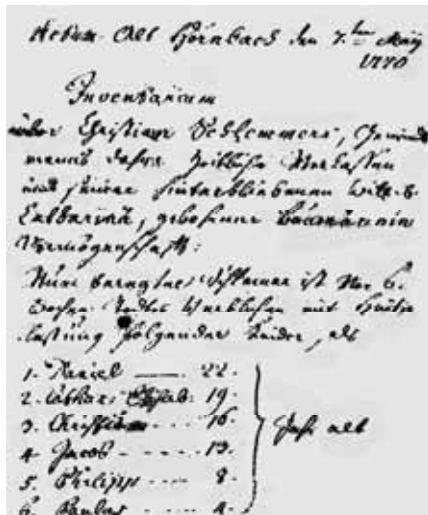


Abb. 30: Deckblatt des Inventariums über Christian SCHLEMMERS Vermögen vom 7. Mai 1770

Christian SCHLEMMER hat erst im relativ hohen Alter von 45 Jahren Catharina BAUMANN, die Tochter des Schuldieners Ludwig BAUMANN, geheiratet. Als Christian am 26. März 1770 in Althornbach stirbt, ist sein ältester Sohn Daniel gerade 22 Jahre und sein jüngster Sohn Paulus erst vier Jahre alt. Wegen der minderjährigen Kinder erstellt die Waisenschreiberei am 7. Mai 1770 auf zehn Bogen Stempelpapier in Althornbach zunächst das Inventarium über seine Hinterlassenschaft und auch eine Ausfertigung für den Vormund. Darin werden das gesamte Vermögen an beweglichen und unbeweglichen Gütern, alle Forderungen von Christian SCHLEMMER sowie alle seine Verbindlichkeiten und Schulden erfasst und einander gegenübergestellt. Nachfolgend wird zunächst das im Landesarchiv in Speyer überlieferte vollständige Inventarium vom 7. Mai 1770 wiedergege-

ben;¹ am 6. Dezember 1770 wird seine Erbschaft aufgeteilt (siehe unten):

Als man sich am 7. Mai in Althornbach trifft, um das Vermögen zu erfassen, das der Althornbacher *Gemeindsmann* Christian SCHLEMMER und seine hinterbliebene Witwe Catharina, geborene BAUMANN, hinterlassen haben, ist Christian schon vor sechs Wochen (26.3.) gestorben (*Todtes verblichen*). Er hat folgende (noch lebende) Kinder hinterlassen: 1. Daniel 22 Jahre alt, 2. Catharina Elisabeth 19 Jahre, 3. Christian 16, 4. Jacob 13, 5. Philipp acht und 6. Paulus vier Jahre alt.

Bereits am 1. Mai wurden seine Witwe und sein ältester Sohn vom herrschaftlichen Oberamt in Zweibrücken zur wahrheitsgetreuen Auskunft über die Mobilien und Immobilien verpflichtet. Für die Minderjährigen sind Daniel SCHNEIDER von Althornbach und Paul PIRMANN von Rimschweiler als Vormund berufen (*Curatores constituiret*) worden; am gleichen Tag wurden ihnen ihre Pflichten delegiert. Daher hat man sich von Seiten der Waisenschreiberei am 7. Mai in dem Sterbephaus eingefunden und in Gegenwart des Herrn Stadtschultheißen DIMROTH sowie des Althornbacher Gerichtsmannes Georg PIRMANN die landesgewöhnliche Inventarisierung vorgenommen. Sie listen alles so auf, wie man es vorgefunden hat:

An Bargeld war nichts vorhanden, an Tüchern aus Leinen Folgendes: 4 hänfene Tischtücher zum geschätzten Wert von 2 fl 10 bz, 5 gewirkte (*werckene*) dito für 1 fl 10 bz, 2 hänfene Servietten für 6 d, 2 dito für 6 d, 2 alte gewirkte Tischtücher für 2 d, 7 gewirkte Handzwelen für 3 bz 3 d, 6 gewirkte Leintücher für 3 fl 3 bz, 4 hänfene dito schlecht für 2 bz 2 d, 2 hänfene Bettüberzüge für 2 bz, 3 gewirkte dito für 1 fl 7 bz 8 d, 1 halbkölsches Oberblatt für 7 bz 8 d, 2 hänfene Kopfkissentücher für 10 bz, 2 gewirkte lange Kis-

¹ LA Speyer, F 20 Nr. 6, S. 343–362f.

senbezüge für 6 bz, 1 Strohsack für 7 fl 8 d, 1 *Äschentuch*¹ für 1 bz 8 d, 6 gute Säcke für 2 fl, 4 Kartoffel-(*Grundbirnen*) Säcke für 4 bz, 50 Ellen graues Hanfentuch für 4 fl 5 bz.

An Hanf und Garn: 26 Pfund hängen Garn beim Weber ad 6 Batzen für 10 fl 6 bz, 5 Pfund hängen Garn zu Kölsch für 3 fl 3 bz, 1 Pfund Garn (*Nehts*) für 7 bz 8 d.

An Betten (*Bethung*) ist Folgendes vorhanden: 1 *trilchen* federn *Oberbett* im Wert von 6 fl, 1 dito für 4 fl 7 bz 8 d, 1 altes dito für 3 fl, 1 langes Kissen 2 fl 7 bz 8 d, 1 Bettgestell (*Bettlade*) samt dem Vorhang für 1 fl 7 bz 8 d, 2 *Bettladen* für 1 fl 9 bz, alles zusammen für 40 Gulden 12 Batzen.

Bei dem Posten *Zinn, Kupfer, Eisen, Blech* werden verzeichnet: 1 Zinnplatte für 10 bz, 1 klein dito für 6 bz, 3 Teller für 12 bz, 12 Suppenlöffel für 6 bz, 1 Salzkanne für 8 bz, 1 Schöpf, 1 Schaumlöffel, 2 Fleischgabel für 4 bz, 1 großer eiserner Kessel für 2 fl, 1 kleiner dito für 6 bz, 1 *Schließhafen* für 7 bz 8 d, 1 Suppenhafen, 1 dito, 1 kupferne Pfanne für 10 bz, 1 andere Pfanne 2 fl 8 d, 3 Karste und 1 *Schipp* für 7 bz, 2 Äxte für 6 bz, 3 Mistgabeln und 1 *Grabben* für 8 bz, 3 Sicheln für 3 bz, 3 Sensen für 10 bz, 1 Dengelgeschirr für 9 bz, 3 Bohrer, 1 Schneidmesser, Hammer und Zange alles für 7 bz 8 d, 1 Kuhkette für 2 bz 8 d, 1 blecherne Boll für 1 bz, alles zusammen geschätzt für 11 fl 2 bz 8 d.

Bei dem Posten *Eisen* werden vorgefunden: 1 alte Baumzange für 7 bz 8 d, 1 *Hohl* für 6 bz, 1 gusseiserne Laterne für 1 bz 6 d, 1 eiserne dito für 2 bz.

An Holzgegenständen (*Holzwesen*) werden erfasst: 1 Tisch für 3 bz 12 d, 3 Bänke, 3 Stühle und 1 Schrank für 5 bz, 1 alte Kiste für 5 bz, 1 Kleiderschrank für 4 fl, 1 Küchenschrank für 4 fl, 1 doppelte kieferne Kiste für 1 fl 7 bz 8 d, 1 Bauchbütte mit Eisenreif für 2 fl, 1 kl. dito für 10 bz, 1 Wasserkocher für 2 bz 8 d, 1 Schweinseimer (*Sawejmer*) mit *Eisen Reif*, 1 halbbohmisches Fass für 7 bz 8 d, 1 Windmühle für 3 fl, 1 Strohbank für 3 fl, 1 altes Fruchtfass für 3 bz, 1 Sieb 7 bz, 6 graue und 2 weise Körbe für 8 bz, 4 Sensen und 2 Sensenstiele für 4 bz 8 d (Summe: 22 fl 2 bz 4 d).

Beim Posten Stein, Glas, Porzellan (*Porzellaing*) sind 1 steinerner Krug für 1 bz 8 d, 2 steinerne Häfen für 1 bz 8 d, 4 porzellane Krüglein für 1 bz und erdenes Geschirr pro 3 bz erfasst.

An Büchern finden sich im Haushalt: 1 Basler Bibel von 1665 für 2 fl 11 bz 4 d, 1 altes Predigtbuch für 7 bz 8 d, 3 alte Gesangbücher für 3 bz und ein Testament für 2 bz.

Die Mannkleider umfassen 1 blautuchener Rock für 3 fl, 1 Brusttuch für 7 bz 8 d, 1 paar *wacken* Hosen für 1 fl 7 bz 8 d, 1 Tuch für 7 bz 8 d und 6 gute Hemden für 4 fl.

An Gewehren befinden sich im Haushalt nur eine alte Flint für 1 fl.

An Wagen und Pfluggeschirr sind vorrätig: Verschiedenes Pfluggeschirr für 30 Gulden, 1 alte Karch für 1 fl, 1 ganzer alter Wagen mit dem Zubehör (*Zugehörd*) für 6 Gulden, 3 Ketten für 1 fl 7 bz 8 d, 1 Hauptkette und ein Wagenring für 10 bz sowie 2 Wagen für 1 Gulden.

An Vorrat werden notiert: 20 Liter Heu für 20 Gulden, 50 Gebund Stroh für 6 fl, 14 Liter Grummet ad 5 bz für insgesamt 5 fl 10 bz, 50 Pfund Schweinedörrfleisch ad 10 Kreuzer für 8 fl 5 bz, 10 Pfund dörres Rindfleisch für 1 fl 5 bz, 1 Malter Korn für 10 fl 7 bz 8 d, 3 Malter Dinkel für 10 fl 7 b 8 d, 2 Fass Gerste für 2 fl, 1 ½ Fass Hanfsamen für

¹ *Aschentuch* n. 'grobe Leinwand zum Durchsiehen der Lauge' (DWB Bd. 1, Sp. 584).

2 fl, 3 *Maas* Butter und Schmalz für 2 fl 10 bz, 10 Malter *Grundbirnen* für 30 Gulden, alles zusammen im Werte von 111 Gulden 2 Batzen 8 Pfennige.

Beim Posten *Frucht im Feld* werden notiert: 13 Morgen Korn zu 6 Gulden im Wert von 78 fl, 15 Morgen mit Dinkel ad 2 ½ Gulden für 37 fl 7 bz 8 d, 19 Morgen mit Hafer ad 2 fl, macht 38 fl und 4 Morgen mit *Grundbirnen* zu 8 fl, das sind 32 fl.

An Vieh stehen im Stall 1 Kuh im Wert von 15 fl, 1 Kuh für 22 fl, 1 dito für 15 fl, 1 Mutterschwein (*Loos*) für 8 fl, ihre 5 Ferkel für 5 fl, 1 Mutterschwein für 8 fl, 2 Frischlinge für 5 fl, 10 Hühner für 2 fl, 2 Gänse und 3 Junge für 7 fl, 1 Pferd, das eine Schimmelstute ist, für 50 fl, 1 braune Stute, *Hanns* genannt, für 30 fl, 1 braune junge Stute für 15 fl, 1 grauer Schimmel, *so ein Mönch*¹, d. h. ein kastriertes Pferd, für 10 fl und eine eisengraue junge Stute von 3 Jahren für 20 fl. Der Wert des Viehes beträgt zusammen 391 fl 7 bz 8 d. Der Dung (*Tung*), der auf 6 Wagen geschätzt wird, ist 6 Gulden wert.

An Vermögenswerten und ausstehenden Forderungen (*Activa*) sind vorhanden: Laut Quittung Nr. 1, aus der Abrechnung mit Jacob WEBER stehen noch 2 fl 4 bz 2 d aus. Nr. 1 ¼, Johannes BÄYER von Mausbach hat 10 fl 11 bz 4 d zu zahlen. Nr. 1 ½, Baltasar BORTSCHELLER von Althornbach schuldet 10 fl 14 bz 4 d und H. Nickel NUNNOLD von Hornbach 10 Batzen. Nr. 2, Joseph ZIEGLER von Leichelbingen schuldet ihm für Früchte laut einer Quittung (*Handschrift*) von 2. April 1765 insgesamt 45 fl 6 bz 4 d; die Zinsen (*Interesse*) sind bis 1770 bezahlt. Nr. 3, Georg OHLIGER schuldet einen Abrechnungsrest von 9 fl 5 bz 8 d. Nr. 4, Samuel MÜLLER der Junge von Hornbach schuldet laut *Handschrift* 26 fl, für die Zinsen nutzt SCHLEMMER eine Wiese. Nr. 5, Baltasar KLEIN von Althornbach schuldet für geliehenes Geld laut *Handschrift* 50 Gulden; die Zinsen vom 22. August 1769 bis 22. April 1770 für 8 Monate und zu 6 Prozent betragen 2 fl, zusammen 52 fl. Nr. 6, Simon MOTSCH von Mausbach 30 Gulden laut *Handschrift*; die Zinsen von Weihnachten 1769 bis Ostern 1770 betragen 6 fl 12 bz, macht zusammen 30 fl 6 bz 12 d. Nr. 7, Bernhard WEBER der Ältere von Mausbach laut Abrechnung 127 fl 11 bz 4 d. Nr. 8, Johann Daniel BAUMANN, Schuldiener in Althornbach, schuldet ihm laut *Handschrift* vom 21. Dezember 1764 ein Kapital von 150 Gulden, zudem an Zinsen bis Weihnachten 1769 den Betrag von 4 fl, die Zinsen (*ratam*) bis Ostern betragen 1 fl 13 bz 2 d und ein Ruhezens (*RuhZinnß*) von 4 fl, macht zusammen 159 fl 13 bz 2 d. Nr. 9, Jacob BUCHMANN von Dellfeld laut *Handschrift* vom 30. Januar 1769 den Betrag von 20 fl 7 bz 8 d und Zinsen vom 30. Januar 1769 bis 1770 über 1 fl 6 bz sowie den Betrag bis 30. April 1770 von 3 fl 13 ½ bz, zusammen 21 fl 11 bz 11 ½ d. Nr. 10, die Witwe von Heinrich BORN(en) für geliehenes Geld vom 2. Mai 1770 den Betrag von 87 fl 2 bz. Nr. 11, Witwe Anna Maria WEISTHAMIN für einen geliehenen Betrag von 8 fl laut *Handschrift* und Zinsen für 1769 von 6 bz sowie für ¼ Jahr bis Ostern 1 bz 8 d, zusammen 8 fl 7 bz 8 d. Für die Vormundschaftsrechnung (*Curatel*) über Rosina, die Tochter des verstorbenen Johannes SCHNEIDER, stehen ihm 12 bz 9 d zu. Nr. 12, Peter BLUM schuldet laut *Handschrift* für geliehenen Hafer von 4 Malter 4 Fass, in Geld berechnet, den Betrag von 12 fl. Dies muss BLUM aber zusammen mit dem Zins in natura zurückgeben. Nr. 13, Philipp KORN für den geliehenen Betrag von 25 fl laut *Handschrift* fallen Zinsen bis Ostern 1770 über 4 fl an, zudem ½ Malter Hafer für 1 fl 5 bz, 1 Klafter Holz für 3 fl 10 bz, zusammen 34 fl.

¹ *Mönch* 'kastriertes männliches Tier, insb. kastriertes Pferd, Wallach' (DRW Bd. 9, Sp. 843f.).

Bei dem Posten *Gebäude (Gebäu)* wird erwähnt: ein einstöckiges Wohnhaus, Scheuer, Stallung, Gärtchen und Hofgering von 24 Ruten, hinten im Dorf, Anlieger sind einerseits Jacob STÄHLEN, andererseits Peter BLUM, vorne ist die Gasse, hinten liegen die heiligen Gärten, geschätzt auf 400 Gulden. Laut Lagerbuch S. 532 wurde es väterlicherseits für 250 Gulden übernommen und in der Ehe um 150 Gulden aufgewertet (*melioriert*).

Es werden bei dem Posten *Güter auf Althornbacher Bann, Acker* die einzelnen Liegenschaften wie folgt notiert: Laut Lagerbuch (Lgb.) S. 18 und 19, 1 $\frac{3}{4}$ Morgen, *ob den rothen Morgen*, einerseits Hans Jacob STÄHLEN, andererseits Christian BASTIAN für 15 fl. Lgb. S. 20, 1 Morgen 16 Ruten, *auf rothem Morgen hintere Ahnung*, einerseits die 2. und letzte Ahnung, andererseits Daniel BLUM von Bödinger Hof für 9 fl. Lgb. S. 22, 26 Ruten allda, einerseits Daniel SCHNEIDER, andererseits Valentin SCHNURR für 1 fl 5 bz. Lgb. S. 24, 1 $\frac{2}{4}$ Morgen 4 Ruten *in der mittlern Ahnung allda*, einerseits Philipp SCHNEIDER, andererseits Johann HERRMANN und die Erben selbst für 9 fl 7 bz 8 d. Lgb. S. 25, 29 $\frac{4}{5}$ Ruten, war zur Hälfte väterlicherseits, *in der mittleren Ahnung auf rothen Morgen*, einerseits die Erben selbst, andererseits Valentin SCHNURR für 1 fl 7 bz 8 d, väterlich. Lgb. S. 27, $\frac{1}{4}$ Morgen 30 Ruten allda, einerseits Thomas, andererseits Christian BASTIAN für 3 fl. Lgb. S. 37, $\frac{2}{4}$ Morgen 24 Ruten *in der obren vordern Ahnung im Conrads Acker*, einerseits Christian BASTIAN, andererseits *die Ahnung in Zeilbäumen* für 3 fl 5 bz. Lgb. S. 38, väterl., $\frac{1}{4}$ Morgen 21 Ruten daselbst, ein Felsenstück, einerseits die Ahnung oder Jacob BRÜDERLEN, andererseits Philipp SCHNEIDER für 1 fl 5 bz geschätzt. Lgb. S. 44, $\frac{2}{4}$ Morgen 8 Ruten *auf den Zeilbäumen*, einerseits von hinten SCHNURR, andererseits Daniel HEUSEILER für 2 fl 7 bz 8 d. Lgb. S. 49, $\frac{2}{4}$ Morgen 10 $\frac{3}{8}$ Ruten *auf Eichelgen*, einerseits Thomas BASTIANs Witwe, andererseits das Kachengut für 10 fl. Lgb. S. 52, $\frac{1}{4}$ Morgen 28 Ruten weiter allda, einerseits Bernhard ENCKLER, andererseits Philipp BASTIAN für 4 fl. Lgb. S. 54, väterl., $\frac{2}{4}$ Morgen 20 Ruten *auf Eichelgen*, einerseits Jacob LOCHEN, andererseits Georg PIRMANN für 3 fl 6 bz. Lgb. S. 62, 2 $\frac{3}{4}$ Morgen 12 $\frac{1}{2}$ Ruten, davon 1 $\frac{3}{4}$ Morgen 18 Ruten mütterlicherseits, *oberhalb Seitters*, einerseits Peter BLUM, andererseits H. Adam ROHRBACH für 14 fl. Lgb. Nr. 71, 1 $\frac{1}{4}$ Morgen 11 Ruten *auf der Aspacher Clamen*, einer- und andererseits das Kachengut für 9 fl. Lgb. S. 76, 1 $\frac{2}{4}$ Morgen 6 $\frac{3}{8}$ Ruten, davon $\frac{2}{4}$ Morgen 16 Ruten väterl. für 4 fl, *am Weyersberg, hintere Ahnung*, einerseits *die Horstler Clam*, andererseits Bernhard ENCKLER von Mittelbach für 9 fl. Lgb. S. 83, 2 $\frac{3}{4}$ Morgen 16 Ruten, *in Lettfrüchten 3. Ahnung*, einerseits *die Clam* andererseits Jacob STÄHELY für 16 fl. Lgb. S. 84, väterlich, $\frac{3}{4}$ Morgen 26 $\frac{2}{3}$ Ruten allda, einerseits Jacob STÄHELY, andererseits Daniel SCHNEIDER für 6 fl. Lgb. S. 89, 1 $\frac{1}{4}$ Morgen 8 Ruten *im Horstler Grund erster Ahnung*, einerseits die Erben selbst und das Kachengut, andererseits Jacob STÄHELY für 13 fl. Lgb. S. 99, 1 $\frac{3}{4}$ Morgen 15 Ruten *auf dem Lohr*, einerseits die Erben BASTIAN, andererseits Daniel SCHNEIDER für 1 fl. Lgb. S. 100, mütterlich, $\frac{3}{4}$ Morgen 24 Ruten allda, einerseits Daniel SCHNEIDER, andererseits Hans Adam ROHRBACH für 7 bz 8 d. Lgb. S. 103, väterlich, 1 Morgen 16 Ruten *im Tiefenthal, untere Ahnung*, einerseits *Closters Wilderung*, andererseits Heinrich BLUM für 5 fl. Lgb. S. 113, 1 $\frac{2}{4}$ Morgen *oberst im Tiefenthal*, einerseits die Erben BLUM, andererseits Thomas BASTIAN für 7 fl 7 bz 8 d. Lgb. S. 118, ist ein väterlicher Baumgarten, 19 $\frac{2}{5}$ Ruten, *hinter den Zäunen*, einerseits Daniel SCHNEIDER und Philipp BASTIAN, andererseits Jacob STÄHLEN und das folgende Stück, für 12 fl. Lgb. S. 119, 9 $\frac{7}{10}$ Ruten, ebenfalls ein Baumgarten,

allda, einerseits Philipp BASTIAN, andererseits Jacob HAUBER, für 6 fl. Lgb. S. 121, ein Baumgarten von $25 \frac{1}{8}$ Ruten *hinter den Zäumen*, einerseits verschiedene *Trummstücke*, andererseits der Weg, hinten Jacob HAUSER, für 12 fl. Lgb. S. 122, ebenfalls ein Baumgarten, mütterlich, daselbst, einerseits die *Trummstücke*, andererseits der Weg, vorne Jacob HAUSER, für 6 fl. Lgb. S. 123, gleichfalls ein Baumgarten, $25 \frac{1}{8}$ Ruten noch allda, einerseits die *Trummstücke*, andererseits der Weg, hinten und vorne Jacob HAUSER, für 12 fl. Lgb. S. 130, Sammelstück, $19 \frac{3}{8}$ Ruten *im kurzen Feld*, einerseits Valentin SCHNURR, andererseits Daniel SCHNEIDER, für 8 fl. Lgb. S. 139, $\frac{3}{4}$ Morgen 6 Ruten *auf Hollerstock*, einerseits Jacob WEBER und Jacob HAUSER, andererseits Johannes HERRMANN und folgendes Stück, für 10 fl. Lgb. S. 140, $\frac{1}{4}$ Morgen $8 \frac{4}{5}$ Ruten daselbst, einerseits voriges Stück, andererseits Jacob STÄHELY für 4 fl. Lgb. S. 146, 1 Morgen $17 \frac{3}{4}$ Ruten *oberhalb Bödinger Weyher*, einerseits Daniel BLUM von Bödingen, andererseits Jacob WEBER, für 7 fl 7 bz 8 d. Lgb. S. 148, 1 Morgen 14 Ruten *längs der horsteler Glahm und faul fristelgen*, einerseits Thomas BASTIAN, andererseits Jacob STÄHELY, für 10 fl. Lgb. S. 157, $1 \frac{1}{4}$ Morgen 10 Ruten *oberhalb hollerstock*, einerseits Bernhard ENCKLER, andererseits Philipp SCHNEIDER, für 8 fl. Lgb. S. 162, $1 \frac{2}{4}$ Morgen $25 \frac{1}{2}$ Ruten *in der vorderen Ahnung im Horstel*, einerseits Peter BLUM, andererseits Heinrich BLUM, für 10 fl. Lgb. S. 164, $\frac{3}{4}$ Morgen 18 Ruten allda, einerseits *der Horsteler Grund*, andererseits Daniel BLUM zu Bödingen, für 5 fl 5 bz. Lgb. S. 168, 3 Morgen 19 Ruten *auf Horstel erster Ahnung*, Lgb. S. 169, 1 Morgen, davon $1 \frac{1}{4}$ Morgen 19 Ruten väterlich für 4 fl, einerseits Jacob BRÜDERLEN, andererseits Heinrich BAUERS Witwe, für 12 fl. Lgb. S. 176, 1 Morgen 21 Ruten *auf Horstel, 3^{te} Ahnung*, einerseits Peter KUNTZEN Erben, andererseits Theobald TEUSCHER von Mausbach, für 4 fl 7 bz 8 d. Lgb. S. 179 und S. 180, 4 Morgen 4 Ruten allda, *4^{te} Ahnung*, einerseits Christian BASTIAN, andererseits Jacob STÄHELY, für 24 fl. Lgb. S. 181, $1 \frac{2}{4}$ Morgen daselbst, einerseits Jacob STÄHLEN, andererseits der Wald, für 4 fl 7 bz 8 d. Lgb. S. 192, $1 \frac{1}{4}$ Morgen 18 Ruten *im Langenfeld*, einerseits *das Kachen Guth*, andererseits Georg PIRMANN, für 11 fl. Lgb. S. 198, $2 \frac{2}{4}$ Morgen allda, einerseits Jacob WEBER, andererseits Philipp SCHNEIDER, für 12 fl 7 bz 8 d. Lgb. S. 200, mütterlich, $1 \frac{1}{4}$ Morgen $21 \frac{1}{3}$ Ruten *im Langenfeld*, einerseits Theobald TEUSCHER, andererseits Daniel SCHNEIDER für 5 fl 10 bz. Lgb. S. 203, 1 Morgen *auf Hornbacher Clam mittlere Ahnung*, einerseits Daniel BASTIAN, andererseits die Glam, für 8 fl. Lgb. S. 215, väterlich, 1 Morgen, *am Leichelbinger Fußpfad*, einerseits Philipp SCHNEIDER, andererseits Bernhard ENCKLER, für 4 fl. Lgb. S. 226, $1 \frac{1}{4}$ Morgen 20 Ruten *auf Röthel, breiter Ahnung*, einerseits Christoph HÄNGEN zu Hornbach, andererseits *die Pfafen Clam*, für 11 fl. Lgb. S. 233, $2 \frac{2}{4}$ Morgen 20 Ruten *in der obersten Ahnung auf Rödtel*, einerseits die Ahnungen, andererseits Christian BASTIAN, für 10 fl. Lgb. S. 247, $1 \frac{2}{4}$ Morgen 8 Ruten *in der vorderen Ahnung unten am Hornbacher Gericht*, einerseits Peter BLUM, andererseits Bernhard ENCKLER, für 1 fl 10 bz. Lgb. S. 255, väterlich, $\frac{2}{4}$ Morgen *unterst am Pfafenthaler Clam, vor Bachholzbrig*, einerseits *die Clam*, andererseits *das Closterguth*, für 1 fl 7 bz 8 d. Lgb. S. 260, 1 Morgen *auf dem Hübel, vorderer Ahnung, Butteracker* genannt, einerseits Philipp BASTIAN von Rimschweiler, andererseits Philipp PIRMANN, für 7 bz. Lgb. S. 266, väterlich, $1 \frac{3}{4}$ Morgen 16 Ruten *in der rothen Ahnung*, einerseits Jacob WEBER, andererseits Abraham BLUM, für 9 fl. Lgb. S. 273, 1 Morgen 2 Ruten *im rothenfeld*, einerseits Peter BLUM der Junge, andererseits

Georg PIRMANN, für 3 fl. Lgb. S. 274, $1\frac{2}{4}$ Morgen allda, einerseits Peter BLUM, andererseits Nickel BRILL, für 5 fl. Lgb. S. 276, $\frac{3}{4}$ Morgen 14 Ruten *im rothenfeld*, einerseits BASTIANs Erben, andererseits Heinrich BAUERS Witwe, für 3 fl. Lgb. S. 289, 2 Morgen 17 Ruten *im Lagerberg, erste Ahnung*, einerseits das Kloster Hornbach, andererseits Jacob ZIMERLEIN, für 13 fl. Lgb. S. 300, väterlich, 1 Morgen $20\frac{5}{8}$ Ruten *im Lagenberg 3^{te} Ahnung*, einerseits Philipp PIRMANN, andererseits Valentin SCHNURR, für 7 fl. Lgb. S. 309, 1 Morgen 4 Ruten, *jenseits Stuppach, vordere Ahnung*, einerseits H. ROTHENBÜHLER, andererseits Peter BLUM, für 6 fl. Lgb. S. 321, $1\frac{1}{4}$ Morgen 20 Ruten daselbst hintere Ahnung und Lgb. S. 322, $1\frac{1}{4}$ Morgen 20 Ruten einerseits Christian BLUM, andererseits Hans Adam ROHRBACH, für 17 fl 7 bz 8 d. Lgb. S. 68, ist hierüber der Kaufbrief und das Zuschneiden noch zu besorgen, $1\frac{1}{4}$ Morgen 16 Ruten, *auf Aspacher Clam*, einerseits Peter BLUM, andererseits Valentin SCHNURR, für 12 fl. Lgb. S. 70, 1 Morgen 10 Ruten daselbst, einerseits Peter SCHNEIDER, andererseits das *Kachenguth*, für 12 fl. Lgb. S. 151, $\frac{3}{4}$ Morgen 4 Ruten *oberhalb faul fristelgen*, einerseits *Kachenguth*, andererseits Daniel BASTIAN, für 5 fl.

Posten *Wiesen und Gärten*: Lgb. S. 395, $\frac{1}{4}$ Morgen *in der Au*, einerseits Philipp BASTIAN Junior von Rimschweiler, andererseits Christian BASTIAN, für 25 fl. Lgb. S. 407, väterlich, 6 Ruten *in den Sawgärten*, einerseits Christian LEINER von Hornbach, andererseits Daniel SCHNEIDER, für 6 fl. Lgb. S. 418, $28\frac{7}{16}$ Ruten, davon 4 Ruten väterlich für 7 fl 5 bz, *im Bruel*, einerseits Heinrich BAUERS Witwe, andererseits die Bach, für 20 fl. Lgb. S. 443, 14 Ruten *in den kurzen Stückern am Brühl*, einerseits Valentin SCHNURR, andererseits Peter CHRIST, für 14 fl. Lgb. S. 448, väterlich, $\frac{1}{4}$ Morgen 3 Ruten *in der Kuhewieß*, einerseits Jacob WEBER, andererseits das Closter, für 30 fl. Lgb. S. 459, 4 Ruten *im obersten Bauret*, einerseits die *Räx*, andererseits Peter und Heinrich BLUM, für 4 fl. Lgb. S. 496, $25\frac{1}{4}$ Ruten, davon $5\frac{3}{8}$ Ruten mütterlich für 5 fl 5 bz, *in der Gelheck*, einerseits Daniel SCHNEIDER und Philipp BASTIAN, andererseits der Weg, hinten Jacob HAUSER, für 25 fl. Lgb. S. 499, väterlich, $8\frac{1}{5}$ Ruten *in der untersten Gelheck*, einerseits Valentin SCHNURR, andererseits das *Flißgen*, für 8 fl. Lgb. S. 517, 6 Ruten *im Scheuer Garten*, einerseits CHRISTIAN SCHLIMMERS Witwe, andererseits der Weg, für 3 fl. Lgb. S. 519, väterlich, $10\frac{2}{3}$ Ruten *auf der Hohl*, einerseits Johannes HERMANN, andererseits Jacob LAHM, für 10 fl. Lgb. S. 529, $10\frac{1}{5}$ Ruten *im Dorf*, einerseits Johannes HERMANN, andererseits eben derselbe, für 6 fl.

Beim Posten *Waldung* wird verzeichnet: Lgb. S. 548, $3\frac{2}{4}$ Morgen 16 Ruten, davon 1 Morgen väterlich, *auf der Mittelbacher Höhe*, einerseits Christian LEINER von Hornbach, andererseits Hein SCHMID von Zweibrücken, für 90 fl.

Der Posten *Liegende Güter auf dem Bödinger Bann, Wiesen* erwähnt folgende Parzellen: Lgb. S. 167, $\frac{1}{4}$ Morgen 20 Ruten *in der Forstwieß*, einerseits Paul KUNTZENS Witwe, andererseits Jacob WOLF, für 40 fl. Lgb. S. 171, $\frac{1}{4}$ Morgen, $17\frac{5}{9}$ Ruten allda, einerseits Philipp PIRMANN, andererseits Christian WEBER, für 40 fl.

Auf dem Rimschweiler Bann: Lgb. S. 597, $\frac{2}{4}$ Morgen $\frac{1}{2}$ Ruten Wiesen *in der obersten Bornbach*, einerseits Herr POPP, andererseits Philipp BASTIAN, für 25 fl. Lgb. S. 644, $\frac{3}{4}$ Morgen 6 Ruten, *Landwiesen in der Hofhütten*, einerseits Thomas HAUSICKER andererseits die *Räch*, für 50 fl.

Liegende Güter auf Mauscbacher Bann: *Wie aus der Folge zu ersehen.* Die nachfolgenden Äcker auf Mauscbacher Bann sind zu ein Drittel mütterlicherseits eingebracht worden: Lgb. S. 10, $\frac{3}{4}$ Morgen *in der vorderen Ahnung am Niderberg*, einerseits Ludwig WEBER Senior, andererseits H. Förster PFAF, für 12 fl. Lgb. S. 18, 1 Morgen *in der untern krumen Ahnung auf Behling*, einerseits Daniel WEBER, andererseits die obere Ahnung, für 2 fl. Lgb. S. 33, 1 Morgen, *oberst auf Behlingen*, einerseits Peter CHRIST Junior, andererseits *Closters Hornbach Erbbestands Guth*, für 3 fl. Lgb. S. 37, 1 Morgen 16 Ruten, *vornen am Hornbacher Gericht*, oben Jacob AST, unten Ludwig WEBER Senior, für 6 fl. Lgb. S. 46, $\frac{2}{4}$ Morgen 16 Ruten, *oben auf Hornbacher Höhe*, oben Conrad NEUMÜLLER von Hornbach, unten Jacob AST, für 5 fl. Lgb. S. 52, $\frac{2}{4}$ Morgen 24 Ruten *im Felßacker*, oben Jacob CONRAD, unten Heinrich Jacob STEPHAN, für 8 fl. Lgb. S. 60, $\frac{3}{4}$ Morgen 22 Ruten *in der Zwerchahnung auf dem felsacker*, einerseits Balthasar BORTSCHELLER, andererseits Jacob CONRAD Junior, für 6 fl.

Posten Ackerland auf dem Mauscbacher Bann: Lgb. S. 71, $\frac{1}{4}$ Morgen 16 Ruten *im Klinstler Grund*, einerseits Joh. BAÿER, andererseits Bernhard WEBER der Dritte, für 5 fl. Lgb. S. 30, 1 Morgen, *im Lauerischen Boden in der Dell, oben am Weg*, einerseits Jacob CONRAD, andererseits H. Adam LETSCHER, für 6 fl. Lgb. S. 96, 1 Morgen *in der grossen Ahnung hinter der mittelsten Dell im Lauerischen Boden*, einerseits Jacob AST, andererseits Christian WEBER, für 3 fl. Lgb. S. 120, 1 Morgen, *in der 2^{ten} Ahnung am Berg*, andererseits Dorothea PISTORIN, für 12 fl. Lgb. S. 125, $\frac{2}{4}$ Morgen *in der 3^{ten} Ahnung allda*, einerseits Ludwig WEBER Junior, andererseits Ludwig WEBER Senior, für 2 fl. Lgb. S. 150, 1 $\frac{1}{4}$ Morgen *in der 5^{ten} Ahnung allda*, einerseits Philipp WEBER, andererseits Hans Adam LETSCHER, für 15 fl. Lgb. S. 174, 1 Morgen *in der hinteren Ahnung auf Lohberg*, einerseits Ludwig WEBER Senior, andererseits Phil. WEBER, für 8 fl. Lgb. S. 217, 1 Morgen *vornen am Schlehegraben*, einerseits die 5. Ahnung, untere Seite Daniel WEBER, für 7 bz 8 d. Lgb. S. 228, 1 Morgen, *in der mittleren Ahnung hinten am Schlehegraben*, einer- und andererseits Daniel WEBER Senior, für 6 fl. Lgb. S. 239, 1 Morgen *in der obere Ahnung allda*, einerseits Ludwig WEBER Senior, andererseits Philipp WEBER, für 5 fl. Lgb. S. 242, 1 Morgen, *in der grossen Ahnung gegen Leichelbingen*, einerseits Joseph ZIEGLER, andererseits Philipp WEBER, für 2 fl. Lgb. S. 258, 1 Morgen, *hinter dem Drußborn*, oben *Wachholderland*, unten Daniel WEBER Senior, für 2 fl. Lgb. S. 285, 1 Morgen 24 Ruten, *in der obern Zwerchahnung auf Rehbach*, zwischen Christian und Philipp WEBER, für 1 fl 7 bz, 8 d. Lgb. S. 302, $\frac{3}{4}$ Morgen, *in der hintern Ahnung oben am Coden Wäldgen*, unten der Wald, oben Jacob BUCHMANN, für 2 fl. Lgb. S. 307, 30 Ruten *in der hintern Ahnung oben am Codenwäldgen*, einerseits Ludwig WEBER Senior, andererseits Bernhard WEBER der Dritte, für 3 fl. Lgb. S. 325, $\frac{3}{4}$ Ruten *in der vorderen Ahnung oben am Codenwäldgen*, einerseits Phl. Bernhard RAUCH, andererseits Bernhard WEBER der Dritte, für 2 fl. Lgb. S. 338, 1 Morgen *in den vorderen Bodenfrüchten*, einerseits Martin GANTERN, andererseits Joh. BAÿER, für 1 fl. Lgb. S. 347, 1 Morgen, *in der mittleren Ahnung am Jntzeler Born*, einerseits Heinrich Jacob STEPHAN, andererseits Adam LETSCHER, für 7 bz 8 d. Lgb. S. 354, 1 Morgen *in der vorderen Ahnung oben an der Breitwieß*, einerseits Barthel WEBERS Witwe, andererseits Jacob AST, für 5 fl. Lgb. S. 360, 1 Morgen, *in den untern Stückern, diessseits am Mühlenthal*, einerseits Jacob CONRAD, andererseits Hans Adam LETSCHER, veranschlagt mit 4 fl. Lgb. S. 370, 1 Morgen *in der*

3^{ten} Ahnung hinter Jntzeler Wieß auf der Clahm, einerseits Dorothea PISTORin, andererseits Phil. WEBER, für 1 fl. Lgb. S. 392, 1 Morgen, in der kurtzen Ahnung vorne am Siebelscheider Weeg, einerseits Ludwig WEBER Senior, andererseits Michel KUNTZ, für 3 fl. Lgb. S. 398, 1 Morgen in der Ahnung oben am Geisses hof zwischen den Clamen, einerseits Ludwig WEBER Senior, andererseits Bernhard WEBER Junior, für 1 fl. Lgb. S. 421, 1 ²/₄ Morgen in der 3^{ten} Ahnung am Hennenwald, oben Melchior SCHNEIDERS Erben, unten Jacob SCHMID, für 1 fl 7 bz 8 d. Lgb. S. 428, 1 Morgen, daselbst, unten Theobald LETSCHER, oben Adam LETSCHER, für 7 fl 8 d.

Wiesen: Lgb. S. 489, ¹/₄ Morgen 18 Ruten unten an den Michelsgärtten, einerseits Phil. Bernhard SEEGMÜLLER, andererseits Ludwig WEBERS Witwe, für 24 fl. Lgb. S. 493 und 494, 1 Morgen in den vorderen Bitzen, einerseits und andererseits Ludwig WEBER Senior, für 100 fl veranschlagt. Lgb. S. 546, 1 ³/₄ Morgen, davon ¹/₆ mütterlich, im Bruch, einerseits Jacob WOLF von Heidelberg, andererseits Jakobsberg und Ahnung, für 200 fl. Lgb. S. 611, 73 Ruten in den dörren Gärtten, einerseits Joh. BAÏER, andererseits Barthel WEBER, für 10 fl. Lgb. S. 613, 12 Ruten allda, einerseits Joh. BAÏER, andererseits Wilhelm DORR, für 4 fl. Lgb. S. 621, ¹/₄ Morgen 28 Ruten im Schmaltzen Butzgen und Geißeshof, einerseits Jacob CONRAD, andererseits Bernhard SCHMID, für 30 fl. Lgb. S. 665, mütterl. ¹/₄ Morgen 16 Ruten im Crosseltgen, einerseits die Clam, andererseits Jacob LAUER, für 4 fl. Lgb. S. 670, mütterlich, ¹/₄ Morgen 16 Ruten daselbst, einerseits Jacob BUCHMANN, andererseits Jacob CONRAD, für 7 fl. Lgb. S. 531, ²/₄ Morgen oben am Gerhards Bronnen, einerseits oben Ackerland, andererseits unten der Graben, hinten Closters Bruchwieß, für 30 fl. Lgb. S. 539, ¹/₄ Morgen 18 Ruten im Bruch, einerseits Ludwig WEBER Senior, andererseits Balthasar WEBER, für 40 fl. Lgb. S. 549 und 550, ³/₄ Morgen in den Stücken am Hennenfurth, einerseits Dorothea PFISTORin, andererseits Ludwig WEBER Senior, für 40 fl.

Die Summe des gesamten Vermögens beträgt 3.152 Gulden 6 Batzen 8 ¹/₂ Pfennige.

Demgegenüber stehen die Passiva, d. h. die Schulden oder Verbindlichkeiten von Christian SCHLEMMER wie folgt:

Zu Jacob BUCHMANNs zu Dellfeld 211 fl, davon Bernhard WEBER 130 fl bezahlt hat, verbleibt 81 fl. Zinsen von 211 fl von Martini bis Weihnachten 1769 in Höhe von 1 fl 4 bz 13 d, ebenso für 81 fl von Weihnachten 1769 bis Johannis 1770 über 2 fl 6 d, macht zusammen Schulden von 84 fl 5 bz 3 d.

Zu Johan Peter WEBERs Kuratel zu Lemberg ein Kapital von 6 fl, Zinsen von Michaelis 1769 bis Ostern 1770 über 2 bz 4 d, macht zusammen 6 fl 2 bz 4 d.

Zur Waisenschreiberei für den neuen Bericht 5 bz, Inventargebühr 3 fl, hmyl. Inv. 11 fl 4 bz, Pferdefutter und ... [?] 6 bz, Schreibmaterial 4 bz, Stempelgebühr 10 Bogen über 1 fl, mundium 1 fl, dem Vormund 1 Abschrift 1 fl, H. Stadtschultheiß DIMROTH für einen

165.	4.	—
49.	12.	—
11.	2.	8.
22.	2.	4.
14.	8.	4.
11.	2.	8.
391.	7.	8.
196.	6.	8.
405.	13.	2 1/2.
434.	12.	8.
25.	10.	—
57.	6.	—
45.	—	—
69.	7.	8.
68.	5.	—
62.	2.	8.
80.	2.	8.
74.	7.	8.
134.	—	—
117.	—	—
153.	—	—
42.	—	—
51.	—	—
19.	—	—
75.	7.	8.
131.	—	—
295.	—	—
80.	—	—
3152.	6.	8 1/2.

Abb. 31: Zusammenaddieren der einzelnen Posten durch den Gerichtsschreiber

Bericht 3 fl 12 bz, Inventurgebühr 1 fl 7 bz 8 d, zusammen 1 fl 11 bz 4 d, dem Gerichtsmann Georg PIRRMANN 12 bz, dem Gerichtsmann WEBER zu Mausbach 7 bz 8 d und dem Gerichtsdienner 7 bz 8 d, macht zusammen 3 fl 8 bz 4 d.

Die Summe der Schulden (*Passivorum*) beträgt 104 fl 11 bz 15 d.

Das in die Ehe eingebrachte Vermögen des Verstorbenen (*Illata Defuncti*) besteht in Folgendem: Gemäß Loszettels aus dem Jahr 1744 brachte Christian SCHLEMMER in die Ehe ein an Barschaft 58 fl 4 bz 12 d, Leinentücher für 14 fl 1 bz, Bettung für 1 fl 7 bz 8 d, Kupfer und Eisen für 2 fl 7 bz, Holzwerk für 1 fl 14 bz, Wagen und Pfluggeschirr für 20 fl 11 bz, Vieh für 37 fl 7 bz 8 d sowie 16 fl 10 bz, Vorrat für 16 fl 13 bz, das Haus über 250 fl, Gewichte für 7 fl 7 bz 8 d und 7 bz 8 d, Getreide (*Frucht*) für 40 fl, Güter nach dem jetzigen Anschlag über 121 fl 11 bz 4 d, zusammen also 583 fl 12 bz. Davon muss er 252 fl 11 bz heraus bezahlen, verbleibt also 331 fl 1 bz.

Beim Tod seiner Tochter Catharina SCHLEMMER im Jahr 1765 erbte er an Barschaften 4 fl 10 bz 14 d, an Mobilien 28 fl 12 d, an Aktiva 71 fl 13 bz 8 d, an Gütererlös 57 fl 8 bz 13 d, ferner Aktiva 96 fl 14 bz 10 d, macht zusammen 251 fl 3 bz 9 d.

Dagegen waren an Schulden angewiesen (*Passivis assignirt*) und 52 fl 2 bz 15 ¼ d zu bezahlen gewesen, verbleibt hierüber 166 fl 9 ¼ d. Seine Kleider betragen nach der Schätzung 9 fl 7 bz 8 d. Von der Vorbehalts-Hinterlassenschaft seiner Mutter Anna Maria BODMAR erbte er noch bares Geld und Mobilien 23 fl 7 bz 4 d. Hinzu kommen Güter nach dem jetzigen Anschlag über 25 fl, macht zusammen 48 fl 7 bz 4 d. Das eingebrachte Vermögen des Verstorbenen beträgt 555 fl 1bz 5 ¼ d.

Die Witwe hat laut Loszettel aus dem Jahr 1760 in die Ehe eingebracht: Den Erlös aus dem Mausbacher Haus und Güter über 47 fl, Mobilien über 28 fl und 13 fl 11 bz, Güter nach dem heutigen Anschlag über 153 fl 11 bz 4 d, an Aktiva 5 fl 11 bz 6 d, der Erlös einer verkauften Wiese über 30 fl, macht zusammen 278 fl 3 bz 10 d. Hingegen hat sie bezahlen müssen eine eigene Privatforderung über 1 fl 1 bz 8 d, geerbte Schulden über 8 fl 1 bz 15 d, zusammen 9 fl 3 bz 7 d, verbleibt hiervon 269 fl 3 d.

Womit dieses Inventurgeschäft beschlossen und nach Vorlesung unterschrieben worden ist.

Alt Hornbach den 8 May 1770.
Dimroth
Görg Pirmann gerichtschreiber
Daniel Schneider als fohrman
Paul Pirman als fohrman
Hand-
Catharina o Schlemmerin
zeichen

Alt Hornbach den 8 May 1770.
Dimroth
Görg Pirmann gerichtschreiber
Daniel Schneider als fohrman
Paul Pirman als fohrman
Hand-
Catharina o Schlemmerin
zeichen

Abteilung

Das Vermögen des vorstehenden Inventariums

besteht das Aktivvermögen in 3.106 fl 6 bz 8 ½ d.
46 fl

3.152 fl 6 bz 8 ½ d

davon gezahlt an

Schulden und Verbindlichkeiten (*Passivis*) 104 fl 11 bz 15 d

Eingebrachtes Vermögen des Verstorbenen

(*Jlleatio-Defuncti*) 555 fl 1 bz 5 ½ d

Witwe (*vidua*) 269 fl ---- 3 d

928 fl 13 bz 7 ½ d

mithin verbleibt zur Errungenschaft

..... 2.177 fl 8 bz 1 d

..... 46 fl

..... 2.223 fl 8 bz 1 d

davon gebühren

dem Defuncto ad $\frac{2}{3}$ tel 1.451 fl 10 bz 6 d

..... 20 fl 10 bz ---

der Witwe zu $\frac{1}{3}$ tel 725 fl 12 bz 11 d

..... 15 fl 5 bz ---

Es haben also an das Vermögen ein Anspruch:

1. Der Verstorbene (*Defunctus*) oder dessen 6 Kinder

Eingebrachtes (*Jllata*) 555 fl 1 bz 5 ½ d

$\frac{2}{3}$ tel der Errungenschaft 1.451 fl 10 bz ----

30 fl 19 bz

----- 2.037 fl 6 bz 11 ½ d

2. Die Witwe (*vidua*)

$\frac{1}{3}$ tel von dem *aequaesta* mit 725 fl 12 bz 11 d

15 fl 5 bz

1.010 fl 2 bz 14 d

3. der Kreditschaft 104 f 11 bz 15 d

ad probam Inventorium 3.152 fl 6 bz 8 ½ d

Errechnet in Zweibrücken, den 18. Mai 1770, Waisenschreiberei Handschrift.

Kuratel-Rechnung über Christian SCHLEMMERS Kinder

Der verstorbene Althornbacher Gemeindevorsteher Christian SCHLEMMER hat vier minderjährige Kinder hinterlassen, für die eine Vormundschaftsrechnung (*Curatelrechnung*) aufgestellt worden ist. Die im Landesarchiv Speyer erhalten gebliebene *Curatelrechnung*¹

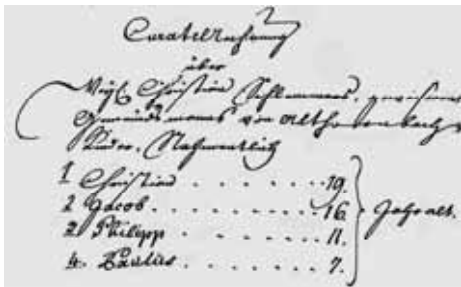


Abb. 32: Deckblatt der *Curatel-Rechnung* über das Vermögen der vier minderjährigen Söhne von Christian SCHLEMMER und Katharina BAUMANN von 1770 bis 1773

umfasst das nach dem Tod des Vaters und durch die freiwillige Vermögensübergabe ihrer Mutter den Söhnen erblich zugefallene Vermögen; die Rechnung wird vom 6. Dezember 1770 bis Dezember 1773 geführt, und zwar von den bestellten und verpflichteten Vormündern Daniel SCHNEIDER, Gemeindevorsteher von Althornbach, und Paul PIRRMANN von Rimschweiler. Die vier Söhne heißen:

1. Christian 19 Jahre alt, 2. Jacob 16, 3. Philipp 11 und 4. Paulus 7 Jahre alt.

An Einnahme *Recess* wird nichts ausgewiesen, weil dies die erste Rechnung ist. Bezüglich des Teilzettels Nr. 1 haben die Mündel (*Curandi*) geerbt: Nr. 1: Mobilien über 194 fl 13 bz 12 d, liegende Güter über 891 fl 7 bz 8 d, *Activa* und Gleichstellungsgeld 771 fl 14 bz und $2\frac{2}{3}$ d, macht zusammen 1.858 fl 5 bz $6\frac{2}{3}$ d, worauf aber Verbindlichkeiten (*Passiva*) über 113 fl 1 bz vorhanden waren. Von den Mobilien sind demnach zu dem Einnahmeposten zu verrechnen: Gemäß dem Versteigerungsregister vom 17. Dezember 1770 wurden die Mobilien mit Ausnahme des Hauses und der Früchte im Feld versteigert und 88 fl 6 bz 8 d an Martini 1771 erhoben. Das Heu wurde am 15. März 1771 versteigert und an Martini die Zinsen von 22 fl 6 bz geltend gemacht.

Nr. 2: Die Früchte im Feld wurden geerntet und mit dem Stroh am 7. März versteigert; an Martini 1772 sind dafür 117 fl 13 bz erhoben worden.

Nr. 3 (Güterzinsen): Gemäß dem Steigregister vom 14. März 1771 haben die Güter von 1771 bis 1773 pro Jahr 42 fl 7 bz 4 d, zusammen 267 fl 10 bz 12 d eingebracht (*rentiert*). Laut Posten *Einnahme Activa und Interessen* sind eingegangen: von Balthasar BORTSCHELLER von Mausbach 13 fl 7 bz 8 d, von Samuel MÜLLER Junior von Hornbach 26 fl, bei Balthasar KLEIN von Althornbach aufgrund einer Handschrift 50 fl, Zinsen zu 6 Prozent vom 22. August 1770 bis Dezember 1773 von 9 fl, worauf die Zinsen mit 9 fl bezahlt wurden, so dass ein Restkapital von 50 fl noch besteht. Von Bernhard WEBER von Mausbach sind von dessen Schulden – bis auf 20 fl – alles mit 127 fl 11 bz 4 d eingegangen und zu den Einnahmen gebracht worden. Der Rest von 20 fl gebührt dem Vormund Daniel SCHNEIDER. Von Jacob BUCHMAN von Dellfeld sind per Abrechnung 24 fl 5 bz 8 d eingegangen. Heinrich BORMANS Witwe von Althornbach hat 62 fl und Johannes BEYER von Mausbach 7 fl 2 bz 8 d bezahlt. Josef ZIEGLER von Leichelbingen zahlt 36 fl 3 bz 8 d. Die Zinsen von einem Kapital von 30 fl 4 bz betragen vom 12. Dezember 1770 bis Dezember 1773 insgesamt 4 fl 8 bz, zusammen 40 fl 11 bz 8 d, davon hat er 2 fl 6 bz gezahlt, verbleibt ein Kapital von 30 fl 4 bz und Zinsen von 8 fl 1 bz 8 d.

¹ Landesarchiv Speyer, F 20 Nr. 6, S. 240–248f.

Bei Simon MOTSCH und bei dessen Hauskäufer Daniel WEBER besteht eine Forderung über 20 fl und Zinsen von Weihnachten 1770 bis 1772 von 3 fl, bezahlt wurde 1 fl, verbleiben 22 fl. Bei Johann Daniel BAUMANN, Schuldiener von Althornbach, besteht eine Forderung aufgrund einer Handschrift über 100 fl und Zinsen vom 21. Dezember 1770 bis Dez. 1773 in Höhe von 15 fl, er hat durch Aufrechnung für Schulgeld und Frucht den Betrag von 8 fl 1 bz 4 d gezahlt, verbleiben ein Kapital von 100 fl und Zinsen von 6 fl 13 bz 12 d. Bei Philipp KORN von Zweibrücken besteht eine Schuld von 20 fl 11 bz 4 d sowie Zinsen von 16 fl 10 bz vom 7. Januar 1771 bis 7. Juli 1773 in Höhe von 2 fl 3 bz 8 d, zusammen 22 fl 14 bz 12 d. Davon wurden bezahlt 21 fl 7 bz 8 d, verbleiben noch 1 fl 7 bz 4 d an Zinsen vom 7. Juli 1773 an. Von den in Gemeinschaft versteigerten Mobilien sind an Martini 1771 138 fl 4 bz 4 d erhoben worden. Bei Daniel SCHLEMMER, dem Bruder der Mündel, ist an Gleichstellungsgeld 144 fl 13 bz 6 d angefallen. Darauf sind die Zinsen von Weihnachten 1771 bis Dezember 1773 bezahlt worden mit 14 fl 7 bz 4 d, verbleibt eine Kapitalschuld von 144 fl 13 bz 6 d.

Bei Rechnungsposten *Insgemein und Interessen* ist vermerkt, dass von zwei Ackerstücken, die dem Stuppacher Hof zugeschlagen worden sind, der Hofbeständer Andreas KÖRNER den Kaufpreis (*Kaufschilling*) im Mai 1773 mit 9 fl 11 bz 12 d bezahlt (*berichtigt*) hat (siehe Nr. 4 ½).

Beim Rechnungsposten *Zinseneinnahmen (Interessen)* ist erwähnt, dass der Vormund SCHNEIDER von den eingegangenen Geldern, die er verliehen hatte, Zinsen erzielt (*erobert*) habe, und zwar von 129 fl von Ostern 1771 bis Dezember 1773 den Betrag von 4 fl 7 d 8 d und von 170 fl von Dezember 1771 bis Dezember 1773 Zinsen in Höhe von 17 fl. Der Vormund (*Curator*) PIRRMANN zahlt von 170 fl von Ostern 1772 bis Dezember 1773 Zinsen von 6 fl 5 bz 10 d und von 300 fl Kapital von Dezember 1772 bis Dez. 1773 den Betrag von 15 fl, macht zusammen 42 fl 13 bz 2 d.

Die Summe aller Einnahmen dieser Rechnung beträgt 864 fl 5 bz 2 d.

88.	6.	8.
267.	10.	12.
176.	5.	12.
96.	14.	—
29.	8.	12.
162.	8.	4.
42.	12.	2.
<hr/>		
864.	5.	2.

Summa aller Einnahmen
Zins für Aufrechnung 77
P. P.

Nun werden die Ausgaben, die mit den geerbten Schulden verbunden sind, im Einzelnen aufgelistet: Zur Amtsschreiberei Zweibrücken sind für die ersteigerten Güter von Jacob BUCHMANN weitere Zinsen von 1 Gulden 49 Kreuzer zu zahlen, macht 87 fl 8 bz 4 d (s. Quittung Nr. 5). An das Kloster Hornbach für Güterzins sind 15 fl (Nr. 6) gezahlt worden. Zur Waisenschreiberei werden die Inventurdiäten samt Stempelgeld in Höhe von 10 fl 8 bz 4 d und dem Gerichtsdienner DEUBEL an Inventur- und Versteigerungs-Diäten 1 fl 1 bz 12 d bezahlt (Nr. 7). Der Ratsdiener CONRAD erhält an Publikationsgebühren 9 bz (Nr. 8). Dem Ratsdiener FRÖHNER von Zweibrücken werden an Publikationsgebühren 3 bz 12 d berechnet, welche die Mutter der Mündel (*Curanden*) bezahlt hat.

An Ausgaben für die Kuranden und ihretwegen sind angefallen, und zwar 1. für Christian: Am 2. Januar 1772 für Lehrlingseintrittsgeld (*Aufding*¹) und Lehrgeld zum Weberhandwerk 11 fl und an Martini 1772 bar 10 fl zur Anschaffung von Kleidung (Nr. 9).

¹ *Aufdinggeld* 'Lehrlingseintrittsgebühr' (DRW Bd. 1, Sp. 858).

Für 2. Jacob, 3. Philipp und 4. Paul: Schulgeld und für das Getreide pro Anno 1771 und 1772 den Betrag von 5 fl 6 bz (Nr. 10), dergleichen für das Jahr 1773 in Höhe von 2 fl 19 bz 4 d (Nr. 11).

An Erntekosten sind entstanden: An die Mutter der Kuranden Lohn für die Erntehelfer (*Schnitter*) und Fuhrlohn, desgleichen wegen bezahltem Schnittgeld in Höhe von 7 fl 2 bz 8 d (Nr. 12). An Daniel SCHLEMMER wurden für Binder- und Fuhrlohn für das Getreide 2 fl 13 bz bezahlt (Nr. 13).

An die Mutter der Kuranden gehen 50 fl für die Zinsen der 3 jüngeren Kinder bar von den Steiggeldern der Mobilien, wovon abgeht: a) wegen bezahlten Waisenschreiberei-Gebühren der Betrag von 10 fl 8 bz 4 d, b) für Erntekosten 7 fl 2 bz 8 d und c) der dem Kurator PIRRMANN zurückbezahlte Betrag von 7 fl 4 bz 4 d, macht zusammen 25 fl. Daher werden hier als Ausgaben 25 fl berechnet (Nr. 14). Ihr wurde für den 1771-er Vorbehalt nichts berechnet, weil man dieses Jahr ihr dafür die Früchte im Feld gegeben hat, und zwar am 11. November 1772 in Höhe von 23 fl 9 bz (Nr. 15) und am 20. Oktober 1773 für das Jahr 1773 mit 19 fl 12 bz (Nr. 16). Laut Nr. 17 des Quittungsbuches werden bei dem Posten *Schazzung und sonstige Güther Beschwerden* folgende Beträge ausgewiesen: Für das 1. Quartal 1771 der Betrag von 2 fl 5 bz 9 d, für das 2. und 3. Quartal an Amts-, *Cassa* und Fouragegelder der Betrag von 8 fl 4 bz 7 ½ d, für das 4. Quartal 2 fl 9 bz 3 d, für das 1. Quartal 1772 insgesamt 2 fl 3 bz 2 d, für das 2. Quartal mit *AmtsCassa* 4 fl 6 bz 4 d, für das 3. Quartal das Fouragegeld mit 3 fl 4 bz 11 d, für das 4. Quartal mit *AmtsCassa* 4 fl 6 bz 4 d und für das 1. bis 3. Quartal mit *AmtsCassa*-Geld 8 fl 12 bz 8 d, dann Steuer (*Schafft*) Früchten für 1772 mit 4 fl 2 bz 11 d, dergleichen für 1773 mit 3 fl 14 bz 2 d, die ständigen Zinsen zum Kloster Hornbach für 1772 und 1773 mit 9 bz 6 d (Nr. 18) sowie für das 4. Quartal und *AmtsCassa* Geld 4 fl 6 bz 4 d (Nr. 18 ½).

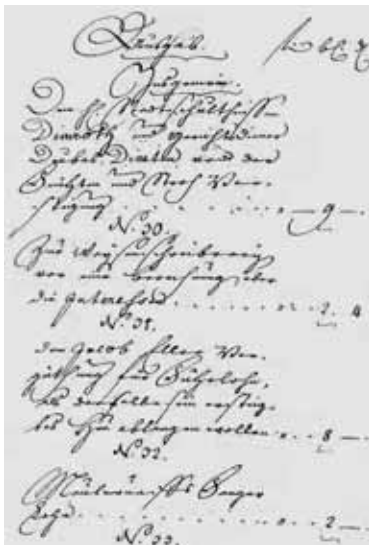


Abb. 33: Eine Maulwurffänger-Gebühr von 2 Batzen (Nr. 33) wird den vier jüngeren SCHLEMMER Söhnen in Rechnung gestellt.

Laut Rechnungsposten Allgemein (*Insgemein*) wurde an Ernst MEYER eine Exekutionsgebühr von 1 bz gezahlt (Nr. 19), an Christoph SCHREIBER für dergleichen 1 bz 4 d (Nr. 20), am 15. März 1771 an Ab- und Zuschreibgebühr 3 fl 3 bz, am 5. April an Jacob SCHEPP für Heubinderlohn 1 fl 5 bz (Nr. 22), an Clemens SCHERER für Exekutionsgebühr 2 bz 12 d (Nr. 23), dem Exekutant SUTTER für Exekutionsgebühr 3 bz 12 d, an Philipp DIEZ für Friesenarbeit 1 bz 4 d (Nr. 25), dem Exekutant MEYER für Exekutionsgebühr 3 bz 12 d (Nr. 26), an Herrn Stadtschultheißen DIMROTH an Diäten für die Versteigerung von Gütern und an Blumenzins desgleichen wegen der Heuversteigerung von 1 fl 7 bz 8 d (Nr. 27). Dem Gerichtsdiner DEUBEL wird für die Publikation und Auswertung bei diesen Versteigerungen 6 bz (Nr. 28) bezahlt, an Peter BASTIAN für Friesenarbeit 5 bz (Nr. 29), dem Stadtschultheißen DIMROTH und Gerichtsdiner DEUBEL an Diäten für die Versteigerung der Früchte und des Strohs von 9 bz (Nr. 30). Zur Waisenschreibe-

rei wird für eine Berechnung über die Zinsen der Betrag von 2 bz 4 d (Nr. 31) erstattet, an Jacob ELLER die Vergütung für Fuhrlohn, als derselbe sein ersteigertes Heu *ablangen wollen* 8 bz (Nr. 32), Maulwurffängerlohn von 2 bz (Nr. 33 – siehe Abb. 33), zur Waisenschreiberei der Betrag von 10 bz 8 d für einen Extrakt über die Güter, bevor die Loszettel angefertigt worden sind, zur Amtsschreiberei für den Steigschein (siehe Nr. 34) für 2 fl 1 bz 8 d, wird hier zu $\frac{2}{3}$ berechnet mit 1 fl 6 bz. Den Vormündern wird für ihren Zeitaufwand (*Versäumniß*) bei den beiden Inventuren und Versteigerungen jedem 2 Gulden bezahlt, zusammen 4 fl, denselben für die Führung dieser Kuratel-Rechnung über 3 Jahre der Betrag von 9 Gulden. Wegen der zum Stuppacher Hof gezogenen 2 Ackerstücke wird der Landzins mit 8 Pfennigen für 1773 in Ausgabe gebracht. Für den Loszettel Nr. 1 samt dem gestempelten Papier fallen 2 fl 3 bz an. Für die Erstellung dieser Rechnung fallen an: 1 fl 7 bz 8 d, für ein Duplikat 7 bz 8 d, an Schreibmaterialien 2 bz, für die gerichtliche Ladung (*Citation*) 1 bz 8 d, für die *Abhör* durch das hochfürstliche Oberamt 11 bz 4 d, dem Waisenschreiber wird 5 bz 10 d gegeben, dem Amtsdienner 2 bz, zusammen 3 fl 7 bz 6 d.

Die Summe aller Ausgaben dieser Rechnung beträgt somit 301 fl 13 bz 5 $\frac{1}{2}$ d. Von der Einnahme von 864 fl 5 bz 2 d die Ausgabe abgezogen mit 301 fl 13 bz 5 $\frac{1}{2}$ d bleiben die Kuratoren schuldig 562 fl 6 bz 12 $\frac{1}{2}$ d, und zwar der Vormund Paul PIRRMANN 333 fl 12 bz 4 d und Vormund Daniel SCHNEIDER 228 fl 9 bz 8 $\frac{1}{2}$ d, macht 562 fl 6 bz 12 $\frac{1}{2}$ d.

Schreibe fünf hundert sechzig zwey Gulden, sechs Bazen, zwölf $\frac{1}{2}$ pf.
also in Gegenwart der beyden Vormunder und derer Curanden Mutter abgehört und justificirt Zweibr. den 7^{ten} febr. 1774
Fürstl. Oberamt allda weber.

Handwritten document snippet showing a signature and date "562. 9. 12". The text is in cursive and includes the name "Fürstl. Oberamt allda weber".

Nach dem vorstehenden Muster erstellen die beiden Vormünder von 1773 bis 1776 und dann alle drei Jahre für die vier SCHLEMMER-Söhne die Vormundschafts-(Curatel)-Rechnungen, am längsten für den jüngsten, den fünfjährigen Paul, denn seine Rechnung endet im August 1789. Zu diesem Zeitpunkt ist er 23 Jahre alt und seit 3 Jahren als Soldat unter dem *Regiment Royal Deuxponte* dienend. Im letzten Jahr beträgt die Summe seiner Einnahmen aus der Verleihung seines Erbteils noch 285 fl 7 bz 2 d; die Ausgaben belaufen sich auf 81 fl 14 bz 15 d. Darunter ist beispielsweise die Vorbehaltszahlung von 5 Gulden und 2 Batzen an seine Mutter. Zudem zahlt ihm sein Vormund (*Formund*) Christian SCHLEMMER, sein ältester Bruder, beispielsweise im Jahr 1787 den Betrag von 5 Gulden und 6 Batzen aus (siehe Zettel). Danach enden die Informationen über die SCHLEMMER-Söhne.¹

Handwritten document snippet showing a signature and date "1789". The text is in cursive and includes the name "Fürstl. Oberamt allda weber".

¹ LA Sp. F 20 Nr. 6, 1770–1789.

3.4 Der Bauer Jakob SCHLEMMER und Maria Susanna KLEIN (IX. Generation)

Der Bauer



Abb. 34: Bauer um 1506 (aus: Hausbücher der Nürnberger Zwölfbrüderstiftung)

Jakob (* 1757 Althornbach, † 7.1.1830 Althornbach), Sohn von Christian SCHLEMMER (* 1702) und Catharina Elisabeth BAUMANN (* ca.1718), heiratet 1785 in Althornbach Maria Susanna KLEIN (* 1760 Brenschelbach, † 10.12.1839 Althornbach), Tochter des Bauern und Lehrers Johann Daniel KLEIN (* 20.6.1731 Zweibrücken, † 6.9.1773 Brenschelbach) und Maria Susanna MAUSS (* 1734 Hornbach, † 27.3.1804 Hornbach). Die folgenden Kinder werden in Althornbach geboren:

1. Maria Elisabeth (* vermutlich vor 1790) ist am 1.4.1818 volljährig und ledig;
2. Maria Dorothea (* 30.7.1792, † 10.9.1857 Poland, Indiana/USA) heiratet am 10. Juni 1813 in Mauschbach Johann Adam GILBRECHT (* 9.9.1793 Mauschbach, † 22.1.1840 Poland, Indiana), siehe unten;
3. Daniel (* 23.12.1795 Althornbach, † nach 1860 Troutville, Pennsylvanien) heiratet am 19.2.1818 in Hornbach Catharina Elisabetha WEBER, siehe Kap. 3.5 und 5.1;
4. Catharina Elisabetha (* 26.1.1800, † 16.1.1818 Althornbach);
5. Maria Susanna (* 25.2.1805, † 5.6.1812 Althornbach);
6. Catharina heiratet Johann Jacob MOSER (* 25.10.1788 Mimbach, † nach 1820) und
7. Christian.¹

Zu Nr. 2: Maria Dorothea (* 1792) heiratet am 10. Juni 1813 in Mauschbach Johann Adam GILBRECHT (* 1793 Mauschbach, † 1840 Poland, Indiana). Sie haben folgende sieben Kinder:

- a) Maria Susanna (* 1815 Althornbach, † 1833 Greene County, OH) heiratet Valentin KING;
- b) Daniel (* 1817 Althornbach, † 1864 Bloomington, IL) heiratet Dulcina MEEKER (* 16.12.1838 Logan Co, Illinois, † 31.1.1921 Sturgis, Lawrence Co, So Dakota);
- c) Maria Elisabeth (* 1821 Althornbach, † 1896 Attica, KS);
- d) John Henry (* 1823 Baltimore, MD, † 1864 in Andersonville Confederate Prison);
- e) Annie Catherine (* 1825 Maryland, † 1843 Ohio) heiratet Thomas MARSH;
- f) William (* 1830 Maryland, † 1898 Polk County, IA) und
- g) Jacob (* 1833 Xenia, OH, † 1912 Bowling Green, Clay Co., IN).

¹ Angaben nach Blum S. 57, ergänzt um weitere Daten aus den Notariatsakten.

Am 24. März 1821 erzielt Adam GILBRECHT von Althornbach bei einer Mobilienversteigerung einen Erlös von 86 Gulden 20 Kreuzer; bei der Versteigerung auf Eigentum von ihm und seiner Ehefrau Dorothea SCHLEMMER zu Althornbach versteigern sie an Daniel SUTLER zu Bödingen eine Wiese *in der Forstwiese* auf dortigem Bann gelegen für 148 Gulden.¹ Maria Dorothea und ihr Ehemann GILBRECHT sowie ihre vier ersten Kinder kamen am 16. Oktober 1821 in die USA.

Der 1850er Zensus in Greencastle, Putnam Co., Indiana, erwähnt Mary im Alter von 51 Jahren sowie Anna 26, Jacob 17 und Magdalene 15. Sie hat ein Vermögen von 700 Dollar. Nach den Registern der Grafschaft Clay County war Mary 76 Jahre alt, als sie verstarb.²

Nachdem bereits im Jahr 1813 Jacobs Tochter Maria Dorothea heiratet, entscheiden sich die Eheleute SCHLEMMER wenige Wochen nach der Heirat ihres Sohnes Daniel mit Catharina Elisabeth WEBER ihr Wohnhaus und alle Liegenschaften auf dem Althornbacher Bann an die damals noch lebenden Kinder weiterzugehen.



Am 1. April 1818 erscheint die gesamte Familie SCHLEMMER in der Amtsstube des Zweibrücker Notars (*Notär*) Ludwig Julius HOFFMANN, als Jacob und Maria Susanna ihren gesamten Besitz in Form einer Schenkung unter Lebenden (*Lebendigen*) an ihre Kinder weitergeben wollen. Der Notar erstellt für jedes Kind einen eigenen, ähnlich aufgebauten Kontrakt, mit dem die Eltern den jeweiligen Erbenspruch unwiderruflich übertragen und abtreten. Jacobs Ehefrau wird von ihm dazu ermächtigt (*gehörig authorisirt*). Zunächst nimmt Sohn Daniel SCHLIMMER, Ackermann wohnhaft in Althornbach, diese Verfügung an und erhält

das Wohnhaus und die nachstehenden auf Althornbacher Bann gelegenen Güter:

1. Nr. 899. Ein in Althornbach gelegenes Wohnhaus samt Scheuer, Stallung, Hofgering, das zwischen einerseits Jacob BRILL und andererseits dem Weg steht;
2. Nr. 9. Dreizehn Ruten Garten *hinter den Zäunen*, das unterste Los;
3. Nr. 122. Vier Ruten *in der Gehlheck*, neben Jacob BRILL;
4. Nr. 134. Zwei Viertel [Morgen] zwei Ruten Acker, *die oberste ahnung auf Redel* zwischen den Geschwistern;
5. Nr. 874. Zwei Viertel zwei Ruten Acker *auf den Ziehlbäumen* neben Bernhard BRUK;
6. Nr. 767. Ein Morgen drei Ruten Acker *auf dem Lohn*, neben Philipp SCHNEIDER;
7. Nr. 700. Drei Viertel 29 Ruten Acker *die hinterste ahnung am Horsteler grund* neben Bernhard BRUK;
8. Nr. 977. Ein Viertel sieben Ruten Acker *auf Hohlerstok* neben Bernhard BRUK;
9. Nr. 811. Zwei Viertel 5 ½ Ruten Acker *oberhalb Sittens* neben Peter BLUM;
10. Nr. 749. Ein und dreißig Ruten Acker *auf Aschbacher Glahm*, das zweite Los;
11. Sektion A Nr. 1387. Ein Viertel Wies *auf dem Naturhof*, Mausbacher Bann, ungeteilt und

¹ LA Speyer, Notar Walz, 1821 Nrn. 49 und 50.

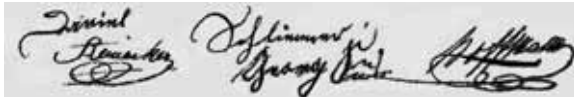
² Vgl. SlemmerFamily File2006.FTW.

12. Nr. 875. Drei Viertel 4 Ruten Acker *auf den Zielbäumen* neben Christian ROHRBACHER;
13. Sektion ... Nr. ... Ein Viertel Wald auf der Mittelbacher Höh oberhalb, noch ungeteilt.

Diese Schenkung unter Lebenden wurde unter folgenden Bedingungen eingegangen und abgeschlossen, nämlich

1. Der Schenkungsnehmer Daniel erhält das Haus und die Güter im Voraus, ohne gehalten zu sein, diese wirklich an sich zu ziehen (*in Natur zu rapportiren*) und sich etwas dafür anrechnen zu lassen. Im Randvermerk ist hiervon eine Ausnahme ergänzt: 100 rheinische Gulden bleiben vorbehalten, bis dass ihre Tochter Maria Elisabetta *Schlimmer* stirbt oder heiratet (*bis zu deren Absterben oder deren Verhehelichung*);
2. Daniel kommt sogleich in den Besitz und Genuss der Güter mit Ausnahme der Nummern 977, 749 und 1387, die das Ehepaar uneingeschränkt lebenslänglich besitzen und genießen will. Außerdem behalten sich die Schenkungsgeber den lebenslangen Besitz und Genuss vor von a) dem Stubenraum, b) Platz, um vorne im Stall eine Kuh hinzustellen und c) Platz in der Scheuer, auf dem Heustall und im Keller, soviel sie benötigen, für sich und ihre Tochter Maria Elisabeth, die auch die Küchenkammer lebenslänglich bis zur Verheiratung genießen soll.
3. Die Grund- und sonstigen öffentlichen Steuern hat Daniel vom 1. Januar 1853 an zu übernehmen und zu entrichten.
4. Er hat auch die Kosten dieses Akts zu tragen.

Um die Gebühren der Registrierung (*Einregistrierung*) in Zweibrücken berechnen zu können, erklären die Vertragsparteien, dass das Haus und die Güter ohne Abzug aller Lasten alljährlich fünfzehn Gulden ertragen könnten. Für den auf Stempelpapier (*Dimensions Papier 50 cent.*) verfassten Vertrag wird eine Registriergebühr von 8 Gulden und 15 Kreuzer am 13. April 1818 beim Königlich Bayerischen Rentamt in Zweibrücken bezahlt. Der notarielle Vertrag wird auf der Schreibstube des Notars in Zweibrücken am 2. April 1818 in Gegenwart der Herren Georg SÜS, Bürgermeister zu Ernstweiler, und Peter Joseph STEINACKER, Förster zu Battweiler, als erbetene Zeugen geschlossen. Daniel SCHLEMMER unterschreibt nach Vorlesung mit den Zeugen und dem Notar, die Eheleute Jacob SCHLEMMER aber erklären, des Schreibens unerfahren zu sein: *Daniel Schlimmer, Steinacker, Georg Süs, Hoffmann.*



Im nächsten Vertrag erhält Tochter

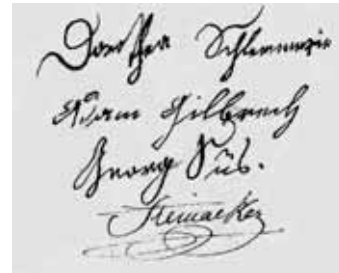
Dorothea *Schlimmer*, die Ehefrau des Althornbacher Leinenwebers Adam GILBRECHT, folgende Güter übertragen:



1. Nr. 9. Zehn Ruten Garten *hinter den Zäunen*, das hinterste Los;
2. Nr. 987. Zwei Viertel, fünf Ruten Acker *im Lagerberg*, 1^e Ahnung, das vordere Los, neben Jacob ZIMMERLE;
3. Nr. 605, Zwei Viertel Acker *lengs Horsteler Glahm und Faul fröstel*, neben Georg SCHNEIDER;

4. Nr. 721. Drei Viertel 9 Ruten Acker, *die Lettfrüchten die 3^e ahnung* neben Bernhard Brük;
5. Nr. 507. Zwei Viertel 24 Ruten Acker *im Langerfeld* das hinterste Los gegen den Weg;
6. Nr. 575. Ein Viertel 22 Ruten Acker *auf Hollerstok* neben Jacob ZIMMERLE das hinterste Los;
7. Nr. 811. Zwei Viertel 5 $\frac{1}{4}$ Ruten Acker *oberhalb Seitens*, neben Bernhard ROHRBACHER;
8. Nr. 749. 31 Ruten Acker *auf Aschbacher glahm*, das 4. Los.
9. Sektion ... Nr. ... Ein Viertel Wald *auf der Mittelbacher Höh*;
10. Nr. 497. Ein Viertel 20 Ruten Wald, die *Feuchtwies* genannt, auf Bödinger Bann;

Die Eltern behalten sich die Parzellen Nr. 575 und 749 vor, ansonsten gelten die gleichen Bedingungen wie im vorherigen Vertrag. Um die Gebühren der Registrierung berechnen zu können, erklären die Vertragsparteien, dass die Güter ohne Abzug aller Lasten alljährlich fünf Gulden ertragen könnten. Dorothea und ihr Ehemann Adam GILBRECHT unterschreiben den Akt zusammen mit den Zeugen und dem Notar: *Dorothea Schlemmerin, Adam Gilbrech, Georg Süs, Steinacker* und Notar *Hoffmann*.



Handwritten signature: *Adam Gilbrecht*

Anschließend erfolgt die Schenkung an Sohn Christian *Schlimmer*, Ackermann in Althornbach, der autorisiert ist, nach Erreichen der Volljährigkeit diese Schenkung in der Form zu akzeptieren. Er erhält nachstehende auf Althornbacher Bann gelegene Güter:

1. Nr. 13. Zwölf Ruten Garten *hinter den Zäunen*, die hinterste Hälfte, neben Bernhard BRUK;
2. Nr. 122. Vier Ruten Garten *in der Gellhek*, neben Jacob BLUM;
3. Nr. 434. Zwei Viertel zwei Ruten Acker *die obere ahnung auf Rödel*, neben Bernhard ROHRBACHER;
4. Nr. 914. Zwei Viertel Morgen und 22 Ruten Acker, *die hinterste ahnung auf Rothen morgen*, neben Peter BRÜDERLEIN;
5. Nr. 504. Drei Viertel Morgen 20 Ruten Acker *die vordere Ahnung unterhalb dem Hornbacher Gericht* neben Jacob BISCHOFF, das obere Los;
6. Nr. 657. Einen Morgen 15 Ruten Acker, *die 4. ahnung, auf Horstel* neben Daniel BLUM;
7. Nr. 702. Zwei Viertel Morgen Acker *im Horsteler Grund, 1. ahnung* neben Bernhard BRÜK;
8. Nr. 922. Zwei Viertel Morgen 19 $\frac{1}{2}$ Ruten Acker *im Langefeld* neben Barthel LÖSCHER;
9. Nr. 749. Einunddreißig Ruten Acker *auf Aschbacher glahm*, das erste Stück zu vorne.
10. Sektion A Nr. 1387. $\frac{1}{4}$ Morgen Wies *auf dem Naturhof*, Mausbacher Bann, ungeteilt;
11. Sektion ... Nr. 368. Ein Viertel Morgen Wald *auf der Mittelbacher Höh*.

Die Eltern behalten sich die Äcker *auf Hollerstock* (Nr. 522), *auf Aschbacher Glahm* (Nr. 749) und Nummer 1387 zur eigenen lebenslangen Nutzung vor.

Sodann wird der Erbteil an Tochter Catharina *Schlimmer*, autorisiert von ihrem Ehemann Johann Jacob MOSER, Leinenweber zu Wattweiler, bestimmt, der in folgenden auf Althornbacher Bann gelegenen Gütern besteht:

1. Nr. 39. Zehn Ruten Garten *auf dem Host* neben dem SCHINDLER;
2. Nr. 186. Vier Ruten Garten *im obersten Bauwert* neben Christian STEHLE;
3. Nr. 987. Zwei Viertel Morgen 5 Ruten Acker *im Lagerberg, 1. ahnung* neben Christian *Schlimmer*;
4. Nr. 721. Drei Viertel 9 Ruten Acker *auf Ledfrüchten 3. ahnung*, neben Peter BLUM;
5. Nr. 507. Zwei Viertel 24 Ruten Acker *im Langenfeld* das vorderste Los, neben BRILLS Erben;
6. Nr. 575. Ein Viertel 22 Ruten Acker *auf Hollerstock*, vorderstes Los neben Bernhard BRÜCK;
7. Nr. 811. Zwei Viertel 5 ¼ Ruten Acker *oberhalb Sittens* zwischen den Erben;
8. Nr. 749. Einunddreißig Ruten Acker *auf Aschbacher Glahm*, das fünfte Los und
9. Sektion B, Nr. 499. Etwa ein Viertel Anteil an einer Wiese auf Neuhornbacher Bann, *auf dem Rinkweiler Thälchen*, neben Daniel KOON.

Vorbehalten zur lebenslangen Nutzen werden die Güter Nrn. 575 und 749. Der jährliche Ertrag wird ebenfalls wie bei dem vorherigen und folgenden Kontrakt auf fünf Gulden festgesetzt. Es unterzeichnen *Jacob Moser*, *Georg Süs*, *Steinacker* und Notar *Hoffmann*.

Schließlich erhält ihre Tochter Maria Elisabetha *Schlimmer*, volljährig und ledigen Standes, und bei ihnen wohnhaft, für die ihr Bruder Daniel *Schlimmer* die Schenkung angenommen hat, nachstehende auf Althornbacher Bann gelegene Güterstücke, nämlich:

1. Nr. 9. Zehn Ruten Garten *hinter den Zäunen*, das unterste Los;
2. Nr. 79. Vier Ruten Garten *in den Scheurngärten* neben Christian SCHNEIDER;
3. Nr. 434. Zwei Viertel Morgen, 2 Ruten Acker, *die oberste ahnung, auf Redel*, neben Christian SCHNEIDER;
4. Nr. 918. Drei Viertel 26 Ruten Acker *auf dem obersten Roden-Morgen* neben Bernhard BRUK;
5. Nr. 904. Drei Viertel 20 Ruten Acker *die untere Ahnung am Hornbacher gericht* neben Peter BRÜDERLEIN, das unterste Los;
6. Nr. 675. Ein Morgen 15 Ruten Acker *die 4. ahnung auf Horstel* neben Bernhard BRUK.
7. Nr. 702. Drei Viertel Morgen 9 Ruten Acker *im Horsteler grund, 1. ahnung* neben der *Glahm*;
8. Nr. 522. Zwei Viertel 19 ½ Ruten Acker *im Langenfeld* neben Christian SCHNEIDER;
9. Nr. 749. 31 Ruten Acker *auf Aschbacher Glahm*, das dritte Los, und
10. Sektion A, Nr. 1387. Ein Viertel Wiese *auf dem Naturhof*, Mausbacher Bann, ungeteilt.

Das Ehepaar Jacob SCHLEMMER behält sich auch hier die Parzellen Nrn. 749 und 1387 zur uneingeschränkten lebenslangen Nutzung vor. Für Maria Elisabeth unterzeichnet Daniel mit dem Familiennamen *Schlimmer* und die Zeugen *Georg Süs* und *Pierre Joseph Steinacker* und der Notar *Hoffmann*. Es wird bei den vier letzten Verträgen die Registriergebühr von 2 Gulden 49 Kreuzer fällig und am 15. April 1818 entrichtet.¹

¹ LA Speyer Notariat Zweibrücken, Notar Hoffmann, 1818 Nrn. 211–215.

Im Jahr 1820, also zwei Jahre später als Jakob, entscheiden sich sein drei Jahre älterer Bruder Christian (* 1754, † 1.4.1829 Althornbach) und dessen Ehefrau Katharina KLEIN (* 1758 Althornbach, † 16.11.1837), ihr Vermögen an die noch lebenden Kinder im Wege der Schenkung weiterzugeben. Sie haben folgende Kinder:

1. Catharina (* April 1777, † 14.5.1825 Althornbach) heiratet am 8.12.1799 Daniel BINKLE (* 28.11.1778); aus der Ehe gehen 7 Kinder hervor;
2. Maria Elisabeth¹ (* 1779, † 24.2.1864 Althornbach) heiratet Georg BAUMANN (* 1784 Hengstbach, † 13.9.1853 Althornbach), sie haben 3 Kinder;
3. Christian (* Dez. 1785, † 23.6.1856 Althornbach) heiratet am 19.6.1814 in Hornbach Margaretha SCHLEMMER (* 1785, † 20.1.1862), Kinder: a) Christian (* 1815, † 1890 in Altoona, Pennsylvanien), b) Philipp (* 1818, † 1861), c) Jacob (* 1821, † 1854), d) Katharina (* 1823, † 1856) und e) Catharina Elisabeth (* 1824);
4. Jakob (* nach 1786) heiratet am 27.9.1810 Anna Katharina BLUM (* nach 1782, † 30.4.1845), sie haben 5 Kinder;
5. Heinrich (* um 1790, † 23.6.1856 Althornbach) heiratet am 1. August 1813 in Rimschweiler Maria Elisabeth SCHNORR (* Febr. 1790 Althornbach, † 22.9.1846 Althornbach), sie haben 9 in Althornbach geborene Kinder;
6. Dorothea (* 1797, † 26.5.1867 Althornbach), ledig 1820;
7. Catharina Elisabeth (* 11.5.1793, † 12.4.1829 Althornbach) heiratet am 8.4.1819 in Mausbach Friedrich HAAG (* 20.8. 1799, † 17.1.1843), sie haben 3 Kinder.

Am 1. Februar 1820 erscheint die gesamte Familie Christian und Katharina SCHLEMMER in der Amtsstube des Zweibrücker Notars Ludwig Julius HOFFMANN, um in der Form einer Schenkung unter Lebenden ihr Vermögen an die zu diesem Zeitpunkt noch lebenden Kinder (bzw. einen Teil davon) zu verteilen.

Zu Nr. 1: Die älteste Tochter Katharina (*1777), die von ihren Ehemann, dem in Althornbach wohnhaften Leinenweber Daniel *Binkelé*, vertreten wird, erhält sieben Güter auf Althornbacher Gemarkung, nämlich einen Garten und sechs Parzellen Ackerland (Nrn. 97, 479, 485, 604, 649, 678 und 987 des alten Lagerbuches).

Zu Nr. 2: Der Erbanteil von Tochter Maria Elisabetha *Schlimmer*, Ehefrau des zu Althornbach wohnhaften Ackermanns George BAUMANN, besteht in 6 Parzellen Ackerland und dem vierten Teil von zwei Viertel des Gartenlands *hinter den Zäunen* oben neben Bernhard BRUCK (Nr. 495).

Zu Nr. 4: Sohn Jacob *Schlimmer*, Tagelöhner, erhält folgende auf Althornbacher Gemarkung gelegene Güter:

1. Nr. 495. Den vierten Teil des zweiten Los von oben an zwei Viertel 21 $\frac{1}{3}$ Ruten Gartenland *hinter den Zäunen*;
2. Nr. 1023. Die Hälfte neben Daniel BASTIAN an einem Morgen zwei Viertel 17 Ruten Ackerland *auf Rothenfeld*;
3. Nr. 828. Die Hälfte neben Bernhard ROHRBACHER an zwei Viertel 19 Ruten Ackerland *auf Eichelgen*;

¹ Am 23. März 1853 findet die gerichtliche Teilung zwischen Elisabeth SCHLEMMER, Witwe von Georg BAUMANN und ihren Kindern Catharina und Georg BAUMANN und Georg BASTIAN als Vormund der mit seiner verstorbenen Ehefrau Elisabetha BAUMANN gezeugten Kinder Christian, Heinrich und Ludwig BASTIAN zu Althornbach statt (LA Speyer, Notariat Hornbach, Notar WALTZ, 1854, Nr. 64, K 1 Nr. 2230).

4. Nr. 940. Ein Morgen 21 Ruten Ackerland *im Lagerberg*, die dritte Ahnung, neben Peter BLUM dem Alten;
5. Nr. 995. Einen Morgen drei Ruten Ackerland *auf dem Hübel* neben Daniel SCHNEIDER;
6. Nr. 766. Einen Morgen drei Ruten Ackerland *auf dem Lohn*, neben Christian SCHNEIDER,
7. Nr. 649. Die Hälfte neben Christian SCHLIMMER dem Zweiten an 1 ¼ Morgen 14 Ruten Ackerland *auf Horstel*, 1^{ter} Ahnung;

Zu Nr. 6: Dorothea *Schlimmer*, volljährig und ledigen Standes, erhält ebenfalls sechs Äcker (Lagerbuch-Nrn. 988, 695, 985, 857, 809 und 562) sowie 30 Ruten Gartenland (Nr. 198), die Hälfte neben Georg PIRRMANNs Erben *im unteren Baul*.

Zu Nr. 7: Catharina Elisabeth, autorisiert durch ihren Ehemann Friedrich HAAG, Schneidermeister wohnhaft zu Mausbach, bekommt auch Anteile des Ackerlandes mit den Nummern 448, 695, 799, 809, 988 und 10 Ruten Garten (Nr. 11) *hinter den Zäunen* zwischen Jacob STÄHLIs Erben.

Bei den Verträgen wirken die Zeugen Georg WEILAND, Handarbeiter zu Zweibrücken, und Christian HUBLITZ von Zweibrücken mit, die mit den Begünstigten, die des Schreibens mächtig sind, und dem Notar unterzeichnen. Die Eltern behalten sich verschiedene Äcker zum lebenslangen Gebrauch vor. Die Kinder haben die Steuern und die Notariatskosten sowie die Registrierkosten von einem Gulden, 22 Kreuzer und 2 Pfennigen zu tragen. Die Schreibweise des Familiennamen SCHLEMMER variiert in den Kontrakten, teilweise schreibt der Notar SCHLIMMER, während die Namensträger im selben Akt mit SCHLEMMER unterzeichnen: *Christian Schlemmer, Friedrich Haag, Georg Weiland, Christian Hublitz, Hoffmann*.¹



Abb. 35: Protestantische Mattheiskirche in Althornbach (Foto Thomas Besse 2013)



Nicht beschenkt werden die Söhne Christian (Nr. 3) und Jacob (Nr. 4). Christian lebt bis in die 1850er Jahre in Althornbach und am 12. Oktober 1853 kommt in Ixheim die Tochter Elisabeth zur Welt, während um 1856 in Pennsylvanien die Tochter Mary das Licht der neuen Welt erblickt (siehe Kap. 5).

Auch Sohn Jacob (Nr. 4) lebt wohl bis 1824 in Althornbach, da seine jüngste Tochter Catharina in diesem Jahr geboren wird. Seine aus Hornbach stammende Frau stirbt 1845; im Grundsteuerkataster von Althornbach ist er 1845 nicht aufgeführt, so dass er entweder verstorben oder ggf. auch nach Amerika ausgewandert ist.

¹ LA Speyer, Notariat Zweibrücken, Notar HOFFMANN, 1820 Nrn. 59–63.

Inventarium über die Hinterlassenschaft des Schullehrers Daniel KLEIN¹

Maria Susanna KLEIN wurde schon im Alter von 14 Jahren Halbwaise, als ihr Vater Daniel KLEIN, reformierter Schuldiener in Brenschelbach, am 6. September 1773 verstarb. Erst eineinhalb Jahre später wird das Inventarium über das von ihm und seiner Witwe Maria Susanna geb. MAUß hinterlassene Vermögen errichtet. Das Ehepaar hat folgende Kinder: 1.) Johann Ludwig 19 Jahre alt, 2.) Maria Susanna 14, 3.) Friedrich Daniel 10 und 4.) Johann Jacob 5 Jahre alt. Nachdem die Witwe und der für die Kinder bestellte



Abb. 36: Altes Schulhaus in Brenschelbach (Foto Bill Slemmer 2011)

Vormund Philipp MAUß, Bürger und Bäckermeister in Hornbach, beim fürstlichen Oberamt verpflichtet wurden, gingen von Seiten der Waisenschreiberei Herr Stadtschultheiß DIMROTH und der Gerichtsschöffe Ludwig SCHMIDT am 13. Januar 1775 in das Sterbehaus und nahmen die Inventarisierung des Erbes wie folgt vor: An Bargeld, Geld und Silber war nichts vorhanden. Alle Leintücher wurden auf mehr als 67 fl geschätzt; darunter sind Lein-, Tischtücher, Servietten, *Zwelen*, Bettbezüge, 12 Ellen *gebildenes* Tuch aus Flachs zu 30 Kreuzer, 12 Säcke u. v. m. Unter der Rubrik *Manns-Kleidung* ist ein blauer tuchener Rock für 3 Gulden und 12 Hemden zu 10 bz für 8 Gulden vermerkt, die übrigen hat die Witwe für die Kinder zurecht machen lassen. Das Bett besteht aus einem federnen Oberbett für 6 fl, 2 *Fülben* zu 3 fl, 1 Kissen für 1 fl, 1 leinen federnes Unterbett zu 2 fl, 1 Strohsack für 5 bz, 1 Bettlade mit einem franz. Leinenumhang für 3 fl, 1 federnes Oberbett für 4 fl, 2 *Fülben* für 3 fl, 1 Strohsack für 5 bz und 1 alten Bettlade für 2 bz 8 d. An Gewicht sind 10 Pfund Hanf, 5 Pfund *Werck*, 4 Pfund Garn, ½ Pfund *Neths*, ½ Pfund Federn und 2 Pfund Garn vorrätig. In der Rubrik Zinn, Kupfer, Eisen und Blech sind Schüssel, Teller, Löffel, Kessel, Pfannen, Suppenhafen und Kuchenformen für 23 fl 7 bz aufgeführt. An Eisen und Blech sind Gegenstände wie Feuerzangen, Schippen, Spaten, Hauen, Mist- und Heugabeln, *Grabben*, Äxte, Beile, Säge, Bohrer, Schneidmesser, Wendelbohrer, 1 Flinte, 1 Degen und 1 eiserner Waagbalken mit 50 Pfund Gussgewichte für 2 fl sowie Dreh- und Schlagmeisel für insgesamt 10 fl 9 bz 8 d im Haushalt von Lehrer KLEIN vorhanden. Unter der Rubrik Holzwesen und sonst allerhand Hausrat macht der Kleiderschrank mit 6 fl den größten Posten aus. Daneben sind Tisch, Stühle, Sessel, Kisten, 2 Spinnräder, 1 Küchenschrank für 2 fl, Zuber, Kübel, Schweinseimer, 2 Backmühlen, 1 Birnweinfass, Körbe und 1 Leiter vermerkt. An Stein, Glas und Porzellan werden Krüge, Tassen, Häfen, porzellanene Schüssel, Krüge, erdenes Geschirr und 1 Öl- und Trinkkrug genannt. An Bücher sind im Lehrerhaushalt das Buch *Friderich Wernhers Himmelsweg*, ein Auszug aus der heiligen Schrift und verschiedene alte Bücher vorhanden, die jeweils auf 7 bz 8 d geschätzt werden. Das Webergeschirr besteht aus 2 Webstühlen zu 10 fl, 8 Tuchgeschirr zu 2 fl 2 bz, 5 *gebild* Geschirr zu 1 fl 10 bz, *Zettelrahm*, Kasten und 2 Blätter, so dass zu vermuten ist, dass sich Schullehrer KLEIN außerhalb seines Dienstes als Weber ein Zubrot verdiente.

¹ LA Speyer, F 20 Nr. 37, S. 1–24, Akte Nr. 1500.

Der Vorrat in Küche und Keller bestand in 3 Malter Grundbirnen, ½ Maß Schmalz, 50 Pfund *grün* Schweinefleisch, 10 Pfund Dörrfleisch und ½ Fass Backbirnen. An Früchten auf dem Speicher sind 4 Malter Hafer für 6 fl vorhanden, während in der Scheuer keine Früchte mehr sind. Auf dem Feld steht 1 Morgen mit Weizen im Werte von 10 fl. An Futter und Stroh sind 2 Zentner Heu für 2 fl da. An Vieh ist ein *Kalbesrind* für 12 fl, 1 *Läusling* für 1 fl, 1 Gans und 1 Hinkel da. Der Dung passt auf 2 Wagen zu 1 fl 5 bz. Diese Hinterlassenschaft von Lehrer KLEIN wird mit 222 fl 7 bz 4 d in Ansatz gebracht.

An Aktiva, d. h. Forderungen, hat er 5 fl von Nickel HÄNEL von Olschberg für 1 Kalb zu bekommen, bei Johannes FRANCK für 1 Ackerstück 16 fl 7 bz 8 d und bei Johannes STEPHAN von der Lanzweiler Mühle 8 fl 3 bz 12 d, von Peter BLUM von Althornbach 17 fl 1 bz 14 d als Rest von einer abgekauften Kuh, bei Christof WEINMANN von Althornbach 25 fl 7 bz 8 d und Zinsen bis 1774 für 3 fl 14 d, bei Balthasar MAUS von Böckweiler 65 fl 11 bz 12 d, zudem für Weberlohn und Zinsen 3 fl 3 bz 6 d. Daniel MAUSS von Althornbach schuldet 151 fl 5 bz plus Zinsen, zusammen 229 fl 2 bz 8 d, wovon 9 fl bezahlt sind. Von der Witwe Ludwig MAUSS wurden 5 fl für ein Haus bezahlt. Andreas SCHAL von Althornbach schuldet 136 fl 7 bz 8 d wegen eines abgekauften Hauses, in dem Ludwig DAUBER seinen Witwensitz hat.

Als Mitgift des Verstorbenen (*Illatum defuncti*) wird ein Anteil an einem zweistöckigen Wohnhaus mit Hofgering in der Stadt Zweibrücken in der oberen Ixheimer Straße zwischen Christian und Jacob WEILAND gelegen genannt, das laut Loszettel vom 12.11.1757 mit 370 fl angeschlagen war. Wegen dieses Hauses muss KLEINs Witwe an die Mutter des Verstorbenen und an seine Schwester Maria Barbara, die Ehefrau von Jacob GRIMM, 15 Gulden jährlich zahlen. An Liegenschaften wird ein Garten im mittleren *Bauert* für 17 fl und zwei Äcker *bei dem Kalkofen* und *vorn am Daxwald* für 29 fl ausgewiesen. Auf Hornbacher Bann wird ein Garten (Nr. 69) für 20 fl, der zu ein Viertel Mitgift der Witwe (*Illatum Viduae*) ist, sowie 5 Wiesen und Gärten sowie 9 Äcker auf Hornbacher Bann und zwei auf Lothringer Hoheit als ihre Mitgift notiert. Die Summe aller liegenden Güter beträgt 391 Gulden und die Summe des gesamten Vermögens 1.489 Gulden 8 Batzen 14 Pfennige. Als Zugewinn der Ehemanns (*Illata Conjugum*) werden 489 fl 1 bz 4 d und seine Kleider zu 11 fl, also 500 fl 1 bz 4 d ausgewiesen. Die Witwe erhält laut Loszettels vom 6. März 1748 an Mobilien, Gleichstellungsgeld und Liegenschaften mehr als 344 Gulden. Davon abgezogen werden der Witwe für den Erlös eines Gartens in der Wasserstube 60 Gulden sowie die Hälfte des verkauften Hauses über 65 fl von Bruder Ludwig und verschiedene Beträge für Mobilien und die verkaufte Kuh über insgesamt 155 fl. Somit summiert sich die *Conferenda* auf 1.000 fl 4 bz 10 d.

An Passiva wurde Bargeld an Sohn Ludwig über 13 fl bezahlt und verschiedene Gebühren an Ratsdiener CONRAD, Schultheiß DIMROTH, Gerichtsmann SCHMID und für Auslagen über 20 fl 1 bz 8 d. Die Inventur wurde geschlossen und unterschrieben:

x = Handzeichen von Maria Susanna Kleinen Wittib, Daniel mauß als der frau beystand, philips mauß als Vormünder.

Handwritten signature of Maria Susanna Kleinen Wittib, Daniel mauß, and philips mauß. The text is written in cursive and includes the names and roles of the signatories.

Am 20. September 1776 wird die Verteilung des Vermögens in Höhe von 1.489 fl 8 d 14 d im Oberamt berechnet. Von diesem Gesamtvermögen stehen der Witwe 656 fl 9 bz $4\frac{2}{3}$ d zu. An Passiva sind noch 20 fl 1 bz 8 d zu zahlen, so dass den vier Kindern des Verstorbenen der Betrag von 812 Gulden 13 Batzen und $1\frac{1}{3}$ Pfennig zusteht. Susanne KLEIN dürfte somit eine Mitgift von ca. 200 Gulden in die Ehe mit eingebracht haben.

3.5 Der Bauer Daniel SCHLEMMER und Catharina Elisabetha WEBER (X. Generation)

Daniel (* 23.12.1795 Althornbach, † zwischen 1860 und 1870 Troutville, Pennsylvanien), Sohn von Jakob SCHLEMMER und Maria Susanna KLEIN, heiratet am 19.2.1818 in Hornbach Catharina Elisabetha WEBER (* 23.8.1799 Gersbach, † nach 11.10.1860 Troutville, Pennsylvanien), Tochter von Johann Georg WEBER (* 21.3.1770 Gersbach, † 2.11.1807 Gersbach) und Anna Barbara HAAG (* 10.12.1766 Gersbach, † 15.3.1815 Gersbach). Folgende elf Kinder werden in Althornbach geboren:

1. Maria Elisabetha (* 13.1.1819, † 16.3.1819);
2. Maria Elisabetha (* 2.5.1820);
3. Katharina Elisabetha (* 2.10.1821) heiratet um 1840 Peter Daniel HERRMICK (* 1821 Althornbach), Kinder: a) Katharina Elisabeth (* † 1841), b) Katharina (* 4.7.1843), c) Jacob (* 4.7.1845), d) Louisa (* 28.4.1850), e) Daniel (* 12.10.1850) und Louisa (* 8.12.1853), siehe auch Kap. 5.1.1 Nr. 1;
4. Maria Susanna (* 24.9.1823, † 1862) heiratet Philipp SCHLEMMER (* 12.11.1818, † nach 1861), Kinder: a) Susanna (* 24.9.1848 in Althornbach, † nach 1874) heiratet Philipp LAUDEMANN (* 9.4.1849, † nach 1874) am 20.8.1871 in Althornbach, Sohn von Philip LAUDEMANN und Magdalena HERBRUCK, b) Philipp (* 3.2.1851, † 30.3.1854 in Althornbach), c) Philipp (* 25.4.1854, † 25.1.1856 in Althornbach), d) Katharina (* 26.5.1857 in Althornbach), e) 5. Jacob (* 19.10.1860, † 24.1.1863 in Althornbach) und Philipp (* 29.9.1862, † 15.2.1863 in Althornbach);
5. Heinrich Jacob (*Slimmer*) (* 19.2.1826, † 1.7.1894 East Henderson Twp, Jefferson County, Pennsylvanien) heiratet Catharina HOFFMANN (* 9.3.1832 Niederauerbach, † 13.10.1899 East Henderson Twp, PA), siehe auch Kap. 5.1.1 Nr. 2;
6. Peter (* 27.5.1828, † 7.10.1847 Althornbach);
7. Catharina (* 6.2.1831, † 16.4.1906 Union Twp., Clearfield Co., Pennsylvanien) heiratet Jacob A. SCHMITT (* 25.11.1825 Pirmasens, † 21.10.1909 Clearfield County, PA), sie haben acht Kinder, siehe auch Kap. 5.1.1 Nr. 3;
8. Daniel (* 12.9.1833, † 24.3.1916 Altoona, Pennsylvanien) heiratet 1858 in Troutville Charlotte WEBER (* 1.8.1841 E. Henderson, PA, † 30.9.1926 Altoona, PA) s. Kap. 5.2;
9. Louisa Susanna (* 23.1.1836, † nach 1860 USA) heiratet in Pennsylvanien Jacob STUMP (* 1822 Deutschland, † nach 1860 USA); Kind Mary STUMP (* nach 1858 Clearfield PA), siehe auch Kap. 5.1.1 Nr. 5;
10. Maria (* 3.4.1838, † 29.8.1910 Clearfield, Pennsylvanien) heiratet am 3.3.1862 in Clearfield, PA Jacob (MOHR) MOORE (* 20.5.1835 Bayern, † 5.2.1907), siehe auch Kap. 5.1.1 Nr. 6;
11. Dorothea (* 23.11.1840, † 5.10.1933 Dwight, Morris County, Kansas) heiratet nach dem 2.6.1860 in Pennsylvanien David CRISWELL (* um 7.8.1834 PA, † 7.3.1903 Kansas) siehe auch Kap. 5.1.1 Nr. 7.

Der Bauer



Abb. 37: Bauer um 1424 (aus: Hausbücher der Nürnberger Zwölfbrüderstiftungen)

Als Daniel (* 1795) im Jahr 1818 Catharina Elisabeth WEBER heiratet, erhält er als Mitgift das elterliche Wohnhaus in Althornbach und seinen elterlichen Erbanspruch an den



Abb. 38: Das Jacob und Daniel SCHLEMMER-Haus im 19. Jh., wohl im 20. Jh. neu erbaut, in der Bauertstr., siehe Pfeil (Foto: Thomas Besse 2013).

Liegenschaften auf dem Althornbacher Bann im Wege der Schenkung unter Lebenden laut Vertrag des Notars HOFMANN vom 2. April 1818 übertragen (siehe Kap. 3.2). Dies ist ein beachtlicher Grundstock für die Familie. Aus der Ehe gehen bis 1840 elf Kinder hervor, die fast alle die Kindheit überleben. Aufgrund dieser hohen Kinderzahl bleibt kaum Geld übrig, um Land hinzuzuerwerben. Dies zeigt auch die Deklaration des Grundbesitzes, die Daniel SCHLEMMER, als *der Alt* bezeichnet, am 6. Februar 1845 in Gegenwart des *Commissarius* GACHELEIN und *Aktuars* SCHWARTZ zu Hornbach (*Neuhornbach*) gegenüber

der Steuergemeinde Althornbach erklären muss. Zur Liquidation und Deklaration seines Grundbesitzes nach den Bestimmungen der §§ 61 bis 65 des Grundsteuergesetzes vom 15. August 1828 erscheint er persönlich vor den Erhebungsbeamten.



Abb. 39: Die Familie Daniel SCHLEMMER wohnt im Haus Nr. 33 in Althornbach in der heutigen Bauertstraße – siehe Pfeil (aus: LA Speyer, Ur-Katasterkarte Althornbach 1845).

Daniel und seine Ehefrau sind Eigentümer des Wohnhauses (Plan-Nr. 56a, Gebäudehaus-Nr. 33) mit Keller, Scheune, Stall und Hofraum sowie der 11 nachfolgend genannten Parzellen (*Güterstücke*), wovon er allein 10 Parzellen von seinen Eltern Jacob und Maria Susanna durch Schenkung erhalten hat: 1.) Garten *im Dorfe* (Pflanzgarten), Plan-Nr. 56b, 1 Ar groß, 2.) Wiese *in der Gehlheck*, Nr. 152, 5 Ar, 3.) Acker *hinter den Zäunen* (Gartenacker), Nr. 203, 6 Ar, 4.) Acker *auf Rödel oberste Ahnung*, Nr. 371, 38 Ar, 5.) Acker *auf'm Hollenstock*, Nr. 506, 23 Ar, 6.) Acker *hintere Ahnung in Horstler Grund*, Nr. 660, 71 Ar, 7.) Acker, *auf'm vordern Lohr*, Nr. 776, 75 Ar, 8.) Acker *auf Aschbacher Klamm*, Nr. 1071, 14 Ar, 9.) Acker *auf den Zielbäumen*, Nr. 1103, 9 Ar und 10.) Waldung *die rothe Heck auf der Mittelbacher Höhe*, $\frac{1}{3}$ Anteil, Plan-Nr. 1790, 20 Ar. Den Acker *hinter den Sittens*, Nr. 1023, 84 Ar, hat er teils von seinen Eltern erhalten, aber auch *beiläufig* im Jahr 1821 vom Schwager Jacob MOSER für 36 Gulden ersteigert; der Akt von Notar JEAMBEY ist aber nicht vorhanden. Es unterzeichnen *Gachelein*, *Schwartz* und *Daniel Schlemmer*. Daniel SCHLEMMER konnte somit von 1818 bis 1845 nur eine Parzelle teilweise von seiner Tante Catharina SCHLEMMER und deren Ehemann Jacob MOSER kaufen. Die Familie wohnt in seinem Elternhaus in der heutigen Bauertstraße. Vermutlich ist das Haus im 20. Jahrhundert neu errichtet worden (siehe Foto 38)¹. Auf der Urkatasteraufnahme von Althornbach aus dem Jahr 1845 ist das Haus Nr. 33 (siehe Pfeil) noch zu erkennen (siehe Abb. 39 unten).

Im Jahr 1854 entschließt sich das Ehepaar SCHLEMMER nach Amerika auszuwandern, denn sie lassen ihre Liegenschaften am 14. Februar 1854 erstmals versteigern. Allerdings wurde diese Versteigerung nicht ratifiziert, da sie vermutlich mit dem Erlös von 296 Gulden nicht zufrieden waren.

Daher treffen sie sich am 20. April 1854² in Althornbach im Wirtshaus von Friedrich BRÜDERLE, der Junge (*Junior*) erneut, denn auf Anstehen von Daniel SCHLEMMER, dem Alten, und dessen von ihm hierzu ermächtigten Ehefrau Katharina WEBER, beide Ackersleute in Althornbach wohnhaft, wurde von Philipp Lorenz WALTZ, königlichem Notar im Amtssitze Hornbach, Bezirk Zweibrücken, in Gegenwart der unten genannten Zeugen, zur öffentlichen Versteigerung in Eigenthum der nachbezeichneten auf dem Bann von Althornbach liegenden Immobilien unter folgenden Bedingungen geschritten:

1. Die Ersteigerer leisten gegen Hypotheken gesetzliche Garantie, soweit sie die versteigert gewordenen Güter belasten;
2. Angabe des Flächengehaltes wird nicht verbürgt und wegen etwaiger Differenz, selbst wenn solche ein Zwanzigstel übersteigen sollten, wird von keiner Seite eine Aufforderung angenommen;
3. Die Ersteigerer werden in Genuss und Besitz mit dem Zuschlag eingesetzt. Dieselben haben die öffentlichen Abgaben vom heutigen Tag an zu übernehmen.
4. Der Steigpreis muss in drei Terminen jedes Mal zum dritten Teil bezahlt werden, nämlich auf den 11. November 1854 und der zwei folgenden Jahren das Ganze unverzüglich mit Zinsen zu fünf von Hundert jährlich vom ersten Termin an, bis dahin ohne Zinsen.

¹ Freundlicher Hinweis des derzeitigen Eigentümers, Herrn Penndorf, Althornbach, vom 14.10.2011.

² LA Speyer Notariat Hornbach, Notar WALZ, 1854 Nrn. 64 und 181.

5. Außerdem haben die Ersteigerer zur Bestreitung von Versteigerungskosten und der Kosten der Steigbriefe insgesamt fünf Kreuzer vom Gulden bar an den Notar auf Rechnung der *Requirenten* zu entrichten.
6. Derjenige Ersteigerer, von dem keine Zusicherung verlangt wird, ist verbunden, einen akzeptierten Bürgen zu stellen.
7. Bis zur Auszahlung des Steigpreises bleiben die ersteigerten Immobilien vorbehalten.
8. Zur Genehmigung oder Aufhebung der Versteigerung bleibt nach dem Zuschlag des letzten Artikels eine halbe Stunde Bedenkzeit vorbehalten.

Nach Vorlesung dieser Bedingungen an die versammelten Personen wurde geboten und zugeschlagen:

1. Plan-Nr. 152. Fünf Dezimalen Wiesen *in der Gehlheck* neben Georg Jacob BRILL und Elisabeth BRILL an Friedrich BRÜDERLE den Jungen, Ackerer und Wirt in Althornbach, für 7 Gulden, Unterschrift *Brüderle*.
2. Plan-Nr. 203. Sechs Dezimalen Gartenacker *hinter den Zäunen* neben Jacob ZIMERLE und Heinrich BRUCK an Ludwig SCHAUSS, Schullehrer in Althornbach, für 30 Gulden, der nach Vorlesen akzeptiert und unterschrieben hat: *L. Schauss*.
3. Plan-Nr. 506. Dreizwanzig Dezimalen Acker *aufm Hollerstock* neben Heinrich BRÜCK und Jacob ZIMMERLE an Friedrich BRÜDERLE den Jungen, Ackerer und Adjunkt namens Bernhard BRUCK, Ackerer in Althornbach, für den er haftet, für 50 Gulden, er hat nach Vorlesen akzeptiert und unterschrieben: *Friedrich Bruderle*.
4. Plan-Nr. 776. 75 Dezimalen Acker *unter vorderen Lahn* neben Georg BAUMANN Junior und Katharina SCHNEIDER an Adam SCHMITT, Schuhmacher in Althornbach, für 75 Gulden: *Schmidt*.
5. Plan-Nr. 1023. 84 Dezimalen Acker *hinter der Sitters* neben Daniel BRÜDERLE und Jacob LAUER an Heinrich BRÜDERLE Senior, Ackerer in Althornbach, im Namen seines Sohnes Ludwig BRÜDERLE, Ackerer in Althornbach, für den er haftet, für 60 Gulden: *Heinrich Brüderle*.
6. Plan-Nr. 1071. 40 Dezimalen Acker *auf Aschbacher Glahm* und ein von Jacob SCHLEMMER *wittib* herkommendes Teil allda von etwa gleicher Größe an Heinrich BRILL, Ackerer in Althornbach, für 26 Gulden: *Heinrich Brill*.
7. Plan-Nr. 1103. 97 Dezimalen Acker *auf den Zielbrunnen* neben Paul MÜLLER und Heinrich BRÜCK an den Ackerer Jacob BRÜDERLE in Althornbach für 45 Gulden, hat unterschrieben: *Jacob Brüderle*.
8. Plan-Nr. 1790. Den ungeteilten dritten Teil von 60 Dezimalen Wald, *die rothe Heck auf der Mittelbacher höhe* – die Versteigerung wurde ausgesetzt, dafür wurde versteigert Plan-Nr. 660, 70 Dezimalen Acker in derselben Ahnung *am Horstlergrund* neben Bernhard BRILL und Georg BAUMANN dem Jungen an vorigen Ersteigerer für 30 Gulden, der unterzeichnet hat: *Jacob Brüderle*.
9. Plan-Nr. 1790. Der ungeteilte dritte Teil von 60 Dezimalen Wald *die rothe Heck auf der mittelbacher Höh* gemeinschaftlich mit Ludwig SCHMIT und Christian SCHLEMMER an Georg BASTIAN, Ackerer in Althornbach, für 10 Gulden, der akzeptiert und unterschrieben hat: *Bastian*.

Diese Versteigerung wurde in der Wohnung der *Requirenten* geschlossen in Gegenwart des Gemeindedieners Peter BUCHMANN und des Ackerers Georg BAUMANN, beide in

Althornbach wohnhaft, als Zeugen. Die Versteigerer erklärten, dass sie den Zuschlag bei der Versteigerung ratifizieren. Nach Vorlesen haben Daniel SCHLEMMER, die Zeugen und der Notar unterschrieben. Die Versteigerin (Ehefrau SCHLEMMER) erklärte, des Schreibens und Unterzeichnens unkundig zu sein: *Daniel Schlemmer, Peter Baumann, Georg Baumann* und Notar *Waltz*.

Die im Randvermerk notierte Gesamtsumme (*Recapitulation*) ergibt 330 Gulden für die Versteigerung der 9 Güter. Somit haben die Eheleute SCHLEMMER bei dieser zweiten Versteigerung 34 Gulden mehr als bei der ersten erzielt. Jedoch sind noch Gebühren aus der ersten Versteigerung in Höhe von 3 Gulden 58 Kreuzer abzurechnen. Für die letzte ratifizierte Versteigerung fallen nochmals Gebühren in Höhe von 29 Gulden und 3 Kreuzer an. Am 3. Mai 1854 werden zudem 15 Gulden und 36 Kreuzer an Registrierkosten in Zweibrücken beim Rentamt entrichtet. Somit hat der doppelte Aufwand nur wenig Geld mehr erbracht.

Auf der letzten Seite des Vertrages wird klar, dass die Eheleute SCHLEMMER lediglich mit 246 Gulden 30 Kreuzer aus der Versteigerung in der Hand nach Amerika auswandern, denn über diese bare Auszahlung erteilen sie am 18. Juli 1854 eine Quittung an ihren Geldverleiher (*Zessionär*), der ihnen den Gesamtbetrag der Versteigerungserlöse, die ja über drei Jahre zu zahlen sind, vorfinanziert. Auch für diesen Vertrag, der in Gegenwart der Zeugen Konrad PHILIPP und Konrad KENEL, *Tagner*¹ in Hornbach, abgeschlossen wird, fallen Gebühren von 10 Gulden und 9 Kreuzer an, zudem Registrierkosten von 5 Gulden 36 Kreuzer.

Der Kontrakt, mit dem die Eheleute SCHLEMMER ihre Versteigerungserlöse an Doktor August HANNITZ, Rentner in Hornbach wohnhaft, in dessen Eigentum übertragen, findet am gleichen Tage in Hornbach statt. Es werden die Erlöse von fünf Versteigerungen über 276 Gulden an HANNITZ als *Zessionär* abgetreten, der dafür einen Abschlag von 9 Prozent verlangt. Somit verbleiben nur 246 Gulden und 36 Kreuzer in den Händen der Eheleute SCHLEMMER.²

Bei den oben versteigerten Gütern handelt es sich um den Erbteil, den Daniel SCHLEMMER von seinen Eltern im Wege der Schenkung im Jahr 1818 erhalten hat. Im Laufe von 36 Jahren konnte die von ihm betriebene Landwirtschaft die finanzielle Situation der Familie nicht verbessern, so dass auch seine Familie Opfer der Verarmung der Landbevölkerung in der Mitte des 18. Jahrhunderts geworden ist.

Die Eheleute SCHLEMMER erreichen mit weiteren Familienangehörigen am 14. September 1854 New York und reisen von dort nach Clearfield County in Pennsylvania weiter. Dort beginnt für sie ein neues Leben in einer neuen Welt (siehe Kap. 5).

¹ 'Tagner' m. allgemein im Schriftgebrauch Tagelöhner (ElsWB Bd. 2, Sp. 668a).

² LA Speyer Notariat Hornbach, Notar WALZ, 1854 Nr. 246.

Erwähnung von weiteren Namensträgern in Althornbach im 18. Jahrhundert

Im Jahr 1845 werden im Althornbacher Grundsteuer-Kataster noch weitere Familien mit dem Familiennamen SCHLEMMER erwähnt:



- Christian SCHLEMMER, der Junge (* Dez. 1785, † 23.6.1856), Sohn von Christan SCHLEMMER Sr. (Bruder von Jacob SCHLEMMER, siehe Kap. 3.3), und Frau Margaretha SCHLEMMER¹, wohnen im Wohnhaus mit Keller, Stall und Hofraum, Gebäude-Nr. 1, Plan-Nr. 71a (siehe Karte Pfeil unten), das er laut Privatvertrag vom 24. April 1817 von Daniel BUCHMANN für 100 Gulden gekauft hat.

Zudem besitzt er einen Pflanzgarten (Nr. 71b), den er von Christian STÄHLY für 38 Gulden gekauft hat, sowie die Äcker Nrn. 227, 286, 578, 1028 und 1165, die er laut Akt des Notars HOFFMANN vom 1. Februar 1820 von seinen Eltern Christian SCHLEMMER und Katharina KLEIN im Wege der Schenkung erhalten hat. Ersteigert hat er die Parzelle Nr. 606 von den Erben von Daniel MAUSS für 23 fl und im Jahr 1820 die Parzelle Nr. 640 von Jacob SCHLEMMER für 8 fl sowie die Parzelle Nr. 1164 von den Erben von Daniel BASTIAN.



Abb. 40: Wohnhaus von Christian SCHLEMMER der Junge (*1785) (Pfeil unten) und halbes Wohnhaus von Daniel SCHLEMMER der Junge (*1798) (Pfeil oben)

- Christian SCHLEMMER (* 16.12.1815), Sohn von Christian SCHLEMMER Jr. (* 1785), Leinenweber, verh. mit Catharina SEEGMÜLLER, besitzt zwei Äcker: Nr. 697 gekauft von Heinrich STÄHLY von Dietrichingen und Nr. 1100 von Dorothea SCHLEMMER am 7. Februar 1842 ersteigert.

- Christian SCHLEMMER der Dritte, Sohn von Jacob SCHLEMMER und Maria Susanne KLEIN, gehören die Parzellen Nrn. 233, 372, 413, 631, 652, 1072, 1148 und 1790.

- Heinrich SCHLEMMER der Alte (* 1791, † 23.6.1862), 3. Sohn von Christian SCHLEMMER Sr. und Katharina KLEIN, und Ehefrau Maria Elisa-

beth SCHNORR sind Eigentümer eines halben Wohnhauses mit Keller, halber Scheuer mit Stall und Hof (Gebäude-Nr. 17, Plan Nr. 19, unterhalb des oberen Pfeils). Das Haus hat seine Frau 1811 für 210 Franken und 83 Centimes gekauft.² Das übrige Land stammt von seinen Eltern Johann Christian SCHLEMMER und Catharina KLEIN.

- Heinrichs Sohn Heinrich SCHLEMMER der Junge (* 13.9.1818), verh. mit Louisa BASTIAN, ist Eigentümer des Wohnhauses mit Keller, Scheuer und Stall und Hofraum (Gebäude-Nr. 38, Plan-Nr. 67a), das er 1843 neu erbaut hatte. Das Grundstück stammt von Daniel SCHNEIDER.³

¹ Vgl. Blum S. 54–60.

² Verkäufer war Georg SCHNORR, Käufer der Schneider Jacob BISCHOF und Maria Elisabeth SCHNORR; verkauft wurde auch eine Windmühle im Garten (LA Speyer Notariat Hornbach, Notar GASSERT, 1811 Nr. 14).

³ LA Speyer L 56 Nrn. 52–59, Grundsteuer-Kataster Althornbach 1845.

– Dorothea SCHLEMMER, 3. Tochter von Christian SCHLEMMER und Katharina KLEIN, ledige Tagelöhnerin, Tochter von Christian SCHLEMMER und Katharina KLEIN, ist Eigentümerin eines Wohnhauses mit Keller, Stall, Hofraum und Pflanzgärtchens (Gebäude-Nr. 2 ½, Plan-Nr. 90, noch nicht im Plan vermerkt), das im Jahr 1842 erbaut worden ist. Die übrigen Liegenschaften hat sie von ihren Eltern geschenkt bekommen.

– Daniel SCHLEMMER Jr. (* 1798 Dietrichingen, † 21.3.1869), Sohn von Daniel SCHLEMMER Sr. (Bruder von Jakob SCHLEMMER, siehe Kap. 3.3) und Ehefrau Anna Maria PIRRMANN, Ackermann und Tagelöhner, sind Eigentümer eines halben Wohnhauses mit Keller, halber Scheuer mit Stall und Hofraum, Gebäude-Nr. 18, Plan-Nr. 19 (siehe Karte Pfeil oben), das er 1837 von Christian MAUS für 100 fl gekauft hat. Zudem besitzt die Familie einige Äcker, welche seine Ehefrau Anna Maria PIRRMANN erworben oder in die Familie mit eingebracht hat. Daniel und Ehefrau Anna Maria erstellen eine Schuld- und Pfandverschreibung über 100 Gulden zugunsten von Philipp MÜLLER, des protestantischen Pfarrers zu Hornbach.¹

4. Die Wanderungsbewegungen der Familie SCHLEMMER in Rheinland-Pfalz und dem Saarland

Während Daniel SCHLEMMER und Ehefrau Catharina Elisabeth WEBER nach Amerika auswandern, wurde oben zunächst die am Ort Althornbach verbliebenen Familien näher beleuchtet. Von Zweibrücken und Althornbach wechseln aber auch zahlreiche Namensträger ihren Wohnsitz in die rheinland-pfälzische Umgebung und ins benachbarte Saarland:

a) Blieskastel

Ludwig Friedrich SCHLEMMER (* 9.2.1752 Waldeck, Blieskastel), Sohn von Jacob SCHLEMMER aus Blieskastel, wird im Jahr 1773 in das Zweibrücker Gymnasium aufgenommen.² Gegen Ende des 18. Jahrhunderts wird in Blieskastel Amtsverwalter SCHLEMMER³ erwähnt, von dem der Plan über sein Wohnhaus und den dazugehörigen Garten an der Ecke der Straße *Der Mühlgraben* und der *Chaussee nach Webenheim* gelegen (siehe Abb. 41) vom 29. Februar 1786 erhalten geblieben ist; die von ihm bebaute Parzelle wird als die sog. *Herrschaftliche Brückwiese* bezeichnet.

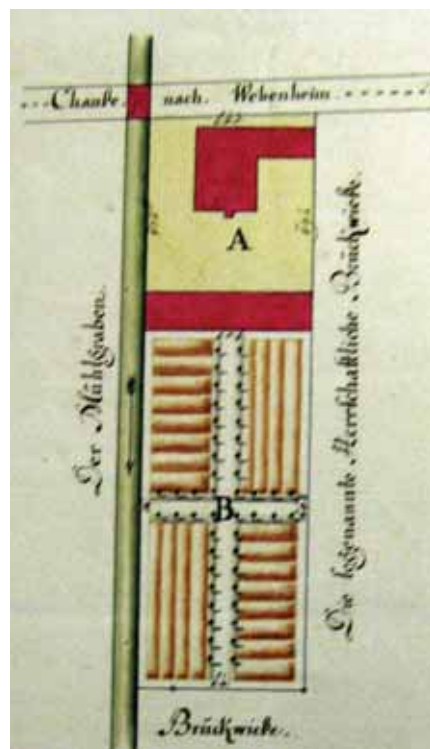


Abb. 41: Plan des Hauses von Amtsverwalter SCHLEMMER in Blieskastel

¹ LA Speyer Notariat Hornbach, Notar WALZ, 1834 Nr. 61.

² Vgl. Vogelgesang S. 124.

³ Wohl Peter SCHLEMMER, Waisenvogt, heiratet am 3.5.1785 Kath. Elisb. SEDELMEIER (Dohm S. 69).

Aus dem Extrakt des Regierungskanzlei-Protokolls vom 20. April 1781 in Blieskastel wird ihm die Erlaubnis zum Bau gegeben und auch das erforderliche Bauholz nach einer von dem Bauinspektor zu schreibenden Spezifikation an *ohnschädlichen Orthen* zur Beisteuer gratis bewilligt.¹

Da die Familie SCHLEMMER auch im Saarland weit verbreitet ist, z. B. 20 Telefonbucheinträge allein in der Stadt Saarlouis, könnte sich der Name auch von Blieskastel aus im Saarland verbreitet haben.

b) Brenschelbach

Am 31. Juli 1821 treten der Ackermann Philipp SCHLEMMER (* 1762) und seine Ehefrau Maria Apollonia SCHAMMART [?] (* um 1770) von Brenschelbach ihre Steiggelder über 130 Gulden, rheinische Währung, an den Handelsmann Herrn Jacob LEVÝ von Blieskastel ab; die Güterversteigerung fand am 13. Oktober 1820 statt.²

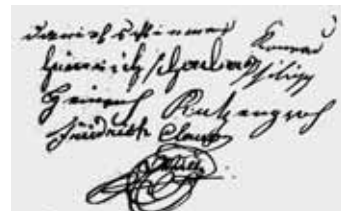
Am 14. Januar 1832 lassen Balthasar SCHLEMMER von Brenschelbach und seine Frau Katharina SCHNEIDER ihre Grundstücke versteigern; sie verkaufen ihre in Brenschelbach stehende Scheuer, Stallung, Hof und Garten für 400 fl an Bernhard SCHNEIDER.³

Am 26. Januar 1853 erscheint Daniel SCHLEMMER (* 22.4.1796), Sohn von Philipp SCHLEMMER von Brenschelbach, beim Notar WALTZ, um sein Testament zu machen. Ihn begleiten die Zeugen Heinrich JAQUARD, Ziegler, Konrad PHILIPP, Maurer, Heinrich KUTZENGROH, Tagner, und Friedrich CLAUS, Dreher, alle von Hornbach. Der Notar stellt fest, dass Daniel gesund und bei vollkommenem Verstand ist; er hat seine Verfügung vorgeschrieben, die der Notar folgendermaßen niederschreibt:

„Ich Daniel Schlemmer, Ackersmann und ledigen Standes, zu Brenschelbach wohnend, vermache auf den Fall meines Verabsterbens meiner Niece Katharina Schlemmern, gewerbelos zu Brenschelbach wohnend, außereheliche Tochter meiner allda wohnenden Schwester Katharina Schlemmern Ludwig Weinmanns des dritten Wittwe, die Helfte meines semtlichen nach Absterben nachlassenden Mobiliar und Immobilial Vermögens nichts davon ausgenommen noch vorbehalten zu einem wahren Eigenthum, um damit gleich ihrem übrigen Eigenthum uneingeschränkt disponieren zu können. Dieses ist ausdrücklich mein letzter Wille, der nach meinem Absterben pünktlich in Erfüllung gebracht werden solle.“

Testator, Zeugen und Notar unterzeichnen: *Daniel Schlimmer, Heinrich Schachar, Konrad Philipp, Heinrich Kutzengroh, Friedrich Claus, Waltz.*⁴

Am 9. November 1856 betreibt Abraham LEVI von Zweibrücken gegen Daniel FRICKER zu Brenschelbach und Katharina SCHLEMMER, Ehefrau von Heinrich BISCHOF aus Brenschelbach, die Zwangsversteigerung in vier dortige Ackergrundstücke.⁵



¹ LA Speyer T 1, Karte 338 fol. 5 mit *Herschäftlicher gdgstr Schenkungsbrief über des Amtsverwaltern Schlemmers Hauß=Hof= und Garten Platz* vom 20. April 1781.

² LA Speyer Notariat Hornbach, Notar WALZ, 1820 Nr. 84 und 1821 Nr. 96.

³ LA Speyer Notariat Hornbach, Notar WALZ, 1832 Nrn. 11 und 12, 1833 Nr. 35.

⁴ LA Speyer Notariat Hornbach, Notar WALZ, 1853 Nr. 26.

⁵ LA Speyer Notariat Hornbach, Notar WALZ, 1856 Nr. 323.

c) Hornbach

Am 12.1.1740 heiratet in Zweibrücken Jakob SCHLEMMER (* Mitte 1711), Sohn des Bürgers Christian SCHLEMMER von Hornbach, Anna Maria, Tochter von Barthel GRIMM aus Ixheim.¹ Jacob besitzt in Hornbach Parzellen (Karte E 69 und 82) laut Spenerschem Pfalz-Zweibrückischem Häuserbuch der Stadt Hornbach von 1758/59.

In der 1. Hälfte des 18. Jahrhunderts wohnt der Schneidermeister Friedrich SCHLEMMER als Bürger in Hornbach, der mit Elisabeth geb. GILLER verheiratet ist. Als er im Jahr 1746 verstirbt, hinterlässt er vier erwachsene Kinder, die seine Frau aus 1. Ehe mit einbringt namens Maria Magdalena CONRADT, Balthasar CONRADT, Peter CONRADT und Maria Elisabetha CONRADT. Wegen der Waisenschreiberei begibt sich Herr Stadtschultheiß Otto Friedrich BESSE am 20. Juli 1746 in das Sterbehaus, um die landesübliche Inventarisierung und Abteilung vorzunehmen. Die Summe der Barschaft und Mobilien beträgt 158 fl 3 bz 8 d. Friedrich SCHLEMMER besaß ein Wohnhaus, Stallung mit Hofgering neben Michel KELLER, Daniel von KENNEL und Peter JOHN im Wert von 250 fl. Die Inventur wird am 23. Juli 1746 geschlossen und unterzeichnet von C. W. Arend, Besse, Fridrich Schlimmer, Baltzer Kounrad, Peter Conrad und Handzeichen M = Maria Magdalena.²

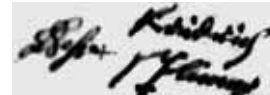



Abb. 42: Altes Foto von Hornbach wohl Ende des 19. Jahrhunderts (Foto von Bernd Gölzer)

1762 wird erwähnt, dass das von Friedrich SCHLEMMER ersteigerte Gartenland *in den Langgarten* weiterverkauft wird; er wird ein Jahr später als Anlieger genannt ebenso mehrfach als Anlieger mit seinem Haus. 1768 kauft der Schneidermeister Friedrich

¹ Kirchenbuch Zweibrücken Nr. 1627.

² LA Speyer F 20 Nr. 73.

SCHLEMMER einen Acker *hinter dem schadenRech* für 7 fl 3 bz 12 d von Schaffner LEYSER. Am 16. Juni 1774 ersteigert Philipp SCHLEMMER von dem nach Amerika ausgewanderten G. Theobald KATZ einen Acker *auf Sitters am neuen Weg* für 50 fl 3 bz 12 d. Im Jahr 1777 ist Philipp Beistand von Magdalena MÜLLER. Friedrich SCHLEMMER, Sohn von Adam SCHLEMMER, 24 Jahre alt, lebt 1776 bei der Mutter in Hornbach. 1790 leben Adam und Philipp SCHLEMMER mit ihren Frauen in Hornbach. Am 11. Februar 1779 verkaufen der Schuhmacher Adam SCHLEMMER und seine Ehefrau Eva Elisabetha das Elternhaus des Ehemanns den Eheleuten Friedrich SCHLEMMER, und zwar handelt es sich um ein halbes zweistöckiges Wohnhaus (Häuserbuch Nr. 5) für 111 fl und $\frac{1}{4}$ Maß Wein, die Maß zu 8 Batzen, Weinkauf. Am 8. Januar 1780 kauft Philipp SCHLEMMER ein Ackerstück *auf Sitters* von Elisabeth WILD. Am 7. November 1781 kaufen Adam und Eva Elisabeth SCHLEMMER für 300 fl das Wohnhaus von Schmiedemeister Barthel und Marianne WEINMANN. Am 29.4.1789 verkaufen Philipp SCHLEMMER und Ehefrau Magdalena einen Acker an Jacob SAUTER und Ehefrau Maria Susanna für 20 fl.¹

Christian² SCHLEMMERs Schwester Ursula (* Mai 1700) und Maria Magdalena (* Februar 1713) sowie Friedrich SCHLIMMER werden in weiteren Akten im Landesarchiv in Speyer als Mitglieder der Familie SCHLEMMER genannt.

Im Jahr 1769 wird Maria Magdalena SCHLEMMER als Ehefrau des Althornbacher Hintersassen Johannes HERRMANN erwähnt, als am 25. April 1769 das von ihm hinterlassene Erbe an die Kinder verteilt wird.³ Johannes war bereits vor 1 $\frac{1}{2}$ Jahren verstorben und seine Witwe Maria Magdalena hat sich dazu entschlossen, ihre Wohnung, die sie nicht mehr unterhalten konnte, weiterzugeben. Ihre Kinder sind 1. Andreas HERRMANN, Gemeindegast in Schweigen (*Schweijhen*) in Lothringen, 2. Regina, mit dem Althornbacher Hintersassen Johann Georg OHLINGER verheiratet, 3. Louisa, mit dem Althornbacher Gemeindegast Jacob STÄHELY verheiratet (in 1781 verwitwet) und 4. Catharina, 25 $\frac{1}{2}$ Jahre alt (* um 1743), ledig und bei der Mutter wohnhaft. Um die nach Landesrecht übliche Inventarisierung durch die Waisenschreiberei vorzunehmen, wurden die Witwe und die drei Kinder bei dem hochfürstlichen Oberamt sowie die Tochter Louisa vor Ort verpflichtet. Sodann wurde im Beisein von Stadtschultheiß DIMROTH und des Althornbacher Gerichtsmanns Georg PIRRMANN im Haus der Witwe die Inventur vorgenommen. Zuerst wurden die wenigen Mobilien, also die beweglichen Gegenstände, erfasst. An Bargeld war nichts vorhanden. Die Männerkleider hat die Witwe verkauft, um die Begräbniskosten zu bezahlen. Ansonsten werden die normalen Gebrauchsgegenstände des täglichen Lebens zur damaligen Zeit erwähnt, nichts Außergewöhnliches, an Büchern ein Gesangbuch, 1 Gebetbuch, an Vieh 1 Kuh, 1 Geis mit 2 Zicken, 1 *Loos* mit 3 Ferkeln, 1 Gans, 3 Hühner und 1 Hahn. In der Summe werden Mobilien für nur 79 fl 4 bz und 8 d genannt. Am wertvollsten ist das Gebäude, ein einstöckiges Wohnhaus mit Stallung und Garten im Dorf, 8 Ruten groß, einerseits neben dem Gebäude von Jacob BRÜDERLE und Adam ROHRBACHER, andererseits neben Christian SCHLEMMER, vorne die Straße und hinten

¹ Besse, Besse, Gölzer, Gerichtsbuch S. 105, 112, 152, 163, 199, 210, 215, 260, 277, 286, 293, 311 u.a.

² Christian SCHLEMMER, Bürger zu Hornbach, wird am 12.1.1740 in Zweibrücken erwähnt, als sein Sohn Jakob heiratet, und zwar Anna Maria GRIMM, Tochter von Bartel GRIMM, Gemeindegast in Ixheim, (Kirchenbuch Zweibrücken Nr. 1627).

³ LA Speyer F 20 Nr. 4 S. 332–340.

Friedrich SCHLIMMER. Auf diesem Gebäude sollen für die Mutter, wohl zur Bestreitung der Beerdigungskosten, 10 Gulden bis nach ihrem Tod stehen bleiben. Zudem beansprucht die Mutter den lebenslangen Sitz im Haus. Ihr Bett und Ofen sollen dort, wo sie bis jetzt sich befinden, stehen bleiben. Auch soll ihr erlaubt sein, sich an dem Ofen von Tochter Louisa zu wärmen und dort zu kochen, auch Platz in den Ställen für ihr Vieh sind ihr zu stellen, ebenso Platz im Keller und auf dem Speicher. Das Haus schätzt sie auf 50 Gulden, wird aber hinsichtlich ihrer Preisvorstellung von den Erben zu einem höheren Preis *hinauf getrieben*, so dass sie es schließlich für 80 Gulden ihrer Tochter Louisa und deren Ehemann überlässt. Sie behält sich noch 1 Wiese von 6 ½ Ruten *in der Au bei Mühlenberg* und folgende 4 Gärten vor: Lagerbuch S. 459, 12 ⅛ Ruten *im obersten Bauert*, einerseits Christian SCHLIMMER, andererseits Heinrich BLUM, Lgb. S. 497, 16 ⅘ Ruten *in der untersten Gehlheck*, unten Friedrich SCHLIMMER, oben die Landstraß, Lgb. S. 516, 3 Ruten *im Scheuer Garten*, einerseits Ursula SCHLIMMER, andererseits Friedrich SCHLIMMER, und 21 ⅓ Ruten *auf der Hohl*. Nachdem Magdalena SCHLEMMER kurz vor dem 19. März 1781 verstorben ist, wird ihr mütterliches Erbe (*mütterlicher Vorbehalt*) unter den Kindern Louise, Regina, Catharina und Andreas verteilt. Diese Verhandlung wurde in Beisein der Erben und des Stadtschultheißen DIMROTH auf 2 Bogen Stempelpapier niedergeschrieben. Die Loszettel wurden erstellt und die wenigen Mobilien, die sich die Mutter hat vorbehalten lassen, werden verlost. Von dem vorhandenen Hausgeld von 10 Gulden, dem Verkaufsgeld für eine Kuh und ein Schwein von insgesamt 21 Gulden werden die Kosten für den Sarg (*Todeslade*) von 2 Gulden sowie die Verköstigung an Bier, Branntwein und Käse wohl am Leichenimbiss und sonstige Ausstände bezahlt. Schließlich werden die ihr verbliebenen Liegenschaften unter den Kindern verlost; diese machen ein gesamtes Vermögen von 204 fl 5 bz 4 d aus. Nach Abzug von 6 f 14 bz an Passiva verbleiben noch 197 fl 6 bz 4 d, von denen jeder ¼ mit 49 fl 5 bz 5 d erhält. Im Althornbacher Schultheißerei-Protokoll vom 4. Februar 1782 ist vermerkt, dass Georg OHLINGERS Frau noch Forderungen an ihre Geschwister wegen Hausreparaturen und Auslagen über 17 fl 4 bz 8 d geltend macht. Es wurde aber entschieden, dass diese in den Loszettel seiner Frau eingerechnet worden seien. Daher wird Georg OHLINGER mit dieser seiner Forderung abgewiesen. DIMROTH bescheinigt dies am 3. Juni 1782 in Hornbach. Eine Erbschaftssteuerbestätigung (*10. Pfennigs assignation*) wird am 7.4.1784 erstellt.

Am 8. November 1782 wird, nachdem der frühere Schneidermeister Friedrich SCHLEMMER schon länger verstorben war und kürzlich auch seine Ehefrau Anna Maria geb. JAQUI verstarb, das Inventarium über das hinterlassene Vermögen der Eheleute erstellt. Sie hinterlassen die Kinder Philipp und Adam SCHLEMMER, auf die die Mobilien laut Teilzettel verteilt werden.¹



Am 18. März 1831 lässt Friedrich SCHLEMMER, Metzger in Zweibrücken, 6 Gärten und Äcker auf dem Bann von Hornbach für 237 fl versteigern.²

Am 5. Dezember 1855 wird in der Vormundschaftsrechnung von Maria Elisabetha FREYER zu Mittelbach, Witwe von Andreas GÖLZER, er-

¹ LA Speyer F 20 Nr. 73.

² LA Speyer Notariat Hornbach, Notar WALZ, 1831, Nrn. 64 und 184.

wähnt, dass ihr Mann Vormund über die Kinder von Friedrich SCHLEMMER von Hornbach war; die Kinder heißen Katharina, Friedrich, Ludwig, Elisabeth, Charlotta, Valentin, Wilhelm und Maria Elisabeth SCHLEMMER; sein Sohn Friedrich SCHLEMMER hält sich in New York auf.¹

Nach dem Tod der Ehe- und Ackersleute Nicolaus BICKEL und Elisabeth SCHLEMMER von Hornbach kommt es zur Immobilienversteigerung (*Licitation*) am 7. März 1856 (siehe Bekanntmachung in Pfälzer Zeitung vom 16.2.1856); Sohn Jacob BICKEL, Schuhmacher, wohnhaft in Cape Girardeau im Staate Missouri in den vereinigten Staaten bevollmächtigt Peter WEBER, Kantonsgefängniswärter, wohnhaft zu Hornbach, zu seinem Bevollmächtigten.²

d) Mauscbach und Dietrichingen

In Dietrichingen wohnt der Schuhmacher Daniel SCHLEMMER (* 1773), der Maria Elisabetha FREYER heiratet; von 1800 bis 1814 kommen insgesamt 8 Kinder in Dietrichingen zur Welt. Am 12. April 1829 verstirbt in Mauscbach Catharina Elisabeth geb. SCHLEMMER, Tochter des Althornbacher Ackerers Christian SCHLEMMER und Katharina KLEIN; die Verstorbene war mit Johann Friedrich HAAG verheiratet.³

e) Rimschweiler

Zahlreiche Schlemmer Namensträger ziehen nach der Hochzeit oder im Lauf ihres Lebens in den Nachbarort Rimschweiler. Darunter erscheinen die Namen Daniel,



Christian, Heinrich, Jacob, Johann Christian und Peter SCHLEMMER, der als Schuhmacher in Rimschweiler arbeitet und am 25. Juli 1813 Maria Susanna SCHUNCK von Rimschweiler heiratet.⁴ Peter SCHLEMMER stirbt lerdings am 28. Juli 1854 in Althornbach. Am 24. September 1854 wird die Zwangsversteigerung gegen Peter SCHLEMMER und dessen Ehefrau Maria Susanna SCHUNCK sowie deren Kinder in Althornbach im Wirtshaus von Friedrich BRÜDERLE Junior eröffnet. Auf Betreiben von Georg Heinrich Otto ERNST von Schnellenbichel, pensionierter Präsident des königlichen Appellationsgerichts der Pfalz zu Zweibrücken, dormalen in Ludwigshafen wohn-

haft, wird das Verfahren gegen die Schuldner, das Ehepaar SCHLEMMER, eröffnet. Nachdem beide verstorben sind, richtet sich die Zwangsversteigerung gegen die Kinder Elisabeth, Daniel und Charlotte SCHLEMMER. Es werden Liegenschaften über 1.017 Gulden und 18 Kreuzer versteigert.⁵

¹ LA Speyer Notariat Hornbach, Notar WALZ, 1855, Nr. 306.

² LA Speyer Notariat Hornbach, Notar WALZ, 1856, Nrn. 23, 50, 94, 175, 189 und 323. Gelegentlich findet sich eine Vollmacht des Konsuls in Amerika in den Akten wie bei Otto BUCHMANN (LA Speyer Notar WALZ, 1855).

³ Vgl. Blum, Mauscbach S. 62f und Blum, Dietrichingen S. 43.

⁴ Vgl. Blum, Rimschweiler S. 87f.

⁵ LA Speyer, Notariat Hornbach, Notar WALTZ, 1854, Nrn. 278 und 2059 mit Bekanntmachung.

f) Saarbrücken

Am 24. Oktober 1743 wendet sich der Nassau-Saarbrücker *Mundkoch*¹ Johann Jacob SCHLEMMER aus Saarbrücken in einem Brief an den Grafen von und zu der Leyhen in Blieskastel mit der Bitte, dass dieser seinen Herrn Amtmann BREUNING anweisen möge, eine Angelegenheit aus dem Erbschaftsverfahren seiner Frau, einer Geborenen LAUER, zu untersuchen und zu entscheiden. SCHLEMMER hatte mit ihr eine Schäferei gemeinschaftlich betrieben, aber seinen Anteil (*Halbschied*) verkauft. Nun wolle er – um die Sache zu Ende zu bringen – vom Blieskasteler Amt eine neue angepasste Rechnung ausgestellt bekommen, nachdem die erste Rechnung vor einem Viertel Jahr wegen der Abrechnung vieler Einzelgänge und der Berechnung von Kleinigkeiten mit 400 Gulden viel zu hoch gewesen sei.² Der Name SCHLEMMER gibt es auch in Merzig³ und Saarlouis.

g) SCHLEMMER an der Mosel und am Glan

Emil Dhom hat bereits in den 1980er Jahren die Schlemmerfamilien und Schlemmermühlen an Mosel und Glan⁴ untersucht. Er führt SCHLEMMER Namensträger in Mülheim, Starkenburg und Enkirch an der Mosel sowie in Medard⁵, Neubamberg, Gumbweiler und Lauterecken an der Glan an, die oft Beständer der Mühlen (Mahl-, Walk- oder Ölmühlen) an beiden Flüssen waren. Seine Forschungen reichen bis in die Mitte des 17. Jahrhunderts (1651), weisen aber keine Verbindung zur Zweibrücker und Althornbacher Familie SCHLEMMER auf.



Abb. 43: Fürsten- und Herrenkoch um 1561, aus: Hausbuch der Nürnberger Zwölfbrüderstiftungen



Abb. 44: Mehlenwäger vor der Balkenwaage um 1551, aus: Hausbuch der Nürnberger Zwölfbrüderstiftungen

¹ Siehe auch *Ein new Kochbuch* von Marx Rumpolt, *churf[ürstlich]Meinzischer Mundtkoch* von 1581.

² LA Saarbrücken, Amtsbuch vdl 2844.

³ Der Landwirt Nikolaus SCHLEMMER (* 15.12.1829, † 27.4.1905 Fitten), Vater von Paul (* 13.10.1875 Fitten, † 1960), ist in Mandern geboren. Der Vater von Nikolaus SCHLEMMER, der Tagelöhner Heinrich SCHLEMMER (* 9.12.1793, † 1860), ist dagegen in Dippach in Luxemburg geboren; in Luxemburg ist der Name heute noch weit verbreitet (freundlicher Hinweis von Rymond Schlemmer, Brotdorf).

⁴ Siehe Dohm, *Die Sippe Schlemmer und Schlemmermühlen*, Imsweiler 1981.

⁵ Die Vorfahren des in Kaiserslautern † Elektromaschinenbauers Peter SCHLEMMER kamen aus Medard: Der am 22.1.1820 verstorbene Müller Peter SCHLEMMER war wie sein Sohn Johann Jakob (* 27.1.1798, † 13.3.1852) Müller in Medard (freundlicher Hinweis von Josefine Schlemmer aus Kaiserslautern).

5. Auswanderung nach Amerika¹

Die ersten Generationen der Familienlinie, die nach Amerika auswandern, gehören zu der X. und XI. Generation der Ahnenreihe; es sind die Kinder und Enkelkinder von Jakob SCHLEMMER und Susanna KLEIN (siehe Kap. 3.4), die beide noch in Althornbach verstarben. Einige Mitglieder der XI. Generation reisten vor der Generation ihrer Eltern (X. Generation) aus, wie dies bei Daniel SLEMMER, Junior, der Fall war, der schon im Jahr 1851 auswanderte, ungefähr drei Jahre vor seinen Eltern, Daniel SCHLEMMER Senior und Elisabeth WEBER, die im Jahr 1854 Deutschland verlassen. Das nachfolgende Kapitel beschäftigt sich mit Daniel SCHLEMMER Senior und seinen Nachkommen.

5.1 Der Einwanderer und Bauer Daniel SCHLEMMER und Katharina (*Catherine*) Elisabeth WEBER in Pennsylvania (X. Generation)



Abb. 46: Evangelisch Reformierte Kirche in Hornbach (Foto 2005)

Daniel SCHLEMMER (* 23.12.1795 Althornbach, Pfalz, Deutschland, † zwischen 11.10.1860 und 23.6.1870 Troutville, Brady Township, Clearfield County, PA), Sohn von Jakob SCHLEMMER, Landwirt, und Maria Susanna KLEIN, heiratet am 19. Februar 1818 in der evangelisch reformierten Kirche in Hornbach (siehe Abb. 46) Katharina Elisabetha WEBER² (* 23.8.1799 Gersbach, Pirmasens, Pfalz, † zwischen 11.10.1860 und 23.6.1870 Troutville), Tochter des Ackerers Johann Georg Martin WEBER (* 21.3.1770, † 2.11.1807 Gersbach) und Anna Barbara HAAG (* 10.12.1766, † 15.3.1815 Gersbach). In Hornbach wurden ihre Kinder getauft.

Folgende in Althornbach geborene Kinder wanderten mit ihnen nach Amerika aus:

1. Maria Elisabetha (* 13.1., † 16.3.1819 Althornbach);
2. Maria Elisabetha (* 2.5.1820 Althornbach);
3. Katharina Elisabetha (* 2.10.1821, † zwischen 1880 und 1900) heiratet um 1840 Peter Daniel HERRMICK (* 1821 Althornbach, † zw. 1880 und 1900), siehe Kap. 5.1.1;
4. Maria Susanna (* 21.9.1823, † nach 1880) heiratet am 21. Dezember 1827 in Hornbach Philipp SCHLEMMER (* 12.11.1818, † 13.12.1880);
5. Heinrich Jacob (* 19.2.1826, † 1.7.1894) heiratet am 24. September 1850 in Althornbach Catharina (*Catherine*) HOFFMANN (* 9.6.1831 Niederauerbach, † 13.10. 1899 E. Henderson Twp, PA), siehe Kap. 5.1.1;
6. Peter (* 27.5.1828, † 7.10.1847 Althornbach);
7. Katharina (*Catherine*) (* 6.2.1831, † 16.4.1906 Union Twp, Clearfield Co., PA) heiratet im Jahr 1855 in Brady Township, PA, Jacob A. SCHMITT (* 25.11.1825 Pirmasens, † 21.10.1909 Clearfield County, PA), siehe Kap. 5.1.1;
8. Daniel (* 12.9.1833, † 24.3.1916) heiratet Charlotte WEBER (siehe Kap. 5.2);

¹ Die Informationen wurden von Bill Slemmer, Colorado, zusammengetragen; vgl. auch die englische Übersetzung von Slemmer/Besse/Besse 2016.

² Zu den Daten im Pirmasenser Sippenbuch siehe Wittmer S. 921.

9. Louisa Susanna (* 23.1.1836, † nach 1860 USA) heiratet zwischen 1856 und 1858 in Pennsylvania Jacob STUMP (* um 1822 Deutschland, † nach 1860 USA), siehe Kap. 5.1.1;
10. Maria (* 3.4.1838, † 29.8.1910 Clearfield, PA) heiratet am 3.3.1862 in Clearfield, PA, Jacob MOHR (*MOORE*) (* 20.5.1835 Deutschland), siehe Kap. 5.1.1 und
11. Dorothea (* 23.11.1840, † 5.10.1933 Dwight, Morris County, Kansas) heiratet nach dem 2.6.1860 in PA David CRISWELL (* um 7.8.1834, † 7.3.1903), s. Kap. 5.1.1.

Daniel SCHLEMMER (* 1795), Senior, erreicht in Begleitung seiner Familie am 14. September 1854 den Hafen von New York an Bord der Barke *Sarah Jane*, einem schmalen dreimastigen Segelschiff, als er sich schon im fortgeschrittenen Alter von 56 Jahren befand. Laut Berichten dauerte die Reise über den Atlantik von Le Havre in Frankreich bis nach New York insgesamt 42 Tage. Unter seinem Namen auf der Passagierliste standen sein Sohn Heinrich *Jacob*, 30 Jahre alt, und die Töchter *Louisa 15*, *Marie 12* und *Dorothe 9* Jahre alt. Zudem war eine junge Frau *Catherine 24* ihm zugeordnet, die Heinrich Jacobs Frau oder Daniel und Katharinas Tochter namens Katharina gewesen sein könnte. Daniels Ehefrau ist etwas abseits auf der Passagierliste als *Catharine Schlemmer 50* aufgeführt. Auf der Liste fehlen zwei Personen: die andere ältere Tochter Katharina und das einjährige Töchterchen von Jacob und Catharina HOFFMANN namens Katharina. Beide sind ebenfalls ausgewandert, ihre Erwähnungen in den Passagierlisten konnte jedoch nicht gefunden werden. Die Familie des Sohns namens Daniel Jr. war schon drei Jahre zuvor ausgewandert. Ihre älteste Tochter Katharina Elisabetha, die in Althornbach geheiratet hatte und zunächst dort zurückblieb, ist ein Jahr später mit ihrem Mann ausgewandert. Eine Person namens *Jacob Schmidt 29* stand auch unmittelbar hinter *Catherine Schlemmer 50* auf der Passagierliste; hierbei handelte es sich vermutlich um Jacob SCHMIDT, der 1855 in Pennsylvania Katharina SCHLEMMER heiratete.

Schon am 29. September 1856 erhält Daniel SCHLEMMER Sr. die Staatsbürgerschaft in der Grafschaft (*County*) Clearfield, Pennsylvania. Gemäß der 1860er Volkszählung leben er und seine Ehefrau *Catherine SCHLIMMEE* (sic) in dem Dorf Troutville, Brady Township, Clearfield County in Pennsylvania. Er wird ohne Vermögen und mit nur einem persönlichen Besitz von 40 Dollar erwähnt, was der mit Abstand niedrigste, in der Volkszählung genannte Wert ist. Der nächst niedrigere persönliche Besitz lag bei 350 Dollar, wobei dieser Haushalt noch Vermögen besaß. Daniel soll für die Witwe Abigail AURAND gearbeitet haben, die auf der benachbarten Farm wohnte. Im 1870er Zensus werden Daniel und Catherine nicht mehr erfasst. Ihre Grabsteine sind nicht erhalten geblieben.

Der 1860er Zensus erwähnt ihre Tochter Katharina Elisabetha (* 1821), die mit ihrem Ehemann Peter Daniel HERRMIECH [sic] aus Hornbach und ihrer Familie mit sechs Kindern in dem gleichen Dorf Troutville lebte. Tochter Dorothea (* 1840), ohne Beschäftigung vermutlich als Magd tätig, wohnte im Haus des 31 Jahre alten Händlers John S. KING und dessen Frau in Brookville, das etwa 35 km von Troutville entfernt liegt. Tochter Maria (* 1838, *Marie SLOMMER*) arbeitete als Haushälterin für den wohlhabenden 55jährigen Händler A. K. WRIGHT und seine Familie in Clearfield City etwa 43 km von Troutville entfernt. Tochter Louisa (* 1836), verheiratet mit dem Schuhmacher Jacob STUMP, lebte zwischen 1856 und 1858 in Clearfield City mit ihrem Ehemann und einem Kind. Tochter Katharina (* 1831 *Catherine, Kate*) lebte mit ihrem Ehemann, dem Farmer

Jacob SCHMITT, und mit ihren drei in Pennsylvania geborenen Kindern in Rockton, Union Township, Clearfield County. Somit lebten drei Kinder von Daniel und Elisabetha SCHLEMMER weniger als 10 km von ihnen entfernt; in der Nähe lebten zudem Elisabeths Bruder sowie die Neffen und Nichten der Familie WEBER.

Der Ort Troutville liegt in der Gemeinde Brady Township an der nordwestlichen Ecke der Grafschaft Clearfield an der Grenze zur Gemeinde Henderson Township in der Grafschaft Jefferson County. Das Dorf hatte zwischen 1860 und 1880 mehrere Kirchen. Jacob WEBER Jr., der Vater von Charlotte WEBER-SLEMMER, und ihr Vater Jacob (Sr.) sowie die Brüder Henry und Peter waren seit 1854 engagierte Gemeindemitglieder der reformierten Dreifaltigkeitskirche in Troutville, Brady Twp, wie in der „Geschichte der Grafschaft County, Pennsylvaniaen“, veröffentlicht im Jahr 1887, zu lesen ist. Allerdings wurden viele WEBER und SCHLEMMER Familienmitglieder ebenso wie viele alte Familien am Ort auf dem alten Zentralfriedhof begraben, der neben der ursprünglich vereinigten evangelischen Kirche (*Union church*) sich befindet.



Abb. 47: Das WEBER Geschäft in Troutville – siehe Pfeil (Foto ca. 1910)

Die Kinder von Daniel SCHLEMMER und Elisabeth WEBER

Zu Nr. 1: Katharina Elisabetha (* 2.10.1821, † zwischen 1880 und 1900) heiratet um 1840 in Hornbach Peter Daniel HERRMICK (* 1821, † zwischen 1880 und 1900); sie haben folgende in Althornbach geborene Kinder:

- a) Katharina (* 4.7.1843);
- b) Jacob (* 4.7.1845, † 1927 Pennsylvaniaen);
- c) Louisa (* 28.4.1850);
- d) Daniel (* 12.10.1852, † 17.10.1852) und
- e) Louisa (* 8.12.1853, † nach 1870).

Die Familie wandert 1855 von Althornbach nach Brady Township, Grafschaft Clearfield, Pennsylvaniaen, aus. Im Jahr 1878 leben sie in der Nähe ihres Sohns Jacob in Luthersburg, Brady Township, Grafschaft Clearfield. Die nachfolgenden Kinder werden dort geboren; ihr Familienname wird unterschiedlich geschrieben, und zwar HAMICK/HARMICK/HERRMICK:

- f) Dora HAMICK (* um 1856);
- g) Mary HERRMICK (* um 1857);
- h) Daniel HARMICK (* 7.12.1867, † 31.5.1952) und
- i) Elisabeth HERRMICK (* um 1866, † nach 1880).

Zu Nr. 2: Heinrich Jacob SCHLEMMER (*SLIMMER*) (* 19.2.1826, † 1.7.1894 E. Henderson Township (Twp), Jefferson County, Pennsylvaniaen) und Catherine HOFFMANN (* 9.6.1831 Niederauerbach, Zweibrücken, † 13.10.1899 E. Henderson Twp, PA),

Tochter von Johann Philipp HOFFMANN und Margaretha RIEDINGER (* Juni 1831, † 13.10.1899), sie haben folgende in Althornbach und E. Henderson Twp, PA geborene Kinder:

- a) Jakob (* 16.2.1851 Althornbach, † 11.4.1852 Althornbach);
- b) Katharina (* 21.5.1853 Althornbach, † nach 16.6.1870 E. Henderson Twp);
- c) Daniel (* zwischen 1855 und 1856 E. Henderson Twp, † vor 16.7.1870 E. Henderson Twp);
- d) Peter (* 1858 E. Henderson Twp, † zwischen 15.6.1860 und 16.7.1870 E. Henderson);
- e) Tochter (* April 1860 E. Henderson Twp, † vor 16.7.1870 E. Henderson Twp),
- f) Christopher (* zwischen 1861 und 1862 E. Henderson Twp, † zwischen 16.7.1870 und 1880 E. Henderson);
- g) Elizabeth (* 14.1.1865, † 4.4.1940 Rural Valley, Cowanshannock County, PA) heiratet um 1885 in Pennsylvaniaen Jacob HALT (* Juli 1858 Deutschland, † Sept. 1938 Rural Valley);
- h) Philip Harold (* 7.6.1866, † 19.7.1943 Sykesville, PA) heiratet Anna May LONDON (* 12.5.1870 Bell Twp, Jefferson County, PA, † 21.1.1949 Sykesville, PA), Tochter von Samuel Callendar LONDON und Margaret Ann MCMILLEN, am 3. Dezember 1891 in Bell Twp, Jefferson County, PA;
- i) George (* 28.9.1869 E. Henderson Twp, † 9.12.1903 E. Henderson Twp) ist als Kostgänger im Haus seiner Schwester im Jahr 1900 genannt;
- j) Henry (* 28.9.1869 E. Henderson Twp, † 31.7.1917 Yatesboro, Armstrong County, PA) heiratet am 3. November 1904 in Jefferson County, PA, Rhoda MILLER (* 27.3.1882 Canoe Twp, Indiana County, PA, † circa 8.2.1960 Punxsutawney, PA), Tochter von Stewart MILLER und Margaret SMITH;
- k) John (* 8.3.1871, † 23.12.1903 Henderson Twp, Jefferson Co, PA);
- l) Caroline (* 13.5.1873 E. Henderson Twp, † nach 1941) heiratet im Jahr 1894 George CRAWFORD (* Dez. 1872 in Schottland);
- m) Salona C. (* 3.2.1875 E. Henderson Twp, † 4.10.1929 Troutville, Brady Twp, Clearfield Co, PA) heiratet am 24. September 1893 James Monroe LONDON (* 1862 Bell Twp, Jefferson, PA, † 1942), Sohn von Samuel Callendar LONDON und Margaret Ann MCMILLEN.

Zu Nr. 3: Katharina (*Catherine*) (* 1831, † 1906 Union Twp, Clearfield Co., PA) heiratet im Jahr 1855 in Brady Township, Pennsylvaniaen, Jacob A. SCHMITT¹ (* 25.11.1825 Pirmasens, † 21.10.1909 Clearfield Co., PA). Im 1870er Zensus wird als Einwanderungsjahr des Ehepaars 1853 angegeben; wahrscheinlicher ist aber das Jahr 1854 zusammen mit Katharinas Eltern. Der 1860er Zensus erwähnt *Catherine*, 25 Jahre alt, und Jacob, 30 Jahre, die in Rockton, Union Township, Clearfield County, Pennsylvaniaen wohnen, wo sie ein 50 Ar großes bewaldetes Gebiet gerodet und in „eines der best-

¹ Seine Biographie (*Commemorative Record*) bestätigt, dass Jacob eine gute praktische Bildung besaß, dass er einen Pflichtdienst als Matrose ab dem Jahr 1845 ableistete, drei Jahre gefangen gehalten wurde, nach Deutschland zurückkehrte und 1854 wieder in die USA einwanderte.

kultiviertesten Bereiche am Ort“ verwandelt haben. Dort lebten sie bis 1898.¹ Sie hatten die folgenden in Union Township, Clearfield Co., PA geborene Kinder:

- a) Daniel (* 26.4.1856, † 1933 in PA);
- b) Mary (* 6.3.1858, † nach 1930 in PA) heiratet um 1876 in PA in 1. Ehe Conrad FILLHART (* 14.9.1844 in PA, † 24.3.1884 in PA), Sohn von Henry FILLHART und Magdalena Salomina WEBER. In 2. Ehe heiratete sie um 1907 in PA Henry A. HARTZFELT (* 21.4.1853 in PA, † 29.3.1929 Clearfield, PA), Sohn von Christian HARTZFELT und Caroline N.N.;
- c) Jacob (* 14.3.1860, † um 1863 Union Twp, getötet durch Baumstamm);
- d) John (* 12.2.1862, † nach 1930) heiratet um 1914 in PA Margaret N.N. (* um 1882 in PA, † nach 1930);
- e) George² (* 21.3.1864, † 16.4.1955 Luthersburg, PA) heiratet am 2.7.1891 in Luthersburg Minnie Irene CAMPBELL (* 8.7.1871 Luthersburg, PA, † 11.4.1950 Du Bois, PA), Tochter von Emory John CAMPBELL und LesDora Viola SMITH;
- f) Henry (* 10.3.1869, † 5.3.1945) heiratet am 29. August 1914 Luella Margaretha KNARR (* 9.3.1878 in PA, † 23.8.1960), Tochter von George Jacob KNARR und Louisa KELLER;
- g) Catherine (* 12.3.1871, † nach 1900) heiratet um 1893 William SHAFFER (* Juli 1868);
- h) Annie (* 17.9.1873, † 8.8.1964) heiratet William Albert SPICHER (* 1872 Union Twp, † 1952).

Zu Nr. 5: Louisa Susanna SCHLEMMER (* 1836, † nach 1860) heiratet um 1855 in Pennsylvanien Jacob STUMPF³ (* um 1822 in Deutschland, † nach 1860); sie haben das Kind Mary (* zwischen 1858 und 1859 in Clearfield, PA).

Zu Nr. 6: Maria SCHLEMMER (* 3.4.1838, † 29.8.1910) heiratet am 3. März 1862 in Clearfield, PA, Jacob MOORE (MOHR) (* 20.5.1835 Bayern, † 5.2.1907 Clearfield, PA). Auf Marias Heiratsurkunde ist vermerkt, dass sie von Brady Township kommt, wo sie vermutlich bei ihren Eltern wohnte. Der 1870er Zensus nennt Maria, ihren Ehemann Jacob, 37 Jahre alt, und die Kinder George (ein Kind aus Jacobs erste Ehe mit Catherin LIPPERT), 12 Jahre, William 6, Emma 5 und Melissa 3 Jahre alt. Der 1880er Zensus führt

¹ Siehe die Biographien (*Commemorative Biographical Record*) für Zentral-Pennsylvanien einschließlich der Grafschaften Centre, Clearfield, Jefferson und Clarion. Der 1900er Zensus erwähnt Catharine und Jacob bei ihren Söhnen Henry, Daniel und John sowie bei ihrer Tochter Katie (Catherine) SHAFER und Familie. Catherine erwähnt als Mutter von 9 Kindern, von denen 7 noch leben. Die Clearfield County Historical Society hat keine Akten von ihr noch einen Nachruf von Jacob im Raftsman's Journal. Ihr Grabstein bestätigt ihre Geburt in Hornbach und die ihrer Eltern, was auch in den Hornbacher Kirchenbüchern eingetragen ist.

² Er wurde im Juli 1924 zum Vorsitzenden der SLIMMER *Reunion* für das anstehende Jahr auf der jährlichen Versammlung gewählt, wie in der Zeitung *Sykesville Post Dispatch* am 1. August 1924 berichtet wurde.

³ Der Name wurde auch *Stumph* geschrieben. Der 1860er Zensus in Clearfield City, PA, nennt Louisa, 23 Jahre alt, in Deutschland geboren und Jacob, 35, Schuhmacher, geb. in Deutschland, ohne Vermögen, mit einer persönlichen Habe von 150 \$ und Mary, 1 Jahr alt in PA geboren. Mary wurde im 1870er Zensus nicht gefunden.

die Kinder George 21, William 16, Emma 14, Elizabeth 11, Bertha 8, Henry 5 Jahre und Mary 1 Monat alt auf.

In der 1870er Volkszählung ist Maria als in *Wuerttemberg* geboren aufgeführt, was aber nicht stimmt. Marias Geburtseintrag weist ebenfalls die Geburt in Althornbach, Zweibrücken, im Südwesten der damals bayerischen Pfalz, aus. Ihr Geburtseintrag lautet wie folgt:¹

Am 4. April des Jahres 1838, um 12:00 Uhr Mittag, erschienen vor Daniel Dietz, Bürgermeister von Rimschweiler, Friedensgericht Althornbach, Komtur Neuhornbach, Oberamt Zweibrücken, Pfalz, Königreich Bayern: Daniel Schlemmer, Junior, 43 Jahre alt, Ackerer in Althornbach, und erklärte, dass seine Frau Katharina Elisabetha Weber, 40 Jahre alt, bei ihm wohnhaft, am 3. des Monats um 7:00 Uhr morgens eine Tochter zur Welt gebracht hat, die Maria heißen soll. Diese Erklärung geschah in Gegenwart von Ludwig Huther, 45 Jahre alt, Bauer in Althornbach, und Georg Fass, 38 Jahre alt, Bauer in Rimschweiler. Nach der Vorlesung unterschrieben diese Erklärung der Bürgermeister, die Zeugen und der Anwesende. Geschehen in Rimschweiler im Jahr und an dem Tag dieser Eintragung. Unterschrieben von Daniel Schlemmer, Huther (Hather), Georg Fass, Dietz, Mayor.

Jacob Moore (*Jakob Mohr*) kam am 1. Juni 1854 in New York an gemäß dem Buch über die Einbürgerungsdaten, die bei der historischen Vereinigung der Grafschaft Clearfield gefunden wurden. Er soll unter 18 Jahre gewesen sein, war damals aber schon 19. Sein Ausweis wurde in Langau, Deutschland, ausgestellt. Er sagte, er wollte die Einberufung umgehen und sei mit einer Schwester und einem Schwager (Name unbekannt) angekommen. Bei der Ankunft in der Grafschaft wurde der Name MOHR zu MOORE abgeändert. Er beantragte die Einbürgerung am 13. Juli 1857, die ihm am 27. September 1857 bewilligt wurde. Jacob heiratet 1857 Catherine LIPPERT und hat mit ihr den Sohn George. Catherine starb schon 1861, so dass Jacob 1862 Mary SLIMMER (SCHLEMMER) heiratete. Nachfolgend wird sein Nachruf, der im Besitz von Bill Slemmer ist, wiedergegeben:

Nach dreiwöchiger Krankheit verstarb Jacob Moore aus der südlichen 4. Straße am Dienstagmorgen um 3 Uhr im Alter von 70 Jahren und 8 Monaten an Diabetes und Lungenentzündung. Der Verstorbene stammt aus Deutschland und kam nach Clearfield im Jahr 1852 ... [Er] heiratete im Jahr 1857 Catherine Lippart. Im Jahr 1861 starb seine Frau und hinterließ den Sohn George. Im Jahr 1862 heiratete er Mary Schlemmer, mit der er 6 weitere Kinder hatte, davon sind 5 noch am Leben. Er hinterlässt seine Frau und die Söhne George, William J., Henry P. und die Töchter Emma, Frau Elizabeth Dougherty, Bertha und Mary. Herr Moore war ein fleißiger und hart arbeitender Mann bis er vor einigen Jahren erblindete. Jacob Moore wurde in deutscher Sprache in der Jugend unterrichtet und hatte eine schöne deutsche Handschrift. Er erlernte die englische Sprache ebenso gut. Er

¹ Siehe Geburtsregister von Althornbach aus dem Jahr 1838.

mochte das Leben und grüßte immer freundlich und herzlich alle, die ihm begegneten. Er war ein fleißiger, angesehener und aufrechter Mann und vorbildlicher Bürger, der jedem half und zu seinem Recht verhalf, wenn er es sah. Er wird im Kreise seiner Verwandten fehlen, wo er immer hilfreich und rücksichtvoll allen zur Seite stand. Die Beerdigungsfeier wird in der kath. St Francis Kirche gehalten. Friede seiner Asche.

Hier folgt der Nachruf von Mary MOORE vom Freitag, dem 2. September 1910:

Frau Mary Moore, Witwe des verstorbenen Jacob Moore, verstarb zuhause in der 4. Straße am Montag nach mehrmonatiger Krankheit im Alter von 72 Jahren. Die Verstorbene stammt aus Deutschland, kam als junges Mädchen in dieses Land nach Clearfield und wo sie bei ihrer Schwester, Frau Jacob Stumph, sodann wohnte. Sie heiratete im Jahr 1860 Jacob Moore. Ihr Ehemann ist vor einigen Jahren schon verstorben. Sie hinterläßt zwei Söhne, William J. und Henry, und vier Töchter, Frau Robert Dougherty, Bertha und Mary, die alle bei ihrem Stiefsohn, George J. Moore, in Clearfield wohnen. Frau Moore war eine gute christliche Frau, eine treu liebende Ehefrau und Mutter und freundliche Nachbarin. Das Begräbnis fand am Mittwochmorgen in der katholischen St Francis Kirche statt, an deren Messen sie treu und stetig teilnahm. Der Hochwürdige Pfarrer Fox von Grampian leitete die Beerdigung und Beisetzung auf dem katholischen Friedhof.

Maria SCHLEMMER und Jacob MOORE (MOHR) hatten folgende in Clearfield in Pennsylvanien geborene Kinder:

- a) William Johan MOORE (* 26.6.1863, † 15.3.1926 Clearfield, PA) heiratet am 26. November 1886 in Clearfield, PA, Margaret KILGALLON (* 15.10.1861 Balla, County Mayo, Irland, † 11.6.1939 Clearfield, PA);
- b) Emma A. (* 1.8.1865, † 6.9.1932 Clearfield, PA), ledig;
- c) Elizabeth¹ (* 18.11.1867, † 13.2.1945 Clearfield, PA) heiratet am 18. November 1891 in Clearfield Robert H. DAUGHERTY (* 9.9.1868, † Juni 1934 Clearfield);
- d) Mary² (* 10.4.1870, † 20.5.1870);
- e) Bertha (* 3.9.1871, † 22.7.1944 Clearfield County, PA). Bertha heiratet nicht und wohnte bei ihrer Schwester Emma. Sie arbeitete 1924 in der Gearhart Knitting Maschinenfabrik und 1926 im Dimeling Hotel als Kassiererin. 1928 ist sie als Sekretärin tätig;
- f) Henry P. MOHR (* 21.9.1874, † 8.1.1947 Clearfield, PA) heiratet am 3. Mai 1900 in Clearfield in Pennsylvanien Ida Caroline ROLLEY (* 22.2.1873, † 1948). Er entschied sich für die Originalschreibweise des Namens Mohr, die sein Vater nicht verwendete. Henrys Frau, Ida ROLLEY, war Schwester von Raymond ROLLEY, der der Vater von Dorothy ROLLEY war. Dorothy heiratete Henrys Neffen Paul MOO-

¹ Im 1870er Zensus von Clearfield als Melissa, drei Jahre alt, erfasst.

² Mary starb im Alter von 6 Wochen. Laut 1870er Zensus, erstellt im Juni, muss die Information vom Mai stammen, denn im Juni war sie verstorben. Ein anderes Kind hieß 1880 Mary.

RE Sr., Sohn von William John MOORE. Auf seiner Heiratsurkunde verwendet er den Namen Henry P. MOORE;

- g) Anna Mary (* 29.4.1880 Clearfield, PA, † nach 1940 Akron, Ohio) heiratet Daniel LIVINGSTON († in Ohio) und lebte in Akron, Ohio bis zum Tod ihres Bruders William im Jahr 1926.

Zu Nr. 7: Dorothea SCHLEMMER (* 23.11.1840, † 5.10.1933 Dwight, Morris County, KS) heiratet zwischen 1860 und 1863 David CRISWELL (* 7.8.1834 in PA, † 7.3.1903 in Geary County, Kansas), Sohn von Robert und Isabella CRISWELL. Im 1860er Zensus wird Dorothea (*Dores Schlemmer*) erwähnt als im Haus der Familie des Händlers John S. KING in Brookville, Pennsylvanien, lebend. David und James CRISWELL, 26 und 27 Jahre alt, werden als Schiffer aufgeführt, die im Haushalt von William O. und Nancy HALL in Davenport, Scott County, Iowa, leben. Laut 1870er Volkszählung ist David CRISWELL 36 Jahre alt, Farmarbeiter und lebt mit Dora (30), Susan (8) und Robert (2) in Bowling, Rock Island County, Illinois, in der Nähe von John S. und James CRISWELL, die beide als Farmeigentümer erwähnt sind. Nach dem 1900er Zensus lebt Dorothea in Geary County, Kansas, mit ihren sechs Kindern, von denen zwei noch leben. Im 1910er Zensus wird berichtet, dass sie allein von ihrem eigenen Einkommen lebt, sechs Kinder hatte, die sie alle überlebte [sic!]. Sie soll auch 1857 eingewandert sein, was nicht stimmt, da sie ja 1854 mit ihren Eltern einwanderte. 1916 wird im Nachruf ihres Bruders Daniel erwähnt, dass eine Schwester in Kansas lebt. Im 1920er Zensus wird im Index ihr Name als Dova CHRISWELL, allein lebend, genannt. Nach dem 1930er Zensus lebt sie mit ihrer Schwägerin Elizabeth CRISWELL (Frau des verstorbenen Sohns Albert). Elizabeth, 59 Jahre alt, zahlt 10 Dollar Miete im Monat und hat keine Beschäftigung.

Auf Dorotheas Grabstein steht, dass sie am 5. Oktober 1933 im Alter von 93 Jahren, 10 Monaten und 29 Tagen verstarb. Somit ergibt sich ihr Geburtsdatum 23. November 1840, das auch in den Althornbacher Kirchenbüchern bestätigt wird.¹ Nach ihrem Tod wurde ihre Habe an ihre Schwiegertochter Elisabeth CRISWELL und die folgenden Enkel weitergegeben: Wm. BOYD, Sarah MOSS, Mary MOORE, Johnnie CRISWELL und Harry CRISWELL. Ihr Nachruf lautet wie folgt:

Frau Dora Criswell, Witwe von David Criswell, vor einigen Jahren wohnhaft im Bereich Antelope im südöstlichen Geary, verstarb am Donnerstagmorgen in Dwight im Alter von 93 Jahren. Sie war gebürtig aus Deutschland und kam im Alter von 10 Jahren in dieses Land und nach Kansas mit ihrem Ehemann in ganz frühen Jahren. Die Trauerfeier wird am Samstagnachmittag in der Presbyterianischen Kirche von Dwight und die Beisetzung neben ihrem Ehemann auf dem dortigen Friedhof stattfinden. Frau Criswell hinterlässt keine noch lebenden Kinder, ihre Enkel sind Frau Robert Mass aus dieser Stadt, Wm. Boyd von Joplin, Missouri, Harry Criswell von Las Animas, Colorado, und Frau Mary Criswell Moore von Wichita.

¹ Blum, Althornbacher Kirchenbuch, S. 55.

David CRISWELL und Dorothea SCHLEMMER haben folgende Kinder:

- a) Susan CRISWELL (* März 1864 PA, † vor 1933) heiratet im Jahr 1888 in Kansas George C. BOYD (* Juli 1864 in PA);
- b) Albert (* Mai 1868 in IL, † 26.9.1929 Geary, KS) heiratet am 18. April 1894 in Geary, KS, Elizabeth AMTHAUER (* 5.2.1872 Kansas, † 13.2.1947 Kansas), Tochter von Andrew und Elizabeth AMTHAUER;
- c) Mary (* um 1871 in IL, † zwischen 1880 und 1890).

Laut Volkszählung wurde Enkelin Sarah (Frau Robert MASS genannt) am 29.3.1894 in Kansas geboren und verstarb dort im Juli 1985. Beide Elternteile sind als in Kansas geboren erwähnt. Ihre Tochter wird als Betty J., geboren im Jahr 1926, aufgeführt. Robert MASS soll am 13. September 1896 geboren und im April 1977 verstorben sein. Auf dem Grabstein steht 68 Jahre und 7 Monate alt. Lewis MASS soll 1858 in Deutschland geboren sein, wanderte 1867 aus und lebte dort zusammen mit seiner Familie.

5.2 Der Bauer Daniel SLEMMER und Charlotte WEBER in East Henderson Township, Jefferson County, PA und Altoona, PA (XI. Generation)



Fig. 48: Bauer Daniel SLEMMER (1833-1916)



Fig. 49: Charlotte WEBER (1841-1926)

Daniel SLEMMER (* 12.9.1833 Althornbach, Pfalz, † 24.3.1916 Altoona, Blair County, PA), Sohn von Daniel SCHLEMMER (*1795) und Catharina Elisabetha WEBER, heiratet 1858 in Troutville, Pennsylvanien, Charlotte WEBER (* 1.8.1841 E. Henderson Twp, Jefferson County, PA, † 30.9.1926 Altoona, PA), Tochter von Johann Jacob WEBER und Elizabeth KUHNLEY. Sie haben folgende in E. Henderson Twp, Jefferson County und Altoona, Pennsylvanien, geborene Kinder:

1. John (* Sep 1859, † vor dem 20.10.1862 E. Henderson Twp), im Zensus vom 15. Juni 1860 wird John *Slimer* als $\frac{9}{12}$ Jahr alt erwähnt;
2. Henry (* 23.4.1861, † 29.9.1863 E. Henderson Twp), auf dem Grafstein steht „HENRY Sohn von D&C SCHLEMMER starb am 29. Sept. 1863 alt 2 J. 5 M. 6 T.“¹;
3. John (* 20.10.1862, † 30.9.1864 E. Henderson Twp), Grabstein: „JOHN Sohn von D. & C. SCHLEMMER starb am 30. Sept. 1864, alt 1 J. 11 M. 10 T.; auf dem Grabstein abgebildet ist ein geöffnetes Buch“;
4. Frederic (* um 1863, † 6.2.1890 zuhause in Pleasant Valley, Logan Twp, Blair County, PA), Totenfeier im Haus der Schwester Sarah E. PARSONS, 422 Third Ave., Altoona, er war Mitglied der Vandalia Lodge Nr. 229 IOOF;
5. Charles A. (* 24.6.1865, † 27.7.1956 Pueblo, CO) heiratet 1889 Mary F. ZIMMER (* 6.10.1868 Rouse, Frankreich, † 1.2.1952 Denver, CO);

¹ Die Inschrift dürfte vermutlich nicht mehr lange lesbar sein.

6. Sarah Elisabeth (* 11.2.1868, † 3.12.1933 Altoona, PA, beerdigt auf dem Fairview Friedhof) heiratet in 1. Ehe am 25. Juni 1888 in Pennsylvanien Roderick Washington PARSONS (* 25.6.1852 Warsaw, Hancock County, IL, † 5.5.1918 Altoona), Sohn von Joseph Dixon PARSONS und Jane LAWRENCE, in 2. Ehe heiratet sie 1923 George W. FASICK (* 2.1.1861 in PA, † 21.1.1933), Sohn von John P. FASICK;
7. Daniel (* Juni 1870, † vor 31.3.1879);
8. William Daniel (* 19.4.1872, † 10.11.1932 Altoona, PA), siehe Kap. 5.3;
9. Milton George (* 16.8.1877 Altoona, PA, † 29.12.1942 Altoona, PA) heiratet am 18.8.1903 in Altoona Anna Belle DOUGHERTY (* 2.3.1878 Altoona, † 20.4.1944 Altoona), Tochter von John DOUGHERTY und Martha MCKEE;
10. Anna Margaretha (* 8.9.1880 in Altoona, PA, † 17.11.1917 in PA) heiratet zw. 1896 und 1897 in Pennsylvanien Edward E. AYERS (* Dez 1872 in PA, † nach 1900 in PA);
11. Jenny (* 23.4.1885 Altoona, † 14.4.1955 Altoona) heiratet um 1903 in Altoona in 1. Ehe Edgar M. BURKET (* 15.1.1878 in PA, † 29.4.1962), Sohn von George W. und Kate BURKET, und zwischen 1920-1930 in Altoona, PA, in 2. Ehe John C. MCELFISH (* in 1872 in PA, † 9.3.1949 Altoona, PA). Die 1910er Volkszählung berichtet, dass Jenny vier Kinder hatte, von denen 2 noch am Leben sind. Laut 1920er Zensus ist sie geschieden, ohne Beruf und bei ihrer Schwester Sarah lebend;
12. Kind (* Jul 1883, † Aug 1883);
13. Jenny (* 23.4.1885, † 14.4.1955), heiratet zweimal: Erstens um 1903 in Altoona, Pennsylvania, Edgar M. BURKET (* Jan 1878, † 28.4.1962) und John C. MCELFISH (*1872, † 9.3.1949) in zweiter Ehe zwischen 1920 und 1930 in Altoona;
14. Daniel James Harvey (* 31.3.1889 Altoona, † 27.1.1943 Altoona) heiratet um 1910 A. Margret SAULSBERRY (* 20.5.1886 Clearfield, PA, † 15.12.1952 Altoona), Tochter von James SAULSBERRY und Margaret COCHRANE. Er beantragt Dienstbefreiung zum 1. Weltkrieg wegen der Versorgung von Angehörigen: Mutter, Ehefrau, Kind unter 12 Jahren, die alle von ihm versorgt werden. Bei der Erfassung für den Dienst zum 2. Weltkrieg wird er erwähnt als Daniel James Harvey SLEMMER, Adresse 1006 Eighth Ave., kein Telefon, im Stahlwerk der Pennsylvanischen Straßenbahn in der 2. Straße arbeitend.

Daniel SCHLEMMER Jr. (* 1833), Sohn von Daniel SCHLEMMER aus Althornbach, wandert über den Hafen von New York am 23. Dezember 1851 ein, als er noch unter 18 Jahre alt war. Er war an Bord des amerikanischen Schiffes *Emblem*, das von Antwerpen in Belgien kam.¹ Wahrscheinlich reiste er von New York direkt nach East Henderson Township, Jefferson County, Pennsylvanien, über eine Strecke von 300 Meilen; dort hat er von 1858 bis 1875 nachweislich gelebt. Hier lebte auch Johann Jacob WEBER, Jr., der Neffe seiner Mutter, der im Jahr 1838 ausgewandert war; wahrscheinlich reiste Daniel zu ihm und seiner Familie und arbeitete für Kost und Unterkunft. Er sparte sich Geld, um sich eine Farm in der Nähe zu kaufen. Er könnte auch bei Johann Jacob WEBER, Senior, gelebt haben, der zwischen 1840 und 1850 ausgewandert war und auf der benachbarten Farm lebte.

¹ Die Passagierliste der *Emblem*, welche am 23. Dezember 1851 in New York an kam, listet Daniel SCHLEMMER, 19 Jahre alt, aus Deutschland, auf.

Daniel SLEMMER, Jr., und seine Frau Charlotte WEBER (Tochter von Johann Jacob WEBER, Jr.) sowie Daniels ältester Bruder Heinrich Jacob kauften sich Land in der Nähe des anderen und nahe der WEBER-Verwandtschaft in East Henderson Township, Jefferson County.

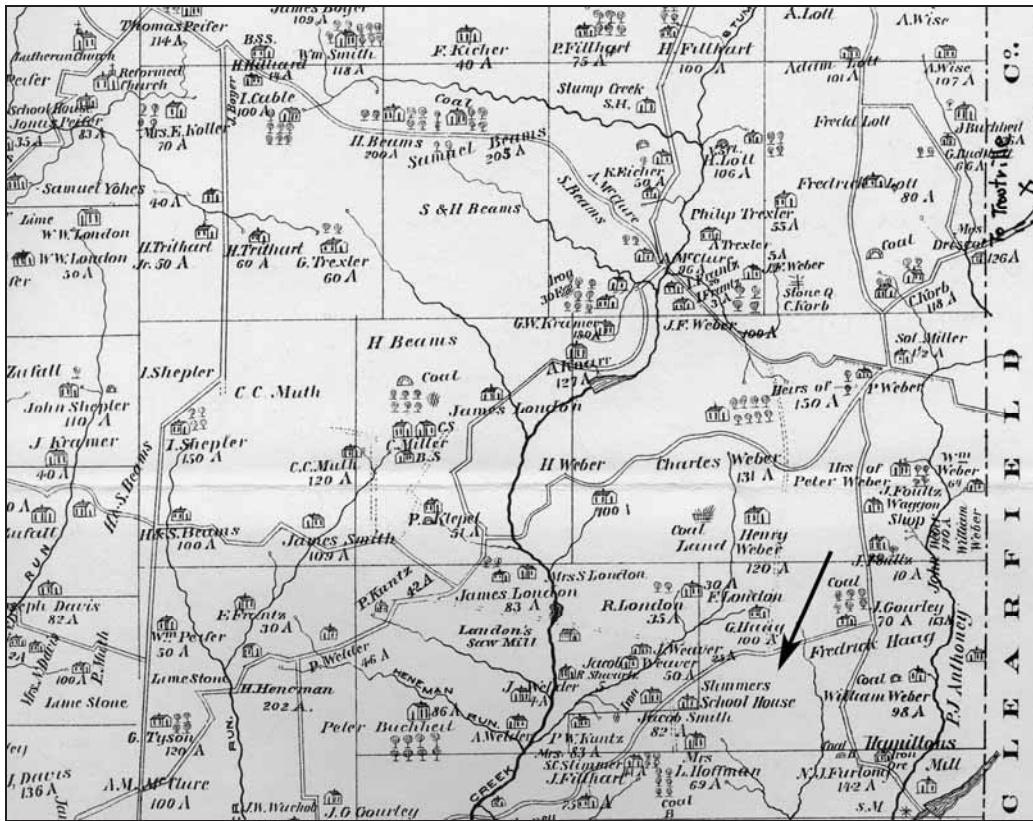


Abb. 50: Karte der Gemeinde East Henderson Township aus dem Jahr 1878 mit der SLIMMER Farm und dem SLIMMER Schulhaus (*Slimmer School House* – siehe Pfeil)

Die vorstehende Karte zeigt das sogenannte SLIMMER Schulhaus (*Slimmer's School House* – siehe oben Abb. 50 – Pfeil); auf der Landkarte auf der nächsten Seite sind die Farmen von D. SCHLEMMER und J. SCHLEMMER in der Nähe der Schule (*School*) eingezeichnet (siehe Abb. 51).

Daniel wurde nicht in den Erfassungslisten zum Bürgerkrieg aufgenommen, weil er am 1. Juli 1863 noch keine Einbürgerung besaß und als Fremder („alien“) bezeichnet wurde. Daniels Charakter wurde bei der Einbürgerung in der Grafschaft Jefferson im Jahr 1866 von Henry KUNTZ und George KRAHMER beurteilt.

Die 1860er Volkszählung zitiert ihn als *Daniel Slimer*. In dem 1870er Zensus werden registriert: Daniel *Slimmer* 35, Charlotte 32, Frederick 8, Charley 6, Sarah 3, Daniel geboren im Mai 1870 und Harry KELLAR. Sein Vermögen wird mit 1.800 Dollar und sein persönlicher Besitz mit 720 Dollar angegeben.

Um 1875 ziehen Daniel und Charlotte in die Umgebung von Altoona Ostende um (siehe Abb. 52 auf der nächsten Seite). Sie bebauten die Hanglage, die sie später an die Friedhofsgesellschaft Rosenhügel (*Rose Hill*) verkaufen sollten. Ihr Sohn William D. ließ sich ungefähr eine Viertel Meile den Hügel hinunter am *Stony Weg* (später *Sheridan Straße*) nieder. In der Zeitung *Altoona Tribune* stand unter der Rubrik Polizeiangelenheiten am 29. Januar 1880 (am Tag nach der Tat) folgender Vorgang: „William D. MCDOWELL und Daniel SLEMMER, die in Logan Township wohnen, liegen seit geraumer Zeit im Clinch, weil MCDOWELL zwei Schweine von SLEMMER erschoss. Dies erzürnte den Letztgenannten derart, dass er das Haus des Vorgenannten betrat, zwei Revolver zog, sie auf ihn richtete, um ihm unmissverständlich klarzumachen, ihn ins Jenseits zu befördern. Aber das auserkorene Opfer entriss ihm die Knarren und verpasste ihm unbarmherzig eine Tracht Prügel. SLEMMER wurde unter dem Vorwurf, ihn töten zu wollen, eingesperrt. Erst gegen eine Kaution von 300 Dollar, bezahlt von Alderman O'TOOLE, einem Eishändler in der Stadt, erhielt er eine Verhandlung.“¹

Laut Sterbeurkunde war er die letzten 5 Tage seines Lebens bei Dr. Carl W. BURKET, dem Sohn von Caroline F. SCHLEMMER (Kusine von Daniel 2.) in Behandlung. Bei der Grafschaftsverwaltung von Blair County hat Daniel SLEMMER kein Testament hinterlegt.

Nachruf von Daniel SCHLEMMER aus der *Altoona* Zeitung vom 25. März 1916:

Daniel SLEMMER verstarb zuhause in der Pottsgrove Avenue 315 am 24. März 1916 um 11:15 Uhr vormittags an Lähmungserscheinungen. Er war 1833 in Deutschland geboren und wohnte 41 Jahre in der näheren Umgebung. Von Beruf war er Farmer, lebte aber seit einigen Jahren zurückgezogen. Im Jahr 1851² heiratete er Charlotte WEBER, die ihn mit folgenden Kindern überlebte: William D., Milton O., Daniel J., Frau Sarah PARSONS und Frau Jennie BURKET, wohnhaft an diesem Ort. Er wird auch überlebt von seiner Schwester in Kansas, 28 Enkel und 4 Urgroßenkel. Er war Angehöriger der Lutherischen Kirche. Die Beerdigung findet auf dem Friedhof Rosenhügel statt.



Abb. 51: Karte von East Henderson Township aus dem Jahr 1866, das die SLEMMER Farmen in der Nähe der Schule (*School*, siehe Pfeil) zeigt.

¹ Zeitungsartikel von Sue PATRELLO, in Besitz von William Slemmer, Colorado.

² Das Datum dürfte falsch sein, denn Charlotte war in diesem Jahr erst 10 Jahre alt.

Charlotte WEBER, die zukünftige Frau von Daniel SLEMMER, wird im 1850er Zensus von Henderson Twp erwähnt als bei ihren Eltern wohnend: Jacob WEAVER 36 Jahre und Elizabeth 30, den Brüdern Charles 5 und Joseph 2 Jahre alt. Ihr Name wurde zuletzt *Weaver* geschrieben. Charlotte (Frau Dan *Schlimmer*) nimmt an der Goldenen Hochzeit von Bruder J. Frederick WEBER in Sykesville, Jefferson County, am 23. Oktober 1923 zusammen mit Frau Margaret PARSONS und Herr und Frau DAUGHERTY von Altoona teil.¹ Im Nachruf ihres Bruders John Frederick WEBER vom 2. Oktober 1925 steht, dass sie an seiner Beerdigung in Sykesville, Pennsylvanien, mit ihrem Sohn und dessen Frau, Herr und Frau William D. SLEMMER aus Altoona teilnahm. Die Gerichtsurkunden der Grafschaft Jefferson zeigen, dass ihr Vater Jacob WEAVER ihr einen Betrag von 740 Dollar laut Testament aus dem Jahr 1871 hinterließ und dass sie nach seinem Tod diesen Betrag am 8. März 1875 erhielt. Der 1910er Zensus berichtet, dass sieben von neun ihrer Kinder noch leben.



Abb. 52: Haus von Daniel und Charlotte SLEMMER

Charlottes Testament wurde am 17. November 1917 erstellt. Zeugen waren ihr 59-jähriger Nachbar Alfred OSMAN und R. F. RILEY. Sie bestimmt ihren Sohn Milton SLEMMER zum Testamentsvollstrecker. Laut 1920er Zensus konnte sie nicht mehr sprechen, aber noch schreiben. Als sie ihr Testament unterschreiben soll, macht sie nur ein Kreuzchen. Die Erbaueinandersetzung verzeichnet

den Wert des Hofes mit 1.000 Dollar; es handelt sich um eine kleine Behausung auf ungefähr einem halben Morgen Land in der Pottsgrove Avenue 515 (siehe Abb. 52).

Der Nachruf von Charlotte Weber in der Zeitung *Altoona Mirror*:

Am gestrigen Mittag, dem 1. Okt. 1926, verstarb Frau CHARLOTTE WEBER SLEMMER, Witwe von Daniel Slemmer, zuhause in der Pottsgrove Avenue am Ostende; sie starb nach kurzer Krankheit und Lähmungserscheinungen. Sie wurde in Troutsville, Clearfield County, am 1. August 1841, geboren. Im Jahr 1858 heiratete sie Daniel Slemmer, ebenfalls verstorben, und wohnte 54 Jahre am Ostende. Sie war Mutter von 15 Kindern, von denen sie sechs überlebten und zwar: Charles in Chicago, Frau Sarah P. Fasick, William D. Slemmer, Milton Slemmer, Frau Jennie McIlfish und Daniel Slemmer, alle aus Altoona. 26 Enkel und 17 Urenkels überlebten sie. Sie hat auch ein Kind aus der Nachbarschaft aufgezogen, das aus sehr armen Verhältnissen stammte. Noch tags zuvor arbeitete sie im Garten, den sie seit vielen Jahren bestellte. Vor 51 Jahren zog sie in das Haus, in dem sie jetzt

¹ Laut Postversand vom 26. August 1923 von Sykesville.

verstarb. Als Frau Slemmer in das Haus zog, war die Gegend von Wildnis umgeben. Ihr Ehemann kaufte das Land, das heute die Pottsgrove Avenue ist, die bis hinab zum Fuße des Berges führt. Ein Teil davon ist nun der Friedhof Rosenhügel. Herr Slemmer rodete viel Land, das er lange Jahre bestellte. Ungefähr ein Morgen seines Landes behielt er als Hausgarten, dem Frau Slemmer während des Sommers viel Zeit widmete. Die Beerdigungsfeier findet morgen Nachmittag um 2:30 Uhr in der reformierten Kirche Salem, 331 Grant Ave., statt. Anschließend ist die Beisetzung auf dem Friedhof Rosenhügel.

Charlottes Geburtsort wird auf ihrer Geburtsurkunde (siehe Abb. 53) nur allgemein als Grafschaft Jefferson, wo das Haus ihrer Mutter zwischen 1840 und 1876 stand, angegeben. Der Name ihres Vaters wird mit *John WEBER* auf ihrer Sterbeurkunde – neben seinem ersten Taufnamen *Johann* – verzeichnet. Sein zweiter Vorname, den er ausschließlich verwendete, war *Jacob*. Auf Charlottes Geburtsurkunde wird er eindeutig als *Jacob* bezeichnet. Jacobs Testament nennt auch den Namen von *Charlotte WEBER SLEMMER* und der 1850er Zensus erwähnt *Charlotte* im Haus von *Jacob* und *Elizabeth WEAVER (WEBER)* in E. Henderson Twp, Jefferson County, PA. Damals gab es keine andere Familie mit ähnlichem Familiennamen am Ort. Ihr Vater wurde 1814 in *Bayern* geboren; er ist in den Volkszählungen von 1850, 1860 und 1870 erfasst. Zwölf Kinder können darin identifiziert werden. Seine Sterbeurkunde, die *Milton George SLEMMER*, der Sohn der Gewährsperson, besitzt, weist den Mädchennamen der Mutter nicht auf, sondern nur den Vater mit *John WEBER* (Geburtsort *Penna.*) und die Geburt am 11. August 1841 in *Pennsylvanien*.¹



Abb. 53: Original der farbigen deutschen Geburtsurkunde von *Charlotte WEBER* (*1841), Abbildung von *William W. Slemmer*

¹ Der Vorname ihres Vaters und der angegebene Geburtsort sind völlig fehlerhaft, denn es ist eindeutig ihr Geburtstag.

Zu Nr. 6: Annas und Daniel SCHLEMMERs Sohn Charles (1865–1956) heiratet am 16. Oktober 1889 Mary ZIMMER (* 6.10.1868 *Rouse*, Frankreich, † 1.2.1952 Denver, CO). Das Ehepaar lebte von ca. 1889 bis 1943 in Chicago, außer in den Jahren 1902 bis 1904, als sie in Altoona lebten und er als Zimmermann für die Pennsylvanische Eisenbahn arbeitete. Dann lebten sie von 1944 bis 1956 in Denver. Im Wählerverzeichnis vom 25. Oktober 1892 ist er als im Wahlbezirk dieser Grafschaft und in diesem Bundesstaat seit 18 Monaten wohnhaft erfasst. Laut 1930er Zensus wohnt er dort mit Mary, ihrem Sohn William und dessen Frau sowie mit deren geschiedener Tochter MCLAUGHLIN und ihrem Sohn Roy und ihrer Tochter Jennie. Der Nachruf seines Bruders William D. nennt ihn im November 1932 in Chicago wohnend. Im Jahr 1948 werden in Denver Tochter Frances und ihr Ehemann Clarence EASTMAN als in 1011 Steele wohnhaft erwähnt. Das 1950er Adressbuch von Denver nennt Chas A., (Mary F.) und Jennie C. als wohnhaft in einem Ziegelsteinhaus in 1011 Steele in einer schönen Gegend nur drei Blöcke nördlich des Villenviertels der 6. Avenue. Es ist zu vermuten, dass alle in diesem Haus wohnen. Das 1954er Adressbuch registriert Charles noch, aber das 1956er nicht mehr. Laut Nachruf hinterlässt er zwei Töchter, Frau Francis EASTMAN und Fräulein Jennie SLEMMER, beide in Denver wohnhaft, sowie fünf Enkel und fünf Urenkel.

5.3 Der Zimmermann William Daniel SLEMMER und Anna FEIEREISEN in Altoona, in Pennsylvanien (XII. Generation)



Abb. 54: Zimmermann William Daniel SLEMMER (1872–1932)

William Daniel SLEMMER (* 19.4.1872 E. Henderson Twp, Jefferson County, PA, † 10.11.1932 Altoona, PA) heiratet Anna FEIEREISEN (* 3.11.1879 Schieren, Diekirch, Luxemburg, † 10.7.1959 Altoona, PA), Tochter von Henry FEIEREISEN und Marie SCHUSTER. Das Datum und der Ort ihrer Heirat sind unbekannt, aber es ist zu vermuten, dass sie zwischen dem 14. Juni 1897 und dem 13. Juni 1898 entweder in Chicago, Illinois, in Cedar Rapids, Iowa oder in Altoona, Pennsylvanien, geheiratet haben.

Nach William Daniels in deutscher Sprache abgefasster Geburtsurkunde wurde er am 19. April 1872 in Clearfield County, Pennsylvanien, geboren. Allerdings besaßen seine Eltern damals eine Farm in Henderson Township, Jefferson County. Seine Eltern zogen erst im Jahr 1875, als er drei Jahre alt war, nach Altoona. William Daniel war Zimmermann und arbeitete für die Pennsylvanische Eisenbahn seit ungefähr 1900 bis 1906 und dann bis zu seinem Tod. Er war Angehöriger der Eisenbahnkasse von Pennsylvanien. In seinem Nachruf steht, dass er an Krankheitskomplikationen litt und etwa ein Jahr lang krank war. Er wurde im Mercy Krankenhaus am 26. Oktober 1932 aufgenommen. Sein Sohn William erzählte stets, dass er während der Prohibition selbstgebrannten Schnaps in seinem Keller brannte.



Abb. 55: Anna FEIEREISEN (1879–1959)

Annas Geburt wurde von Bürgermeister Pierre TOUSSAINT von Schieren in Luxembourg in Gegenwart der Zeugen Nicolas FEIEREISEN, 29 Jahre alt, Zimmermann aus Schieren und Dominique THILMANY, Lehrer, 66 Jahre, aus Schieren, am 3. November 1879, Nr. 35, beurkundet. Zwischen 1882 und 1883 wanderte Anna mit ihren Eltern und fünf Brüdern nach Amerika aus und lebte zunächst in Chicago, bis sie William heiratete. Mehrere ihrer jüngeren Brüder wurden dort geboren. In den 1890er Jahren zogen alle ihre Brüder nach Cedar Rapids, Iowa. Ihr Vater war Zimmermann und hatte ebenfalls einen Schnapshandel in Chicago. Im Jahr 1890 starb Annas Mutter, als Anna gerade elf Jahre alt war. Ihr Vater heiratete 1892 wieder. Anna musste als Kindermädchen bei einer Arztfamilie arbeiten.

Sie haben folgende in Altoona, Pennsylvanien, geborene Kinder:

1. Harry Daniel (* 19.1.1901, † 8.8.1967 Altoona, PA) heiratet in 1. Ehe um 1920 Clara Mildred DOUGHERTY (* 7.6.1904 Altoona, † 13.1.1996 Alamogordo, NM) und in 2. Ehe um 1929 in Altoona Sarah Isett MULL (* 10.3.1892, † 21.5.1961 Altoona). Harry war Kesselschmiedemeister bei der Eisenbahn in Altoona;
2. Frederic Harvey (* 11.10.1902, † 12.6.1976 Vauxhall, NJ) heiratet nach 1930 in Altoona Pearl H. PLOWMAN (* 6.3.1904, † 7.12.1978 Vauxhall, NJ), Tochter von Charles C. PLOWMAN und Alice E. MYERS. Frederic war Bauunternehmer;
3. Florence C. (* 28.5.1904, † 19.7.1987 Hillsville, Lawrence County, PA) heiratet um 1931 in Altoona Ralph MILLER (* 17.5.1898, † nach 1940);
4. Irvin Thomas (* 6.1.1906, † 12.6.1982 Altoona) heiratet am 30. August 1930 in Bedford, Pennsylvanien, Ruth Leola MATTHEWS (* 22.9.1905 Mountindale, Cambria County, PA, † 13.4.1992 Altoona), Tochter von Frank Willard MATTHEWS und Lina J. EAMIGH;
5. Ruth Mabel (* 25.5.1908, † 19.12.1978 Altoona) heiratet viermal: 1. Ehe um 1926 in Altoona mit Charles F. HOUSUM (* 23.5.1904, † 3.4.1931), Sohn von John P. HOUSUM, Jr., und Lizzie MALONE; 2. Ehe um 1934 mit Samuel GAYER († 1956); 3. Ehe um 1958 in Altoona mit N. PRICE und 4. Ehe nach 1960 in Altoona mit Peter KREITNER, Jr. (* 4.4.1923, † Jul 1979);
6. Anna May (* 10.5.1910, † 28.8.1920 Altoona);
7. Clarence William (* 6.10.1911, † 19.4.1987 Warren, OH) heiratet am 29. Mai 1936 in Portersville, Pennsylvanien, Mary Margaret HARTMAN (* 23.12.1913 Hope Hollow, PA, † 17.3.1995 Westerville, OH). Clarence war Arbeiter im Stahlwerk.
8. Jesse Howard (* 24.2.1914, † 4.7.1990 Altoona) heiratet am 31. Mai 1934 in Altoona Martha Jane E. JOHNSON (* 18.6.1916, † 7.8.2000 Altoona), Tochter von Charles S. JOHNSON und Emma Laticia KLINE aus Pennsylvanien. Jesse war Zimmermann;
9. Jeanette Marie (* 24.11.1916, † 2.12.1918 Altoona) und
10. William Woodrow (* 8.4.1919, † 13.1.2013) heiratet am 14. November 1943 in Altoona Betty Joy MALLORY ROSS (* 15.11.1922 Altoona, † 14.7.1997 Manchester, MD), Tochter von Mary Wallace MALLORY (* 8.6.1889 Pittsburgh, † 23.8.1923 Altoona) und N.N.; Betty wurde seit der Jugend von Clayton Joseph ROSS und Ruth Enola BARRETT von Ansonville, Pennsylvanien, erzogen. William war Zimmermann und durchlief später die Offizierslaufbahn bei der Infanterie.

6. Zusammenfassung und Ausblick

Die vorliegende Studie zeichnet die Entwicklung des wohl im 14. Jahrhundert in Zweibrücken entstandenen und im Westrich und Saarland verbreiteten Familiennamens nach, und zwar am Beispiel der Zweibrücker Bäcker- und Metzgerfamilie SCHLEMMER, die bis ins frühe 16. Jahrhundert belegt ist. Als erster Namensträger konnte der Schmied Hans SCHLEMMER gefunden werden, der im Jahr 1540 als Zweibrücker Bürgermeister und 1546 als Schöffe des Gerichtes erstmals Erwähnung findet. Er stirbt 1564, in dem Jahr, als die kirchlichen Aufzeichnungen für Zweibrücken beginnen. Die zweite und dritte Generation arbeitet in Zweibrücken als Bäcker, während mit dem Dreißigjährigen Krieg die SCHLEMMER-Söhne vornehmlich als Metzger in Zweibrücken ihren Lebensunterhalt verdienen. Daneben werden die Berufe des Schreiners, Schneidermeisters, Schuhmachers und Kirchenschaffners, aber auch des Mundkochs am fürstlichen Hofe in Zweibrücken und Saarbrücken im 18. Jahrhundert erwähnt.

Nach dem Dreißigjährigen Krieg arbeiten einige Mitglieder der Familie SCHLEMMER weiterhin als Metzger und Hofmetzger in Zweibrücken; später finden sich aber die Söhne auch in Althornbach und Umgebung wieder und gehen dort dem Beruf des Ackerers nach. Anfänglich lässt sich davon gut leben, wie die Hinterlassenschaft von Hans Jacob SCHLEMMER mit einem Vermögen von mehr als 3000 Gulden zeigt. Doch im Laufe des 19. Jahrhunderts tritt eine allgemeine Verarmung der Landbevölkerung insbesondere auch durch Missernten ein, die schließlich zur Auswanderung führt. In den Blick genommen werden daher auch die Auswanderungsbewegungen nach Nordamerika ab der Mitte des 19. Jahrhunderts nach Troutville und Altoona in Pennsylvanien.

Die Familiennamen sind in Deutschland zwischen dem 14. und 16. Jahrhundert entstanden. Der Familienname SCHLEMMER bezeichnet eine Person, die gerne und viel isst. Der Name erscheint in Deutschland und Nordamerika nur in den beiden Varianten Schlemmer/Slemmer und Schlimmer/Slimmer.

Um die nackten Personenstandsdaten mit Leben zu füllen und mehr „Fleisch auf die genealogischen Knochen“ zu packen, wurden für diese sich über inzwischen 15 Generationen erstreckende Namens- und Familiengeschichte die im Landesarchiv Speyer erhalten gebliebenen Notariatsakten des 18. bis 19. Jahrhunderts ausgewertet, eine wichtige, bisher noch zu wenig beachtete Quellengattung, die auch ein Licht auf die zahlreichen von den Notaren ins Französische umgesetzten Vor- und Familiennamen wirft. Zudem wurden die im Herzog-Wolfgang-Stiftsarchiv und im Stadtarchiv Zweibrücken vorhandenen familienkundlichen Quellen und die Land- und Stadtgerichtsbücher für Zweibrücken in die Untersuchung mit einbezogen. Da in diesen Akten aber nicht nur Mitglieder der Familie SCHLEMMER auftauchen, sondern auch eine Vielzahl namentlich genannter Käufer, Versteigerer oder Zeugen in Erscheinung treten, ist die vorliegende Studie auch für andere Namen- und Familienforscher eine reichhaltige Quelle, die zu weiteren Forschungen anregen kann.

7. Verzeichnisse und Register

7.1 Abkürzungen

*	=	Geburtsdatum	LHA Kob	=	Landeshauptarchiv Koblenz
†	=	Sterbetag	luth.	=	lutherisch
a.	=	anno (lat. Jahr)	m.	=	maskulines Geschlecht
Abb.	=	Abbildung	MD	=	Maryland
Alb.	=	Albus	mhd.	=	mittelhochdeutsch
bz	=	Batzen	mlat.	=	mittellateinisch
Bd.	=	Band	mp	=	manu propria (eigenhändig)
CO	=	Colorado, USA	Mr.	=	Monsieur, Mister
d	=	Pfennig	n.	=	Neutrum
ebd.	=	ebenda	N.B.	=	Nota bene
evang.	=	evangelisch	NJ	=	New Jersey, USA
f.	=	feminines Geschlecht bzw. folgende Seite	N.N.	=	nomen nescio (lat. den Namen weiß ich nicht)
fl	=	Floren (lat. Gulden)	NM	=	New Mexiko, USA
fol., Fol.	=	Folio, Seite	not.	=	notaire (Notar)
frz.	=	französisch	Nov.	=	November
H., Hr.	=	Herr	Nr., No.	=	Nummer, Numero
Hz.	=	Handzeichen	OH	=	Ohio, USA
hrsg.	=	herausgegeben	p.	=	page (Seite)
HWSA	=	Archiv der Herzog- Wolfgang-Stiftung	PA	=	Pennsylvanien, USA
ib.	=	ibidem, ebenso	pag., Pag.	=	pagina (Seite)
IL	=	Illinois	ref.	=	reformiert
IN	=	Indiana, USA	Rep.	=	Repetitorium
Jr., jun.	=	Junior, jun.	Roy.	=	Royal
Kap.	=	Kapitel	rk.	=	römisch-katholisch
kath.	=	katholisch	s.	=	siehe
KB	=	Kirchenbuch	Saarbr.	=	Saarbrücken
KS	=	Kansas, USA	Sr, sen.	=	Senior, senior
kr, xr	=	Kreuzer	StA Kob	=	Staatsarchiv Koblenz
LA Sbr	=	Landesarchiv Saar- brücken	StA Zwb	=	Stadtarchiv Zweibrücken
LA Sp	=	Landesarchiv Speyer	s. u.	=	siehe unten
lat.	=	lateinisch	u. a.	=	und andere
lb	=	Pfund Sterling	verh.	=	verheiratet
			vgl.	=	vergleiche
			WI	=	Wisconsin

7.2 Quellen- und Literaturverzeichnis

7.2.1 Ungedruckte Quellen

Archiv der Stadt Zweibrücken

- Reformiertes Kirchenbuch Zweibrücken (*Kirchen=Protokoll der Evang. reformierten Gemeinde in des Herzoglichen Residenz=Stadt Zweibrücken, Tom. I. worinnen die Verzeichnisse der Getauften, Copulirten, und Begrabenen zu finden. Von Anno 1564–1607.*)
- Bürgermeisterei-Rechnungen der Stadt Zweibrücken von 1591 bis 1623.

Herzog-Wolfgang-Stiftsarchiv (HWSA)

- Bestand 01.11.02.04 Kapitalien, Darlehen, Ausstände, Unterpfänder, Nr. 3841.
- Bestand 2.2.1 Hornbacher Stipendiensachen Nr. 78–85.
- Bestand 03.11.02.03.03 Sonstiges Rechnungsschriftgut, Nr. 3829.

Landesarchiv Speyer (LA Sp.)

- Bestand B 1, Zweibrücken Urkunden, Urkunde 280 Hans Schlemmer, Schöffe.
- Bestand F 20 Nr. 2 und 9, Ausfauthei-Akten Althornbach.
- Bestand F 20 Nr. 37, Ausfauthei-Akten Brenschelbach, Johann Daniel Klein.
- Bestand F 20 Nr. 73, Ausfauthei-Akten Hornbach, Friedrich Schlemmer.
- Bestand H 6, Regierung der Pfalz, Kammer der Forsten, Personalakte 1052 Schlemmer, Christian, Laufzeit 1888–1889.
- Bestand H 4, Regierung der Pfalz, Kammer des Innern und der Finanzen, Personalakte 3709, Schlemmer Eugen, Laufzeit 1915–1971.
- Bestand H 3, Regierung der Pfalz, Kammer des Innern und der Finanzen, Landjägerei und Gendarmerie, Sachakte 88 Zurückerstattung vorgelegter Postreisegelder an den Gendarmerieoberleutnant von Schlemmer, Laufzeit 1814–1815.
- Bestand K 20 Nr. 35: Notariat Hornbach (*Neuhornbach*).
Notar Gasser, Urkunden 1811.
Notar Walz, Urkunden 1831–1834 mit Rep. K 1 Nr. 1830.
Notar Walz, Urkunden 1854–1858 mit Rep. K 1 Nr. 2229 bis 2230.
- Bestand K 20 Notariat Zweibrücken.
Notar Jeambey, Urkunden 1821.
Notar Hoffmann, Urkunden 1818–1820 mit Rep. K 1 Nr. 60-63.
- Bestand L 56 Nr. 504 Grundsteuer-Kataster Althornbach.
- Bestand T 3 Karte 338 fol. 5 Hausplan Amtsverwalter Schlemmer in Blieskastel.
- Bestand V 29 Sachakte 117 Akten Brief des Oberamtsschreibers Schlemmer an Sekretär Arnoldi von seiner Reise nach Seunones als Begleiter des geh. Rates Embden (1789).
- Bestand W 41 Nr. TK25, 6710 Ur-Katasterkarte Althornbach 1845.
- Bestand A 2 Sachakte 1012 162 Annahme von Johann Georg Schlemmer als Bürger und Hutmacher in Frankenthal (1784).

Landesarchiv Saarbrücken (LA Sbr)

- Bestand vdL von der Leyen, Oberamt Blieskastel, Freiwillige Gerichtsbarkeit, Waisenvogei, Akte Amtsbuch vdL 2844 Blieskasteler Gerichtsakt in Erbschaftsachen des J. Schlemmer (1743).

7.2.2 Gedruckte Quellen und Literatur

- Besse/Besse, Schultheiß = Besse, Maria/Besse, Thomas: Der Hornbacher Stadtschultheiß Isaac Besse (1652–1725). Vorfahren und Nachkommen. Saarbrücken 2003. 4. Aufl. 2017 (Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft für Saarländische Familienkunde e. V.; SB 44).
- Besse/Besse, Mayor = Besse, Maria/Besse, Thomas: The Mayor of Hornbach Stadtschultheiß Isaac Besse. Saarbrücken 2005. 4. Aufl. 2017.
- Besse/Besse/Naumann, Klesen = Besse, Maria/Besse, Thomas/Naumann Johannes: Der barocke Altarbauer Jacob Clesen. Geschichte der luxemburgisch-saarländischen Familien Klesen. Tholey²2012.
- Besse/Besse/Besse/Naumann, Klesen = Besse, Maria/Besse, Natalie/Besse, Thomas/Naumann, Johannes: The German-American Family of Johann Klesen (1857–1933). Saarbrücken 2017.
- Besse/Besse/Gölzer, 1663–1700 = Besse, Maria/Besse, Thomas/Gölzer, Bernd: Bürgermeisterei-Rechnungen und Einwohnerlisten der Stadt Hornbach von 1663 bis 1700. Ludwigshafen/Rhein 2002 (Schriften zur Bevölkerungsgeschichte der pfälzischen Lande; Folge 23).
- Besse/Besse/Gölzer, 1575–1680 = Besse, Maria/Besse, Thomas/Gölzer, Bernd: Bürgermeisterei-Rechnungen der Stadt Hornbach von 1575 bis 1680. Saarbrücken 2009 (Schriften zur Bevölkerungsgeschichte der pfälzischen Lande; Folge 28).
- Besse/Besse/Gölzer, Gerichtsbuch = Besse, Maria/Besse, Thomas/Gölzer, Bernd: Das Hornbacher Gerichtsbuch von 1753 bis 1790. Die Kontraktenprotokolle der Freiwilligen Gerichtsbarkeit und Einwohnerlisten aus dem 18. Jahrhundert. Hg. von der Zweibrücker Arbeitsgemeinschaft für Familienforschung. Saarbrücken 2003.
- Besse/Besse/Gölzer = Besse, Maria/Besse, Thomas/Gölzer, Bernd: Bürgermeisterei-Rechnungen der Stadt Zweibrücken von 1591 bis 1623. Saarbrücken 2015 (Schriften zur Bevölkerungsgeschichte der pfälzischen Lande; Folge 29 und Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft für Saarländische Familienkunde e. V.; Sonderband 61).
- Biographien (*Commemorative Biographical Record*) für Zentral-Pennsylvanien einschließlich der Grafschaften Centre, Clearfield, Jefferson und Clarion mit Aufzeichnungen der frühesten niedergelassenen Familien, Bd. 1. Chicago 1898.
- Biundo, Georg: Die evangelischen Geistlichen der Pfalz seit der Reformation (pfälzisches Pfarrerbuch). Neustadt 1968.
- Bohrer Bürgeraufnahme = Bohrer, Walter: Bürgeraufnahmebuch der Stadt Zweibrücken von 1716–1805. Zweibrücken [1990].
- Bohrer Garde = Bohrer, Walter: Anciennete und Grund-Liste von Seiner Herzog[lichen] Durchlaucht zu Pfalz-Zweybrücken Löblich Garde zu Fuß, und Artillerie-Corps 1789. Hg. von der Zweibrücker Arbeitsgemeinschaft für Familienforschung. [Zweibrücken 1985].
- Bohrer Heiraten 1607–1744 = Bohrer, Walter: Register des Reformierten Kirchenbuches Zweibrücken, Heiraten 1607–1744 [Copulationsregister Männer-Frauen, Frauen-Männer [Zweibrücken 1975].
- Bohrer 1. Kirchenbuch = Bohrer Walter: Register des Ersten Evangelisch-Reformierten Kirchenbuchs der Stadt Zweibrücken über die Getauften, Copulierten und Begrabenen vom Jahr 1564 bis 1607.
- Bohrer Kirchenvisitation = Bohrer, Walter: Kirchen-Visitation im Ampt Zweybruecken im Jahr 1663. Hg. von der Zweibrücker Arbeitsgemeinschaft für Familienforschung. [Zweibrücken 1980].
- Bohrer Kopfsteuerliste = Bohrer, Walter: Liste der Einwohner und Diener des Amts Zweibrücken für die Erhebung der Kopfsteuer des Jahres 1696 : (Staatsarchiv Speyer, Bestand: von der Leyen) Nr. 278, Zweibrücken 1968
- Bohrer, Walter: Luth. Kirchenbuch Heiraten 1698–1798, [Zweibrücken 1969].
- Bohrer, Walter: Register zu dem luth. Kirchenbuch der Stadt Zweibrücken 1803–1818. [Zweibrücken 1991].
- Bohrer, Walter: Register zu dem Reformierten Kirchenbuch der Pfarrei Zweibrücken über die Begrabenen von 1810–1825. Zweibrücken [1991].

- Blum = Blum, John Georg. Einwohner von Althornbach, Zweibrücken-Land, Südwestpfalz, Rheinland-Pfalz, Germany, 1798–1875. Wausaukee, Wisconsin 2008.
- Blum Dietrichingen = Blum, John Georg. Einwohner von Dietrichingen, Zweibrücken-Land, Südwestpfalz, Rheinland-Pfalz, Germany. Wausaukee, Wisconsin 2008.
- Blum Hornbach = Blum, John Georg. Einwohner von Hornbach, Zweibrücken-Land, Rheinland-Pfalz, Germany, 1798–1875. Wausaukee, Wisconsin/Saarbrücken 2017.
- Blum Mausbach = Blum, John Georg. Einwohner von Mausbach, Zweibrücken-Land, Südwestpfalz, Rheinland-Pfalz, Germany, 1798–1875. Wausaukee, Wisconsin 2007.
- Blum Rimschweiler = Blum, John Georg. Einwohner von Rimschweiler, Stadt Zweibrücken, Rheinland-Pfalz, Germany, 1798–1875. Wausaukee, Wisconsin 2003.
- Blum Wattweiler = Blum, John Georg. Einwohner von Wattweiler. Stadt Zweibrücken, Rheinland-Pfalz, Germany, 1779–1875. Wausaukee, Wisconsin 2010.
- Buttmann, Rudolf: Die Matrikel des Hornbacher Gymnasiums 1559–1630, 1. Teil, Verzeichnis der Professoren und Stipendiaten. Zweibrücken 1904.
- Damm Heinrich/Damm Roland/Küssner Klaus: Blühendes Zweibrücken, ein Wegweiser durch die alte und neue Rosenstadt mit 530 Abbildungen. Homburg 1983.
- Die Hausbücher der Nürnberger Zwölfbrüderstiftung. Deutsche Handwerkerbücher des 16. und 17. Jahrhunderts. Hg. von Wilhelm TREUE u. a. Bildband. München [1966]. Im Internet unter <http://www.nuernberger-hausbuecher.de>.
- Glück-Christmann, Charlotte (Hrsg.): Zweibrücken 1793 bis 1918. Ein langes Jahrhundert, Blieskastel 2002.
- Dohm, Emil: Die Sippe Schlemmer und Schlemmermühlen von der Mosel zum Glan. Imsweiler 1981.
- Drumm, Ernst: Bäcker und Bäckerzünfte im ehemaligen Fürstentum Zweibrücken. Kusel 1952.
- DRW = Deutsches Rechtswörterbuch. Wörterbuch der älteren deutschen Rechtssprache. Hg. von der Königlich-Preußischen Akademie der Wissenschaften. Ab Bd. 6 hg. von der Heidelberger Akademie der Wissenschaften. Bde. 1ff. Weimar 1914ff. Die Buchstaben A bis S auch im Internet unter <http://drw-www.adw.uni-heidelberg.de/drw/>.
- DWB = Deutsches Wörterbuch. Von Jacob und Wilhelm Grimm. Bde. 1-33 (mit Quellenverzeichnis). Leipzig 1854–1971. Im Internet unter <http://www.woerterbuchnetz.de/>
- EID, Ludwig: Der Hof- und Staatsdienst im ehemaligen Herzogtume Pfalz-Zweibrücken von 1444-1604. In: Mitteilungen des Historischen Vereines der Pfalz, Bd. 21. Speyer 1897.
- Ernst, August: Unterthanen-Liste 1742 Oberamt Zweibrücken. Hg. von der Zweibrücker Arbeitsgemeinschaft für Familienforschung. Zweibrücken 1986.
- Etymologisches Wörterbuch des Deutschen nach Pfeiffer. Hg. von der berlin-brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, im Internet verfügbar unter <http://www.dwds.de>.
- Fuchs, Hans: Register des Ersten Evangelisch-Reformierten Kirchenbuchs der Stadt Zweibrücken über die Getauften, Copulierten und Begrabenen vom Jahr 1564 bis 1607. Zweibrücken 1973.
- Fuchs, Hans: Copulations-Register Zweibrücken 1607–1744. Manuskript.
- Fuchs, Hans: Register des 2. Evangelisch-Reformierten Kirchenbuchs der Stadt Zweibrücken über die Getauften und Begrabenen vom Jahr 1607 bis 1662. Zweibrücken 1973.
- Fuchs, Hans/Kuby, Alfred Hans: Ermittlungen über die Taufpaten im ersten evangelischen Kirchenbuch Zweibrücken 1564–1607. Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft für Saarländische Familienkunde, Bd 3. Saarbrücken 1972.
- Gölzer Heiraten = Gölzer, Bernd: Heiraten im Oberamt Zweibrücken Anno 1662. Pfälzisch-Rheinische Familienkunde 1988, S. 410–413.
- Gölzer Landgerichtsbuch = Gölzer, Bernd: Register zu dem Landgerichtsbuch Zweibrücken über den Kauf und Verkauf von Häusern und Grundstücken, auch Verträge vom Jahr 1636 bis 1704. Hg. von der Zweibrücker Arbeitsgemeinschaft für Familienforschung. Zweibrücken 1986.
- Gölzer Bernd: Stadtgerichtsbuch Zweibrücken, 1554–1575, Regesten, Ernst Drumm.
- Herzog 1651 = Herzog, Heinrich: Kaiserslautern 1651–1681. 3. Aufl. Ludwigshafen 1995.
- Herzog 1682 = Herzog, Heinrich: Kaiserslautern 1682–1705. 2. Aufl. Ludwigshafen 1996.

- Huter, Udo C./Meyer, Dietmar/Ernst, August N.: Katholisches Kirchenbuch Zweibrücken 1685–1798. Hg. von der Zweibrücker Arbeitsgemeinschaft für Familienforschung. Zbr 2010.
- Kampfmann Lorenz: Zweibrücker Oberamts Bannbuch vom Jahr 1547. In: Beiträge zur westpfälzischen Ortsgeschichte. Zweibrücken 1908.
- Kinzinger, Lothar K.: Untertanenliste des Oberamt Zweibrücken 1704. Zweibrücker AG für Familienforschung. Zweibrücken 1988.
- Knocke Theodor: Pfälzisches Schulmeisterbuch. Maschinenmanuskript. [Immenstadt 1970].
- Kohlheim, Rosa/Kohlheim, Volker: Duden – Lexikon der Familiennamen. Mannheim 2008.
- Lüthi, Alfred. In: Historisches Lexikon der Schweiz, im Internet verfügbar unter <http://www.hls-dhs-dss.ch/textes/d/D1624.php>.
- Neubauer, Andreas: Regesten des ehemaligen Benediktiner-Klosters Hornbach. In: Mitteilungen des Historischen Vereins der Pfalz Bd. 27. Speyer 1904.
- Pallach, Waltraud: Vorläufige Ermittlungen zur Familie Hans Jacob SCHLEMMER in Zweibrücken und Althornbach, 2002, Maschinenskript.
- Pöhlmann, Carl: Regesten der Grafen von Zweibrücken, eingeleitet, bearbeitet und ergänzt unter Mitwirkung von Hans-Walter Herrmann durch Anton Doll. Speyer 1962.
- PfälzWB = Pfälzisches Wörterbuch, begründet von Ernst Christmann. Bde. 1-3, bearb. von Julius Krämer. Wiesbaden 1965–1980. Bd. 4, bearb. von Julius Krämer und Rudolf Post. Stuttgart 1981–1986. Bde. 5–6, fortgeführt von Julius Krämer, bearb. von Rudolf Post. Stuttgart 1987–1997. Beiheft, bearb. von Rudolf Post. Mainz 1998. Im Internet unter <http://www.woerterbuchnetz.de>.
- Reis, Eugen: Kaiserslautern im 18. Jahrhundert. Kaiserslautern 2000.
- Register zu dem Reformierten Kirchenbuch der Pfarrei Zweibrücken über die Begrabenen von 1810-1825. Hg. von der Zweibrücker Arbeitsgemeinschaft für Familienforschung. Zbr 1991.
- Rumpoldt, Marx: *Ein new Kochbuch in Druck gegeben Durch M. Marxen Rumpolt churf. Meinzischen Mundtkoch 1581*, Vorwort von Manfred Lemmler. Hildesheim 2002.
- Slemmer, William/Besse, Nathalie/Besse Thomas: The German-American Family of Daniel Schlemme (1795–1870). Saarbrücken 2016.
- Schmidt, Erwin Friedrich: Dienerbuch des Herzogtums Pfalz-Zweibrücken 1724. Hg. von der Pfälzisch-Rheinischen Familienkunde e. V. Neustadt/Aisch 1969.
- Schöndorf, Kurt: Kopfsteuerliste des Oberamtes Zweibrücken 1696. Zweibrücken 1992.
- Steiner Peter: Aargauer in der Pfalz – Die Auswanderung aus dem Berner Aargau nach dem Dreißigjährigen Krieg. Beiträge zur Aargauer Geschichte, Bd. 16. Hg. von der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau. Baden 2009.
- Stuck, Hofpersonal = Stuck, Kurt: Herzoglich Zweibrückisches Hofpersonal und andere Bedienstete, Pfälzisch-Rheinische Familienkunde e. V., Ludwigshafen a. Rhein 1999.
- Stuck = Stuck, Kurt: Verwaltungspersonal im Herzogtum Zweibrücken, Ludwigshafen am Rhein 1993 (Schriften zur Bevölkerungsgeschichte der pfälzischen Lande; Folge 15).
- Swoope, Roland D., Jr.: History of Borough of Troutville. Hrsg. im Richmond-Arnold Verlag, Chicago PA, im Internet unter <http://history.rays-place.com/pa/clear-b-troutville.htm>.
- Vogelgesang, Fritz: Die Zweibrücker Matrikel des Herzog-Wolfgang-Gymnasiums 1631–1811. Speyer 1967.
- Wittmer, Walter: Sippenbuch der Stadt Pirmasens von 1640–1798. Zweibrücker und Pirmasenser Arbeitsgemeinschaft. [1991?].
- Zweibrücker Arbeitsgemeinschaft für Familienforschung: Register zum 2. Evangelisch-Reformierten Kirchenbuch der Stadt Zweibrücken über die Getauften und Begrabenen vom Jahr 1607 bis 1662.
- 700 Jahre Althornbach. 1272 bis 1972 Althornbach. Zweibrücken 1972.

7.3. Register der Personennamen

Im Register sind die Namen durchgängig groß geschrieben und im Nominativ aufgeführt. Namen unterschiedlicher Schreibweise werden zusammengefasst. Die französischen Familiennamen, die zusammen mit den Vornamen – mit Ausnahme der Unterschriften – im Text durchgängig großgeschrieben wurden, werden i.d.R. zu den deutschen gestellt. Nicht berücksichtigt ist der Name SCHLEMMER, auch mit der Schreibweise SCHLIMMER sowie die englische Variante SLEMMER, da der Name fast auf jeder Seite zu finden ist. Der Name MOORE wurde zu MOHR gestellt.

ACKER 19	BREUNING 97	DREITHARD 52
ADAM 21	BRILL 67, 77, 80, 88	DUHL 41
ALSBACH 43	BRUCH 25, 28	EAMIGH 113
AMTHAUER 106	BRÜCK 29, 77, 79, 80, 81, 88	EASTMAN 112
AREND 93	BRÜDERLE 65, 66, 79, 80, 87, 88, 94, 96	EICHBORN 18, 27, 28
ARMBRUSTER 19, 21	BRUNNENMACHER 31	ELLER 75
AST 68	BUCHMANN 64, 68, 69, 73, 88, 90, 96	EMMIG 27
AURAND 99	BURGGRAF 18, 21	ENCKLER 65, 66
AYERS 107	BURKET 107, 109	ENGEL 32
BACH 26	BURY 37, 43	ENGELBACH 53, 57
BACHMANN 37	CAMPBELL 102	ERNST 96
BAIER 52, 64, 68, 69, 72	CÄUCH 68	EULER 37
BANNBÄCKER 18, 20	CHOISEUL 38	EULUFF 23
BÄR 35	CHRIST 67, 68	FABRITIUS 27
BARRETT 113	CLAUS 92	FASICK 107, 110
BASTIAN 46, 47, 48, 53, 55, 65, 66, 67, 74, 81, 88, 90, 91	CLOS 22, 27	FASS 103
BAUER 8, 10, 27, 32, 36, 40, 66, 67	COCKRANE 107	FEIEREISEN 12, 112, 113
BAUMANN 8, 11, 15, 37, 43, 44, 51, 53, 54, 55, 56, 57, 59, 62, 64, 72, 73, 76, 81, 88, 89	CONRAD 37, 52, 68, 69, 73, 84, 93	FEIX 26
BECKER 19, 27	CRATZ VON	FESS 22
BENDER 20, 31	SCHARFFENSTEIN 39	FILLHART 102
BESSE 8, 39, 40, 41, 51, 93	CRAWFORD 101	FLINSCHBACH 19, 22
BICKEL 96	CRISWELL 85, 99, 105, 106	FORSTER 40
BIETZ 30	CUNEMANN 22	FOX 104
BINKLE 81	DAUBER 38, 41, 84	FRANCK 84
BISCHOF 79, 91, 92	DE KOCH 35	FREYER 95, 96
BITZ 29	DETTWEILER 56, 58, 59	FRICKER 92
BLUM 40, 41, 43, 51, 53, 55, 61, 64, 65, 66, 67, 77, 79, 80, 81, 82, 84, 95	DEUBEL 73, 74	FRÖHNER 73
BÖCK 27	DIENER 18	FUCHS 52
BODMAR 7, 8, 10, 40, 41, 42, 43, 44, 60, 70	DIETZ 30, 74, 103	GACHELEIN 86, 87
BORMAN 72	DILEN 22	GALEN 20
BORN 43, 64	DIMROTH 62, 69, 70, 74, 83, 84, 94, 95	GANTERN 68
BORTSCHELLER 64, 68, 72	DIPPEL 61	GASSERT 91
BOYD 105, 106	DORF 29	GAYER 113
	DORR 69	GENTERSBERGER 19
	DOUGHERTY 103, 104, 107, 110, 113	GERVINUS 51
	DRACH 21	GILBRECHT 76, 77, 78, 79
		GILLER 93
		GINCK 17, 18, 20
		GLOCKH 18
		GÖLZER 95
		GRANDAM 19, 26
		GRAVIUS 28
		GRIMM 84, 93, 94

- GROSHANSEN 37
GRUMBACH 35
GUGISPERG 57, 58, 59
HAAG 43, 81, 82, 85, 96,
98
HAAS 24
HALL 105
HALT 101
HAMAN 22
HÄNEL 84
HÄNGEN 39, 66
HANNITZ 89
HANS 18, 22
HARTMAN 113
HARTZFELT 102
HAUSER 66, 67
HAUSICKER 67
HAY 23
HEEN 28
HEIER 39
HEINTZ 34
HENDER 19
HERBER 25, 29
HERBRUCK 85
HERCHEN 18
HERMUTH 28
HERRMANN 40, 41, 65,
66, 67, 94
HERRMICK 85, 98, 99, 100
HESSEN 21
HEUSEILER 65
HEUSER 7, 10, 23, 26, 27,
28, 32
HEXAMER 38
HEYLMAN 18
HILSPACH 19, 20, 21
HIRSCHMANN 31
HOFFMANN 28, 77, 78, 79,
80, 81, 82, 85, 86, 90,
98, 99, 100
HOMBURGER 21, 25, 29
HORCH 51, 53, 54, 55, 56,
57, 59
HORMUTH 27, 28
HOSTEN 20
HOUSUM 113
HUBLITZ 82
HÜBNER 60
HUTHER 103
HUTMACHER 18, 19, 21
JACOB 27
JAQUARD 92, 95
JEAMBAY 87
JEGEN 25
JOHN 93
JOHNSON 113
JORDY 38
JOST 21, 22
JUNG 29, 32, 56
KÄMPF 52
KARCHER 22
KATZ 94
KAUB 25
KELLAR 108
KELLER 32, 93, 102
KEMPF 52
KENNEL 89
KERCHER 17, 22
KERP 22
KESSEL 9, 19, 21, 23
KEBLER 26, 28, 30
KIEFER 22, 24, 28, 29, 34
KILGALLON 104
KING 76, 99, 105
KLEIN 11, 43, 55, 64, 72,
76, 81, 83, 84, 85, 90,
91, 96, 98
KLINE 113
KNARR 102
KNEUPEL 17, 18, 22, 39
KNOLL 27
KOCH 22, 27, 28
KOLLENBACH 19
KOON 80
KORN 64
KÖRNER 73
KRAHMER 108
KREITNER 113
KREMER 17, 27
KREYWINCKEL 31
KUEHIRT 22
KUHNLEY 106
KUNTZ 55, 66, 67, 69, 108
KURTZ 47
KUTZENGROH 92
KYMMELS 37
KÝBLJ 52
LAHM 67
LAMB 22
LANGENBERGER 27
LAUDEMANN 85
LAUER 19, 21, 57, 59, 69,
88, 97
LAWRENCE 107
LEINER 43, 56, 61, 67
LENTZ 23
LETSCHER 68, 69
LEVI 92
LEYSER 94
LIPPERT 103
LIVINGSTON 105
LOCH 65
LONDON 101
LÖSCHER 79
MALLORY 12, 113
MALONE 113
MARBOT 52
MARSH 76
MASS 106
MATTHEWS 113
MAUSS 76, 83, 84, 90
MCDOWELL 109
MCELFISH 107, 110
MCKEE 107
MCLAUGHLIN 112
MCMILLEN 101
MEEKER 76
MENRAD 20
METZGER 18, 20, 22, 24,
34
METZLER 21, 39
MEYER 22, 74
MILLER 101, 113
MOHR 85, 99, 102, 103,
104, 105
MOSER 76, 80, 87
MOSS 105
MOTSCH 64, 73
MULL 113
MÜLLER 19, 22, 25, 27,
28, 29, 37, 61, 64, 72,
88, 90, 94
MUSTART 25
MYERS 113
NEUHART 39
NEUMÜLLER 68
NEÜPHART 27
NICKEL 22
NICLAUS 19
NUNNOLD 64
O'TOOLLE 109
OCHSENSTIRN 31
OHLINGER 64, 94, 95
OLIKENBACHER 29
ÖPFLER 28
ORTEN 35
OSMAN 110
OTT 19, 37
PALMAR 24
PARSONS 106, 107, 109,
110
PEHT 46

- PFAF 68
 PFISTOR 52, 69
 PHILIPP 89, 92
 PHILIPS 28
 PIRRMANN 40, 51, 53, 54,
 55, 56, 57, 58, 59, 60,
 61, 62, 65, 66, 67, 70,
 72, 73, 74, 75, 82, 90,
 94
 PISTOR 68, 69
 PLOWMAN 113
 POPP 67
 PORCHER 21
 POTCHEN 21
 PRICE 113
 REICHART 21
 RIEDINGER 100
 RILEY 110
 ROHRBACHER 65, 67, 78,
 79, 81, 94
 ROLLEY 104
 ROSS 12, 113
 ROTH 25
 ROTHAAAR 25, 28
 ROTHENBÜHLER 53, 57,
 58, 60, 61, 67
 ROTHFUCHS 21
 RÜCKER 21
 RÜDING 25
 RUMPOLT 97
 SATTLER 21
 SAUHIRT 22
 SAULSBERRY 107
 SAUTER 94
 SCHÄFER 27
 SCHAL 84
 SCHAMMART 92
 SCHAUSS 88
 SCHEFER 22
 SCHEL 23
 SCHELTEN 27
 SCHEPP 74
 SCHERER 23, 24, 27, 28,
 74
 SCHINDLER 80
 SCHIBLER 22
 SCHLEY 23, 28
 SCHLOSSER 22
 SCHLUMP 16
 SCHMALTZ 17
 SCHMID 21, 27, 48, 67, 69,
 84
 SCHMIDT 18, 28, 43, 83
 SCHMITT 85, 88, 98, 99,
 101
 SCHMOLZE 33
 SCHNEIDER 18, 19, 20, 21,
 41, 44, 45, 46, 47, 48,
 49, 50, 51, 52, 55, 56,
 62, 64, 65, 66, 67, 69,
 70, 72, 73, 75, 77, 78,
 80, 82, 88, 91, 92
 SCHNORR 81, 91
 SCHNURR 65, 66, 67
 SCHORRENBURG 56
 SCHREIBER 28, 74
 SCHUHMACHER 21, 22
 SCHUNCK 96
 SCHUSTER 17, 21, 22, 112
 SCHWARTZ 29, 86, 87
 SCHWEBEL 27
 SEDELMEIER 91
 SEEGMÜLLER 7, 10, 24,
 26, 32, 36, 37, 69, 90
 SEELINGER 33
 SEUNER 21
 SHAFFER 102
 SMITH 101, 102
 SPAN 21
 SPENER 8
 SPICHER 102
 STAHL 19, 28
 STÄHLEN 65, 66
 STÄHLI 41, 60, 61, 65, 80,
 82, 90, 94
 STAUFEN 18
 STEINACKER 78, 79, 80
 STEINMETZ 22, 28
 STEPHAN 68, 84
 STEUL 22
 STEUPP 18
 STROBEL 22
 STUMP 24, 85, 98, 99,
 102, 104
 STUTZ 28
 SÜS 78, 79, 80
 SUTLER 77
 SUTTER 74
 TEUSCHER 55, 56, 66
 THALHANB 29
 THEISSEN 25, 28, 46
 THEOBALD 28
 THILMANY 113
 THOMAS 39
 THURNKNECHT 18
 TICHY 35
 TOUSSAINT 113
 TRAUTMANN 32, 34
 TRIERER 23, 24
 TUCHER 21
 TURENNE 38
 VEHINGER 22
 VES 21
 VÖGLIN 24
 VON DER LEYEN 22, 97
 VON KENNEL 38, 46, 48,
 55, 93
 VON VÖLCKLING 36, 37
 WAHN 32
 WALDTMAR 28
 WALTZ 77, 81, 87, 89, 90,
 92
 WEBEL 31, 45, 47, 50, 57
 WEBER 8, 11, 21, 22, 41,
 43, 52, 60, 61, 64, 66,
 67, 68, 69, 70, 72, 73,
 75, 76, 77, 85, 86, 87,
 91, 96, 98, 100, 102,
 103, 106, 107, 108,
 109, 110, 111
 WEILAND 25, 82, 84
 WEINMANN 41, 84, 94
 WEIßGERBER 24
 WEIßTHAM 64
 WELCKER 9, 18, 20, 21,
 23, 25, 26, 27, 28, 36
 WELLER 22
 WELSCH 21
 WERNIG 28
 WILD 94
 WILLENWEBER 53
 WOCHS 28
 WOLF 67, 69
 WRIGHT 99
 ZEIB 37
 ZIEGLER 64, 68, 72
 ZIMMERLEIN 67
 ZIMMER 107, 112
 ZIMMERLE 78, 79, 88
 ZUCKSCHWERT 22

7.4 Register der Ortsnamen

Die Orte Zweibrücken und Althornbach wurden nicht in das Register aufgenommen, da diesen Orten als Lebensmittelpunkte der Familie entsprechende Kapitel zugewiesen sind. Kursivschrift bei Ortsnamen bedeutet, dass der betreffende Ort nicht identifiziert oder lokalisiert werden konnte. Der Bundesstaat Pennsylvanien wird mit PA abgekürzt.

- Adelboden, Berner Land, Schweiz 43
 Akron, Ohio 105
 Alamogordo, New Mexico 113
 Altoona, Blair County, Pennsylvanien 11, 12, 81, 85, 106, 107, 109, 110, 112, 113
 Annweiler, Rheinland-Pfalz 24, 28
 Ansonville, Clearfield County, Pennsylvanien 113
 Antwerpen, Belgien 107
 Attica, Kansas 76
 Auerbach, Zweibrücken 21, 22
 Balla, Mayo County, Irland 104
 Baltimore, Maryland 76
 Basel, Schweiz 63
 Baumholder, Rheinland-Pfalz 17
 Bell Township, Jefferson County, Pennsylvanien 101
 Bern, Schweiz 42
 Bierbach, Blieskastel 18, 20, 29
 Bitsch, Lothringen, Frankreich 19
 Blieskastel, Saarland 18, 91, 92, 97
 Bliesransbach, Saarland 20
 Bloomington, Illinois 76
 Bödingerhof, Althornbach, Rheinland-Pfalz 36, 65, 66, 77
 Bowling Green, Clay County, Indiana 76
 Brady Township, Clearfield County, Pennsylvanien 98, 100, 101, 102
Breitenbach, Rheinland-Pfalz 19
 Brenschelbach, Gersheim, Saarland 11, 43, 76, 83, 92
 Brookville, Jefferson County, Pennsylvanien 99, 105
 Canoe Township, Indiana County, Pennsylvanien 101
 Cape Girardeau, Missouri 96
 Cedar Rapids, Iowa 112, 113
 Chicago, Illinois 110, 112, 113
 Clearfield, Pennsylvanien 99, 102, 103, 104, 107
 Cleebourg, Elsass, Frankreich 20
 Contwig, Zweibrücken-Land, Rheinland-Pfalz 29
 Davenport, Scott County, Iowa 105
 Dellfeld, Zweibrücken-Land, Rheinland-Pfalz 64, 69, 72
 Denver, Colorado 112
 Dietrichingen, Zweibrücken-Land, Rheinland-Pfalz 56, 58, 59, 90, 96
 Du Bois, Pennsylvanien 102
 Dunzweiler, Rheinland-Pfalz 19
 Dwight, Morris County, Kansas 85, 99, 105
 East Henderson Township, Jefferson County, Pennsylvanien 11, 12, 85, 98, 100, 101, 106, 107, 108, 110, 111, 112
 Einöd, Homburg, Saarland 21, 27, 29, 35
 Enkirch, Rheinland-Pfalz 97
 Erlinsbach, Aargau, Schweiz 8, 10, 14, 40, 41, 42
 Ernstweiler, Zweibrücken 15, 18, 19, 20, 21, 22, 27, 28, 29, 30, 37
 Frankweiler, Rheinland-Pfalz 24
 Geary County, Kansas 105, 106
 Gersbach, Pirmasens 11, 85, 98
 Grampian, Pennsylvanien 104
 Greencastle, Putnam County, Indiana 77
 Gumbsweiler, Rheinland-Pfalz 97
Gummersweiler, Schweiz 38
 Heidelbingerhof, Zweibrücken, Rheinland-Pfalz 23, 69
 Hengstbach, Zweibrücken, Rheinland-Pfalz 81
 Hillsville, Lawrence County, Pennsylvanien 113
 Hope Hollow, Pennsylvanien 113
 Hornbach, Rheinland-Pfalz 7, 8, 9, 16, 17, 19, 20, 21, 23, 28, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 43, 44, 46, 48, 51, 53, 55, 56, 57, 58, 59, 61, 64, 66, 67, 68, 72, 73, 74, 76, 82, 83, 85, 86, 87, 89, 90, 92, 93, 94, 95, 96, 98, 99, 100, 102
 Idar-Oberstein, Rheinland-Pfalz 17
 Ixheim, Zweibrücken 17, 18, 20, 21, 29

- Joplin, Missouri 105
 Kaiserslautern, Rheinland-Pfalz 26, 30, 31
 Kleinsteinhausen, Zweibrücken-Land,
 Rheinland-Pfalz 29
 Kusel, Rheinland-Pfalz 35
Langau, Bayern, Deutschland 103
 Las Animas, Bent County, Colorado 105
 Lauterecken, Rheinland-Pfalz 97
 Leichelbingen (Monbijou), Dietrichingen,
 Zweibrücken-Land, Rheinland-Pfalz 64,
 68, 72
 Lemberg, Pirmasens, Rheinland-Pfalz 41,
 60, 69
 Lichtenberg, Kusel, Rheinland-Pfalz 25,
 30, 31
 Logan Township, Blair County,
 Pennsylvanien 106, 109
 Luthersburg, Pennsylvanien 100, 102
 Manchester, Carroll County, Maryland 12,
 113
 Mauschbach, Rheinland-Pfalz 51, 52, 54,
 55, 56, 57, 58, 59, 64, 66, 70, 72, 76, 81,
 82, 96
 Medard, Rheinland-Pfalz 97
 Meisenheim, Rheinland-Pfalz 20, 26, 30,
 31
 Melchnau, Berner Land, Schweiz 43
 Metz, Frankreich 57
 Mimbach, Blieskastel, Saarland 76
 Mittelbach, Zweibrücken 17, 95
 Mölsheim an der Pfrimm, Monsheim,
 Rheinland-Pfalz 27
 Mountindale, Cambria County,
 Pennsylvanien 113
 Mülheim, Rheinland-Pfalz 97
 Münchenstein, Basel, Schweiz 43
 Neubamberg, Rheinland-Pfalz 97
 New York, New York 96, 99, 103, 107
 Niederauerbach, Zweibrücken 32, 85, 98,
 100
 Niederbexbach, Bexbach, Saarland 26
 Nünschweiler, Rheinland-Pfalz 21
 Oberauerbach, Zweibrücken 19
 Obersimmental, Kanton Bern, Schweiz 37,
 43
 Ohrenthal, Lothringen, Frankreich 56, 58,
 59
 Otterberg, Rheinland-Pfalz 19, 26
 Ottweiler, Saarland 21
 Pirmasens, Rheinland-Pfalz 10, 32, 36, 98
 Poland, Indiana 76
 Polk County, Iowa 76
 Portersville, Pennsylvanien 113
 Punxsutawney, Jefferson County,
 Pennsylvanien 101
 Rehborn, Meisenheim, Rheinland-Pfalz 35
 Rimschweiler, Rheinland-Pfalz 36, 44, 46,
 47, 48, 51, 53, 57, 59, 60, 62, 66, 67, 72,
 81, 96, 103
 Rockton, Union Township, Clearfield
 County, Pennsylvanien 99, 101
Rouse, Frankreich 107, 112
 Rural Valley, Cowanshannock County,
 Pennsylvanien 101
 Saarbrücken, Saarland 7, 26, 97
 Schieren, Diekirch, Luxemburg 12, 112, 113
 Schweigen/Schweyen, Vollmunster,
 Frankreich 94
 Starckenburg, Rheinland-Pfalz 97
 Sturgis, Lawrence County, South Dakota
 76
 Sykesville, Pennsylvanien 101, 110
 Thaleischweiler-Fröschen, Südwestpfalz,
 Rheinland-Pfalz 43
 Troutville, Brady Township, Clearfield
 County, Pennsylvanien 11, 76, 85, 98,
 99, 100, 101, 106, 110
 Tübingen, Baden-Württemberg 20
 Union Township, Clearfield County,
 Pennsylvanien 85, 98, 100, 101, 102
 Vauxhall, Union County, New Jersey 113
 Verviers, Belgien 26
 Waldmohr, Rheinland-Pfalz 26, 27
 Wallerfangen, Saarland 8, 10, 32, 36
 Warren, Trumbull County, Ohio 113
 Warsaw, Hancock County, Illinois 107
 Wattweiler, Zweibrücken 29
 Webenheim, Gersweiler, Saarland 34
 Westerville, Franklin County, Ohio 113
 Wichita, Kansas 105
 Wülflingen, Winterthur, Zürich, Schweiz
 43
 Würzburg, Bayern 19
 Yatesboro, Armstrong County,
 Pennsylvanien 101

7.5. Verzeichnis der Abbildungen

	Seite
Abb. 1: Metzger um 1615, aus: Hausbücher der Nürnberger Zwölfbrüderstiftungen, Amb. 279.2° Folio 87 recto (Landauer I), im Internet unter www.nuernberger-hausbuecher.de .	7
Abb. 2: Hotel Restaurant zum Adler in Zweibrücken aus dem 20. Jahrhundert, aus: Blühendes Zweibrücken S. 39.	7
Abb. 3: Altes Haus in Althornbach in der Bauertstraße, Foto von Thomas Besse 2013.	8
Abb. 4: Daniel SLEMMER (*1833), Foto von R. G. Miller.	8
Abb. 5: Das Wappen der mittelalterlichen Metzgerzunft mit Ochse und Beil, aus: www.hwk-schwaben.de , historische Augsburgener Zunftzeichen, siehe auch Umschlag mit dem Wappen der Bäckerinnung.	13
Abb. 6: Verbreitung des Familiennamens <i>Schlemmer</i> in Deutschland, nach: www.verwandt.de .	13
Abb. 7: Verteilung des Familiennamens SCHLEMMER in der USA nach dem US-Zensus von 1920.	14
Abb. 8: Schmied (<i>Smidlein</i>) um 1432, aus: Hausbuch der Nürnberger Zwölfbrüderstiftungen, Amb. 317.2 Folio 52 recto (Mendel I), unter www.nuernberger-hausbuecher.de .	17
Abb. 9: Bäcker um 1438, aus: Hausbücher der Nürnberger Zwölfbrüderstiftungen, Amb. 279.2 Folio 96 recto (Landauer I), unter www.nuernberger-hausbuecher.de .	19
Abb. 10: Bäcker um 1599, aus: Hausbücher der Nürnberger Zwölfbrüderstiftungen, Amb. 279.2 Folio 67 verso (Landauer I), unter www.nuernberger-hausbuecher.de .	23
Abb. 11: Burg Lichtenberg bei Kusel, Foto 2008 Wikimedia Commons.	25
Abb. 12: Metzger um 1465, aus: Hausbücher der Nürnberger Zwölfbrüderstiftungen, Amb. 317.2° Folio 83 verso (Mendel I), unter www.nuernberger-hausbuecher.de .	26
Abb. 13: Siegel von Johann Philipp SCHLEMMER (aus: Herzog-Wolfgang-Stiftsarchiv).	30
Abb. 14: Metzger um 1528, aus: Hausbücher der Nürnberger Zwölfbrüderstiftungen, Amb. 279.2° Folio 17 verso (Landauer I), unter www.nuernberger-hausbuecher.de .	32
Abb. 15: Hotel Restaurant zum Adler in Zweibrücken mit Jagdzimmer aus dem letzten Jahrhundert, wurde im 2. Weltkrieg zerstört und später neu aufgebaut, aus: Blühendes Zweibrücken S. 39.	33
Abb. 16: Ortswappen von Althornbach, Foto Wikimedia Commons.	36
Abb. 17: Bauer um 1425, aus: Hausbücher der Nürnberger Zwölfbrüderstiftungen, Amb. 317.2° Folio 8 recto (Mendel I), www.nuernberger-hausbuecher.de .	36
Abb. 18: Bauer um 1595, aus: Hausbücher der Nürnberger Zwölfbrüderstiftungen, Amb. 279.2° Folio 66 recto (Landauer I), www.nuernberger-hausbuecher.de .	40
Abb. 19: Altes Haus in Althornbach, Foto Thomas Besse 2011.	41
Abb. 20: Ortswappen von Erlinsbach, Aargau, Schweiz, Foto Wikimedia Commons.	42
Abb. 21: Gemeinde Erlinsbach, Bezirk und Kanton Aargau, Foto 2010 Wikimedia Com.	42
Abb. 22: Reformierte Kirche in Erlinsbach, Foto 2010 Wikimedia Commons.	42
Abb. 23: Hohen Wülflingen (Bei der Töss) bei Winterthur aus dem Jahr 1673, von Hans Erhard Escher, 1656–1689, Zentralbibliothek Zürich, aus: Wikimedia Commons.	43
Abb. 24: Bauer um 1521, aus: Hausbücher der Nürnberger Zwölfbrüderstiftungen, Amb. 279.2° Folio 19 verso (Landauer I), www.nuernberger-hausbuecher.de .	44
Abb. 25: Althornbach, Foto 2004 von Gerd Saille, aus Wikimedia Commons	44
Abb. 26: Vormundschaftsrechnung über das Vermögen von Rosina Schneider, aus: LA Sp F 20, Nr. 2, S. 99.	45
Abb. 27: Verteilung des Erbes von Ludwig und Rosina BAUMANN auf ihre Kinder im Jahr 1754, aus: LA Sp F 20, Nr. 2, S. 129.	51

Abb. 28:	Inventarbuch und Realteilung über die Hinterlassenschaft des Schuldieners Ludwig Baumann, aus: LA Sp F 20, Nr. 2, S. 129.	53
Abb. 29:	Abschlussvermerk unter das Inventarium von Ludwig BAUMANN am 15. März 1760, aus: LA Sp F 20, Nr. 2, S. 163.	59
Abb. 30:	Deckblatt des Inventariums über Christian Schlemmers Vermögen vom 7. Mai 1770, aus: LA Sp F 20, Nr. 2, S. 343.	62
Abb. 31:	Zusammenaddieren der einzelnen Posten durch den Gerichtsschreiber, aus: LA Sp F 20, Nr. 2, S. 343ff.	69
Abb. 32:	Deckblatt der <i>Curatel</i> -Rechnung über das Vermögen der vier minderjährigen Söhne von Christian SCHLEMMER und Katharina BAUMANN von 1770 bis 1773, aus: LA Sp F 20 Nr. 5, S. 240.	72
Abb. 33:	Eine Maulwurffänger-Gebühr von 2 Batzen (Nr. 33) wird den vier jüngeren SCHLEMMER-Söhnen in Rechnung gestellt, aus: LA Sp F 20 Nr. 6, S. 240ff.	74
Abb. 34:	Bauer um 1506, aus: Hausbücher der Nürnberger Zwölfbrüderstiftungen, Amb. 317.2 Folio 125 recto (Mendel I), www.nuernberger-hausbuecher.de .	76
Abb. 35:	Protestantische Matthiaskirche in Althornbach (Foto Thomas Besse 2013).	82
Abb. 36:	Altes Schulhaus in Brenschelbach, Foto von Bill Slemmer 2011.	83
Abb. 37:	Bauer um 1425, aus: Hausbücher der Nürnberger Zwölfbrüderstiftungen, Amb. 317.2 Folio 8 verso (Mendel I), unter www.nuernberger-hausbuecher.de .	85
Abb. 38:	Jacob und Daniel SCHLEMMER-Haus im 19. Jh., wohl im 20. Jh. neu erbaut, in der Bauertstr., siehe Pfeil, Foto Thomas Besse 2013.	86
Abb. 39:	Die Familie Daniel SCHLEMMER wohnt im Haus Nr. 33 in Althornbach in der Bauertstraße – s. Pfeil, aus: LA Sp, Ur-Katasterkarte Althornbach 1845.	86
Abb. 40:	Wohnhaus von Christian SCHLEMMER der Junge (*1785), Pfeil unten, und halbes Wohnhaus von Daniel SCHLEMMER der Junge (*1798), Pfeil oben (aus: LA Sp, Ur-Katasterkarte Althornbach 1845).	90
Abb. 41:	Plan des Hauses von Amtsverwalter SCHLEMMER in Blieskastel, aus: LA Speyer T 1, Karte 338.	91
Abb. 42:	Altes Foto von Hornbach wohl Ende des 19. Jahrhunderts, Foto Bernd Gölzer.	93
Abb. 43:	Wappen von Rimschweiler, aus: Wikimedia Commons.	96
Abb. 44:	Fürsten- und Herrenkoch um 1561, aus: Hausbuch der Nürnberger Zwölfbrüderstiftungen, Amb. 317b.2° Folio 13 verso (Mendel II), nuernberger-hausbuecher.de .	97
Abb. 45:	<i>Mehlenwäger</i> vor der Balkenwaage um 1551, aus: Hausbuch der Nürnberger Zwölfbrüderstiftungen, Amb. 279.2 Folio 39 recto (Landauer I), nuernberger-hausbuecher.de .	97
Abb. 46:	Evangelisch Reformierte Kirche in Hornbach, Foto Bill Slemmer 2005.	98
Abb. 47:	Das WEBER Geschäft in Troutville, Foto ca. 1910, im Internet unter http://www.usgwarchives.net/pa/clearfield/photos/troutville.jpg .	100
Abb. 48:	Bauer Daniel SLEMMER (1833–1916), Foto von R. G. Miller.	106
Abb. 49:	Charlotte WEBER (1841–1926), Foto von R. G. Miller.	106
Abb. 50:	Karte der Gemeinde East Henderson Township aus dem Jahr 1878, aus: J.A. Caldwell's illustrierter historischer Atlas über Jefferson County, Pennsylvanien von 1878.	108
Abb. 51:	Karte von East Henderson Township aus dem Jahr 1866, aus: J.A. Caldwell's illustrierter historischer Atlas über Jefferson County, Pennsylvanien.	109
Abb. 52:	Haus von Daniel und Charlotte SLEMMER, Foto von R. G. Miller.	110
Abb. 53:	Original farbige deutsche Geburtsurkunde von Charlotte WEBER, Abbildung von B. SLEMMER.	111
Abb. 54:	Zimmermann William Daniel SLEMMER (1872–1932), Foto Donald Slemmer.	112
Abb. 55:	Anna FEIEREISEN (1879–1959), Foto Donald Slemmer.	112

Die amerikanischen Nachkommen von Daniel SCHLEMMER und Katharina (*Catherine*) Elisabetha WEBER

Daniel SCHLEMMER wurde am 23. Dezember 1795 in Althornbach, Pfalz geboren. Er starb zwischen dem 11. Oktober 1860 und 1870 in Troutville, Brady Township, Clearfield County, Pennsylvanien (siehe Kap. 5.1). Er heiratete Katharina (CATHERINE) Elisabetha WEBER, Tochter von Johann Georg Martin WEBER und Anna Maria Barbara HAAG (beide verstorben), am 19. Februar 1818 in Hornbach, Pfalz. Sie wurde geboren am 23. August 1799 in Gersbach, Pirmasens. Sie starb zwischen am 11. Oktober 1860 und 1870 in Troutville, Brady Township, Clearfield County, Pennsylvanien.

Daniel SCHLEMMER und Katharina Elisabetha WEBER hatten elf Kinder (siehe 3.5 und 5.1). Die folgenden sieben Kinder wanderten in die Vereinigten Staaten aus. Im folgenden Kapitel werden die bekannten amerikanischen Nachkommen dieser Geschwister aufgeführt:

1. Katharina Elisabetha SCHLEMMER (siehe Kap. A.1)
2. Heinrich Jacob SLIMMER (siehe Kap. A.2)
3. Katharina (Catherine) V. SCHLEMMER (siehe Kap. A.3)
4. Daniel SLEMMER (siehe Kap. A.4)
5. Louisa Susanna SCHLEMMER (siehe Kap. A.5)
6. Maria SCHLEMMER (siehe Kap. A.6)
7. Dorothea SCHLEMMER (siehe Kap. A.7)

A.1 Katharina Elisabetha SCHLEMMER und ihre Nachkommen

Katharina Elisabetha SCHLEMMER wurde am 2. Oktober 1821 in Althornbach geboren. Sie starb nach dem 5. Juni 1880 in Brady Township, Clearfield County, Pennsylvanien. Sie heiratete Peter Daniel HERRMIECH um 1840 in Hornbach, Pfalz. Er wurde 1821 in Haschbach am Remigiusberg, Zweibrücken geboren. Er starb zwischen dem 5. Juni 1880 und 1900 in Brady Township, Clearfield County, Pennsylvanien.

Peter Daniel HERRMIECH und Katharina Elisabetha SCHLEMMER hatten die folgenden Kinder:

- A.1.1 Katharina Elisabetha HERRMICK wurde am 29. August 1841 in Althornbach geboren. Sie starb am 25. September 1841 in Althornbach.
- A.1.2 Katharina HERRMICK wurde am 4. Juli 1843 in Althornbach geboren.
- A.1.3 Jacob H. HARMICK wurde am 7. April 1845 in Althornbach geboren. Er starb im Jahr 1927. Er heiratete Mary E. DIEM um 1866 in Pennsylvanien. Sie wurde um 1845 in Bayern geboren. Sie starb im Oktober 1900.

Jacob H. HARMICK und Mary E. DIEM hatten folgenden Kinder:

- A.1.3.1 Susie HERMICK wurde um 1867 in Pennsylvanien geboren.
- A.1.3.2 Daniel H. HERMICK wurde am 7. Dezember 1867 in Pennsylvanien geboren. Er starb am 31. Mai 1952. Er heiratete 1890 Mary E. ZIEGLER, Tochter von William ZIEGLER und Caroline SCHUCKERS. Sie wurde am 9. Mai 1866 in Pennsylvanien geboren. Sie starb am 8. April 1957.
- A.1.3.3 James T. HERMICK wurde um 1870 in Pennsylvanien geboren.

- A.1.3.4 Mary E. HERMICK wurde um 1872 in Pennsylvanien geboren.
- A.1.3.5 Bertha L. HERMICK wurde um 1873 in Luthersburg, Clearfield County, Pennsylvanien geboren.
- A.1.3.6 William J. HARMICK wurde um 1874 in Pennsylvanien geboren. Er heiratete Anna M. ASIENFELTER. Sie wurde um 1876 geboren.
William J. HARMICK und Anna M. ASIENFELDER hatten die folgenden Kinder:
 - A.1.3.6.1 Russel E. HARMICK wurde um 1900 in Pennsylvanien geboren.
 - A.1.3.6.2 Pearl E. GRAY wurde um 1906 in Pennsylvanien geboren.
- A.1.3.7 Maggie HERMICK wurde um 1875 in Pennsylvanien geboren.
- A.1.3.8 Frances HERMICK wurde um 1877 in Pennsylvanien geboren. Sie starb am 6. November 1947 in Curwensville, Clearfield County, Pennsylvanien.
- A.1.3.9 Edward M. HERMICK wurde um 1879 in Pennsylvanien geboren.
- A.1.3.10 George HERRMICK wurde im Juni 1880 in Pennsylvanien geboren.
- A.1.3.11 Alice HERRMICK wurde im Juni 1883 in Pennsylvanien geboren.
- A.1.3.12 Paul HERRMICK wurde am 20. Juni 1884 in Pennsylvanien geboren.
- A.1.3.13 Channcy F. HERRMICK wurde im Oktober 1886 in Pennsylvanien geboren. Er starb nach 1930. Er heiratete Lena UNBEKANNT. Sie wurde um 1889 geboren. Sie starb nach 1930.
- A.1.4 Lousia HERRMICK wurde am 28. April 1850 geboren. Sie starb am 31. Juli 1851 in Althornbach.
- A.1.5 Daniel HERRMICK wurde am 12. Oktober 1852 in Althornbach geboren. Er starb am 17. Oktober 1852 in Althornbach.
- A.1.6 Louisa HERRMICK wurde am 8. Dezember 1853 in Althornbach geboren. Sie starb nach 1870.
- A.1.7 Dora HAMICK wurde um 1856 in Pennsylvanien geboren.
- A.1.8 Mary HERRMICK wurde um 1857 in Pennsylvanien geboren.
- A.1.9 Daniel HERRMICK wurde um 1859 in Pennsylvanien geboren.
- A.1.10 Elisabeth HERRMICK wurde um 1866 in Brady Township, Clearfield County, Pennsylvanien geboren. Sie starb nach 1880.
- A.1.11 Daniel Henry HARMICK wurde am 7. Dezember 1867 in Luthersburg, Brady Township, Clearfield County, Pennsylvanien geboren. Er starb am 31. Mai 1952 in Luthersburg, Brady Township, Clearfield County, Pennsylvanien. Er heiratete um 1891 Mary E. ZIEGLER, Tochter von William ZIEGLER und Caroline SCHUCKERS. Sie wurde am 9. Mai 1866 in Pennsylvanien geboren. Sie starb am 8. April 1957.
Daniel Henry HARMICK und Mary E. ZIEGLER hatten das folgende Kind:
 - A.1.11.1 Franklin E. HARMICK wurde am 20. Juli 1892 in Pennsylvanien geboren. Er starb am 8. Dezember 1978.

A.2 Heinrich Jacob SLIMMER und seine Nachkommen

Heinrich Jacob SLIMMER wurde am 19. Februar 1826 in Althornbach, Pfalz geboren. Er starb am 1. Juli 1894 in (East) Henderson Township, Jefferson County, Pennsylvanien (Diphtherie). Er heiratete am 24. September 1850 in Althornbach Catherine "Katharina" HOFFMANN, Tochter von Johann Philipp HOFFMANN und Margaretha RIEDINGER. Sie wurde am 9. März 1832 in Niederauerbach, Pfalz geboren. Sie starb am 13. Oktober 1899 in East Henderson Township, Jefferson County, Pennsylvanien.

Heinrich Jacob SLIMMER und Catherine HOFFMAN hatten die folgenden Kinder:

- A.2.1 Jakob SLIMMER wurde am 16. Februar 1851 in Althornbach geboren. Er starb am 11. April 1852 in Althornbach.
- A.2.2 Katharina SLIMMER wurde am 21. Mai 1853 in Althornbach geboren. Sie starb nach dem 16. Juni 1870 in Henderson Township, Jefferson County, Pennsylvanien.
- A.2.3 Daniel SLIMMER wurde zwischen 1855 und 1856 in (East) Henderson Township, Jefferson County, Pennsylvanien geboren. Er starb vor dem 16. Juli 1870 in (East) Henderson Township, Jefferson County, Pennsylvanien.
- A.2.4 Pedie SLIMMER wurde 1858 in East Henderson Township, Jefferson County, Pennsylvanien geboren. Er starb zwischen dem 15. Juni 1860 und 16. Juli 1870 in (East) Henderson Township, Jefferson County, Pennsylvanien.
- A.2.5 NN SLIMMER wurde im April 1860 in (East) Henderson Township, Jefferson County, Pennsylvanien geboren. Sie starb vor dem 16. Juli 1870 in (East) Henderson Township, Jefferson County, Pennsylvanien.
- A.2.6 Christopher SLIMMER wurde zwischen 1861 und 1862 in East Henderson Township, Jefferson County, Pennsylvanien geboren. Er starb zwischen dem 16. Juli 1870 und 1880 in (East) Henderson Township, Jefferson County, Pennsylvanien.
- A.2.7 Elizabeth SLIMMER wurde am 14. Januar 1865 in (East) Henderson Township, Jefferson County, Pennsylvanien geboren. Sie starb am 4. April 1940 in Rural Valley, Cowanshannock County, Pennsylvanien. Sie heiratete um 1884 in Pennsylvanien Jacob "Jake" HALT, Sohn von NN HALD und Charlotte NN. Er wurde im Juli 1858 in Deutschland geboren. Er starb im September 1938 in Rural Valley, Cowanshannock County, Pennsylvanien.

Jacob HALT und Elizabeth SLIMMER hatten das folgende Kind:

- A.2.7.1 Margaret E. HOLT wurde am 28. April 1901 in Pennsylvanien geboren. Sie starb in Dezember 1966 in Pennsylvanien. Sie heiratete um 1918 James R. COSGROVE, Sohn von James J. COSGROVE und Suzanne ERRINGTON. Er wurde am 13. Februar 1892 in Munson, Clearfield County, Pennsylvanien geboren. Er starb nach 1942.

James R. COSGROVE und Margaret E. HOLT hatten die folgenden Kinder:

- A.2.7.1.1 William Jacob COSGROVE wurde am 20. November 1918 in Cheswick, Allegheny, Pennsylvanien geboren. Er starb in Januar 1999 in Yatesboro, Armstrong, Pennsylvanien. Er heiratete Doris Jean McCLARREN. Sie wurde im Jahr 1924 geboren. Sie starb im Jahr 2007.

- A.2.7.1.2 Anna Grace COSGROVE wurde am 2. September 1921 in Armstrong County, Pennsylvanien geboren. Sie starb vor dem Jahr 2015 in Broadway, Virginia. Sie heiratete NN WITTIG um 1945.
- A.2.7.1.3 Dorothy J. COSGROVE wurde am 17. August 1923 in Pennsylvanien geboren. Sie starb vor 2015 in Pittsburgh, Pennsylvanien. Sie heiratete NN MORELLI.
- A.2.7.1.4 James A. COSGROVE wurde am 25. Januar 1926 in Pennsylvanien geboren. Er starb vor dem 1999.
- A.2.8 Philip Harold SLIMMER wurde am 7. Juni 1866 in (East) Henderson Township, Jefferson County, Pennsylvanien geboren. Er starb am 19. Juli 1943 in Sykesville, Pennsylvanien. Er heiratete Anna Mai "Annie May" LONDON, Tochter von Samuel Callendar LONDON und Margaret Ann McMILLEN, am 3. Dezember 1891 in Bell Township, Jefferson County, Pennsylvanien. Sie wurde am 12. Mai 1870 in Bell Township, Jefferson County, Pennsylvanien geboren. Sie starb am 21. Januar 1949 in Sykesville, Pennsylvanien.
- Philip Harold SLIMMER und Anna Mai LONDON hatten die folgenden Kinder:
- A.2.8.1 Guy Everett SLIMMER wurde am 25. September 1892 in Soldier, Pennsylvanien geboren. Er starb am 23. Juli 1942 in Jefferson County, Pennsylvanien (Helvetia Bergwerk). Er heiratete Ruth Ann FRANTZ am 10. März 1915 in Jefferson County, Pennsylvanien. Sie wurde geboren am 2. November 1891 in Winslow Township, Jefferson County, Pennsylvanien. Sie starb am 9. Oktober 1962 in Dubois, Pennsylvanien.
- Guy Everett SLIMMER und Ruth Ann FRANTZ hatten die folgenden Kinder:
- A.2.8.1.1 Harold E. SLIMMER wurde am 23. Februar 1917 in Jefferson County, Pennsylvanien geboren. Er starb am 4. Dezember 1996 in Sykesville, Pennsylvanien. Er heiratete um 1939 Margaret Jean GRESOCK in Pennsylvanien. Sie wurde am 9. März 1924 in Helvetia, Clearfield County, Pennsylvanien geboren. Sie starb nach 1996.
- A.2.8.1.2 B. Jean SLIMMER wurde 1920 in Jefferson County, Pennsylvanien geboren. Sie starb zwischen 1962 und 1996. Sie heiratete Ermol BADER zwischen 1940 und 1950 in Pennsylvanien.
- A.2.8.1.3 Garnet SLIMMER wurde geboren um 1922 in Pennsylvanien. Sie heiratete NN PERRY.
- A.2.8.2 Mary SLIMMER wurde am 17. August 1894 in Sykesville, Jefferson County, Pennsylvanien geboren. Sie starb vor 1900.
- A.2.8.3 Inez Nina SLIMMER wurde geboren am 17. August 1895 in Soldier, Pennsylvanien. Sie starb am 25. Juli 1964 in Jefferson County, Pennsylvanien. Sie heiratete Alexander CARNEY, Sohn von William CARNEY und Annie CHERCE, am 7. Dezember 1921 in Sykesville, Pennsylvanien. Er wurde am 21. Januar 1893 in Reynoldsville, Pennsylvanien geboren. Er starb am 26. Juni 1965 in Jefferson County, Pennsylvanien.

Alexander CARNEY und Inez Nina SLIMMER hatten das folgende Kind:

- A.2.8.3.1 Gwen CARNEY wurde geboren am 25. Oktober 1922 in Sykesville, Jefferson County, Pennsylvania. Sie starb am 15. Juni 2010. Sie heiratete Raymond B. BUHITE.
- A.2.8.4 Odessa Belle SLIMMER wurde am 10. Mai 1896 in Soldier, Jefferson County, Pennsylvania geboren. Sie starb am 8. April 1987 in Portland, Oregon. Sie heiratete Robert BOARDMAN, Sohn von John L. BOARDMAN und Jennie NN, am 3. Juni 1922 in Portland, Oregon. Er wurde geboren am 23. August 1895 in Pennsylvania. Er starb am 16. Dezember 1956 in Portland, Oregon.
- Robert BOARDMAN und Odessa Belle SLIMMER hatten das folgende Kind:
- A.2.8.4.1 Lorraine B. BOARDMAN wurde am 13. Juli 1926 in Portland, Oregon geboren. Sie starb nach 2000 in Portland, Oregon. Sie heiratete Arthur Knute NELSON am 31. Juli 1949 in Portland, Multnomah, Oregon. Er wurde am 26. Februar 1926 in Oregon geboren. Er starb am 10. Juni 1999 in Washington County, Oregon.
- A.2.8.5 Irvin Freeman SLIMMER wurde am 18. Oktober 1899 in Jefferson County, Pennsylvania geboren. Er starb am 13. Juli 1948 in New York. Er heiratete im Januar 1917 (1. Ehe) Esther Juni SHAFFER, Tochter von James Clarence SHAFFER und Myrtle Elizabeth WEBER. Sie wurde am 8. Juni 1900 geboren. Sie starb nach 1943 in New York. Er heiratete (2. Ehe) Sadie D. UNKNOWN. Sie wurde um 1911 in New York geboren. Sie starb nach dem 1 Juni 1940.
- Irvin Freeman SLIMMER und Esther Juni SHAFFER hatten die folgenden Kinder:
- A.2.8.5.1 James S. SLIMMER wurde am 2. Juni 1919 geboren. Er starb in 2009. Er heiratete Jeanette NN. Sie wurde geboren am 14. Januar 1920. Sie starb am 6. Januar 2005 in Tavares, Florida.
- A.2.8.5.2 Frederick L. SLIMMER wurde am 12. Dezember 1921 in Johnson City, New York geboren. Er starb am 23. Mai 1995 in Elmira, Chemung, New York. Er heiratete Pauline ANDERSON, Tochter von Anton E. ANDERSON und Helen KING, am 1. Juni 1946 in Jefferson County, Pennsylvania. Sie wurde um 1923 in Boyne City, Minnesota geboren. Sie starb nach 1946.
- A.2.8.6 Burton Cleo SLIMMER wurde am 22. Juni 1911 in Soldier, Pennsylvania geboren. Er starb am 18. April 1974 in Camp Lejeune, Onslow, North Carolina. Er heiratete am 30. November 1939 Doris Louise LONDON, Tochter von John Isaac LONDON und Sarah MONSELL. Sie wurde am 8. Juni 1915 in Reynoldsville, Pennsylvania geboren. Sie starb im Mai 1987 in Fort Myers, Florida.
- Burton Cleo SLIMMER und Doris Louis LONDON hatten die folgenden Kinder:

- A.2.8.6.1 Marsha SLIMMER wurde im Februar 1944 in Philadelphia, Pennsylvanien geboren. Sie starb nach 1974. Sie heiratete Donald CARTER.
- A.2.8.6.2 Burton Kenneth SLIMMER wurde am 25. August 1948 geboren. Er starb nach 1980. Er heiratete Marion NN. Sie wurde geboren um 1950. Sie starb nach 1980.
- A.2.8.7 Florence SLIMMER wurde um 1897 geboren. Sie starb am 4. Januar 1905 in Cloe, Pennsylvanien.
- A.2.8.8 Harold B. SLIMMER wurde am 4. März 1898 in Big Soldier, Pennsylvanien geboren. Er starb am 24. Februar 1899 in Big Soldier, Pennsylvanien.
- A.2.8.9 Kingsley SLIMMER wurde am 8. November 1902 geboren. Er starb am 8. September 1903.
- A.2.9 Henry SLIMMER wurde am 28. September 1868 in Henderson Township, Jefferson County, Pennsylvanien geboren. Er starb am 31. Juli 1917 in Cowansville, Armstrong County, Pennsylvanien. Er heiratete Rhoda MILLER, Tochter von Stewart MILLER und Margaret SMITH, am 3. November 1904 in Jefferson County, Pennsylvanien. Sie wurde am 27. März 1882 in Canoe Township, Indiana County, Pennsylvanien geboren. Sie starb am 11. Februar 1960 in Punxsutawney, Pennsylvanien.
- A.2.10 George SLIMMER wurde am 28. September 1869 in (East) Henderson Township, Jefferson County, Pennsylvanien geboren. Er starb am 9. Dezember 1903 in (East) Henderson Township, Jefferson County, Pennsylvanien.
- A.2.11 John SLIMMER wurde am 8. März 1871 in Jefferson County, Pennsylvanien geboren. Er starb am 23. Dezember 1903 in (East) Henderson Township, Jefferson County, Pennsylvanien.
- A.2.12 Caroline SLIMMER wurde am 13. Mai 1874 in Big Run, Pennsylvanien geboren. Sie starb am 29. Januar 1949 in DuBois, Clearfield County, Pennsylvanien. Sie heiratete George CRAWFORD, Sohn von John CRAWFORD und Marion TELFER, um 1894 in Clearfield oder Jefferson County, Pennsylvanien. Er wurde am 4. Dezember 1872 in Old Cumnock, Ayrshire, Schottland geboren. Er starb am 28. Juni 1914 in DuBois, Clearfield County, Pennsylvanien.
- George CRAWFORD und Caroline SLIMMER hatten die folgenden Kinder:
- A.2.12.1 Harold C. CRAWFORD wurde am 6. Juni 1895 in Clearfield oder Jefferson County, Pennsylvanien geboren. Er starb in April 1969 in Jefferson County, Pennsylvanien. Er heiratete Anna B. NN. Sie wurde am 2. Februar 1907 geboren. Sie starb am 6. März 2004 in DuBois, Clearfield County, Pennsylvanien.
- A.2.12.2 Mai T. CRAWFORD wurde im November 1897 in Pennsylvanien geboren. Sie starb nach 1940.
- A.2.13 Salona C. SLIMMER wurde am 3. Februar 1875 in (East) Henderson Township, Jefferson County, Pennsylvanien geboren. Sie starb am 4. Oktober 1929 in Troutville, Brady Township, Clearfield County, Pennsylvanien. Sie heiratete am 24. September 1893 James Monroe LONDON, Sohn von Samuel Callendar LONDON und Margaret Ann McMILLEN. Er wurde am 2. April 1862 in Bell, Jefferson County,

Pennsylvanien geboren. Er starb am 18. Oktober 1942 in Conewago, Warren County, Pennsylvanien.

A.2.14 Sallie SLIMER wurde um 1875 in Pennsylvanien geboren.

A.2.15 Rachel SLIMMER wurde im Februar 1879 in East Henderson Township, Jefferson County, Pennsylvanien geboren. Sie starb im Januar 1880 in East Henderson Township, Jefferson County, Pennsylvanien.

A.3 Katharina (Catherine) V. SCHLEMMER und ihre Nachkommen

Katharina (Catherine) V. SCHLEMMER wurde am 6. Februar 1831 in Althornbach, Pfalz geboren. Sie starb am 16. April 1906 in Union Township, Clearfield County, Pennsylvanien. Sie heiratete 1855 Jacob A. SCHMIT, Sohn von Johann Georg SCHMIT und Sophia NORD, in Brady Township, Clearfield County, Pennsylvanien. Er wurde am 20. Januar 1826 in Winzeln, Pirmasens, Pfalz geboren. Er starb am 21. Oktober 1909 in Clearfield County, Pennsylvanien.

Jacob A. SCHMIT und Katharina (Catherine) V. SCHLEMMER hatten die folgenden Kinder:

A.3.1 Daniel SMITH wurde am 26. April 1856 in Union Township, Clearfield County, Pennsylvanien geboren. Er starb in 1933 in Pennsylvanien.

A.3.2 Mary SMITH wurde am 6. März 1858 in Clearfield County, Pennsylvanien geboren. Sie starb nach 1930 in Pennsylvanien. Sie heiratete (1) Conrad FILLHART, Sohn von Henry FILLHART und Magdalena Salomina WEBER, um 1876 in Pennsylvanien. Er wurde um 14. September 1844 in Gersbach, Pirmasens, Pfalz geboren. Er starb am 24. März 1884 in Pennsylvanien. Sie heiratete (2) Henry A. HARTZFELT, Sohn von Christian HARTZFELT und Caroline NN, um 1907 in Pennsylvanien. Er wurde geboren am 21. April 1853 in Pennsylvanien. Er starb am 29. März 1929 in Clearfield, Pennsylvanien.

Conrad FILLHART und Mary SMITH hatten die folgenden Kinder:

A.3.2.1 Daniel FILLHARDT wurde am 5. Februar 1877 in Jefferson County, Pennsylvanien geboren. Er starb am 12. Oktober 1897 in Jefferson County, Pennsylvanien.

A.3.2.2 Ann Elizabeth FILLHARDT wurde am 16. Juli 1879 geboren.

A.3.2.3 Milton Jacob FILLHARDT wurde am 9. März 1882 in Pennsylvanien geboren. Er starb am 30. September 1971. Er heiratete Erie R. um 1912 in Pennsylvanien. Sie wurde zwischen 1885 und 1886 in Pennsylvanien geboren.

A.3.2.4 Dora Catherine FILLHARDT wurde am 22. September 1883 geboren. Sie starb am 19. Januar 1964.

A.3.3 Jacob SMITH wurde am 14. März 1860 in Union Township, Clearfield County, Pennsylvanien geboren. Er starb um 1863 in Union Township, Clearfield County, Pennsylvanien (getötet von einer Baumstamm, der über ihn rollte).

A.3.4 John SMITH wurde am 12. Februar 1862 in Union Township, Clearfield County, Pennsylvanien geboren. Er starb nach 1930. Er heiratete Margaret NN um 1914 in Pennsylvanien. Sie wurde um 1882 in Pennsylvanien geboren. Sie starb nach 1930.

John SMITH und Margaret hatten die folgenden Kinder:

A.3.4.1 Mary SMITH wurde um 1918 geboren.

- A.3.4.2. William SMITH wurde um 1919 geboren.
- A.3.5 George SMITH wurde am 21. März 1864 in Union Township, Clearfield County, Pennsylvanien geboren. Er starb am 16. April 1955 in Luthersburg, Pennsylvanien. Er heiratete Minnie Irene CAMPBELL, Tochter von Emory John CAMPBELL und LesDora Viola SMITH, am 2. Juli 1891 in Luthersburg, Pennsylvanien. Sie wurde am 8. Juli 1871 in Luthersburg, Pennsylvanien geboren. Sie starb am 11. April 1950 in DuBois, Pennsylvanien.
- George SMITH und Minnie Irene CAMPBELL hatten die folgenden Kinder:
- A.3.5.1 Lulu Mae SMITH wurde am 23. Mai 1892 in Luthersburg, Clearfield County, Pennsylvanien geboren. Sie starb am 11. Februar 1965 in Rochester, New York. Sie heiratete William REINER. Er starb vor 1965.
- A.3.5.2 Bertha V. SMITH wurde am 18. November 1893 in DuBois, Pennsylvanien geboren. Sie starb am 6. Mai 1974 in DuBois, Pennsylvanien. Sie heiratete Frank P. CAMPBELL Sr.
- A.3.5.3 Ralph E. SMITH wurde im Juli 1898 geboren.
- A.3.5.4 Lelund O. SMITH wurde nach Juni 1900 geboren.
- A.3.5.5 Glen SMITH wurde nach Juni 1900 geboren.
- A.3.5.6 Mildred SMITH wurde am 29. April 1905 geboren. Sie starb am 5. Januar 1988. Sie heiratete George SOLLEY.
- George SOLLEY und Mildred SMITH hatten die folgenden Kinder:
- A.3.5.6.1 Jean Eleanor SOLLEY wurde am 21. Januar 1932 geboren. Sie heiratete Francis Bernard STODART. Er wurde am 10. August 1925 in Madera, Pennsylvanien geboren. Er starb am 22. Dezember 1989 in Altoona, Pennsylvanien.
- A.3.5.6.2 Ruth Avanel SOLLEY
- A.3.6 Henry SMITH wurde am 10. März 1869 in Union Township, Clearfield County, Pennsylvanien geboren. Er starb am 5. März 1945. Er heiratete am 25. August 1914 Luella Margaretha KNARR, Tochter von George Jacob KNARR und Louisa KELLER. Sie wurde am 9. März 1878 in Pennsylvanien geboren. Sie starb am 23. August 1960.
- Henry SMITH und Luella Margaretha KNARR hatten die folgenden Kinder:
- A.3.6.1 Katherine Louise SMITH wurde am 27. Oktober 1915 geboren. Sie heiratete Charles Harry CATLIN am 30. Juni 1942. Er wurde am 14. August 1911 geboren. Er starb am 4. November 1979.
- A.3.6.2 James EmerSohn SMITH wurde am 13. November 1919 geboren. Er starb im August 1976. Er heiratete Janet Louise MCELDFOWNEY. Sie wurde am 25. Juni 1930 geboren.
- A.3.7 Catherine SMITH wurde am 12. März 1871 in Union Township, Clearfield County, Pennsylvanien geboren. Sie starb am 23. Februar 1911 in Rockton, Clearfield County, Pennsylvanien. Sie heiratete William Franklin SHAFFER am 4. Juli 1893 in Clearfield, Clearfield County, Pennsylvanien. Er wurde am 13. Januar 1870 in Juniata, Pennsylvanien geboren. Er starb am 28. September 1938 in Sandy, Clearfield County, Pennsylvanien.

William Franklin SHAFFER und Catherine SMITH hatten die folgenden Kinder:

- A.3.7.1 John Henry SHAFFER wurde am 6. November 1894 in Union City, Clearfield County, Pennsylvanien geboren. Er starb am 27. Februar 1962.
- A.3.7.2 Mary Catherine SHAFFER wurde am 14. September 1896 in Union City, Clearfield County, Pennsylvanien geboren. Sie starb am 6. November 1961 in Sieffield, Warren, Pennsylvanien.
- A.3.7.3 Ruth SHAFFER wurde am 14. März 1897 in Union City, Clearfield County, Pennsylvanien geboren. Sie starb am 18. November 1944 in DuBois, Clearfield County, Pennsylvanien.
- A.3.7.4 Anna Mae SHAFFER wurde am 27. August 1901 in Union City, Clearfield County, Pennsylvanien geboren. Sie starb im Februar 1991 in New Mexico.
- A.3.7.5 James A. SHAFFER wurde am 5. November 1903 in Union City, Clearfield County, Pennsylvanien geboren. Er starb im Januar 1987 in DuBois, Clearfield County, Pennsylvanien.
- A.3.7.6 Jennie Rachel Jane SHAFFER wurde am 11. Februar 1906 in Union City, Clearfield County, Pennsylvanien geboren. Sie starb im März 1987.
- A.3.7.7 Sara SHAFFER wurde am 19. Juli 1908 in Union City, Clearfield County, Pennsylvanien geboren. Sie starb im Dezember 1993 in Quarryville, Lancaster, Pennsylvanien.
- A.3.8. Annie SMITH wurde am 17. September 1873 in Union Township, Clearfield County, Pennsylvanien geboren. Sie starb am 8. August 1964. Sie heiratete William Albert SPICHER in 1896 in Pennsylvanien. Er wurde im Juni 1872 in Union Township, Clearfield County, Pennsylvanien geboren. Er starb in 1952.

A.4 Daniel SLEMMER Jr. und seine Nachkommen

Daniel SLEMMER Jr. wurde am 12. September 1833 in Althornbach, Pfalz geboren. Er starb am 24. März 1916 in Altoona, Pennsylvanien. Er heiratete Charlotte WEBER, Tochter von Johann Jacob WEBER und Elizabeth KUHNLEY, im Jahr 1858 in Troutville, Clearfield County, Pennsylvanien. Sie wurde am 1. August 1841 in East Henderson Township, Jefferson County, Pennsylvanien geboren. Sie starb am 30. September 1926 in Altoona, Pennsylvanien.

Daniel SLEMMER und Charlotte WEBER hatten die folgenden Kinder:

- A.4.1 John SLEMMER wurde im September 1859 in East Henderson Township, Jefferson County, Pennsylvanien geboren. Er starb vor dem 20. Oktober 1862 in East Henderson Township, Jefferson County, Pennsylvanien.
- A.4.2 Henry SCHLEMMER wurde am 23. April 1861 in East Henderson Township, Jefferson County, Pennsylvanien geboren. Er starb am 29. September 1863 in East Henderson Township, Jefferson County, Pennsylvanien. Auf seinem Grabstein steht: "HENRY Sohn von D&C SCHLEMMER starb am 29. September 1863 in Alter von 2 J., 5 M., 6 Tg."
- A.4.3 John SCHLEMMER wurde am 20. Oktober 1862 in East Henderson Township, Jefferson County, Pennsylvanien geboren. Er starb am 30. September 1864 in East Henderson Township, Jefferson County, Pennsylvanien. Auf seinem Grabstein

steht: "JOHN Sohn von D. & C. SCHLEMMER starb am 30. September 1864 im Alter von 1 J., 11 Mo., 10 Tg., OFFENES BUCH."

A.4.4 Frederic SLEMMER wurde im Jahr 1863 in East Henderson Township, Jefferson County, Pennsylvanien geboren. Er starb am 6. Februar 1890 in seinem Haus in Pleasant Valley, Logan Township, Blair County, Pennsylvanien. Seine Beerdigung fand in dem Haus seiner Schwester Frau Sarah E. PARSONS, Third Ave. 422 in Altoona statt.

A.4.5 Charles A. SLEMMER wurde am 24. Juni 1865 in East Henderson Township, Jefferson County, Pennsylvanien geboren. Er starb am 27. Juli 1956 in Pueblo, Colorado. Er heiratete Marie F. ZIMMER, Tochter von George ZIMMER und Anna HILBERT, am 16. März 1889 in Calumet City, Cook County, Illinois. Sie wurde am 6. Oktober 1868 in Rouse, Frankreich geboren. Sie starb am 1. Februar 1952 in Denver, Colorado.

Charles A. SLEMMER und Marie F. ZIMMER hatten die folgenden Kinder:

A.4.5.1 Anna C. SLEMMER wurde am 1. Juli 1890 in Muskegon, Michigan geboren. Sie starb am 6. Juni 1920 in Chicago, Cook County, Illinois. Sie heiratete um 1911 Oliver Edward ZUMSTEIN, Sohn von John ZUMSTEIN und Matilda WEBER. Er wurde am 30. Dezember 1888 in Troutville, Brady Township, Clearfield County, Pennsylvanien geboren. Er starb nach 1930.

Oliver Edward ZUMSTEIN und Anna C. SLEMMER hatten die folgenden Kinder:

A.4.5.1.1 George ZUMSTEIN wurde am 26. April 1912 in Illinois geboren. Er starb im Januar 1982 in Encinitas, Kalifornien. Er heiratete Margaret NN. Sie wurde um 1914 in Illinois geboren.

A.4.5.1.2 Helen ZUMSTEIN wurde um 1914 in Missouri geboren.

A.4.5.1.3 Mary ZUMSTEIN wurde um 1915 in Illinois geboren. Sie starb nach 1952. Sie heiratete NN BRAINARD.

A.4.5.1.4 Harold ZUMSTEIN wurde um 1916 in Illinois geboren.

A.4.5.2 James C. SLEMMER wurde zwischen 1895 und 1896 in Illinois geboren. Er starb zwischen 20. April 1910 und 1952.

A.4.5.3 Jennie C. SLEMMER wurde am 10. Februar 1896 in Chicago, Cook County, Illinois geboren. Sie starb um 12. März 1970 in Denver, Colorado.

A.4.5.4 William J. SLEMMER wurde am 21. Juli 1897 in Chicago, Illinois geboren. Er starb am 14. September 1932 in Chicago, Illinois. Er heiratete Ethel NN um 1928. Sie wurde am 8. Juli 1898 in Illinois geboren. Sie starb am 27. Dezember 1975 in Glenwood, Cook County, Illinois.

A.4.5.5 Sarah Frances SLEMMER wurde am 13. April 1903 in Pennsylvanien geboren. Sie starb in Januar 1973 in Denver, Colorado. Sie heiratete (1) Clarence J. EASTMAN, Sohn von George A. EASTMAN und Winifred NN, am 11. Juli 1933 in Cook County, Illinois. Er wurde am 15. Mai 1903 in Iowa geboren. Er starb in Januar 1983 in Denver, Colorado. Sie

heiratete (2) Frank J. MCLAUGHLIN am 2. Februar 1921 in Cook County, Illinois.

Frank J. MCLAUGHLIN und Sarah Frances SLEMMER hatten das folgenden Kind:

A.4.5.5.1 Roy Vernon MCLAUGHLIN wurde am 7. November 1922 in Chicago, Cook County, Illinois geboren. Er starb am 8. Januar 2009 in Maricopa, Arizona.

A.4.6 Sarah Elizabeth SLEMMER wurde am 11. Februar 1868 in East Henderson Township, Jefferson County, Pennsylvanien geboren. Sie starb am 3. Dezember 1933 in Altoona, Pennsylvanien; begraben wurde sie auf dem Fairview Friedhof. Sie heiratete (1) Roderick Washington PARSONS, Sohn von Joseph Dixon PARSONS und Jane LAWRENCE, am 25. Juni 1888 in Hollidaysburg, Blair County, Pennsylvanien. Er wurde am 25. Juni 1852 in Warsaw, Hancock County, Illinois geboren. Er starb am 5. August 1918 in Altoona, Pennsylvanien. Sie heiratete (2) George W. FASICK, Sohn von John P. FASICK und Cynthia NN im Jahr 1923. Er wurde am 2. Januar 1861 in Juniata, Blair County, Pennsylvanien geboren. Er starb am 21. Januar 1933 in Altoona, Pennsylvanien.

Roderick Washington PARSONS und Sarah Elizabeth SLEMMER hatten die folgenden Kinder:

A.4.6.1 John Joseph PARSONS wurde 1889 in Pennsylvanien geboren. Er starb am 1. Januar 1963 in Altoona, Pennsylvanien. Er heiratete Ida M. NN. Sie wurde 1892 geboren. Sie starb 1937 in Altoona, Pennsylvanien.

A.4.6.2 Charles Stephen PARSONS wurde am 12. August 1890 in Altoona, Pennsylvanien geboren. Er starb am 21. September 1974 in Altoona, Pennsylvanien. Er heiratete Mabel Florence LEWIS am 31. Dezember 1910. Sie wurde am 19. Januar 1891 in Tyrone, Blair County, Pennsylvanien geboren. Sie starb am 27. Juni 1979 in Altoona, Pennsylvanien.

Charles Stephen PARSONS und Mabel Florence LEWIS hatten die folgenden Kinder:

A.4.6.2.1 Charles Alfred PARSONS wurde am 28. Juni 1911 in Altoona, Pennsylvanien geboren. Er starb am 1. Februar 2002 in Altoona, Pennsylvanien. Er heiratete (1) Harriet E. ESTRIGHT am 8. Juli 1930 in Cumberland, Maryland. Sie wurde in Tyrone, Blair County, Pennsylvanien geboren. Sie starb am 29. November 1964 in Altoona, Pennsylvanien. Er heiratete (2) Thelma G. HARR am 27. Dezember 1965 in Altoona, Pennsylvanien. Sie wurde 1909 geboren. Sie starb am 24. Oktober 1984 in Altoona, Pennsylvanien.

A.4.6.2.2 Baby PARSONS wurde 1913 geboren. Sie starb am 19. April 1913 in Altoona, Pennsylvanien.

A.4.6.2.3 Sarah Elizabeth PARSONS wurde am 14. November 1915 in Altoona, Pennsylvanien geboren. Sie starb am 11. Januar 1994 in Atlanta, Fulton County, Georgia. Sie heiratete Thomas Charles ROGERS. Er wurde am 27. April 1906 in Altoona, Pennsylvanien geboren. Er starb am 29. November 1972 in Altoona, Pennsylvanien.

- A.4.6.2.4 Merrill PARSONS wurde geboren am 8. Juli 1919 in Altoona, Pennsylvanien. Er starb am 10. Juni 1982 in Sacramento, Kalifornien. Er heiratete Dorothy OSCEA. Sie wurde am 17. Mai 1918 in Altoona, Pennsylvanien geboren. Sie starb im August 1981 in Sacramento, Kalifornien.
- A.4.6.2.5 Pearl PARSONS
- A.4.6.3 Mary J. PARSONS wurde am 12. März 1892 in Altoona, Pennsylvanien geboren. Sie starb am 20. Januar 1974 in Altoona, Pennsylvanien. Sie heiratete am 14. Juni 1910 Leshar V. PHILLIPS. Er wurde am 14. Januar 1888 in Pennsylvanien geboren. Er starb am 14. Mai 1960 in Altoona, Pennsylvanien.
- Leshar V. PHILLIPS und Mary J. PARSONS hatten die folgenden Kinder:
- A.4.6.3.1 Kenneth PHILLIPS
- A.4.6.3.2 Margaret PHILLIPS heiratete NN RICHARDS.
- A.4.6.4 Ira Daniel PARSONS wurde am 30. November 1895 in Altoona, Pennsylvanien geboren. Er starb am 20. Januar 1971 in Altoona, Pennsylvanien. Er heiratete am 25. Juni 1919 Myrtle Elvira TURLEY. Sie wurde am 29. Juni 1893 in Dunlo, Cambria County, Pennsylvanien geboren. Sie starb am 19. August 1983 in Altoona, Pennsylvanien.
- Ira Daniel PARSONS und Myrtle Elvira TURLEY hatten die folgenden Kinder:
- A.4.6.4.1 Phyllis PARSONS wurde um 1921 in Pennsylvanien geboren. Sie heiratete Wayne WALKER.
- A.4.6.4.2 Virginia PARSONS wurde um 1922 geboren. Sie heiratete NN HUNTER.
- A.4.6.4.3 Ira Daniel PARSONS Jr. wurde um 1925 geboren.
- A.4.6.4.4 Shirley Louise PARSONS wurde am 22. Februar 1925 in Altoona, Pennsylvanien geboren. Sie starb am 5. September 1986 in Altoona, Pennsylvanien. Sie heiratete Howard William ROSS Sr.
- A.4.6.5 Margaret S. PARSONS wurde am 19. Dezember 1907 in Altoona, Pennsylvanien geboren. Sie starb am 24. März 1994 in Hollidaysburg, Blair County, Pennsylvanien. Sie heiratete am 30. Juni 1926 Paul C. SCHEELER. Er wurde am 19. Dezember 1900 geboren. Er starb am 30. Oktober 1991 in Altoona, Pennsylvanien.
- Paul C. SCHEELER und Margaret S. PARSONS hatten das folgende Kind:
- A.4.6.5.1 Ronald P. SCHEELER wurde im November 1928 geboren. Er starb nach 2002 in Altoona, Pennsylvanien.
- A.4.7 Daniel SLEMMER wurde im Juni 1870 in East Henderson Township, Jefferson County, Pennsylvanien geboren. Er starb vor dem 31. März 1879.
- A.4.8 William Daniel SLEMMER wurde am 19. April 1872 in East Henderson Township, Jefferson County, Pennsylvanien geboren. Er starb am 10. November 1932 in Altoona, Pennsylvanien. Er heiratete zwischen dem 14. Juni 1897 und 13. Juni 1898 Anna FEIEREISEN, Tochter von Henry FEIEREISEN und Marie SCHUSTER. Sie wurde

am 3. November 1879 in Schieren, Diekirch, Luxembourg geboren. Sie starb am 10. Juli 1959 in Altoona, Pennsylvania.

William Daniel SLEMMER und Anna FEIEREISEN hatten die folgenden Kinder:

A.4.8.1 Harry Daniel SLEMMER wurde am 19. Januar 1901 in Altoona, Pennsylvania geboren. Er starb am 8. August 1967 in Altoona, Pennsylvania. Er heiratete (1) Clara Mildred DOUGHERTY, Tochter von Charles Hayes DOUGHERTY und Clara Elizabeth SCHULER, um 1920. Sie wurde am 7. Juni 1904 in Pennsylvania geboren. Sie starb am 13. Januar 1996 in Alamogordo, Otero, New Mexico geboren. Er heiratete (2) Sarah Isett MULL, Tochter von William MULL und Nettie B. WAGNER, um 1929 in Altoona, Pennsylvania. Sie wurde am 10. März 1892 in Altoona, Pennsylvania geboren. Sie starb am 21. Mai 1961 in Altoona, Pennsylvania.

Henry Daniel SLEMMER und Clara Mildred DOUGHERTY hatten die folgenden Kinder:

A.4.8.1.1 Charles W. DOUGHERTY [Kind aus der 1. Ehe von Clara Mildred DOUGHERTY] wurde am 14. Mai 1921 in Altoona, Pennsylvania geboren. Er starb am 13. November 1995 in Merrillville, Indiana.

A.4.8.1.2 Harry D. SLEMMER Jr. wurde am 7. Mai 1923 in Altoona, Pennsylvania geboren. Er starb am 31. Januar 2006 in Moreno Valley, Riverside, Kalifornien. Er heiratete (1) Elizabeth Joyce PARRY, Tochter von Tudwal PARRY und Thelma Lorraine MEADE, am 11. Dezember 1962 in Syracuse, New York. Sie wurde am 26. November 1943 in Rome, New York geboren. Er heiratete (2) Margaret Elliott STINNETT am 1. Mai 1949 in Roswell, New Mexico. Sie wurde in El Paso, Texas geboren. Er heiratete (3) Mildred V. SMITH. Sie wurde um 1920 in Altoona, Pennsylvania geboren.

Harry Daniel SLEMMER und Sarah Isett MULL hatten die folgenden Kinder:

A.4.8.1.3 Infant SLEMMER wurde am 22. Dezember 1930 in Altoona, Pennsylvania geboren. Er starb am 22. Dezember 1930 in Altoona, Pennsylvania.

A.4.8.1.4 Jesse Merrill SLEMMER wurde am 20. März 1932 in Altoona, Pennsylvania geboren. Er starb am 21. April 2004 in Buffalo, Erie County, New York. Er heiratete Sarah Joan DOYLE am 23. Oktober 1954 in Altoona, Pennsylvania. Sie wurde am 6. April 1933 in Altoona, Pennsylvania geboren.

A.4.8.1.5 Ruth Evelyn SLEMMER wurde am 29. Juli 1934 in Altoona, Pennsylvania geboren. Sie starb am 29. Juli 1934 in Altoona, Pennsylvania.

A.4.8.2 Frederic Harvey SLEMMER wurde am 11. Oktober 1902 in Altoona, Pennsylvania geboren. Er starb am 12. Juni 1976 in Vauxhall, Union

County, New Jersey. Er heiratete Pearl H. PLOWMAN, Tochter von Charles Calvin PLOWMAN und Alice E. MYERS, nach 1930. Sie wurde am 6. März 1904 in Blair County, Pennsylvanien geboren. Sie starb am 7. Dezember 1978 in Union, New Jersey.

- A.4.8.3 Florence C. SLEMMER wurde am 28. Mai 1904 in Altoona, Pennsylvanien geboren. Sie starb am 19. Juli 1987 in Hillsville, Lawrence County, Pennsylvanien. Sie heiratete Ralph Dewey MILLER, Sohn von Jacob MILLER und Mary UNKNOWN, vor dem Jahr 1931. Er wurde am 17. Mai 1898 in Pittsburgh, Pennsylvanien geboren. Er starb nach 1940.

Ralph Dewey MILLER und Florence C. SLEMMER hatten das folgende Kind:

A.4.8.3.1 Ronald MILLER wurde um 1931 geboren.

- A.4.8.4 Irvin Thomas SLEMMER wurde am 6. Januar 1906 in Altoona, Pennsylvanien geboren. Er starb am 12. Juni 1982 in Altoona, Pennsylvanien. Er heiratete Ruth Leola MATTHEWS, Tochter von Frank Willard MATTHEWS und Lina J. EAMIGH, am 30. August 1930 in Bedford, Pennsylvanien. Sie wurde am 22. September 1905 in Mountindale, Cambria County, Pennsylvanien geboren. Sie starb am 13. April 1992 in Altoona, Pennsylvanien.

Irvin Thomas SLEMMER und Ruth Leola MATTHEWS hatten die folgenden Kinder:

A.4.8.4.1 Anna Lina SLEMMER wurde am 4. März 1931 in Altoona, Pennsylvanien geboren. Sie heiratete Ralph L. "Rusty" STOVER Jr., Sohn von Ralph L. STOVER und Mary Alice FLOHR, am 14. Juni 1952 in Altoona, Pennsylvanien. Er wurde am 12. Dezember 1927 in Altoona, Pennsylvanien geboren.

A.4.8.4.2 Irvin Thomas SLEMMER Jr. wurde am 12. November 1936 in Altoona, Pennsylvanien geboren. Er heiratete Freda Mae WILLIAMS am 30. April 1960 in Tyrone, Pennsylvanien.

- A.4.8.5 Ruth Mabel SLEMMER wurde am 25. Mai 1908 in Altoona, Pennsylvanien geboren. Sie starb am 19. Dezember 1978 in Altoona, Pennsylvanien. Sie heiratete (1) Charles Fredrick HOUSUM, Sohn von John P. HOUSUM Jr. und Lizzie MALONE, um 1926 in Altoona, Pennsylvanien. Er wurde am 23. Mai 1904 in Altoona, Pennsylvanien geboren. Er starb am 3. April 1931 in Altoona, Pennsylvanien. Sie heiratete (2) Samuel GAYER um 1934. Er wurde um 1900 in Pennsylvanien geboren. Er starb am 4. März 1956. Sie heiratete (3) NN PRICE um 1958. Sie heiratete (4) Pedie KREITNER Jr. nach 1960. Er wurde am 4. April 1923 geboren. Er starb am 26. Juli 1979.

Charles Fredrick HOUSUM und Ruth Mabel SLEMMER hatten die folgenden Kinder:

A.4.8.5.1 Duane Earl HOUSUM wurde am 26. Juli 1927 geboren. Er starb am 24. August 1940.

- A.4.8.5.2 Charles HOUSUM wurde am 30. November 1928 in Altoona, Pennsylvanien geboren. Er starb am 24. Januar 1996 in San Francisco, Kalifornien.
- A.4.8.6 Anna Mai SLEMMER wurde am 10. Mai 1910 in Altoona, Pennsylvanien geboren. Sie starb am 28. August 1920 in Polk, Venango County, Pennsylvanien.
- A.4.8.7 Clarence William SLEMMER wurde am 6. Oktober 1911 in Altoona, Pennsylvanien geboren. Er starb am 19. April 1987 in Warren, Trumbull County, Ohio. Er heiratete Mary Margaret HARTMAN am 29. Mai 1936 in Portersville, Butler County, Pennsylvanien. Sie wurde am 23. Dezember 1913 in Portersville, Butler County, Pennsylvanien geboren. Sie starb am 17. März 1995 in Westerville, Ohio.
- Clarence William SLEMMER und Mary Margaret HARTMAN hatten das folgende Kind:
- A.4.8.7.1 Donald Gene SLEMMER wurde 20. Mai 1937 in Warren, Ohio geboren. Er heiratete (1) Patricia Ann GINTERT, Tochter von Dean William GINTERT und Marie KMETZ, am 18. Juni 1957 in Warren, Ohio. Sie wurde 27. Dezember 1938 in Warren, Ohio geboren. Er heiratete (2) JoAnn RUMBAUGH am 9. April 1980. Sie wurde 20. Mai 1945 in Detroit, Michigan geboren.
- A.4.8.8 Jesse Howard SLEMMER wurde am 24. Februar 1914 in Altoona, Pennsylvanien geboren. Er starb am 4. Juli 1990 in Altoona, Pennsylvanien. Er heiratete Martha Jane E. JOHNSON, Tochter von Charles S. JOHNSON und Emma Laticia KLINE, am 31. Mai 1934 in Altoona, Pennsylvanien. Sie wurde am 18. Juni 1916 in Altoona, Pennsylvanien geboren. Sie starb am 7. August 2000 in Altoona, Pennsylvanien.
- Jesse Howard SLEMMER und Martha Jane E. JOHNSON hatten die folgenden Kind:
- A.4.8.8.1 Gerald Leroy SLEMMER wurde am 9. Juni 1934 in Altoona, Pennsylvanien geboren. Er starb am 30. April 2011 in Altoona, Pennsylvanien. Er heiratete (1) Dorothy C. GORITY, Tochter von William R. GORITY und Rhoda PENTZ, am 6. Februar 1960. Sie wurde am 22. Januar 1939 geboren. Sie starb am 24. Februar 1974 in Altoona, Pennsylvanien. Er heiratete (2) Dorothy ECKHERT nach 1974.
- A.4.8.9 Jeanette Marie SLEMMER wurde am 24. November 1916 in Altoona, Pennsylvanien geboren. Sie starb am 2. Dezember 1918 in Altoona, Pennsylvanien.
- A.4.8.10 William Woodrow SLEMMER wurde am 8. April 1919 in Altoona, Pennsylvanien geboren. Er starb am 13. Januar 2013 in Gambriels, Maryland. Er heiratete Betty Joy (MALLORY) ROSS am 14. Oktober 1943, in Altoona, Pennsylvanien. Geboren wurde sie am 15. November 1922 in Altoona, Pennsylvania, als Tochter von Mary WALLACE (* 8. Juni 1889 in Pittsburgh; † 23 August 1923 in Altoona, Pennsylvanien) und NN. (Betty's Mutter starb kurz, nachdem sie geboren wurde. Sie wuchs

während ihrer Jugend bei Clayton Joseph ROSS und Ruth Enola BARRETT in Ansonville, Pennsylvanien auf, welche sie als ihre eigentlichen Eltern ansah. Der Ehemann ihrer Mutter, Willard MALORY, hatte seine Frau und älteren Kinder verlassen, bevor Betty geboren wurde). Sie starb am 14. Juli 1997 in Manchester, Maryland.

William Woodrow SLEMMER und Betty Joy ROSS hatten die folgenden Kinder:

- A.4.8.10.1 William Woodrow SLEMMER Jr. wurde am 12. Dezember 1944 in Altoona, Pennsylvanien geboren. Er starb am 23. Juni 2015 in Moab, UT (Beerdigung auf dem Aberdeen Proving Ground, MD). Er heiratete (1) Judy Sharon HARDEE, Tochter von Roy Woodrow HARDEE und Christena Faye MARKLE, 1965 in Baltimore, Maryland. Sie wurde am 26. Mai 1946 in Martinsburg, West Virginia geboren. Er heiratete (2) Gail Ann WHITE, Tochter von George Carl WHITE und Violet Evelyn CATHCART, am 20. September 1974, in Golden, Jefferson County, Colorado. Sie wurde am 2. März 1947 in Denver, Colorado geboren.
 - A.4.8.10.2 Nancy Jo SLEMMER wurde am 15. Januar 1948 in Aberdeen Proving Ground, Maryland geboren. Sie heiratete George OSWINKLE am 15. Februar 1975 in Baltimore, Maryland.
 - A.4.8.10.3 Joseph David SLEMMER wurde 28. August 1955 beim Fort Ord, Kalifornien geboren. Er heiratete (1) Mary Jane HALL am 5. Juni 1976 in Baltimore, Maryland. Er heiratete (2) Carol MILES am 25. Juni 1988.
 - A.4.8.10.4 Ruth Lynn SLEMMER wurde am 25. Januar 1962 in Baltimore, Maryland geboren. Sie heiratete Joseph MULLINEAUX am 17. Mai 1986 in College Park, Maryland. Er wurde am 16. September 1957 geboren.
- A.4.9 Ein Kind SLEMMER wurde am 13. Juni 1876 in Altoona, Pennsylvanien geboren. Er starb am 14. Juli 1876 in Altoona, Pennsylvanien.
- A.4.10 Milton George SLEMMER wurde am 16. August 1877 in Altoona, Pennsylvanien geboren. Er starb am 29. Dezember 1942 in Altoona, Pennsylvanien. Er heiratete Anna Belle DOUGHERTY, Tochter von John DOUGHERTY und Martha MCKEE, am 18. August 1903 in Altoona, Pennsylvanien. Sie wurde am 2. März 1878 in Altoona, Pennsylvanien geboren. Sie starb am 20. April 1944 in Altoona, Pennsylvanien.
- Milton George SLEMMER und Anna Belle DOUGHERTY hatten die folgenden Kinder:
- A.4.10.1 Grace Mildred SLEMMER wurde am 25. Juni 1906 in Altoona, Pennsylvanien geboren. Sie starb am 8. September 1991 in Eustis, Florida. Sie heiratete Elmer Ellsworth BAKER zwischen 1940 und 1982 in Pennsylvanien. Er wurde 1904 geboren. Er starb am 25. Mai 1982 in Altoona, Pennsylvanien.

- A.4.10.2 Charlotte Ellen SLEMMER wurde am 1. Juni 1907 in Altoona, Pennsylvania geboren. Sie starb am 15. Juli 1967 in Altoona, Pennsylvania. Sie heiratete Gordon Francis TREXLER am 27. Februar 1927. Er wurde am 27. Juni 1900 geboren. Er starb am 30. Januar 1969.
- Gordon Francis TREXLER und Charlotte Ellen SLEMMER hatten die folgenden Kinder:
- A.4.10.2.1 Gerald Milton TREXLER wurde am 12. Februar 1931 geboren. Er heiratete Sieila Joan MILLER am 28. Mai 1951. Sie wurde am 19. August 1931 geboren.
- A.4.10.2.2 Merwin Leroy TREXLER wurde am 15. September 1934 geboren. Er heiratete Carol Mae HOSTLER am 14. Januar 1957. Sie wurde am 22. August 1937 geboren.
- A.4.10.3 Viola Alma SLEMMER wurde am 16. Januar 1908 in Altoona, Pennsylvania geboren. Sie starb am 1. Oktober 2008 in Altoona, Pennsylvania. Sie heiratete John Lewis MILLER am 7. März 1930. Er wurde am 7. Dezember 1906 in Ramey, Clearfield County, Pennsylvania geboren. Er starb am 31. August 1960.
- John Lewis MILLER und Viola Alma SLEMMER hatten die folgenden Kinder:
- A.4.10.3.1 Robert Gene MILLER wurde am 8. August 1931 in Altoona, Pennsylvania geboren.
- A.4.10.3.2 Donald Ray MILLER wurde am 25. Juni 1933 geboren. Er heiratete Frederica G. BARBER am 20. Juni 1959. Sie wurde am 29. Mai 1935 geboren.
- A.4.10.3.3 Richard Wayne MILLER wurde am 16. Februar 1939 geboren. Er heiratete am 6. April 1968 Janice Rose BENSON. Sie wurde am 16. März 1942 geboren.
- A.4.10.4 Clyde Warren SLEMMER wurde am 16. Juli 1909 in Altoona, Pennsylvania geboren. Er starb am 14. Mai 1966 in Butler, Pennsylvania. Er heiratete Mary M. AMERINE am 17. April 1933 in Hollidaysburg, Pennsylvania. Sie wurde am 27. Januar 1909 in Altoona, Pennsylvania geboren. Sie starb am 23. Februar 1983 in Altoona, Pennsylvania.
- Clyde Warren SLEMMER und Mary M. AMERINE hatten das folgende Kind:
- A.4.10.4.1 Robert Warren SLEMMER wurde am 22. Juli 1934 in Altoona, Pennsylvania geboren. Er starb am 23. Oktober 1991 in Altoona, Pennsylvania.
- A.4.10.5 Roy Albert SLEMMER wurde am 5. Dezember 1911 geboren. Er starb am 26. März 1917 in Altoona, Pennsylvania.
- A.4.10.6 James John SLEMMER wurde am 25. Mai 1913 geboren. Er starb am 19. Dezember 1973 in Farrell, Pennsylvania. Er heiratete Mary Mildred FANELLI im November 1940 in Blair County, Pennsylvania. Sie wurde am 20. Mai 1913 geboren. Sie starb am 22. Juli 1995 in Farrell, Pennsylvania.

James John SLEMMER und Mary Mildred FANELLI hatten die folgenden Kinder:

A.4.10.6.1 James John SLEMMER Jr. wurde am 25. September 1941 geboren. Er heiratete am 15. März 1969 Darlene E. KIS.

A.4.10.6.2 Darlene Marie SLEMMER wurde am 10. Juni 1945 geboren. Sie heiratete (1) James L. DOOLEY am 8. Juni 1968. Er wurde am 3. Juli 1941 geboren. Sie heiratete (2) David OWEN am 22. Juni 2001. Er wurde am 12. April 1948 geboren.

A.4.11 Anna Margaretha SLEMMER wurde am 8. September 1880 in Altoona, Pennsylvania geboren. Sie starb am 17. November 1917 in Pennsylvania. Sie heiratete Edgar E. AYERS, Sohn von Wesley C. AYERS und Catharine BRYAN, zwischen 1896 und 1897 in Pennsylvania. Er wurde am 13. Dezember 1871 in Pennsylvania geboren. Er starb am 30. Januar 1912 in Waynesburg, Greene County, Pennsylvania.

Edgar E. AYERS und Anna Margaretha SLEMMER hatten die folgenden Kinder:

A.4.11.1 Hobert Daniel AYERS wurde am 2. Dezember 1894 in Barnsboro, Cambria County, Pennsylvania geboren. Er starb am 21. Juli 1970 in Altoona, Pennsylvania. Er heiratete Emma SHANNON am 24. Oktober 1943 in Pennsylvania. Sie wurde am 23. November 1884 in New Florence, Westmoreland County, Pennsylvania geboren. Sie starb am 30. Oktober 1965 in Altoona, Pennsylvania.

Hobert Daniel AYERS und Emma SHANNON hatten das folgende Kind:

A.4.11.1.1 Ernest AYERS wurde zwischen 1944 und 1954 in Pennsylvania geboren.

A.4.11.2 Kenneth AYERS wurde nach 1899 geboren.

A.4.11.3 Otis Milton AYERS wurde am 14. Januar 1899 in Pennsylvania geboren. Er starb am 16. Mai 1975 in Mount Vernon, Skagit County, Washington. Er heiratete Nora BLAKE, Tochter von Thomas George BLAKE und Olive Theress MURPHY, am 29. November 1943 in King, Washington. Sie wurde am 22. Mai 1910 in San Juan County, Washington geboren. Sie starb am 22. Juni 2000 in Bellingham, Whatcom County, Washington.

A.4.12 Infant SLEMMER wurde im Juli 1883 in Altoona, Pennsylvania geboren. Das Kind starb im August 1883 in Altoona, Pennsylvania.

A.4.13 Jenny SLEMMER wurde am 23. April 1885 in Altoona, Pennsylvania geboren. Sie starb am 14. April 1955 in Altoona, Pennsylvania. Sie heiratete (1) Edgar Milton BURKET, Sohn von George W. BURKET und Kate B. GRAZIER, um 1903 in Altoona, Pennsylvania. Er wurde am 16. Januar 1878 in Pennsylvania geboren. Er starb am 28. April 1962. Sie heiratete (2) John C. MCELISH zwischen 1920 und 1930 in Altoona, Pennsylvania. Er wurde 1872 in Pennsylvania geboren. Er starb am 9. März 1949 in Altoona, Pennsylvania.

Edgar Milton BURKET und Jenny SLEMMER hatten die folgenden Kinder:

A.4.13.1 Paul E. BURKET wurde am 15. April 1903 in Altoona, Pennsylvania geboren. Er starb in Dezember 1962.

A.4.13.2. Carl A. BURKET wurde am 19. Juni 1904 geboren. Er starb im März 1978 in Altoona, Pennsylvanien. Er heiratete Pauline E. GIBBONS zwischen 1920 und 1930. Sie wurde 1901 in Altoona, Pennsylvanien geboren. Sie starb am 4. September 1959 in Altoona, Pennsylvanien.

Carl A. BURKET und Pauline E. GIBBONS hatten das folgende Kind:

5.1.13.2.1 Barbara BURKET wurde um 1934 in Altoona, Pennsylvanien geboren.

A.4.13.3 Carol A. BURKET wurde am 29. Juni 1904 in Altoona, Pennsylvanien geboren. Sie starb im März 1978 in Altoona, Pennsylvanien.

A.4.14 Daniel James Harvey SLEMMER wurde am 31. März 1889 in Altoona, Pennsylvanien geboren. Er starb am 27. Januar 1943 in Altoona, Pennsylvanien. Er heiratete Alma Margaret SAULSBERRY, Tochter von James SAULSBERRY und Margaret COCHRANE, um 1910 in Altoona, Pennsylvanien. Sie wurde am 20. Mai 1886 in Philipsburg, Centre County, Pennsylvanien geboren. Sie starb am 15. Dezember 1952 in Altoona, Pennsylvanien.

A.5 Louisa Susanna SCHLEMMER und ihre Nachkommen

Louisa Susanna SCHLEMMER wurde geboren am 23. Januar 1836 in Althornbach, Pfalz. Sie starb nach 1860 in Amerika. Sie heiratete Jacob STUMP zwischen 1856 und 1858 in Pennsylvanien. Er wurde um 1822 in Deutschland geboren. Er starb nach 1860 in Amerika.

Jacob STUMP und Louisa Susanna SCHLEMMER hatten das folgende Kind:

A.5.1 Mary STUMP wurde zwischen 1858 und 1859 in Clearfield, Pennsylvanien geboren. Sie starb nach 1860.

A.6 Maria SCHLEMMER und ihre Nachkommen

Maria SCHLEMMER wurde am 3. April 1838 in Althornbach, Pfalz geboren. Sie starb am 28. August 1910 in Clearfield, Pennsylvanien. Sie heiratete Jacob MOORE am 3. März 1862 in Clearfield, Pennsylvanien. Er wurde am 20. Mai 1835 in Bayern geboren. Er starb am 5. Februar 1907 in Clearfield, Pennsylvanien.

Jacob Moore und Maria SCHLEMMER hatten die folgenden Kinder:

A.6.1 William John MOORE wurde am 26. Juni 1863 in Pennsylvanien geboren. Er starb am 15. März 1926 in Clearfield, Pennsylvanien. Er heiratete Margaret KILGALLON am 26. November 1886 in Clearfield, Pennsylvanien. Sie wurde am 15. Oktober 1861 in Balla, County Mayo, Irland geboren. Sie starb am 11. Juni 1939 in Clearfield, Pennsylvanien.

William John MOORE und Margaret KILGALLON hatten das folgende Kind:

A.6.1.1 Paul Augustine MOORE wurde am 5. April 1901 in Clearfield, Pennsylvanien geboren. Er starb am 31. August 1984 in Dubois, Pennsylvanien. Er heiratete Dorothy Winifred ROLLEY am 28. Dezember 1932 in Clearfield, Pennsylvanien. Sie wurde am 5. Februar 1910 in Clearfield, Pennsylvanien geboren. Sie starb am 5. November 1969 in Clearfield, Pennsylvanien.

Paul Augustine MOORE und Dorothy Winifred ROLLEY hatten das folgende Kind:

A.6.1.1.1 Thomas E. MOORE wurde am 2. Mai 1942 in Clearfield, Pennsylvania geboren. Er heiratete Margaret Susan "Sue" MARTON am 21. November 1964 in Clearfield, Pennsylvania. Sie wurde am 27. Mai 1945 in McKeesport, Pennsylvania geboren.

A.6.2 Emma A. MOORE wurde am 1. August 1865 in Clearfield, Pennsylvania geboren. Sie starb am 6. September 1932 in Clearfield, Pennsylvania.

A.6.3 Elizabeth MOORE wurde am 18. November 1867 in Clearfield, Pennsylvania geboren. Sie starb am 13. Februar 1945 in Clearfield, Pennsylvania. Sie wurde erwähnt als Melissa, 3 Jahre alt, im 1870er Zensus. Sie heiratete Robert H. DAUGHERTY am 18. November 1891 in Clearfield, Pennsylvania. Er wurde am 9. September 1868 geboren. Er starb im Juni 1934 in Clearfield, Pennsylvania.

Robert H. DAUGHERTY und Elizabeth MOORE hatten die folgenden Kinder:

A.6.3.1 Grace DAUGHERTY wurde am 12. Juli 1892 geboren. Sie heiratete Ward J. FOSTER.

Ward J. FOSTER und Grace DAUGHERTY hatten die folgenden Kinder:

A.6.3.1.1 Bob FOSDIE

A.6.3.1.2 Grace FOSDIE

A.6.3.1.3 Ward J. FOSTER Jr.

A.6.3.1.4 Helen FOSDIE

A.6.3.2 Helen DAUGHERTY wurde am 11. Februar 1896 geboren. Sie starb am 18. Dezember 1967. Sie heiratete James Sieridan HENRETTY am 25. Juni 1919. Er wurde am 26. Januar 1898 geboren. Er starb am 6. November 1971.

James Sieridan HENRETTY und Helen DAUGHERTY hatten die folgenden Kinder:

A.6.3.2.1 Jeanne HENRETTY wurde 1920 geboren. Sie starb 2011.

A.6.3.2.2 James HENRETTY wurde 1922 geboren.

A.6.3.2.3 Robert HENRETTY wurde 1924 geboren. Er starb 2008.

A.6.3.2.4 William HENRETTY wurde 1925 geboren. Er starb 2003.

A.6.3.2.5 Frederick HENRETTY wurde 1927 geboren. Er starb 2004.

A.6.3.2.6 Mary Lou HENRETTY wurde 1932 geboren.

A.6.3.2.7 Margaret HENRETTY wurde 1934 geboren.

A.6.3.3 Anna Ruth DAUGHERTY wurde am 20. November 1897 geboren. Sie heiratete William S. FEHL am 26. Dezember 1921.

William S. FEHL und Anna Ruth DAUGHERTY hatten die folgenden Kinder:

A.6.3.3.1 Jane FEHL

A.6.3.3.2 Betty FEHL

- A.6.3.4 Rebecca DAUGHERTY wurde am 10. Juli 1901 geboren. Sie heiratete Clarence J. EMM am 18. April 1928.
Clarence J. EMM und Rebecca DAUGHERTY hatten die folgenden Kinder:
A.6.3.4.1 Mary EMM
A.6.3.4.2 James EMM
- A.6.3.5 William F. DAUGHERTY heiratete Sarah KING.
William F. DAUGHERTY und Sarah KING hatten die folgenden Kinder:
A.6.3.5.1 Betsy DAUGHERTY
A.6.3.5.2 James DAUGHERTY
A.6.3.5.3 Barbara DAUGHERTY
- A.6.4 Mary MOORE wurde am 10. April 1870 geboren. Sie starb am 20. Mai 1870. Erwähnt ist sie im 1870er Zensus, der im Juni statt fand, aber die Information wurden im Mai gesammelt, bevor sie starb.
- A.6.5 Bertha MOORE wurde am 3. September 1871 in Clearfield, Pennsylvanien geboren. Sie starb am 22. Juli 1944 in Clearfield County, Pennsylvanien.
- A.6.6 Henry P. MOHR wurde am 21. September 1874 in Clearfield, Pennsylvanien geboren. Er starb am 8. Januar 1947 in Clearfield, Pennsylvanien. Er heiratete Ida Caroline ROLLEY am 3. Mai 1900 in Clearfield, Pennsylvanien. Sie wurde am 22. Februar 1873 geboren. Sie starb 1948.
Henry P. MOHR und Caroline ROLLEY hatten die folgenden Kinder:
A.6.6.1 Genevieve M. MOHR wurde am 19. März 1903 in Clearfield, Pennsylvanien geboren. Sie starb am 25. Dezember 1989 in Clearfield, Pennsylvanien. Sie heiratete Frank QUETHERA. Er starb in 1983.
A.6.6.2 Charles MOHR wurde am 24. Juli 1905 geboren. Er heiratete Elizabeth MAUGER.
A.6.6.3 Francis W. MOHR wurde 1907 geboren. Er starb am 25. September 1999. Er heiratete Margaret LEARY.
Francis W. MOHR und Margaret LEARY hatten die folgenden Kinder:
A.6.6.3.1 Michael Francis MOHR wurde am 29. Juli 1937 geboren. Er heiratete Jennifer NN.
A.6.6.3.2 John Patrick MOHR wurde 1939 geboren.
A.6.6.3.3 Robert William MOHR wurde 1943 geboren.
A.6.6.3.4 Kevin Christopher MOHR wurde 1951 geboren.
- A.6.6.4 Gertrude Marion MOHR wurde 1910 geboren. Sie starb 1975. Sie heiratete am 28. Juni 1941 John Bernard STRAW. Er wurde 1902 geboren. Er starb 1967.
John Bernard STRAW und Gertrude Marion MOHR hatten die folgenden Kinder:
A.6.6.4.1 Danny STRAW wurde 1945 geboren. Er starb 1989.
A.6.6.4.2 Joseph STRAW

- A.6.6.4.3 Thomas Robert STRAW heiratete Sue Ann CARNS am 27. November 1971. Sie wurde um 1953 geboren.
- A.6.6.4.4 William Waldie STRAW heiratete Ruth Ann KEPHART am 25. März 1967.
- A.6.6.5 Dorothy Margaret MOHR wurde am 26. Oktober 1911 geboren. Sie heiratete Robert P. AUBREY. Er wurde am 15. Oktober 1915 geboren. Er starb am 5. Juli 1990.
- Robert P. AUBREY und Dorothy Margaret MOHR hatten das folgende Kind:
- A.6.6.5.1 Marie Caroline AUBREY heiratete Stanely Blaine OWENS am 27. November 1965.
- A.6.6.6 Frederick J. MOHR wurde am 4. April 1916 in Clearfield, Pennsylvanien geboren. Er starb am 16. Januar 1991 in Roswell, Georgia. Er heiratete Virginia THOMPSON.
- Frederick J. MOHR und Virginia THOMPSON hatten das folgende Kind:
- A.6.6.6.1 Caroline MOHR wurde am 12. Juli 1944 geboren.
- A.6.7 Anna Mary MOORE wurde am 29. April 1880 in Clearfield, Pennsylvanien geboren. Sie starb nach 1940 in Akron, Ohio. Sie heiratete Raymond Oliver LIVINGSTON um 1918. Er wurde um 1889 in Pennsylvanien geboren. Er starb vor 1940 in Ohio.
- Raymond Oliver LIVINGSTON und Anna Mary MOORE hatten die folgenden Kinder:
- A.6.7.1 Marian Virginia LIVINGSTON wurde am 22. März 1913 vermutlich in Akron, Summit County, Ohio geboren. Sie starb am 20. September 1993 in Huntington Beach, Orange County, Kalifornien.
- A.6.7.2 Daniel James LIVINGSTON wurde am 2. August 1916 in Akron, Summit County, Ohio geboren. Er starb am 27. März 1998 in Brewster, Stark County, Ohio.

A.7 Dorothea SCHLEMMER und ihre Nachkommen

Dorothea (Dorthea) SCHLEMMER wurde am 23. November 1840 in Althornbach, Pfalz geboren. Sie starb am 5. Oktober 1933 in Dwight, Morris County, Kansas. Sie heiratete David CRISWELL, Sohn von Robert CRISWELL und Isabella NN, zwischen dem 2. Juni 1860 und Juli 1863 in Pennsylvanien. Er wurde am 7. August 1834 in Pennsylvanien geboren. Er starb am 7. März 1903 in Kansas.

David CRISWELL und Dorthea SCHLEMMER hatten die folgenden Kinder:

- A.7.1 Susan Sarah CRISWELL wurde am 16. März 1864 in Pennsylvanien geboren. Sie starb am 26. Dezember 1900. Sie heiratete George C. BOYD um 1888 in Kansas. Er wurde im Juli 1864 in Pennsylvanien geboren. Er starb in 1943.

George C. BOYD und Susan Sarah CRISWELL hatten die folgenden Kinder:

- A.7.1.1 William J. BOYD wurde im August 1894 in Kansas geboren. Er starb nach 1933.

- A.7.1.2 Anna J. BOYD wurde um 1900 in Kansas geboren. Sie heiratete (1) NN GOOD vor 1929 in Kansas. Sie heiratete (2) Winfield SIEHL.
NN GOOD und Anna J. BOYD hatten das folgende Kind:
A.7.1.2.1 Boyd GOOD wurde um 1929 geboren. Er starb nach 1940.
- A.7.2 Albert CRISWELL wurde im Mai 1868 in Illinois geboren. Er starb am 26. September 1929 in Geary, Kansas. Er heiratete Elizabeth "Lizzie" AMTHAUER, Tochter von Andrew AMTHAUER und Elizabeth HIRSCH, am 18. April 1894 in Geary, Kansas. Sie wurde am 5. Februar 1872 in Kansas geboren. Sie starb am 13. Februar 1947 in Wichita, Sedgwick County, Kansas.
Albert CRISWELL und Elizabeth AMTHAUER hatten die folgenden Kinder:
- A.7.2.1 Sarah Sadie CRISWELL wurde zw. dem 29. März 1894 und 13. Januar 1895 in Kansas geboren. Sie starb im Juli 1985 in Geary, Kansas. Sie heiratete (1) William F. HARLOFF vor 1925. Er wurde 13. September 1896 geboren. Er starb nach 1925. Sie heiratete (2) Robert MASS um 1925 in Kansas. Er wurde am 13. September 1896 in Kansas geboren. Er starb wohl im April 1977, aber auf seinem Grabstein steht 68 J, 7 M.
Robert MASS und Sarah Sadie CRISWELL hatten das folgende Kind:
A.7.2.1.1 Betty J. MASS wurde 1926 in Kansas geboren.
- A.7.2.2 Harry CRISWELL wurde am 1. Mai 1896 in Kansas geboren. Er starb am 16. Januar 1972 in Fort Lyons, Colorado. Er heiratete (1) Louise Q. ALLISON, Tochter von John E. ALLISON, zwischen 1930 und 1940 in Colorado. Sie wurde zwischen 1904 und 1905 in Alabama geboren. Sie starb nach 1940. Er heiratete (2) Lillie E. MEREDITH. Sie wurde geboren am 3. Mai 1895 in Geary County, Kansas. Sie starb am 15. August 1939.
Harry CRISWELL und Lillie E. MEREDITH hatten das folgende Kind:
A.7.2.2.1 Barbara Lee CRISWELL wurde um 1921 in Kansas geboren. Sie starb nach 1940.
- A.7.2.3 Mary CRISWELL wurde am 27. Oktober 1899 in Liberty, Geary County, Kansas geboren. Sie starb am 11. Dezember 1973 in Valley Center, Sedgwick County, Kansas. Sie heiratete (1) Pierre A. MOORE um 1921. Er wurde um 1897 in Ohio geboren. Sie heiratete (2) NelSohn C. LEWIS zwischen 1930 und 1940. Er wurde 1896 in Illinois geboren.
Pierre A. MOORE und Mary CRISWELL hatten das folgende Kind:
A.7.2.3.1 Dora Mae MOORE wurde 1924 in Kansas geboren.
- A.7.2.4 Dollie CRISWELL wurde um 1903 in Kansas geboren. Sie starb am 17. Februar 1921 in Geary, Kansas.
- A.7.2.5 Jack CRISWELL wurde am 21. April 1905 in Geary, Kansas geboren. Er starb am 15. September 1988 in Junction City, Geary County, Kansas. Er heiratete Mildred Evelyn ADAMS, Tochter von Ernest Edward ADAMS und Flo KENT, um 1929 in Kansas. Sie wurde am 22. März 1909 in Wakefield, Clay County, Kansas geboren. Sie starb am 12. Juli 1986 in Riley, Riley County, Kansas.

Jack CRISWELL und Mildred Evelyn ADAMS hatten die folgenden Kinder:

- A.7.2.5.1 Dale CRISWELL wurde am 7. Juni 1931 in Geary County, Kansas geboren. Er starb nach 1939.
 - A.7.2.5.2 Jerry Lee CRISWELL wurde am 6. November 1934 in Dwight, Kansas geboren. Er starb am 15. März 1976 in Aurora, Arapahoe County, Colorado. Er heiratete Henrietta BOREN am 14. Oktober 1961. Sie wurde am 9. Februar 1941 geboren. Sie starb am 26. April 2014.
- A.7.3 Mary CRISWELL wurde um 1872 in Illinois geboren. Sie starb zwischen 1890 und 1933 in Kansas (sie starb vor ihrer Mutter).

Die Familiengeschichte Schlemmer ist eine typische Auswanderungsgeschichte, wie sie sich oft in der Vergangenheit in deutschen Landen zugetragen hat: Eine seit dem Mittelalter in Zweibrücken nachgewiesene Familie überlebt den verheerenden Dreißigjährigen Krieg. Sie vermischt sich mit Schweizer Einwanderern, verlässt die Geborgenheit der Stadt Zweibrücken und siedelt als Bauern nach Althornbach um. Wegen der im 19. Jahrhundert eintretenden Überbevölkerung wandern einige Zweige der Familie nach Amerika aus. Die Studie schließt zahlreiche alte Dokumente aus verschiedenen Archiven ein, die einen interessanten Einblick in die frühe Neuzeit gewähren. Auf der Basis der im Speyerer Landesarchiv gefundenen Archivalien konnte der Stammbaum der Familie Schlemmer über 13 Generationen bis ins 16. Jahrhundert zurückverfolgt werden.



Thomas Besse aus Lebach-Dörsdorf, Diplomverwaltungswirt und Regierungsoberamtsrat, arbeitet seit mehr als 30 Jahren im saarländischen Ministerium für Inneres und Sport. Als Grundsatzsachbearbeiter ist er mitverantwortlich für die Organisation der Europa- und Kommunalwahlen im Saarland. Seit 2012 ist er im Vorstand der Saarländischen Familienkunde e. V. und für Buchveröffentlichungen zuständig. Seine Forschungen betreffen die Regionalgeschichte und Genealogie.

ISBN 978-3-931519-65-0